



# Beteiligungsbericht der Stadt Hanau 2014

Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Hanau  
17. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2014

**Impressum**

**Herausgeber:**

Magistrat der Stadt Hanau  
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen  
Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke  
Rathaus, Am Markt 14-18  
63450 Hanau  
Telefon 06181/295-699  
Telefax 06181/295-692  
Email: Ulrike.Mitschke@hanau.de

**Redaktion:**

Frau Natalie Rudi  
Frau Sibylle Scheuner-Heck  
Frau Karina Volfson

**Verkaufsgebühr:**

EURO 20,-  
gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,  
Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,  
Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände



Der Magistrat  
Fachbereich Finanzen  
und Beteiligungen

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht für das Jahr 2014 vorstellen zu können. Ein beachtlicher Schwerpunkt liegt wie immer darin, Vorgänge und Aktivitäten der städtischen Gesellschaften für die Bürgerinnen und Bürger im Ganzen verständlicher und transparenter zu machen.

Das Ziel, hohe Transparenz und umfassende Information über Abläufe und Vorgänge in den Beteiligungen der Stadt herzustellen, wurde dabei hinreichend erfüllt. So informiert der Beteiligungsbericht auch dieses Jahr wieder über die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Hanau sowie deren Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Verbesserung der Lebensqualität.

Wie jedes Jahr bildeten die geprüften Jahresabschlüsse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Hanau für das Geschäftsjahr 2014 die Grundlage für den Bericht.

Mit großer Freude schauen wir in die Zukunft Hanaus. Angepasst an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts hat sich in unserer Stadt ein wirtschaftlicher Strukturwandel vollzogen. So ist Hanau mittlerweile ein Standort zahlreicher Hochtechnologie-Unternehmen, die als Global Player in ihren Bereichen Weltmarktführer sind. Ferner ist die Geburtsstadt der Brüder Grimm ein lohnendes Ziel vieler Touristen. Der Stadtumbau hat 2014 weiter Fahrt aufgenommen. Hanau hat mit dem Beginn der Baumaßnahmen einen Weg beschritten, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Umgesetzt wurde dies unter anderem mit dem neuen Filmpalast Kinopolis, der Ende 2011 eröffnete sowie der Bebauung des alten Schlachthofgeländes, des Postcarrées, Kinzigbogens u.v.m.

Ein besonderer Dank, dass wir diesen Weg so beschreiten konnten, gilt dabei unseren städtischen Beteiligungen und Betrieben. Sie haben dazu beigetragen, dass sich das Gesicht der Stadt in den kommenden Jahren grundlegend gewandelt haben wird. Sie haben geholfen, diesen Weg mit Mut und Dynamik konsequent zu gehen. Herausforderungen wurden zusammen mit den Hanauer Bürgerinnen und Bürgern, mit Investoren und Fachleuten zielstrebig gemeistert.

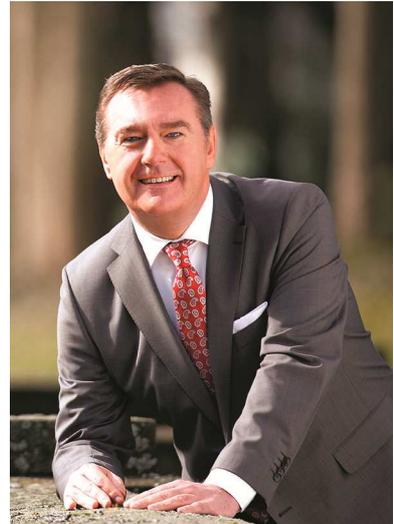
Der Beteiligungsbericht 2014 ist sowohl als Druckwerk als auch im Internet unter [www.hanau.de](http://www.hanau.de) erhältlich.

Ich wünsche allen Interessierten eine aufschlussreiche Lektüre.

Hanau, im Oktober 2015



Claus Kaminsky  
Oberbürgermeister



<u>I.</u>	<u>ALLGEMEINER TEIL</u>	<u>1</u>
<u>II.</u>	<u>ÜBERSICHTEN</u>	<u>9</u>
<u>III.</u>	<u>WIRTSCHAFT UND TOURISMUS</u>	<u>35</u>
	BETEILIGUNGS HOLDING HANAU GMBH	37
	HANAU MARKETING GMBH	44
	HANAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GMBH	50
	HANAU HAFEN GMBH	56
	FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION	61
<u>IV.</u>	<u>KULTUR UND WISSENSCHAFT</u>	<u>65</u>
	BETRIEBSFÜHRUNGSGESELLSCHAFT HANAU MBH	67
	COMOEDIENHAUS WILHELMSBAD BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH	75
	GEMEINNÜTZIGE KULTURFONDS FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH	81
	KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN G GMBH	83
	FRANKFURT TICKET RHEIN MAIN GMBH	86
<u>V.</u>	<u>INNERE VERWALTUNG</u>	<u>89</u>
	HANAU EINKAUF GMBH	91
<u>VI.</u>	<u>RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG, GEOINFORMATIONEN</u>	<u>97</u>
	BAU PROJEKT HANAU GMBH	99
<u>VII.</u>	<u>ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT</u>	<u>107</u>
	FRANKFURTER VOLKSBANK E. G.	109
	SPARKASSE HANAU	112
<u>VIII.</u>	<u>VER- UND ENTSORGUNG</u>	<u>117</u>
	STADTWERKE HANAU GMBH	119
	EIGENBETRIEB HANAU INFRASTRUKTUR SERVICE	126
	HANAU NETZ GMBH	133
	HANAU ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN UND –MANAGEMENTGESELLSCHAFT MBH	139

<u>IX. VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV</u>	<u>147</u>
HANAUER STRAßENBAHN GMBH	149
HANAU FAHRERGESELLSCHAFT MBH	155
HANAUER PARKHAUS GMBH	159
IVM GMBH INTEGRIERTES VERKEHRSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN	165
RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH	168
HANAU LOKALE NAHVERKEHRSORGANISATION GMBH	172
<u>X. BAUEN UND WOHNEN</u>	<u>179</u>
BAUGESELLSCHAFT HANAU GMBH	181
BAUGENOSSENSCHAFT STEINHEIM E. G.	188
GEM. BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT KLEIN-AUHEIM E. G.	193
EIGENBETRIEB HANAU IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT	197
<u>XI. NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE</u>	<u>205</u>
HANAU GRÜN GMBH	207
REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEINMAIN G GMBH	212
<u>XII. SCHULTRÄGERAUFGABEN</u>	<u>215</u>
BRÜDER-GRIMM BERUFSAKADEMIE HANAU GMBH	217
<u>XIII. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE</u>	<u>223</u>
EIGENBETRIEB HANAU KINDERTAGESBETREUUNG	225
<u>XIV. SPORTFÖRDERUNG</u>	<u>237</u>
HANAU BÄDER GMBH	239
<u>XV. GESUNDHEITSDIENST</u>	<u>245</u>
NOVA SERVE GMBH	247
KLINIKUM HANAU GMBH	252
HANAUER GESELLSCHAFT FÜR ALTENHILFE MBH	262
MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM HANAU GMBH	268
PALLIATIV CARE TEAM HANAU GMBH	274
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFTEN DER BETEILIGUNGEN	278
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	282



# I. Allgemeiner Teil



## Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Hanau

Die Gemeinde nimmt für ihre Bevölkerung Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr und Gesundheitsleistungen wahr und bedient sich hierzu kommunaler Unternehmen. Dieses Recht auf wirtschaftliche Betätigung bedeutet nicht, dass dies unbegrenzt erfolgen darf. Mit dem Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und anderer Gesetze vom 31.01.2005 wurden die Vorschriften über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde neu geregelt.

Die Gemeinde hat nun gemäß § 121 Absatz 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Absatz 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Die Überprüfung für die laufende Wahlperiode 2011 – 2016 wurde in 2015 vorgenommen. Hierzu erscheint ein gesonderter Bericht.

Nicht der wirtschaftlichen Überprüfung zu unterziehen sind Gesellschaften, die in der Wahlperiode neu gegründet wurden, die kein operatives Geschäft mehr führen und an denen die Stadt mit weniger als 20 % beteiligt ist.

## Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinde darf sich gem. § 121 Absatz 1 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Der öffentliche Zweck rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung, wenn dieser für das Allgemeinwohl förderlich ist. Umgekehrt erfordert ein öffentlicher Zweck eine wirtschaftliche Betätigung, wenn ansonsten Nachteile für das Gemeinwesen eintreten würden.

Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn Lieferungen und Leistungen eines kommunalen Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und dazu dienen, Bedürfnisse ihrer Einwohner zu befriedigen. Dabei geht der Begriff der öffentlichen Zwecksetzung über die Daseinsvorsorge hinaus.

Auch Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, der Wettbewerbssicherung, der Arbeitsplatzsicherung, des Umweltschutzes oder der Gewährleistung einer krisenfesten Versorgung der Einwohner sind durch einen öffentlichen Zweck gedeckt.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit, die dazu dient, vorhandene, ansonsten brach liegende Kapazitäten zu nutzen, ist durch einen öffentlichen Zweck gedeckt, wenn sie im Dienst der ursprünglichen, von einem öffentlichen Zweck getragenen Haupttätigkeit steht und dieser quantitativ untergeordnet ist.

Eine rein erwerbswirtschaftliche, ausschließlich auf Gewinnerzielung ausgerichtete wirtschaftliche Betätigung ist dagegen nicht zulässig. Eine Gewinnmitnahme stellt den öffentlichen Zweck dagegen nicht in Frage.

Eingeschränkt wird der öffentliche Zweck durch die weitere zu erfüllende Voraussetzung, dass die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf stehen muss. Dieser darf nur dann verfolgt werden, wenn die Finanz- und Gemeindemittel hierfür ausreichen. Die Einschätzung des Bedarfs erfordert eine Prognose auf gesicherter Grundlage.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Nr. 3 genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Absatz 2 HGO nicht Tätigkeiten

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

## **Rechtsformen städtischer Betriebe / Unternehmen**

### **Eigenbetrieb**

Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er stellt ein aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist sowohl organisatorisch als auch finanzwirtschaftlich aus der Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des Eigenbetriebs der Gemeinde zugerechnet.

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet. Die Betriebsleitung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und wird vom Gemeindevorstand bestellt. Sie leitet den Betrieb auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung und der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung. Ihr obliegt die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, des Anlagennachweises, des Lageberichts und der Erfolgsübersicht sowie die Zwischenberichterstattung. Die Betriebsleitung hat den Eigenbetrieb sparsam und wirtschaftlich zu führen und die Betriebskommission über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Gemeindevertretung entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Sie ist unter anderem zuständig für den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers. Die Gemeindevertretung hat jedoch für manche Entscheidungen, z. B. die Umwandlung der Rechtsform von Eigenbetrieben oder die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben die ausschließliche Zuständigkeit.

Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes mit den Planungen und Zielen der Gemeindeverwaltung im Einklang stehen.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs wird vom Gemeindevorstand berufen. Sie überwacht die Betriebsleitung und bereitet die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vor. Sie ist unter anderem zuständig für die Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung, die Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung und den Vorschlag für den Jahresabschlussprüfer. Darüber hinaus hat sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten.

Die Stadt Hanau unterhielt im Jahr 2014 drei Eigenbetriebe.

### **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck durch eine oder mehrere Personen gegründet werden und muss bei dem Gericht, in dessen Bezirk sie ihren Sitz hat, zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet werden.

Der Gesellschaftsvertrag regelt die Rechte und Pflichten der Gesellschafter. Er bedarf notarieller Form und ist von allen Gesellschaftern zu unterzeichnen. Im Vertrag müssen mindestens Firma, Sitz und Gegenstand der Gesellschaft, Betrag des Stammkapitals und der einzelnen Stammeinlagen enthalten sein.

Ihre zwingenden zwei Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Das oberste Organ ist die Gesellschafterversammlung (Gesamtheit der Gesellschafter). Sie entscheidet unter anderem über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses, die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern sowie deren Entlastung, Maßnahmen zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung und stellt den Gesellschaftsvertrag fest. Die zu treffenden Entscheidungen erfolgen durch Beschlussfassung nach der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Gesellschaft muss mindestens einen Geschäftsführer haben. Dies kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Bestimmt wird der Geschäftsführer entweder bereits durch den Gesellschaftsvertrag oder durch die Gesellschafterversammlung. Zu den Aufgaben gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft.

Ein Aufsichtsrat ist nicht zwingend erforderlich. Nur wenn die GmbH der Mitbestimmung durch die Arbeitnehmer unterliegt, also mehr als 500 Arbeitnehmer hat, ist ein Aufsichtsrat zwingend erforderlich. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts und den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns zuständig.

Die Stadt Hanau unterhielt im Jahr 2014 33 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit unmittelbarer oder mittelbarer Beteiligung.

**Eingetragene Genossenschaft (e. G.)**

Eine eingetragene Genossenschaft besteht aus einer beliebigen Anzahl von Mitgliedern, mindestens aber drei. Der Geschäftszweck einer eingetragenen Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb.

Der Unterschied zwischen einer Genossenschaft und einer Kapitalgesellschaft besteht darin, dass die Genossenschaft personenbezogen ist. Sie baut auf Mitgliedschaften auf, hat daher schwankende Mitgliederbestände aufzuweisen. Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

Vor der Gründung einer Genossenschaft ist eine Satzung aufzustellen in der unter anderem die Firma und der Sitz der Genossenschaft, der Gegenstand des Unternehmens, Bestimmungen zum Insolvenzfall und Art und Umfang der Beteiligung der einzelnen Genossenschaftsmitglieder geregelt sein muss. Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die Gründung offiziell.

Die Genossenschaft verfügt über 3 Organe, den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen, bei nicht mehr als 20 Mitgliedern kann der Vorstand auch aus nur einer Person bestehen und wird von der Generalversammlung gewählt und abberufen. Er vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich, leitet sie unter eigener Verantwortung und ist verpflichtet eine Mitgliederliste zu führen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei von der Generalversammlung gewählten Personen, sofern die Satzung nichts anderes bestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen. Ferner hat er den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrags zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung hat er der Generalversammlung vor der Feststellung des Jahresabschlusses mitzuteilen.

Die Generalversammlung ist die Gesamtheit aller Mitglieder, in der die Mitglieder ihre Rechte in den Angelegenheiten der Genossenschaft ausüben. Sie wird entweder vom Vorstand oder vom Aufsichtsrat, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, einberufen. Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung eines Fehlbetrages sowie über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit).

Die Stadt Hanau war im Jahr 2014 an drei eingetragenen Genossenschaften beteiligt.

**Zweckverband**

Ein Zweckverband wird durch einen Zusammenschluss von z. B. Gemeinden und Kreisen gebildet, um einzelne oder auch Gruppen von gemeindlichen Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

In einer Verbandsatzung muss unter anderem der Name und Sitz des Zweckverbandes, die Verbandsmitglieder, die Aufgaben und der Maßstab, nach dem die Verbandsmitglieder zur

Deckung des Finanzbedarfs beizutragen haben, festgeschrieben sein. Sie bedarf zudem der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ. Sie besteht aus mindestens einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Aus ihrer Mitte wählt sie einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter. Die Verbandsversammlung entscheidet über die Aufgaben, die ihr die Verbandssatzung zuweist, sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Ihre Beschlüsse fasst sie mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Vorstand stellt die Verwaltungsbehörde des Zweckverbands dar und vertritt den Zweckverband.

Reichen die sonstigen Einnahmen des Zweckverbands nicht aus um seinen Finanzbedarf zu decken, wird von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage erhoben. Die Höhe der Verbandsumlage ist für jedes Rechnungsjahr gesondert festzusetzen.

Die Stadt Hanau hat gemeinsam mit dem Main-Kinzig-Kreis den „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“ gebildet. Des Weiteren wird die Sparkasse Hanau als Sparkassenzweckverband geführt.

## Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau im Jahr 2014

Im Jahr 2014 wurden bei der Stadt Hanau folgende Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen:

Die Liegenschaft sowie der Geschäftsbetrieb der **Technologie- und Gründerzentrum GmbH** wurden zum 31.12.2013 eingestellt. Die Auflösung der Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH wurde am 03.02.2014 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Nach Ablauf des Sperrjahres, d.h. ab dem 03.02.2015 kann die Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister eingetragen werden. Die Technologie- und Gründerzentrum GmbH ist damit beendet.

Die Auflösung der **Krankenhausholding Hanau gGmbH** wurde am 01.03.2013 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das damit beginnende Sperrjahr ist zum 01.03.2014 abgelaufen. Nach Rechnungslegung erfolgt die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister.

Da sich die Krankenhausholding Hanau gGmbH und die Technologie- und Gründerzentrum GmbH in Liquidation befinden und die GmbHs 2015 beendet sein werden, wird in dem Beteiligungsbericht 2014 darauf verzichtet auf diese näher einzugehen.

Mit dem Wirtschaftsjahr 2014 endet die Selbstständigkeit der **Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH**. Sie wird auf die neu gegründete Martin Luther Altenhilfe gGmbH verschmolzen. Die entsprechenden Beschlüsse sind in allen Gremien gefasst worden, die Eintragung ins Handelsregister erfolgt nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und wird rückwirkend zum 01. Januar 2015 wirksam. Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind mit Wirkung zum 01. Januar 2015 ausnahmslos in die neue Gesellschaft übergegangen.

Der Betrieb der **Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft in Hanau mbH** wurde zum 01.01.2015 auf die Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH übertragen. Die Stadt Hanau hat

das Anlagevermögen der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft in Hanau mbH zum 31.12.2014 übernommen.

## Ausblick

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen geben, die das Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Um von der **Baugenossenschaft Hanau eG** günstigen Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen anmieten zu können, hat die Stadt Hanau aufgrund der Satzung Genossenschaftsanteile von dieser angekauft. Seit Beginn des Jahres 2015 hält die Stadt Hanau einen Anteil von 5,26% (42 Anteile à 155,-- €) an der Baugenossenschaft Hanau eG. Dem Kauf der Genossenschaftsanteile hat die Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015 zugestimmt.

Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in den Städten Hanau und Aschaffenburg sowie in dem Main-Kinzig-Kreis und dem Landkreis Aschaffenburg wird eine GmbH zwischen der Beteiligungs Holding Hanau GmbH und dem Krankenhauszweckverband Aschaffenburg-Alzenau gegründet. Die Stadtverordnetenversammlung hat der Gründung der neuen **Medizinischen Kooperationsgesellschaft Mainkliniken GmbH** am 22.06.2015 zugestimmt.

## II. Übersichten



## Geschäftsfelder und ihre Beteiligungen

### Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Hanau GmbH  
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service  
Hanau Netz GmbH  
Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

### Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Hanauer Straßenbahn GmbH  
Hanauer Fahrgesellschaft mbH  
Hanauer Parkhaus GmbH  
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH  
ivm GmbH

### Gesundheitsdienste

Krankenhausholding Hanau gGmbH (i.L.)  
Nova Serve GmbH  
Klinikum Hanau GmbH  
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH  
Palliativ Care Team Hanau GmbH  
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

### Bauen und Wohnen

Baugesellschaft Hanau GmbH  
Baugenossenschaft Steinheim e.G.  
Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e.G.  
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

### Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

BauProjekt Hanau GmbH

### Natur- und Landschaftspflege

Hanau Grün GmbH  
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

### Innere Verwaltung

Hanau Einkauf GmbH

### Sportförderung

Hanau Bäder GmbH

### Kultur und Wissenschaft

Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH  
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH  
Kulturfonds FrankfurtRheinMain GmbH  
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH  
Kulturr. Frankfurt RheinMain GmbH

### Wirtschaft und Tourismus

BeteiligungsHolding Hanau GmbH  
Hanau Marketing GmbH  
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH  
Hanau Hafen GmbH  
Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH (i.L.)  
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region

### Schulträgeraufgaben

Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

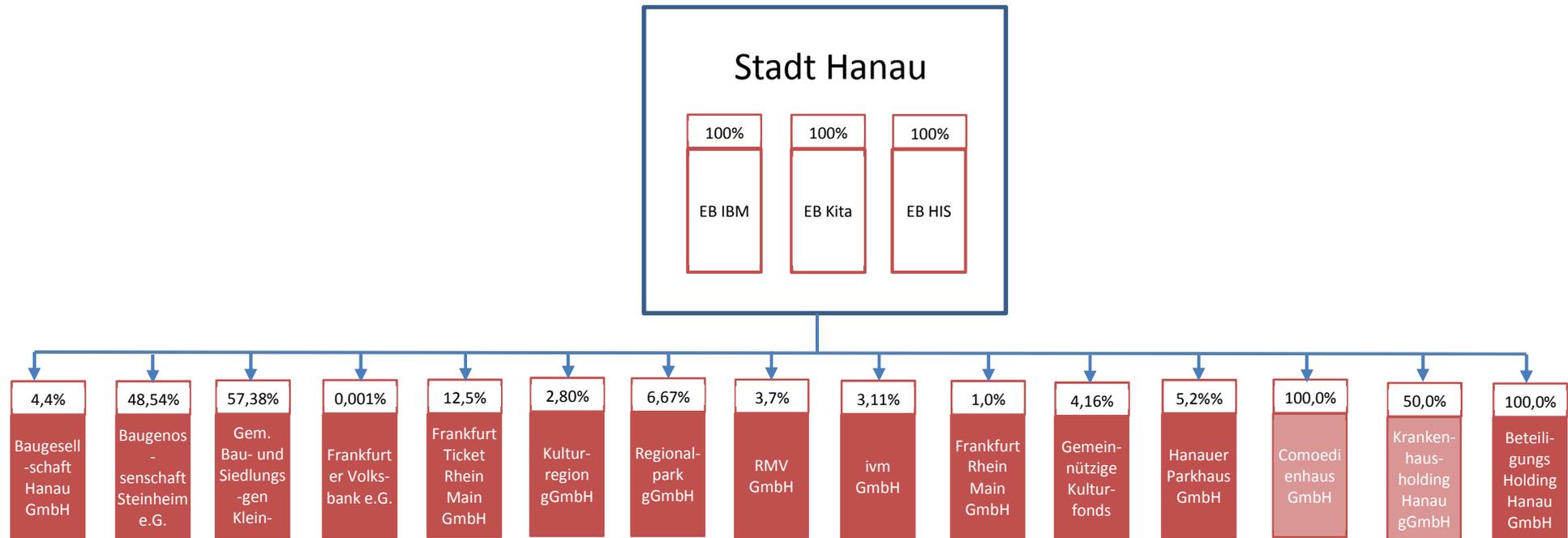
### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

### Allgemeine Finanzwirtschaft

Frankfurter Volksbank e.G.  
Sparkasse Hanau

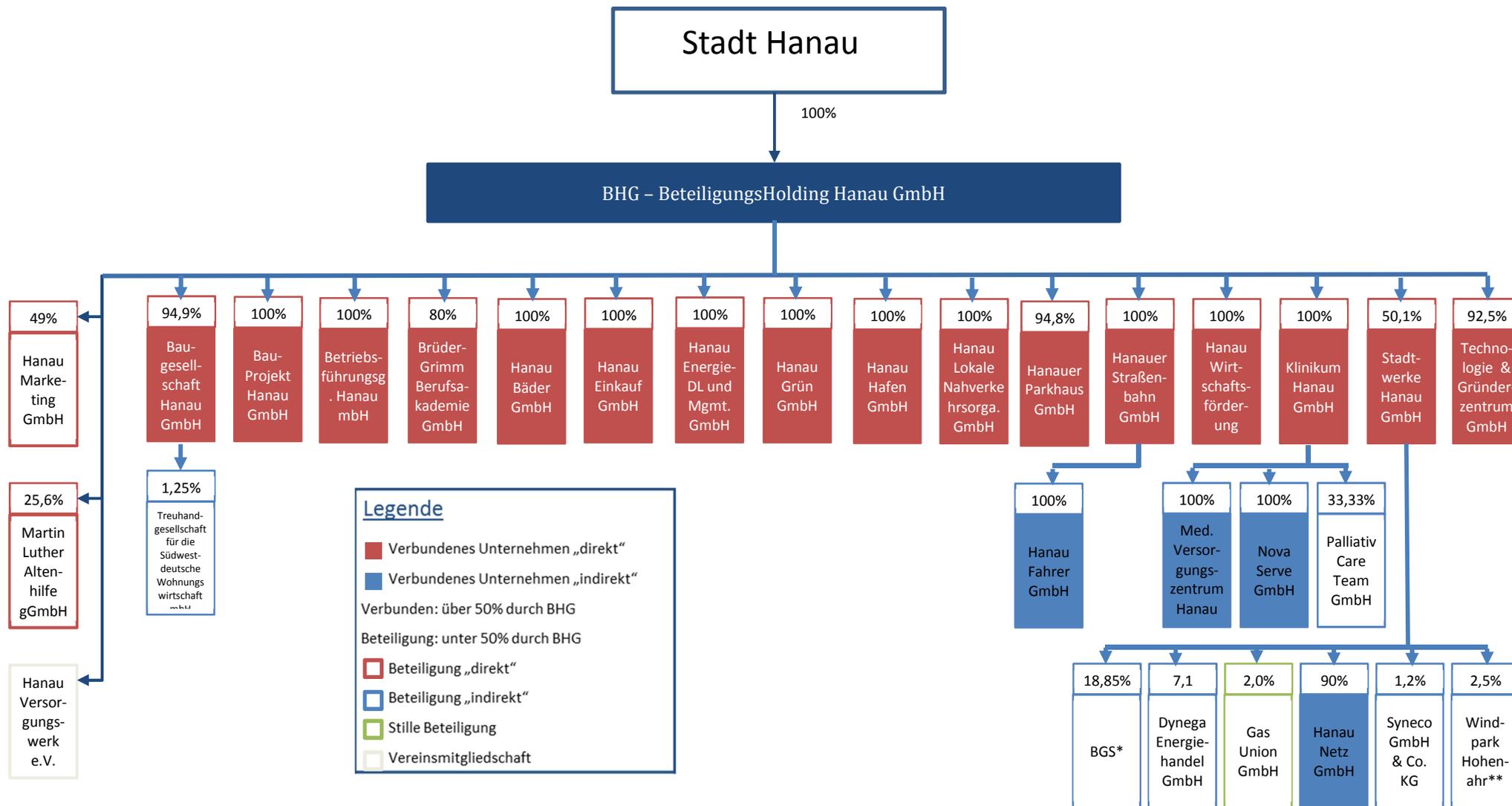
# Beteiligungsstruktur unmittelbare Beteiligungen in 2014



**Legende**

- Beteiligungen der Stadt Hanau
- Beteiligungen ohne operatives Geschäft
- Eigenbetriebe der Stadt Hanau

# Beteiligungsstruktur mittelbare Beteiligungen in 2014



\*BGS Beteiligungsgesellschaft gemeinsamer Strombezug GmbH;

\*\*Mainova Gemeinschaftswindpark Hohenahr GmbH & Co. KG

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Beteiligungen/Eigenbetriebe der Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahres- ergebnis	Eigenkapital	Bilanz- summe	Mitarbeiter	Gesamt- leistung	Anteiliges Eigenkapital
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	TEUR	TEUR
Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,50%		339,00	6.363,00	21.869,00	8,00	2.973,00	3.086,00
Baugesellschaft Hanau GmbH*	4,40%	94,90%	0,00	23.913,00	184.689,00	77,00	26.186,00	23.745,00
Gem. Bau- und Siedlungsgenossen- schaft Klein-Auheim e.G.	58,09%		277,00	4.120,00	11.021,00	5,00	1.137,00	2.393,00
Bauen und Wohnen			616,00	34.396,00	217.579,00	90,00	30.296,00	29.224,00
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH		51,00%	-82,00	700,00	1.039,00	90,00	3.958,00	357,00
Klinikum Hanau GmbH		100,00%	-930,00	31.433,00	180.682,00	1.236,00	140.916,00	31.433,00
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH		100,00%	1,00	59,00	798,00	13,00	1.130,00	59,00
Nova Serve GmbH		100,00%	1,00	219,00	603,00	186,00	7.975,00	219,00
Palliativ Care Team Hanau GmbH		33,33%	279,00	399,00	510,00	9,00	1.447,00	133,00
Gesundheitsdienste			-731,00	32.810,00	183.632,00	1.534,00	155.426,00	32.201,00
Hanau Einkauf GmbH		100,00%	9,00	212,00	779,00	5,00	2.498,00	212,00
Innere Verwaltung			9,00	212,00	779,00	5,00	2.498,00	212,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH		100,00%	92,00	252,00	722,00	8,00	3.406,00	252,00
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00%		-44,00	76,000	106,00	12,00	355,00	116,00

Beteiligungen/Eigenbetriebe der Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahres- ergebnis	Eigenkapital	Bilanz- summe	Mitarbeiter	Gesamt- leistung	Anteiliges Eigenkapital
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	TEUR	TEUR
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50%		-328,00	389,00	1.284,00	53,00	2.239,00	49,00
Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH	4,20%		1.362,00	3.470,00	7.635,00	7,00	6.425,00	146,00
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	2,80%		35,00	200,00	246,00	9,00	532,00	6,00
Kultur und Wissenschaft			1.117,00	4.387,00	9.993,00	89,00	12.957,00	569,00
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	6,67%		-83,00	996,00	1.405,00	11,00	1.863,00	66,00
Hanau Grün GmbH		100,00%	12,00	749,00	808,00	24,00	825,00	749,00
Natur- und Landschaftspflege			-71,00	1.745,00	2.213,00	35,00	2.688,00	815,00
BauProjekt Hanau GmbH		100,00%	3,00	159,00	2.633,00	11,00	974,00	159,00
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			3,00	159,00	2.633,00	11,00	974,00	159,00
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH		80,00%	35,00	185,00	219,00	5,00	369,00	148,00
Schulträgeraufgaben			35,00	185,00	219,00	5,00	369,00	148,00

Beteiligungen/Eigenbetriebe der Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahres- ergebnis	Eigenkapital	Bilanz- summe	Mitarbeiter	Gesamt- leistung	Anteiliges Eigenkapital
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	TEUR	TEUR
Hanau Bäder GmbH		100,00%	0,00	2.935,00	11.538,00	42,00	1.251,00	2.935,00
Sportförderung			0,00	2.935,00	11.538,00	42,00	1.251,00	2.935,00
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH*		100,00%	0,00	169,00	8.422,00	0,00	15.480,00	169,00
Hanau Netz GmbH***		90,00%	0,00	1.112,00	9.306,00	112,00	45.974,00	1.001,00
Stadtwerke Hanau GmbH*		50,10%	0,00	31.547,00	112.018,00	134,00	213.468,00	15.805,00
Ver- und Entsorgung			0,00	32.828,00	129.746,00	246,00	274.922,00	16.975,00
Hanau Fahrergesellschaft mbH**		100,00%	0,00	27,00	229,00	57,00	2.254,00	27,00
Hanau Lokale Nahverkehrs- organisation GmbH		100,00%	0,00	29,00	3.902,00	2,00	4.285,00	29,00
Hanauer Parkhaus GmbH*	5,20%	94,80%	0,00	1.000,00	9.504,00	17,00	3.861,00	1.000,00
Hanauer Straßenbahn GmbH		100,00%	0,00	6.287,00	15.281,00	118,00	8.406,00	6.287,00
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11%		0,00	234,00	1.101,00	11,00	2.126,00	7,00
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70%		0,00	2.171,00	35.167,00	132,00	38.306,00	80,00
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			0,00	9.748,00	65.184,00	326,00	59.238,00	7.430,00

Beteiligungen/Eigenbetriebe der Stadt Hanau	Anteil Stadt Hanau		Jahres- ergebnis	Eigenkapital	Bilanz- summe	Mitarbeiter	Gesamt- leistung	Anteiliges Eigenkapital
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	TEUR	TEUR
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00%		-1.483,00	39.234,00	122.224,00	59,00	8.711,00	39.234,00
Hanau Hafen GmbH		100,00%	777,00	7.008,00	7.352,00	5,00	2.023,00	7.008,00
Hanau Marketing GmbH		49,00%	0,00	39,00	365,00	11,00	1.078,00	19,00
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH		100,00%	-38,00	207,00	266,00	3,00	425,00	207,00
Frankfurt RheinMain GmbH Inter- national Marketing of the Region	1,00%		-3.064,00	1.494,00	1.752,00	23,00	139,00	15,00
Wirtschaft und Tourismus			-3.808,00	47.982,00	131.959,00	101,00	12.376,00	46.483,00
Frankfurter Volksbank e. G.	0,00%		11.538,00	396.091,00	8.653.429,00	1.345,00	214.116,00	4,00
Sparkassenzweckverband Hanau	66,67%		9.000,00	237.136,00	4.325.942,00	644,00	127.786,00	158.099,00
Allgemeine Finanzwirtschaft			20.538,00	633.227,00	12.979.371,00	1.989,00	341.902,00	158.103,00
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	100,00%		-2.499,00	110.811,00	290.821,00	95,00	39.674,00	110.811,00
Eigenbetrieb Hanau Kindertages- betreuung	100,00%		-1.526,00	1.704,00	6.748,00	447,00	33.556,00	1.704,00
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	100,00%		-1.636,00	29.023,00	170.902,00	304,00	51.725,00	29.023,00
Eigenbetriebe der Stadt Hanau			-5.661,00	141.538,00	468.471,00	846	124.955,00	141.538,00
<b>Beschäftigte gesamt Gesellschaft- en/Eigenbetriebe Unternehmung Stadt Hanau</b>						<b>3.059</b>		

\*Ergebnisabführungsvertrag mit BeteiligungsHolding Hanau GmbH

\*\*Ergebnisabführungsvertrag mit Hanauer Straßenbahn GmbH

\*\*\*Ergebnisabführungsvertrag mit Stadtwerke Hanau GmbH

### Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat

Nr.	Name	% 31.12.2014	Stand 31.12.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2014 EURO
	<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>					
1.	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
2.	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,40	447.014,52	0,00	0,00	447.014,52
3.	Hanauer Parkhaus GmbH	5,20	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36
4.	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
5.	ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11	7.500,00	0,00	0,00	7.500,00
6.	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
7.	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	100,00	25.600,00	0,00	0,00	25.600,00
8.	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	12,50	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
9.	Baugenossenschaft Steinheim e. G.	48,54	651.485,68	4.888,41	0,00	656.374,09
10.	Gem.Bau-und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	58,09	228.546,09	0,00	0,00	228.552,40
11.	Frankfurter Volksbank e. G.	0,001	712,02	41,62	0,00	753,64
12.	FrankfurtRheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
13.	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00
14.	KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	2,80	800,00	0,00	0,00	800,00
15.	Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	4,16	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	<b>Zwischensumme</b>		<b>21.536.802,26</b>	<b>4.930,03</b>	<b>0,00</b>	<b>21.541.738,60</b>

Nr.	Name	% 31.12.2014	Stand 31.12.2013 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2014 EURO
	<b>Zwischensumme</b>		<b>21.536.802,26</b>	<b>4.930,03</b>	<b>0,00</b>	<b>21.490.574,01</b>
	<b>Mittelbare Beteiligungen über BHG</b>					
<b>1.</b>	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	50,10	7.515.026,05	0,00	0,00	7.515.026,05
1.1	Hanau Netz GmbH	90,00	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00
<b>2.</b>	<b>Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)</b>	100,00	2.100.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00
2.1	Hanau Fahrgesellschaft mbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>3.</b>	<b>Hanau Hafen GmbH</b>	100,00	450.000,00	0,00	0,00	450.000,00
<b>4.</b>	<b>Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH</b>	100,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
<b>5.</b>	<b>Hanau Marketing GmbH</b>	49,00	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00
<b>6.</b>	<b>Hanau Einkauf GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>7.</b>	<b>Hanau Grün GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>8.</b>	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	94,90	9.641.290,35	0,00	0,00	9.641.290,35
<b>9.</b>	<b>BauProjekt Hanau GmbH</b>	100,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
<b>10.</b>	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	94,80	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23
<b>11.</b>	<b>Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH</b>	51,00	51.000,00	485.010,00	0,00	536.010,00
<b>12.</b>	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	100,00	10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00
12.1	Nova SERVE GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
12.2	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
12.3	Palliative Care Team Hanau GmbH	33,33	8.400,00	0,00	0,00	8.400,00
<b>13.</b>	<b>Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>14.</b>	<b>Hanau Energiedienstleistungen u. -managementges. mbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
<b>15.</b>	<b>Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH</b>	92,50	189.177,99	0,00	0,00	103.792,25
<b>16.</b>	<b>Hanau Bäder GmbH</b>	100,00	35.000,00	0,00	0,00	35.000,00
<b>17.</b>	<b>Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH</b>	80,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
<b>18.</b>	<b>Hanau Wirtschaftsförderung GmbH</b>	100,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	<b>Zwischensumme:</b>		<b>30.641.379,62</b>	<b>485.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>31.041.003,88</b>
	<b>Endsumme:</b>		<b>52.178.181,88</b>	<b>489.940,03</b>	<b>0,00</b>	<b>52.531.577,89</b>

## Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals per 31.12.2014

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

Nr.	Beteiligung	% Anteil	Stand 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014
			EURO	EURO	EURO	EURO
1	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100	552.000,00	0,00	0,00	552.000,00
2	EB Hanau Infrastruktur Service	100	18.975.788,00	0,00	0,00	18.975.788,00
3	EB Hanau Immobilien- und Baumanagement	100	25.000.000,00	0,00	0,00	25.000.000,00
	<b>Summe</b>		<b>36.402.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.402.000,00</b>

## Bürgschaften per 31.12.2014

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag Euro	Name	Restschuld 31.12.2014 Euro
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 - Betriebsmittelkredit	51.129,19	<b>Baugenossenschaft Hanau</b>	51.129,19
1978	191	Bet.	Sparkasse Hanau KK 50070 - Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	3.067.751,29
1981	200	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	209.487,28
1987	207	Bet.	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	572.206,58
1991	209	Bet.	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor/Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	498.047,77
1993	210	Wo B	Sparkasse Hanau /Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	321.268,99
1995	211	Bet.	Sparkasse Hanau / Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim	5.112.918,81	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	412.885,85
1998	214	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	552.195,12
1998	217	Wo B	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	5.234.983,61
1998	218	Wo B	Sparkasse Hanau /Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	727.460,95
1998	219	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	687.314,81

Keine der Bürgschaften wurde bislang in Anspruch genommen.

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag Euro	Name	Restschuld 31.12.2014 Euro
2002	221	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Gesellschaftsanteile Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	6.646.794,46	<b>Hanauer Straßenbahn GmbH</b>	813,49
2004	222	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	218.122,86
2004	223	Wo B	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	<b>Stiftung Althanauer Hospital</b>	350.778,92
2004	224	So	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	<b>VfR Kesselstadt 1925 e. V.</b>	120.092,73
2005	226	So	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	<b>1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.</b>	61.342,95
2005	228	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Hockeyplatz, Zisterne für verstärkende Beregnungsanlagen	180.000,00	<b>1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e. V.</b>	6.972,09
2006	229	Bet.	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	31.000.000,00
2007	231	So	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	<b>Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.</b>	54.725,08
2007	232	So	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	<b>Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.</b>	68.781,19
2007	233	So	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses	25.000,00	<b>Agility Freunde Hanau e. V.</b>	17.104,00
2007	225	So	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	50.000,00	<b>DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.</b>	9.467,93
2008	237	Bet.	Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.000.000,00	<b>Beteiligungsholding Hanau GmbH</b>	7.000.000,00
2008	238	Bet.	WI-Bank / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	6.500.000,00	<b>Hanau Bäder GmbH (ab 2013) vormals Stadtwerke Hanau GmbH</b>	5.997.517,79

Keine der Bürgschaften wurde bislang in Anspruch genommen.

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag Euro	Name	Restschuld 31.12.2014 Euro
2008	239	So	Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum	250.000,00	<b>Hessisches Puppenmuseum e. V.</b>	79.116,14
2008	241	So	Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheimes	30.000,00	<b>Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V.</b>	6.983,69
2008	242	So	Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle	100.000,00	<b>Turngemeinde 1837 Hanau a. V.</b>	11.173,68
2009	244	Bet.	WI-Bank / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.900.000,00	<b>Beteiligungsholding Hanau GmbH</b>	8.247.458,75
2009	246	Bet.	WI-Bank / Mehrkosten Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	2.000.000,00	<b>Hanau Bäder GmbH (ab 2013) vormals Stadtwerke Hanau GmbH</b>	1.524.395,97
2010	243	So	Sparkasse Hanau / Aufrechterhaltung laufender Schulbetrieb	1.200.000,00	<b>Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.</b>	888.000,00
2010	248	Bet.	WI-Bank / Bau Hauptfeuerwache	19.864.000,00	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	18.849.391,67
2011	247	Bet.	Sparkasse Hanau / Kauf Gelände Hutier-Kaserne	1.554.325,00	<b>BauProjekt Hanau GmbH</b>	304.325,00
2012	249	Bet.	WI-Bank / M-Bau	13.000.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	13.000.000,00
2012	250	Bet.	Norddeutsche Landesbank / verschiedene Investitionsmaßnahmen	5.097.600,00	<b>Stadtwerke Hanau GmbH</b>	5.097.600,00
2011	252	Bet.	Uni Credit Bank AG / Bau Parkhaus Kinopolis	1.500.000,00	<b>Hanauer Parkhaus GmbH</b>	1.324.518,52
2011	253	Bet.	WI-Bank / Grundstücksankauf Feuerwache	2.465.122,50	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	2.267.049,07
2011	254	So	Sparkasse Hanau / Errichtung eines Anbaus	24.000,00	<b>Verein Hanauer Aquarien- und Terrarienfreunde e. V.</b>	19.577,05
2011	256	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Johanneskirchgasse 2-4	600.000,00	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	565.256,09
2011	257	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5	675.000,00	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	635.913,10

Keine der Bürgschaften wurde bislang in Anspruch genommen.

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag Euro	Name	Restschuld 31.12.2014 Euro
2011	258	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Burgallee 55-61 (neues Dach, neue Fenster)	925.000,00	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	865.333,10
2011	255	So	Sparkasse Langen-Seligenstadt / Einbau einer neuen Heizung	12.500,00	<b>FC Alemannia 1916 Klein-Auheim e. V.</b>	10.268,00
2012	259	So	Sparkasse Hanau / Neubau Katzenhaus	50.000,00	<b>Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.</b>	29.435,74
2012	262	So	Sparkasse Hanau / Erwerb der Sporthalle, Errichtung von Parkplätzen	400.000,00	<b>Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.</b>	203.031,80
2013	263	Bet	Deutsche Kreditbank AG/ Sanierungsarbeiten Badergasse, Nord-, Akademie-, Schwarzenberg-, und Querstraße sowie Mühltorweg	5.936.360,32	<b>Baugesellschaft Hanau GmbH</b>	5.655.694,03
2013	264	So	Sparkasse Langen-Seligenstadt / Verlegung von Parkett in der TSV-Halle	30.000,00	<b>TSV Turn- u. Sportverein 1872 e. V. Klein-Auheim</b>	25.377,03
2013	265	Bet	Uni Credit Bank AG / Fahrgastinformationssystem am ZOB	1.900.000,00	<b>Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH</b>	1.900.000,00
2013	266	Wo B	Sparkasse Hanau / Städtebaulicher Vertrag	1.450.000,00	<b>DSK Deutsche Stadt- und Grundst. entw. GmbH &amp; Co KG</b>	1.450.000,00
2014	267	Bet	WiBank/Investitionen Klinikum Hanau GmbH	21.610.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	21.465.933,34
2014	268	Bet	Sparkasse/Investitionen Klinikum Hanau GmbH	5.000.000,00	<b>Klinikum Hanau GmbH</b>	4.916.666,65
2014	269	Wo B	Sparkasse Hanau/Ankauf von Konversionsflächen	2.400.000,00	<b>BauProjekt Hanau GmbH</b>	1.014.524,00
					<i>Wohnungsbau</i>	9.368.268,52
					<i>Beteiligung</i>	136.617.755,27
					<i>Sonstige</i>	1.611.449,10
					<b>Gesamt</b>	<b>147.597.472,89</b>

Keine der Bürgschaften wurde bislang in Anspruch genommen.

**Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2014**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
Stadtwerke Hanau GmbH	2.676.372,51		166.201,96	2.510.170,55
<b>Summe</b>	2.676.372,51	<b>0,00</b>	<b>166.201,96</b>	2.510.170,55

## Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2013 und 2014

### Einnahmen

<b>Gesellschaften unmittelbar</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
Baugesellschaft Hanau GmbH	Bearbeitungsgebühr Ausfallbürgschaft	0,00	29.681,80
Baugesellschaft Hanau GmbH	Bürgschaftsprovision	11.311,39	7.906,94
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	Bürgschaftsprovision	13.722,71	14.653,14
Hanauer Parkhaus GmbH	Gewinnausschüttung	5.602,69	5.602,69
Zwischensumme		30.636,79	57.844,57
<b>Gesellschaften mittelbar</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	4.761.176,74	5.122.473,15
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	Mietzins Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard	500.000,00	500.000,00
Klinikum Hanau GmbH	Bearbeitungsgeb. u. Provision Ausfallbürgschaft	149.062,71	0,00
BauProjekt Hanau GmbH	Bearbeitungsgeb. u. Provision Ausfallbürgschaft	12.088,94	0,00
Baugesellschaft Hanau GmbH	Zins und Tilgung	101.225,04	104.734,71
Klinikum Hanau GmbH	Zins und Tilgung	135.964,79	136.035,24
Stadtwerke Hanau GmbH	Zins und Tilgung	302.907,96	336.513,46
Zwischensumme		5.962.426,18	6.199.756,56
<b>Eigenbetriebe</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
EB Hanau Infrastruktur Service	Zins und Tilgung	9.351.832,56	9.391.163,37
EB Hanau Immobilien und Baumanagement	Zins und Tilgung	10.070.625,00	10.220.830,50
EB Hanau Kindertagesbetreuung	Verwaltungsumlage	87.491,00	87.491,00
EB Hanau Infrastruktur Service	Verwaltungsumlage	256.608,00	256.608,00
EB Hanau Immobilien und Baumanagement	Verwaltungsumlage	94.421,00	94.421,00
Zwischensumme		19.860.977,56	20.050.513,87
<b>Gesamtsumme</b>		<b>25.854.040,53</b>	<b>26.308.115,00</b>

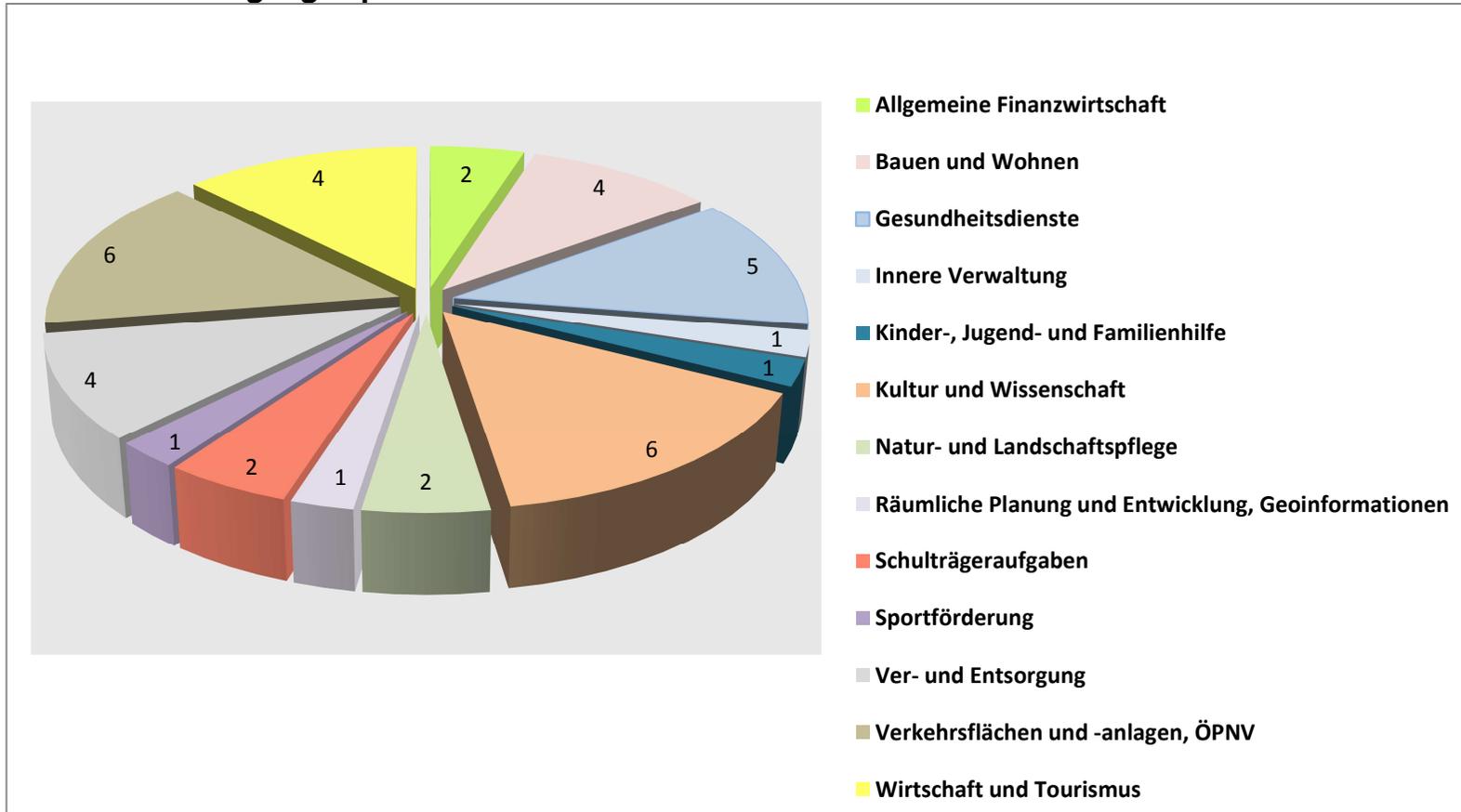
## Ausgaben

<b>Eigenbetriebe</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
Hanau Infrastruktur Service	Dienstleistungsentgelt	15.556.900,00	17.611.900,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	23.350.000,00	25.328.000,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg	1.092.500,00	1.092.500,00
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Miete ohne Großkundenrabatt	28.217.573,55	28.147.339,30
Hanau Immobilien- und Baumanagement	Mietnebenkosten	12.525.088,27	13.383.555,84
Zwischensumme		80.742.061,82	85.563.295,14
<b>Gesellschaften unmittelbar</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	Zuschuss	75.000,00	75.000,00
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	Zuschuss	8.883,40	8.968,80
ivm GmbH	Umlage	11.478,22	11.478,22
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Komplementärfinanzierung	56.473,65	56.486,91
Comoedienhaus Betriebsgesellschaft mbH	Betriebskostenzuschuss	126.400,00	140.000,00
FRM GmbH Intern. Marketing of the Region	Zuzahlung laufender Geschäftsbetrieb	40.000,00	40.000,00
Zwischensumme		318.235,27	331.933,93
<b>Gesellschaften mittelbar</b>	<b>Art</b>	<b>2014 in €</b>	<b>2013 in €</b>
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt netto	2.550.000,00	2.550.000,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Betriebsführungsentgelt UST 19 %	484.500,00	484.500,00
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung netto		
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dienstleistungsentgelt Buchhaltung UST 19 %		
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	199.200,00	199.200,00
Hanau Marketing GmbH	Zuschuss	238.000,00	238.000,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt Projekte	495.000,00	496.000,00
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Konversion	600.000,00	700.000,00
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Wettbewerblicher Dialog		
BauProjekt Hanau GmbH	Entgelt Stadtumbau	700.000,00	840.000,00
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	Dienstleistungsentgelt	258.000,00	246.568,00
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH		*	23.782,14
Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	Dienstleistungsentgelt	231.120,00	231.120,00
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Dienstleistungsentgelt	452.393,97	524.989,92
Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH	Entgelt für Neuinvestitionen	1.116.694,86	256.392,35
Zwischensumme		7.324.908,83	6.790.552,41
<b>Gesamtsumme</b>		<b>88.385.205,92</b>	<b>92.685.781,48</b>

\*Abrechnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

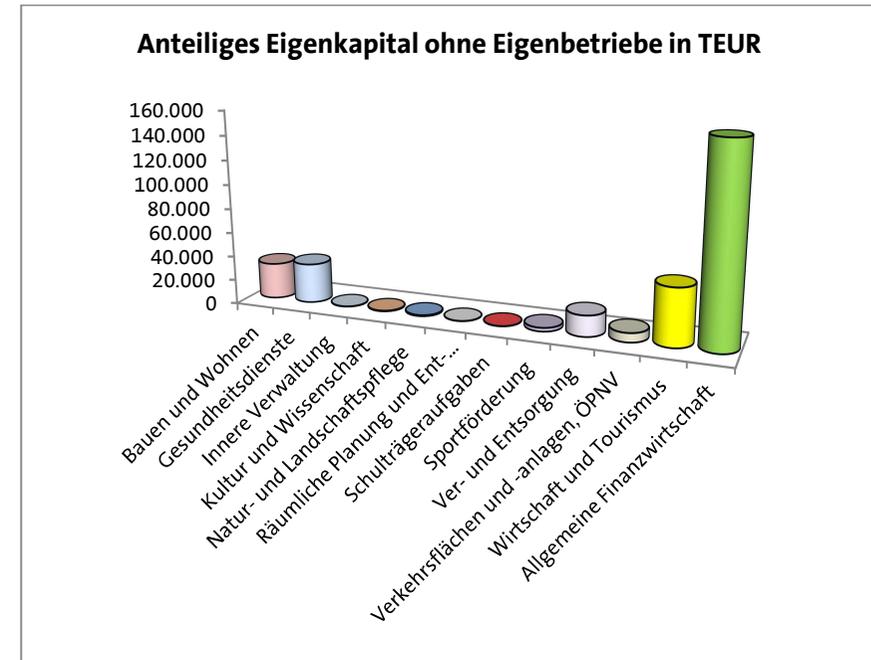
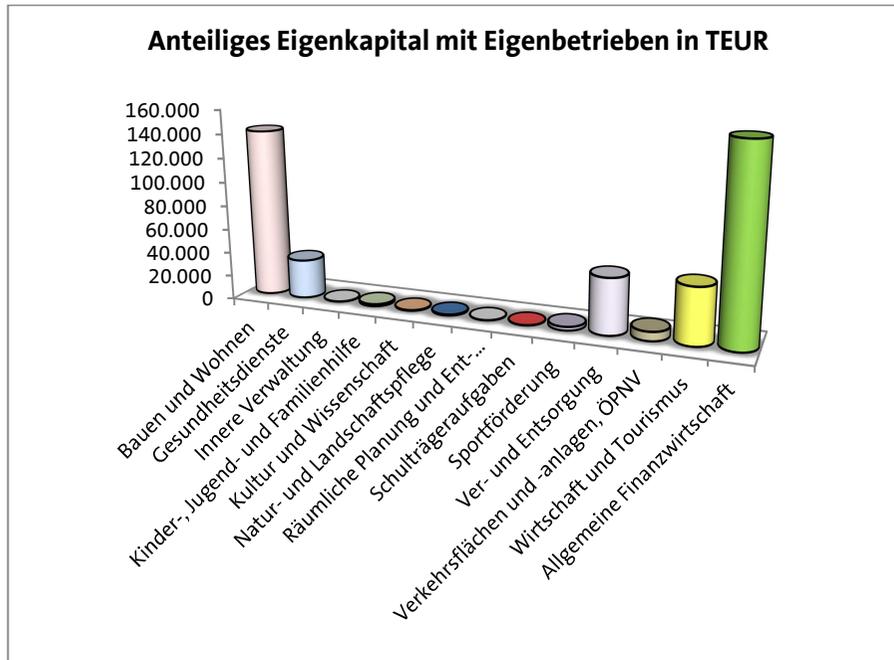
## Kennzahlen der Beteiligungen

### Anzahl der Beteiligungen pro Geschäftsfeld



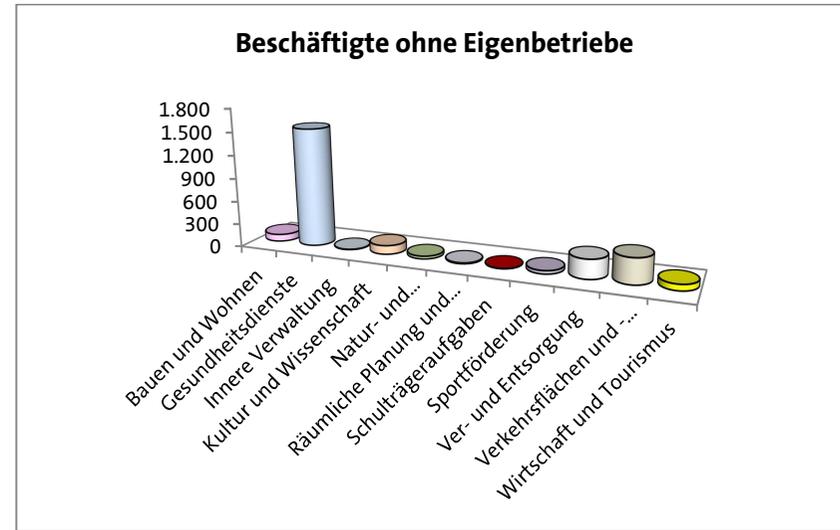
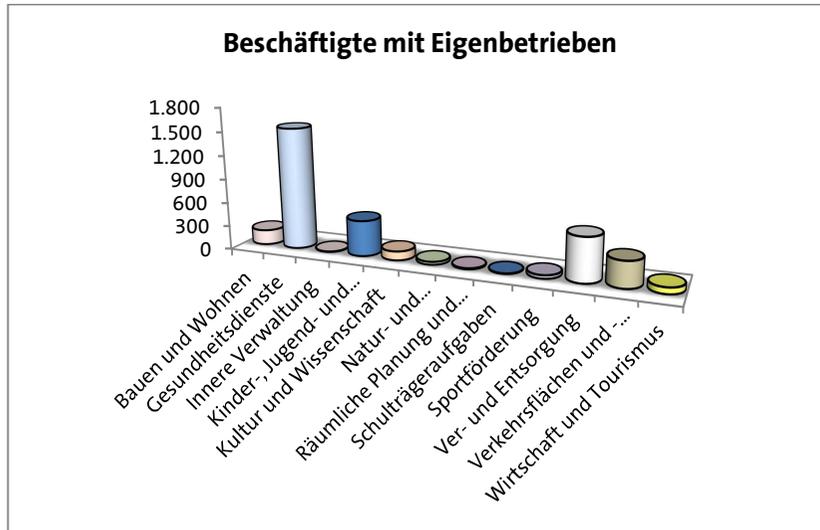
Dargestellt sind die GmbHs, Eigenbetriebe und Genossenschaften der Stadt Hanau. Gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO müssen in den Teilhaushalten der Kommune die Produktbereiche, -gruppen und Produkte dargestellt werden. Die Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Hanau sind in 13 von 16 Produktbereichen vertreten. Die Verteilung ist ausgewogen, wobei der Schwerpunkt im Produktbereich Kultur und Wissenschaft, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Wirtschaft und Tourismus sowie im Produktbereich Gesundheitsdienste liegt. Grund hierfür ist die Notwendigkeit der überörtlichen Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, die durch die Struktur der Beteiligungen in diesen Produktbereichen gewährleistet ist. Durch ein ausgeprägtes Beteiligungsmanagement hat die Stadt Hanau die an die Beteiligungen ausgegliederten Aufgaben transparent in klaren Beteiligungsstrukturen organisiert.

### Aufteilung nach dem anteiligen Eigenkapital



Der Wert des Eigenkapitals der Beteiligungen, der anteilig der Stadt Hanau zuzuordnen ist, verteilt sich zum größten Teil auf die Produktbereiche Allgemeine Finanzwirtschaft sowie Bauen und Wohnen. In der Allgemeinen Finanzwirtschaft ist insbesondere die Beteiligung an der Sparkasse Hanau von Bedeutung. Bei den Beteiligungen im Produktbereich Bauen und Wohnen ist das Eigenkapital (Betrachtung mit Eigenbetrieben) zu einem hohen Anteil in Grundstücken und Immobilien des Anlagevermögens gebunden.

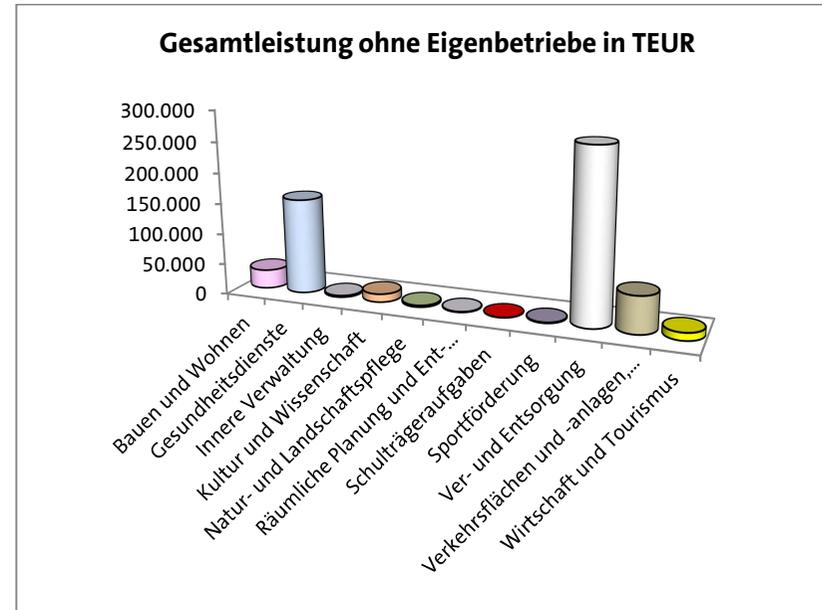
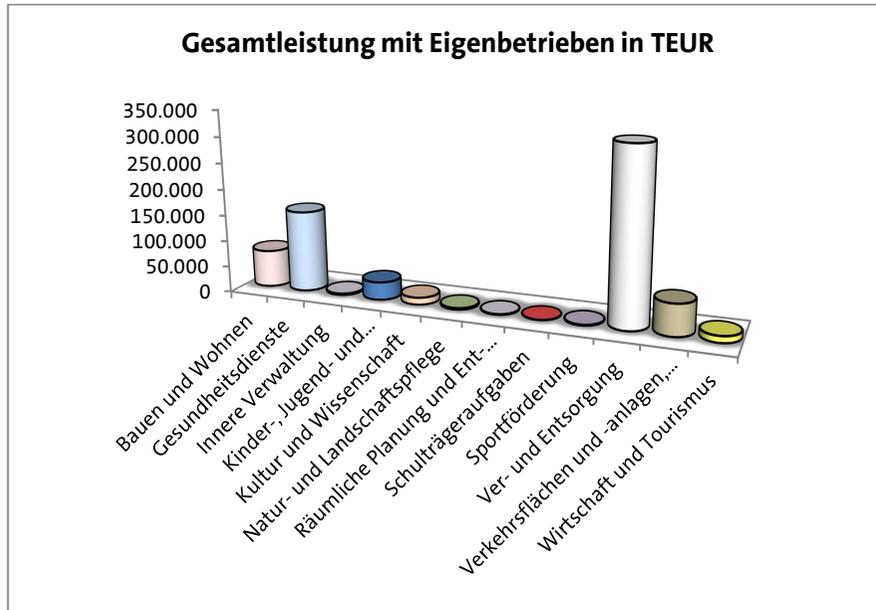
## Aufteilung nach Beschäftigten



Für die Beurteilung der Personalstärke der Beteiligungen wurde der Bereich Finanzwirtschaft (Banken und Sparkassen) herausgenommen, da dieser Bereich sich in seiner Struktur von den anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt hatte die Stadt Hanau im Jahr 2014 durchschnittlich 3.059 Beschäftigte in den Gesellschaften und Eigenbetrieben beschäftigt. Die meisten Beschäftigten der Beteiligungen arbeiten im Produktbereich Gesundheitsdienste, allein die Klinikum Hanau GmbH beschäftigte durchschnittlich 1.236 Mitarbeiter im Jahr 2014. Danach folgen die Produktbereiche Ver- und Entsorgung (durchschnittlich 550 Mitarbeiter) und Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV (durchschnittlich 326 Mitarbeiter).

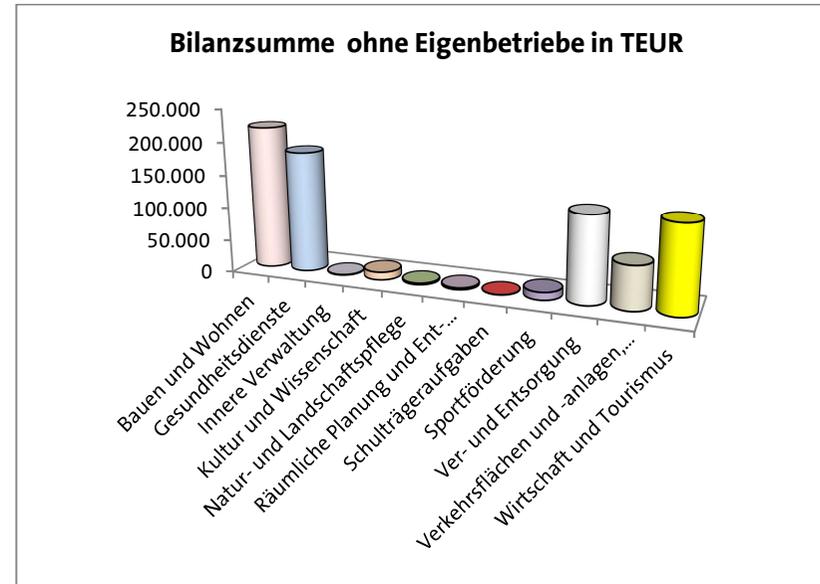
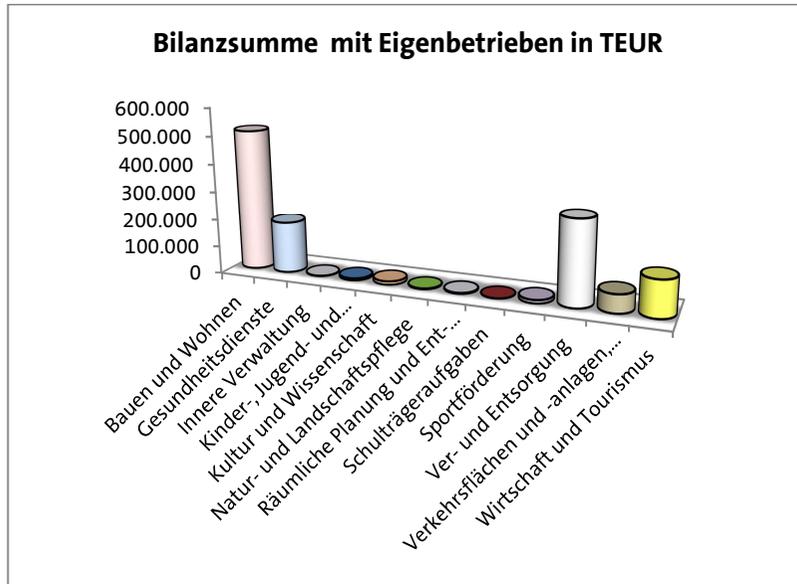
## Aufteilung nach Gesamtleistung



Für die Beurteilung der Umsatzleistung der Beteiligungen wurde die Finanzwirtschaft (Banken und Sparkasse) herausgenommen, da dieser Bereich sich in seiner Struktur von den anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt wurden Leistungen in Höhe von 677.950 TEUR (Betrachtung mit Eigenbetrieben) erbracht. In den Produktbereichen Innere Verwaltung, Räumliche Planung und Entwicklung, Schulträgeraufgaben und Sportförderung wurden keine wesentlichen Umsätze erzielt. Im Produktbereich Ver- und Entsorgung hingegen erzielte man im Jahr 2014 Umsätze und Erträge in Höhe von 326.647 TEUR.

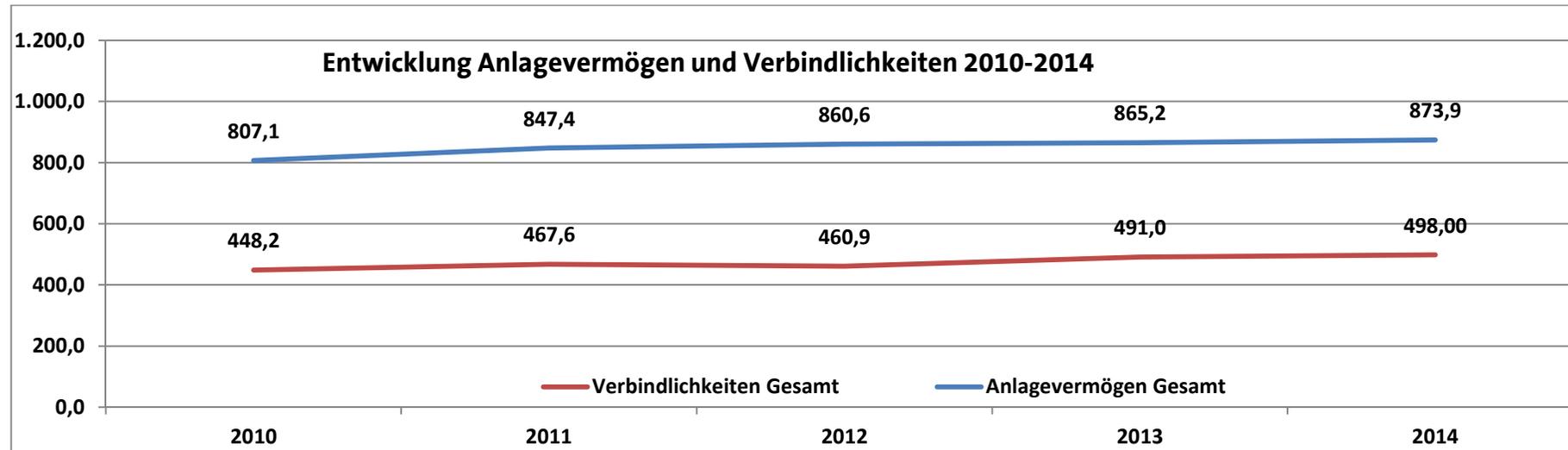
## Aufteilung nach Bilanzsumme



Für die Beurteilung der Bilanzsumme bzw. des Gesamtvermögens der Beteiligungen wurde die Finanzwirtschaft (Banken und Sparkassen) herausgenommen, da dieser Bereich sich in seiner Struktur von den anderen Produktbereichen unterscheidet.

Insgesamt betrug die Summe der Bilanzen 1.223.946 TEUR zum 31.12.2014. Den Hauptanteil daran (508.480 TEUR) macht der Produktbereich Bauen und Wohnen aus. Dies ist auf einen hohen Anteil an Grundstücken und Immobilien des Anlagevermögens zurückzuführen (Betrachtung mit Eigenbetrieben).

## Entwicklung der Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Anlagevermögen



Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen ist ein zeitlicher Vergleich von Verbindlichkeiten und Anlagevermögen aufschlussreich. Die Darstellung zeigt die größeren Beteiligungen der Stadt Hanau (Gesellschaften und Eigenbetriebe) ohne die Finanzwirtschaft auf. Es lässt sich erkennen, dass innerhalb der letzten fünf Jahre das Anlagevermögen (873,9 Mio. EUR) deutlich stärker gewachsen ist als die Verbindlichkeiten (498,0 Mio. EUR).



### III. Wirtschaft und Tourismus



## BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.bhg-hanau.de  
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de

### 1. Allgemein

1.1. Gründung:

18.11.2002

1.2. Stammkapital:

20.000.000,00 €

1.3. Gesellschafter:

Stadt Hanau

100%

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:

Herr Ewald Desch

Frau Birgid Leinweber-Richter

2.2. Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender

Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat und 2. stellv. Vorsitzender

Herr Andreas Kowol, Stadtrat

Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche

Herr Stadtverordneter Thomas Straub

Herr Stadtverordneter Dieter Hog

Herr Stadtverordneter Thomas Morlock

Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein

Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak

Herr Stadtverordneter Jochen Dohn

Frau Dagmar Wolf

Herr Jens Röll

Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin und 1. stellv. Vorsitzende

Herr Berthold Leinweber, Gewerkschaftssekretär

Frau Irene Metzler Reich, Gewerkschaftssekretärin

Frau Monika Schweitzer, Betriebsrätin

Herr Roman Maschkowitz

Frau Ursel Regele

Frau Heike Schupp, Betriebsrätin

Herr Dr. Clemens Möhr

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. §§ 286 Abs. 4 i.V. m. 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB unterbleiben..
- In 2014 wurden insgesamt 17.600 Euro an Aufsichtsratsvergütungen gezahlt.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.000.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

Ausfallbürgschaft in Höhe von 10.900.000,00 € zur Finanzierung des Erwerbs der Gesellschaftsanteile an der Klinikum Hanau GmbH

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Einnahmen durch Bürgschaftsprovision in Höhe von 13.722,71 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierten Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.

#### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### **6.1. Zielerreichung**

- Durch die Verbesserung des Betriebs- als auch des Beteiligungsergebnisses wurde der geplante Jahresfehlbetrag von 2,7 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 1,5 Mio. € vermindert. Aufgrund dieser positiven Ergebnisabwicklung wird das für 2015 geplante Ergebnis von -1,5 Mio. € erreicht werden.
- Im Berichtsjahr stand im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt weiterhin die Stadtentwicklung und die Konversion der ehemaligen Militärliegenschaften. Die schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebausparte konnte damit realisiert werden.

## 6.2. Zielsetzung

- Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung der Eigengesellschaften optimal zu nutzen, steht auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund
- Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern.
- Konzernweit werden die Bereiche IT, Einkauf, Energiedienstleistungen und Liquiditätssteuerung weiterhin ausgebaut.

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	119.105.996,50	119.540.850,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.619.135,86	4.166.226,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	499.148,56	464.738,82
<b>Bilanzsumme</b>	<b>122.224.280,92</b>	<b>124.171.815,73</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	39.233.542,35	39.216.062,96
<b>B. Rückstellungen</b>	1.264.375,38	1.598.485,56
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	81.726.363,19	83.357.267,21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>122.224.280,92</b>	<b>124.171.815,73</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014 €</b>	<b>31.12.2013 €</b>
1. Umsatzerlöse	8.059.330,80	8.091.871,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	36.006,48	130.200,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	615.525,97	308.873,59
4. Materialaufwand	-379.946,61	-553.248,42
5. Personalaufwand	-3.624.029,51	-3.292.815,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.357.189,62	-1.457.628,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.087.840,51	-3.708.029,71
8. Erträge aus Beteiligungen	900.000,00	600.000,00
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	6.158.886,29	6.954.402,18
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.839,10	15.676,52
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274.177,87	301.384,36
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
13. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	-6.953.989,36	-7.360.671,09
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.088.563,51	-2.351.404,14
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.439.792,61</b>	<b>-2.321.389,28</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.000,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-1.728,00	-2.431,91
<b>19. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.482.520,61</b>	<b>-2.323.821,19</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Beteiligungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung der im Geschäftsjahr 2014 wichtigsten Organgesellschaften – Stadtwerke Hanau GmbH und Hanauer Straßenbahn GmbH – gestaltete sich unterschiedlich. Während die Stadtwerke mit +7,4 Mio. € ein Jahresergebnis erzielten, das deutlich unter der Planerwartung in Höhe von +8,1 Mio. € lag, konnte die Hanauer Straßenbahn GmbH mit einem operativen Verlust von knapp 4,0 Mio. € das Planungsziel für 2014 von 4,4 Mio. € deutlich übertreffen.

Die BeteiligungsHolding ist ihren Verpflichtungen gegenüber dem außenstehenden Gesellschafter der Stadtwerke Hanau GmbH, der Mainova AG in Frankfurt am Main, durch Zahlung der vereinbarten Dividende nachgekommen.

Im Oktober 2012 wurde die Hanau Netz GmbH (HNG) gegründet, an der die Stadtwerke Hanau GmbH zu 90% und die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM) zu 10% beteiligt sind. Die HNG hat den Netzbetrieb in Hanau von der NRM übernommen, die diesen von 2006 bis 2012 geführt hat. Wie in den Vorjahren die NRM, ist die HNG ab Januar 2013 Netzbetreiber für die regulierten Strom- und Gasnetze von SWH sowie Betriebsführer des Wasser- und gegebenenfalls später auch des Wärmenetzes von SWH.

Der Jahresverlust der BeteiligungsHolding Hanau GmbH beläuft sich auf 1,5 Mio. Euro, welcher sich aus dem Finanzergebnis ergibt.

### **Unternehmenssteuerung**

Die Weiterführung des Cash-Managements für die neuen Beteiligungen wurde im abgelaufenen Jahr realisiert. Mit allen neuen Beteiligungen wurden entsprechende Pooling- und Cash-Verträge vereinbart. In 2010 wurde mit der Implementierung einer neuen Finanzsoftware die Integration einer mittelfristigen Liquiditätsplanung für alle Beteiligungen vorangetrieben.

### **Ausblick**

Bedingt sowohl durch die Verbesserung des Betriebs- als auch des Beteiligungsergebnisses wurde der geplante Jahresfehlbetrag von 2,7 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 1,5 Mio. € vermindert. Aufgrund dieser sehr positiven Ergebnisentwicklung gehen wir davon aus, dass auch das für 2015 geplante Ergebnis von – 1,5 Mio. € erreicht werden kann. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung der Eigengesellschaften optimal zu nutzen, steht in den kommenden Jahren weiterhin die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Das vorhandene Optimierungskonzept für die SWH wird weiter fortgesetzt, um die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Unternehmungsweit werden die Bereiche IT, Einkauf, Energiedienstleistungen, Risikomanagement und Liquiditätssteuerung weiterhin ausgebaut. Im wirtschaftspolitischen Mittelpunkt stehen unvermindert die Stadtentwicklung und die Konversion. Weitere Chancen oder Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	8.382	7.929	7.948	8.057	8.001	7.953
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	25	25	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	166	98	96	76	86	86
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>8.572</b>	<b>8.051</b>	<b>8.044</b>	<b>8.133</b>	<b>8.086</b>	<b>8.038</b>
Materialaufwand	499	226	231	241	246	248
Personalaufwand	3.709	3.648	3.604	3.693	3.782	3.876
<i>davon BHG</i>	<i>1.143</i>	<i>1.136</i>	<i>1.174</i>	<i>1.216</i>	<i>1.226</i>	<i>1.254</i>
<i>davon ITSC</i>	<i>2.107</i>	<i>2.156</i>	<i>2.074</i>	<i>2.112</i>	<i>2.177</i>	<i>2.234</i>
<i>davon kfm. Dienstleistungen</i>	<i>460</i>	<i>357</i>	<i>355</i>	<i>365</i>	<i>379</i>	<i>388</i>
Abschreibungen	1.336	1.242	1.272	1.213	1.200	1.270
sonstiger betriebl. Aufwand	3.144	3.082	3.013	3.072	3.117	3.162
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-116</b>	<b>-148</b>	<b>-77</b>	<b>-87</b>	<b>-258</b>	<b>-518</b>
Erträge aus Beteiligungen	900	1.200	1.200	1.100	1.300	1.550
Erträge aus EAV	6.206	6.149	6.097	6.178	6.175	6.220
Verlustübernahmen aus EAV	7.085	6.988	6.946	6.797	6.697	6.566
Zinsen und ähnl. Erträge	283	323	335	319	309	322
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.083	2.058	2.113	2.223	2.371	2.532
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.779</b>	<b>-1.375</b>	<b>-1.427</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.284</b>	<b>-1.005</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.894</b>	<b>-1.523</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1.510</b>	<b>-1.542</b>	<b>-1.524</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	2	3	3	3	3	3
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-1.896</b>	<b>-1.525</b>	<b>-1.506</b>	<b>-1.512</b>	<b>-1.545</b>	<b>-1.526</b>

**10. Investitionen**

Investitionen	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>					
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	333	200	200	200	200
<b>Sachanlagewerte</b>					
<b>Gebäude</b>					
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstattung	1.639	990	930	800	880
GWG	75	75	75	75	75
<b>Summe Investitionen</b>	<b>2.047</b>	<b>1.265</b>	<b>1.205</b>	<b>1.075</b>	<b>1.155</b>

Abschreibungen	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>					
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	361	261	169	97	22
<b>Sachanlagewerte</b>					
<b>Gebäude</b>					
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs-und Geschäftsausstattung	733	888	948	1.024	1.155
GWG	148	124	96	79	93
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>1.242</b>	<b>1.272</b>	<b>1.213</b>	<b>1.200</b>	<b>1.270</b>

## Hanau Marketing GmbH

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 4 28 94 80  
Telefax: (06181) 295-224  
Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de  
E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |  |     |
|----------------------|--|-----|
| 1.1. Gründung:       | 11.02.2004   |     |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR  |     |
| 1.3. Gesellschafter: | Unternehmensverband Hessischer Einzelhandel Mitte Süd e.V. | 51% |
|                      | Beteiligungsholding Hanau GmbH                             | 49% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Martin Bieberle  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br>Herr Andreas Kowol, Stadtrat<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Hartmut Daus<br>Frau Maxi Hartmann<br>Herr Edgar Lülöw<br>Herr Dirk Pallapies<br>Frau Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig<br>Herr Gotthard Klassert<br>Herr Alexander Bader<br>Frau Stadtverordnete Monika Nickel<br>Herr Stadtverordneter Jürgen Grün |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Bezüge.<br><br>Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.  |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Dienstleistungsentgelt Projekte in Höhe von 495.000,00 € (brutto)

Zuschuss in Höhe von 238.000,00 € (brutto)

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.

##### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

#### **6. Ziele**

##### **6.1. Zielerreichung**

- Kampagne „Märchenhafter Winter“ mit Weihnachtsmarkt, Hanauer Adventskalender und Eisbahn-Event
- Einzelhandelsbezogene Projekte
- Implementierung einer Lenkungsgruppe Handel
- Fortführung des Kundenbindungssystems „Grimmscheck“
- GRIMMS Stadtmagazin
- 8. Hessischer Stadtmarketingtag
- Betreuung „Hanauer Wochenmarkt“
- Weitere Konsolidierung der „Märkte“ (Internationaler Keramikmarkt, Kunsthandwerkermärkte, Geranienmarkt und neuer Schmuckmarkt)
- Unterstützung, bzw. Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Stadtumbau sowie der Entwicklung der Konversionsflächen
- 

##### **6.2. Zielsetzung**

- Erfolgreiche einzelhandelsbezogene Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtumbau fortsetzen
- Vor dem Hintergrund der im September 2015 geplanten Eröffnung des FORUM HANAU wird die Kampagne „Hanau neu erleben“ im Frühjahr die bisherige Kampagne „Hanau baut um“ ablösen und in der Folge in die dann dauerhafte Bewerbung „Hanau erleben“ münden
- Ladenleerstand bekämpfen bzw. gar nicht erst entstehen lassen
- Konsolidierung der Hanauer Märkte
- Fortführung des Grimms

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	11.628,00	6.300,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	310.951,08	229.963,88
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	42.614,14	13.699,42
<b>Bilanzsumme</b>	<b>365.193,22</b>	<b>249.963,30</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	39.104,92	38.626,43
<b>B. Rückstellungen</b>	149.765,00	137.871,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	176.323,30	70.834,16
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	2.631,60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>365.193,22</b>	<b>249.963,30</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	869.889,14	1.098.650,04
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	208.026,44	206.973,58
4. Materialaufwand	-601.995,41	-793.263,90
5. Personalaufwand	-200.535,95	-176.789,98
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.308,58	-3.944,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272.524,00	-331.633,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191,00	253,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,53	-36,34
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-258,89</b>	<b>209,79</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	737,38	63,48
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>478,49</b>	<b>273,27</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Wirtschaftliche Lage**

Die positive Geschäftsentwicklung der HMG konnte auch in 2014 fortgesetzt werden, zum neunten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Die Fortführung der Kerngeschäfte und die Durchführung von Maßnahmen im Zuge des Stadtumbaus sowie die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen sind und bleiben die herausragenden Tätigkeiten. Aufgabe in der aktuellen Bauphase des Stadtumbaus ist nach wie vor, die Belange des bestehenden Handels mit den Bautätigkeiten in Einklang zu bringen, bzw. Beeinträchtigungen soweit möglich vorzubeugen oder zu verhindern.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Bei einer um TEUR 115 auf TEUR 365 gestiegenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 99 (i. Vj. TEUR 35) aus, um TEUR 14 gestiegene sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 12), Umsatzsteuerforderungen betreffend, sowie den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 14). Die Höhe der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft vor allem das Cash Pool Konto bei der BHG sowie Forderungen aus Sponsoring-Verträgen gegen die Stadtwerke Hanau GmbH die Eisbahn 2014//2015 betreffend. Auf der Passivseite werden neben um TEUR 32 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe auf TEUR 92 (i. Vj. TEUR 60), Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von TEUR 65 (i. Vj. TEUR 1) und sonstige Rückstellungen von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 138) ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschuss um € 478 marginal erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 11%.

### **Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 2015 gilt es, die bislang erfolgreichen einzelhandelsbezogenen Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtumbau fortzusetzen, um so den eingewachsenen Handel in der letzten Umbauphase zu stützen, aber zunehmend auch die vielen neu angesiedelten Geschäfte zu begleiten, bzw. in der Startphase zu unterstützen. Ein immer wichtiger werdendes Geschäftsfeld im Zuge der Standortentwicklung ist auch die Akquise neuer impulsgebender Geschäfte und Geschäftsideen für die Bestandslagen. Einmal gilt es, neue, interessante Akzente für die anspruchsvolle Käuferschaft zu setzen und neben den allseits bekannten und vorhandenen Filialisten und gängigen Angeboten auch individuelle Läden und attraktive Angebote mit Alleinstellungsmerkmalen zu etablieren. Zudem ist es wichtig, Ladenleerstand zu bekämpfen, bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen. Seitens der HMG wird hierfür mit einem aktiven, zugehenden Akquisekonzept für den Einkaufsstandort Hanau geworben, ein Weg, der bereits sehr erfolgreich beschritten wird.

Fast alle Straßenbauarbeiten in den Bestandslagen konnten in 2014 umgesetzt und fertig gestellt werden, ebenso die aufwändigen Bauarbeiten rund um den Marktplatz. In dem bereits fertig gestellten neuen Gebäude auf der Ostseite des Marktplatzes wurde im April 2014 das Restaurant Klara eröffnet, der neue zentrale Busbahnhof am Freiheitsplatz konnte im Sommer 2014 in Betrieb genommen werden. Zur Zeit finden die letzten Straßenbauarbeiten rund um den Freiheitsplatz und in der Mühlstraße statt, gleichfalls wurden die Arbeiten am neuen

Stadtplatz begonnen, und von Frühjahr bis Herbst 2015 wird als letzte Straßenbaumaßnahme die Krämerstraße saniert. Alle diese Maßnahmen werden seitens der HMG durch die Kampagne „Hanau baut um“ kommuniziert und begleitet.

In Vorbereitung auf die im September geplante Eröffnung des FORUM HANAU wird die Kampagne „Hanau neu erleben“ konzeptioniert. Diese wird im Frühjahr 2015 die bisherige Kampagne „Hanau baut um“ ablösen und in der Folge in die dann dauerhafte Bewerbung „Hanau erleben“ münden. Ein Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich der digitalen Medien (social media, mobile Applikationen), wo seitens der HMG auch in 2015 noch erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um vor allem den Bestandhandel adäquat einzubinden, bzw. für die neuen Medien zu gewinnen.

Mit der Eröffnung des FORUM HANAU im September 2015 wird der Innenstadtumbau beendet sein, gleichwohl gilt es, die dadurch entstehenden wesentlichen und positiven Impulse für den Einkaufsstandort Hanau zu begleiten und zu verstetigen. Ein wesentliches Aufgabengebiet hierbei wird die Servicequalität des Einkaufsstandortes von Öffnungszeiten über Sauberkeit bis zu Sicherheit sein. Vor allem muss der Bestandhandel weiter betreut und unterstützt und durch geeignete Maßnahmen, wie zum Beispiel Beratungsangebote für visuelles Marketing und Service stabilisiert werden. Auf dieser Aufgabe wird in den kommenden Jahren ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der HMG liegen.

Zunächst weitergeführt wird das Grimms, dem im Bemühen um die gerade in der Umbauphase notwendige Bewerbung und Vermarktung des Standortes in der Region und dann im Kontext der Eröffnung der neuen Hanauer Innenstadt und des FORUM HANAU im Herbst 2015 große Bedeutung zukommt. Über die Zukunft von Grimms darüber hinaus wird dann nach den finanziellen Möglichkeiten der HMG und ggf. auch der Einbindung weiterer Partner (FORUM HANAU) zu entscheiden sein.

Die Konsolidierung der Hanauer Märkte bleibt auch in 2015 eine vordringliche Aufgabe. Es ist gelungen, Hanau als „Stadt der schönen Märkte“ in der Region zu etablieren. Die Märkte tragen dazu bei, die Brüder-Grimm-Stadt als hochwertigen, modernen und innovativen Standort mit einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität zu bewerben.

### **Risikoabwägung**

Die Aktivitäten der HMG werden auch im Geschäftsjahr 2015 zu ca. 40-50 % direkt über den städtischen Haushalt finanziert. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im städtischen Doppelhaushalt der Jahre 2014/2015 eingeplant. Insbesondere wird auch der Beurteilung der Finanzverwaltung hinsichtlich der Steuerpflicht des Zuschusses der vergangenen Geschäftsjahre Rechnung getragen und die Mittel fließen der HMG vorerst, bis zu einer endgültigen Regelung, als steuerbares Projektentgelt zu.

Die Finanzierung der HMG in 2015 ist gewährleistet. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist im Kontext von Haushaltssperren jedoch eine Mittelreduzierung in 2015 nicht auszuschließen. Durch die Gestaltung der Beschäftigungsverhältnisse (Abordnungen) und Befristungen) und durch Anpassungen der Projektplanungen bestehen hier entsprechende Reaktionsmöglichkeiten.

Im letzten Jahr des Stadtumbaus kommt den diesbezüglichen Aktivitäten der HMG eine hohe Bedeutung zu. Der erfolgreichen und nachhaltigen Umsetzung der städtebaulichen Erneuerung der Hanauer Innenstadt wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Rahmen der

städtebaulichen Gesamtentwicklung ist die Arbeit der Hanau Marketing GmbH nach wie vor ein unabdingbarer Bestandteil im Zusammenspiel mit dem innerstädtischen Handel. Darüber hinaus begleitet sie auch die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Konversionsflächen einhergehenden Veränderungen und arbeitet somit bei den beiden wichtigen Feldern der Standortentwicklung an verantwortlicher Stelle mit.

Daneben sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die gesondert zu berichten wäre. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.149	901	725	720	730	730
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	203	200	200	200	200	200
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>1.351</b>	<b>1.101</b>	<b>925</b>	<b>920</b>	<b>930</b>	<b>930</b>
Materialaufwand	866	738	555	545	550	542
Personalaufwand	177	164	166	169	171	174
Abschreibungen	3	3	2	2	2	1
sonstiger betriebl. Aufwand	304	197	200	203	206	212
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	8	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Hanau Wirtschaftsförderung GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-0  
Telefax: (06181) 295-450  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@hanau.de

### 1. Allgemein:

- |                      |                                |      |
|----------------------|--------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 12.11.2009                     |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR                  |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 2.1. Geschäftsführung: | Frau Erika Schulte   |
| 2.2. Aufsichtsrat:     | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br>Herr Andreas Kowol, Stadtrat, stellv. Vorsitzender<br>Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D<br>Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen<br>Herr Heinz Botzum, Vorstandsmitglied Frankfurter Volksbank e. G. i. R.<br>Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster<br>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche<br>Herr Stadtrat Heinz Münch<br>Herr Martin Gutmann, Kreishandwerksmeister<br>Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain<br>Herr Peter Jurenda<br>Herr Gotthart Klassert, Geschäftsführer Hanau Marketing e. V.<br>Herr Stadtverordneter Ralph-Jörg Mathes<br>Herr Alexander Noblè, Vorsitzender der Agentur für Arbeit Hanau<br>Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hanau<br>Herr Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern<br>Herr Stadtverordneter Dieter Hog |

2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr 2014 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T€ 7 ausgezahlt.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 452.393,97 € (brutto)

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau, insbesondere durch die Unterstützung ansässiger Unternehmen sowie durch die Förderung von Gründungen und Ansiedlungen gewerblicher Unternehmen. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Bindung der Unternehmen und Betriebe an den Standort
- Förderung von Neuansiedlungen und Existenzgründungen von Unternehmen
- Unterstützung bei der Suche nach Ansiedlungs- und Erweiterungsflächen: Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Immobilien
- Transparenz über die aktuelle Situation, Tendenzen und Entwicklungen als Steuerungsinstrument für die Entscheider zur Verfügung stellen
- Förderung des „Wirtschaftsstandortes“ Hanau
- Gründungsförderung als wichtiger Baustein
- Beitragen zur Imagesteigerung

#### 6.2. Zielsetzung

- Nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau
- Schaffung von Rahmenbedingungen und Serviceangebote, die Unternehmen benötigen, um sich angemessen zu entwickeln
- Erhalt und Ausbau der Zahl der ansässigen Unternehmen und der qualifizierten Arbeitsplätze

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	0,00	0,00
<b>B. Anlagevermögen</b>	312,00	1.366,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>	264.665,79	315.396,51
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.159,80	1.680,67
<b>Bilanzsumme</b>	<b>266.137,59</b>	<b>318.443,18</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	207.244,79	245.654,37
<b>B. Rückstellungen</b>	51.447,26	45.605,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7.445,54	27.183,81
<b>Bilanzsumme</b>	<b>266.137,59</b>	<b>318.443,18</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	416.313,00	496.273,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.127,38	8.800,46
3. Personalaufwand	-300.858,73	-273.571,59
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.054,00	-1.658,18
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-161.838,96	-177.534,13
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-38.311,31</b>	<b>52.309,61</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	129,73	-16.742,56
10. Sonstige Steuern	-228	-228,76
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>-38.409,58</b>	<b>35.338,29</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeine Situation und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr**

Die Stadt Hanau ist mit ihren Standortfaktoren und ihrer Lage in der Metropolregion FrankfurtRheinMain attraktiv für Unternehmen und Investoren sowie Menschen, die auf der Suche nach einem neuen Wohn- und Arbeitsort sind, muss sich aber auch im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten. Für die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) gilt es daher, die Stadt Hanau dahingehend zu unterstützen, Rahmenbedingungen und Serviceangebote zu schaffen, die Unternehmen benötigen, um sich angemessen zu entwickeln. Wichtigstes Ziel der HWG ist, die Zahl der ansässigen Unternehmen und der qualifizierten Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Die Zielgruppen umfassen demzufolge bestehende Unternehmen, Unternehmen, die auf der Suche nach einem neuen Standort sind, sowie Unternehmensgründer. Auch im Geschäftsjahr 2014 wurden die auf diese Zielgruppen ausgerichteten Aktivitäten der HWG konsequent weiter verfolgt und ausgebaut.

Unternehmen wurden bei der Suche nach Gewerbeflächen und Immobilien unterstützt, wobei eine enge Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und Organisationen koordiniert wurde. Hierdurch konnten namhafte Ansiedlungen erreicht und Bestandsunternehmen in ihrer Entwicklung gefördert werden. Die Vermarktung weiterer Gewerbegebiete – speziell im Rahmen der Konversionsentwicklung – wurde erfolgreich fortgeführt resp. angegangen.

Für eine aktive und zielgerichtete Beratung von Unternehmen ist die genaue Kenntnis über deren Wünsche und Probleme eine wichtige Voraussetzung. So fanden auch in 2014 regelmäßig Unternehmensbesuche sowie Kontaktgespräche statt. Zudem wurde gemeinsam mit der LQ M Marktforschung die Unternehmensbefragung GEWERBEMonitor zur Zufriedenheit mit den Serviceleistungen der HWG durchgeführt, deren Ergebnisse als Frühwarnsystem, Kundenbindungsprogramm und Benchmark dienen.

Darüber hinaus wurde der aktuelle Wirtschaftsbericht der Stadt Hanau 2012/2013 in einem neuen Format erarbeitet, indem das Profil, die Standortfaktoren und Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen und aus den Herausforderungen konkrete Projekte für die HWG abgeleitet werden. Zudem wurden Unternehmen, Verbände und Institutionen in die Erarbeitung eingebunden. Wichtige Indikatoren für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau wie die positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Arbeitsort Hanau, die sich in den Jahren 2012 und 2013 um knapp 900 erhöht hat und die um 2,7 Prozent gestiegene Einwohnerzahl in diesem Zeitraum wurden darin herausgearbeitet.

Unternehmensgründungen spielen nach wie vor eine Rolle, obwohl die Zahl der Neugründungen zuletzt insgesamt zurückgegangen ist. Negativ auf das Gründungsverhalten wirkt sich der reduzierte Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit und die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt aus. Die HWG hat im Auftrag der Stadt Hanau die Gründungsförderung in 2014 als einen wichtigen Baustein einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung neu aufgestellt: Die Anforderungen von Gründerinnen und Gründern wurden analysiert, strategische und wirtschaftliche Vorgaben einbezogen und ein Konzept für eine zeitgemäße und zielgenaue Gründerförderung erarbeitet. Ziel ist eine individuelle und passgenaue Unterstützung.

Neu aufgestellt wurden die Beratungsangebote für Gründungen und von der Stadt Hanau – mit der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (IHK) und der

Kreishandwerkerschaft Hanau (KHW) abgestimmt – eindeutig und transparent geregelt. Besonderer Höhepunkt zur Unterstützung der Vernetzung der Akteure ist die alle zwei Jahre stattfindende Gründermesse im Congress Park Hanau, die 2014 zum achten Mal mit Unterstützung der HWG vom FEMK ausgerichtet wurde. Gründerinnen und Gründer können sich dort in Fachvorträgen und an Informationsständen zu allen Fragen rund um die Gründung informieren und sich austauschen. Darüber hinaus wurde die Ausrichtung des Hessischen Gründerpreises unterstützt, im Rahmen dessen eine Hanauer Gründerin in der Kategorie „Mutige Gründung“ das Finale erreichen konnte.

Auch im zurückliegenden Jahr wurde das Standortmarketing zusammen mit regionalen Partnern durchgeführt. Die HWG vermarktet die Hanauer Flächenpotenziale auf der Immobilienfachmesse EXPO REAL in München – zusammen mit der Stadt Frankfurt und anderen Partnern auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion Frankfurt-RheinMain. Auf der Messe informierten sich auch in 2014 Immobilienfachleute und Investoren aus Deutschland, Europa und Übersee über Flächenangebote und Investitionsmöglichkeiten.

Die Profilierung des Bildungsstandortes Hanau wurde weiter vorangetrieben durch die Unterstützung des Aufbaus der Brüder-Grimm-Berufsakademie (BGBA) bei der Entwicklung der berufsbegleitenden Studiengänge. Im Mittelpunkt stand dabei im zurückliegenden Jahr der Aufbau der Organisation, die Verstärkung der Marketingaktivitäten sowie Analysen im Vorfeld der Entwicklung eines dritten, kreativwirtschaftlichen Studiengangs.

#### **Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft**

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf T€ 266 (Vorjahr: T€ 318) bei einer Eigenkapitalquote von 78% der Bilanzsumme.

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2014 bei T€ 416 (Vorjahr: T€ 496) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau, das im Rahmen der Rettungsschirmvorgaben als freiwillige Leistungen durch die Stadt Hanau um T€ 101 reduziert wurde, sowie Erlöse aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt T€ 38 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 35) und resultiert im Wesentlichen aus dem o.g. reduzierten Dienstleistungsentgelt.

#### **Künftige Entwicklung der Gesellschaft und ihre Chancen und Risiken**

Die Entwicklung der HWG ist weiterhin geprägt von der konsequenten Verfolgung des Ziels der nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Hanau durch die Umsetzung der o.g. Aufgabenfelder. Risiken sind in diesem Geschäftsfeld nicht erkennbar. Aufgrund des auch für 2015 reduzierten DL-Entgeltes ist für 2015 gleichfalls mit einer Unterdeckung zu rechnen. Ab 2016 kann jedoch wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden. Besondere Vorkommnisse nach Schluss des Geschäftsjahres ereigneten sich bei der Gesellschaft nicht.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	420	418	493	493	508	508
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	7	7	7	7	7
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>427</b>	<b>425</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>515</b>	<b>515</b>
Materialaufwand	60	61	75	62	75	62
Personalaufwand	309	315	322	328	335	342
Abschreibungen	1	0	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	97	95	95	95	95	95
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-45</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>16</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-40</b>	<b>-45</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>16</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23	-17	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-17</b>	<b>-29</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>16</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Hanau Hafen GmbH

Saarstraße 12  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-307  
Internet: [www.hafen-hanau.de](http://www.hafen-hanau.de)  
E-Mail: [info@hanau-hafen.de](mailto:info@hanau-hafen.de)

### 1. Allgemein

- 1.1. Gründung: 1975 als KVK Kraftverkehr Omnibusbetrieb GmbH  
seit 30.12.2010 als Hanau Hafen GmbH im  
Handelsregister eingetragen
- 1.2. Stammkapital: 450.000,00 €
- 1.3. Gesellschafter: BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100%

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Herr Ewald Desch
- 2.2. Aufsichtsrat: Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Auf-  
sichtsratsvorsitzender  
Stadtrat Winfried Axel Weiss-Thiel  
Stadtrat Andreas Kowol  
Herr Stadtrat Heinz Münch  
Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen  
Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche  
Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain  
Herr Stadtverordneter Dieter Hog  
Herr Stadtverordneter Peter Jurenda  
Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster  
Herr Stadtverordneter Ralph-Jörg Mathes  
Herr Ralf-Rainer Piesold  
Herr Robert Restani  
Herr Heinz Botzum  
Herr Gunther Quidde  
Herr Martin Gutmann  
Herr Alexander Noblè  
Herr Gotthard Klassert

2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 eine Aufsichtsratsvergütung von T €7,4.

### **3. Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hafens in Hanau sowie dessen Nebenbetriebe und allen damit zusammenhängenden Geschäften. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Umschlag von knapp 2,7 Mio. t, das ist eine 3,1%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr
- Investitionen von T€ 176 in Erneuerung der Gleisanlage, Erneuerung von Stahltreppen, Bau von Zaunanlagen sowie weitere kleine Investitionen

#### 6.2. Zielsetzung

- Schaffung der Grundlagen für ein stetiges organisches und nachhaltiges Wachstum
- Ausbau der Infrastruktur, da der Hafen aufgrund seiner guten geografischen Lage, steigender Energiekosten und wachsender Umweltorientierung an Bedeutung gewinnen wird
- Steigerung der Umsatzerlöse
- Um die Infrastruktur weiter zu verbessern wird die Gleisanlage auf der Nordseite weiterhin neu eingedeckt

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	5.388.801,64	5.541.099,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.962.765,86	2.094.973,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	101,00	101,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.351.668,50</b>	<b>7.636.174,93</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	7.008.233,59	6.230.397,23
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	5.855,00	4.375,00
<b>C. Rückstellungen</b>	94.895,00	1.356.288,50
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	242.684,91	45.114,20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.351.668,50</b>	<b>7.636.174,93</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	1.905.468,11	1.813.257,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	118.112,48	140.292,77
3. Materialaufwand	-134.897,07	-116.675,67
4. Personalaufwand	-344.704,52	-341.143,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-328.501,96	-344.564,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-548.335,18	-535.431,03
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	61,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.500,00	112.507,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.554,49	-62.228,50
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>778.087,37</b>	<b>666.076,43</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	450,19	548,01
12. Sonstige Steuern	-701,2	-294,24
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>777.836,36</b>	<b>666.330,20</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Der Hanauer Hafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Hanau und für die Region. Als zweitgrößter Mainhafen und als neuntgrößter Binnenhafen Deutschlands wird er aufgrund seiner guten geografischen Lage und Umfeldbedingungen langfristig an Bedeutung gewinnen können. Angesichts einer wachsenden Umweltorientierung sowie erhöhter Belastung der Straßen wird die Nachfrage der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn steigen.

In 2014 wurden bei der Hanau Hafen GmbH knapp 2,7 Mio. t umgeschlagen. Mineralölprodukte mit rund 46 % und Kali mit rund 40 % machten hierbei den größten Teil des Gesamtumschlages aus.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2014 von T€ 7.636 im Vorjahr auf nunmehr T€ 7.352 vermindert. Auf der Aktivseite erfolgte die Verminderung im Wesentlichen im Bereich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie im Bereich des Sachanlagevermögens. Auf der Passivseite erfolgte die Verminderung überwiegend durch den Wegfall der Pensionsrückstellung für den ehemaligen Geschäftsführer, der aber eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Erhöhung des Eigenkapitals durch den erzielten Jahresüberschuss gegenüberstanden. Hierdurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 82 % per 31. Dezember 2013 auf 95 % zum 31. Dezember 2014.

Bei der Hanau Hafen GmbH wurden im Berichtsjahr T€ 176 investiert. Davon entfielen T€ 126 auf die Erneuerung von Gleisanlagen, T€ 23 auf die Erneuerung von 2 Stahltreppen, T€ 14 auf den Bau von Zaunanlagen sowie T€ 13 auf sonstige kleinere Investitionen.

Die Liquidität war durch die Einbindung in das Cashmanagement der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

### **Voraussichtliche Entwicklung/Chancen und Risiken**

Der Hafen weist derzeit 58.000 m<sup>2</sup> gedeckter Lagerfläche und 82.000 m<sup>2</sup> freie Lagerfläche auf. In den Tanks ist Platz für 76.000 Kubikmeter Flüssigkeiten, die Silos fassen 51.000 t und Trichter weitere 6.000 t. Das Gelände ist durch rd. 11 Kilometer Gleise erschlossen. Dazu kommen 12 Be- und Entladeanschlüsse für Kesselwagen, drei für Tankmotorschiffe. Um diese Infrastruktur weiter zu verbessern, wurden bereits in den vergangenen Jahren mehrere hundert Meter der Gleisanlage auf der Nordseite neu eingedeckt. Mehr soll in den kommenden Jahren folgen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Einsatzmöglichkeiten von Mobilkränen, die eine größere Flexibilität als Portalkräne haben, zur Zeit aber durch noch nicht abgedeckte Schienen im Einsatz eingeschränkt sind, dient diese Investition der Zukunftssicherung. Auch eine engere Kooperation mit dem Frankfurter Hafen, der im Osthafen nur noch geringes Entwicklungspotential hat, könnte die Attraktivität des Hanauer Hafens weiter stärken.

Die aktuelle Wirtschaftsplanung zeigt für die kommenden Jahre moderat steigende Umsatzerlöse bei ebenfalls moderat steigenden Kosten. Insofern unterliegen die Jahresüberschüsse der kommenden Jahre lediglich kleineren Schwankungen, die im Wesentlichen durch unregelmäßig anfallende Instandhaltungsarbeiten determiniert sind. Da es sich bei dem Hafenbetrieb um einen seit Jahrzehnten sehr profitablen Geschäftsbereich handelt, sind zurzeit keine besonderen Risiken erkennbar.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	1.870	1.890	1.915	1.940	1.965	1.990
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	102	25	26	26	27	27
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>1.972</b>	<b>1.915</b>	<b>1.941</b>	<b>1.966</b>	<b>1.992</b>	<b>2.017</b>
Materialaufwand	135	150	155	160	165	170
Personalaufwand	327	344	361	368	335	345
Abschreibungen	335	335	332	330	330	328
sonstiger betriebl. Aufwand	599	477	465	464	497	471
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>576</b>	<b>609</b>	<b>627</b>	<b>644</b>	<b>664</b>	<b>703</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	112	60	60	60	60	60
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2	9	14	20	25	30
<b>Finanzergebnis</b>	<b>110</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>30</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>686</b>	<b>660</b>	<b>673</b>	<b>684</b>	<b>699</b>	<b>733</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	2	2	2	2	2	2
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>684</b>	<b>658</b>	<b>671</b>	<b>682</b>	<b>697</b>	<b>731</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130	347	305	325	335	325
GWG	2	6	0	5	0	5
<b>Summe Investitionen</b>	<b>132</b>	<b>353</b>	<b>305</b>	<b>330</b>	<b>335</b>	<b>330</b>

## FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Unterschweinstiege 8  
60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0  
Telefax: (069) 686038-11  
Internet: www.frm-united.com  
E-Mail: info@frm-united.com

### 1. Unterjähriges Berichtswesen

1.1. Gründung:	19.07.2005
1.2. Stammkapital:	250.000,00 EUR
1.3. Gesellschafter:	
	Stadt Frankfurt am Main 37,5%
	IHK-ForumRhein-Main 7,5%
	IHK Frankfurt am Main 5,0%
	Stadt Offenbach am Main 4,0%
	Landeshauptstadt Wiesbaden 4,0%
	Hochtaunuskreis 3,5%
	Kreis Offenbach 3,5%
	Main-Kinzig-Kreis 3,5%
	Main-Taunus-Kreis 3,5%
	Kreis Groß-Gerau 2,5%
	Wirtschaftsinitiative
	FrankfurtRheinMain e. V. 2,5%
	Wissenschaftsstadt Darmstadt 2,0%
	Stadt Eschborn 2,0%
	Regionalverband FrankfurtRheinMain 1,5%
	<b>Stadt Hanau 1,0%</b>
	Bayrischer Untermain (über ZENTEC GmbH Aschaffenburg) 1,0%
	Kreis Bergstraße 1,0%
	Landkreis Darmstadt-Dieburg 1,0%
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe 1,0%
	Stadt Rüsselsheim 1,0%
	Wirtschaftsförderung Region
	Frankfurt RheinMain e.V. 1,0%
	Handwerkskammer Rhein-Main 0,5%

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Herr Eric Menges
- 2.2. Aufsichtsrat:
- IHK-Forum Rhein-Main Herr Dr. Hans-Peter Bach, Geschäftsführer  
Medienhaus Südhessen GmbH  
Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus
- IHK Frankfurt am Main Herr Matthias Gräßle, Hauptgeschäftsführer  
Landeshauptstadt Wiesbaden Herr Stadtrat Detlev Bendel  
Wirtschaftsinitiative  
FrankfurtRheinMain e. V. Herr Prof. Dr. Bender, Vorsitzender des Vorstands
- Wirtschaftsförderung Region  
Frankfurt/Rhein-Main e. V. Herr Martin Herkströter, stellv. Vorsitzender der  
Wirtschaftsförderung Frankfurt
- Stadt Frankfurt am Main Herr Stadtrat Markus Frank  
Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Herr Stadtverordneter Uwe Paulsen
- Main-Taunus-Kreis Herr Landrat Michael Cyriax, stellv. Vorsitzender  
Stadt Rüsselsheim Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt
- Bayrischer Untermain (über  
ZENTEC GmbH Aschaffenburg) Herr Dr. Ulrich Reuter (bis 01.05.2014)  
Herr Klaus Herzog (ab 01.05.2014)
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Herr Oberbürgermeister Jochen Partsch  
Regionalverband
- FrankfurtRheinMain Herr Ludger Stüve  
Stadt Bad Homburg Herr Bürgermeister Karl-Heinz Krug  
Hochtaunuskreis Herr Landrat Ulrich Krebs
- Stadt Hanau Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky**
- Main-Kinzig-Kreis Herr Landrat Erich Pipa  
Kreis Offenbach Herr Landrat Dirk-Oliver Quilling
- Handwerkskammer Rhein-Main Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Christof Riess  
Landkreis Darmstadt-Dieburg Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas  
Stadt Offenbach am Main Herr Horst Schneider  
Kreis Groß-Gerau Herr Landrat Thomas Will  
Kreis Bergstraße Herr Landrat Matthias Wilkes  
Stadt Eschborn Herr Bürgermeister Wilhelm Speckhardt (bis  
15.02.2014)  
Herr Bürgermeister Mathias Geiger  
(ab 15.02.2014)
- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird  
gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder  
andere Bezüge.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuzahlung laufender Geschäftsbetrieb in Höhe von 40.000 €

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### 5.1. Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die FrankfurtRheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

### 6. Ziele

#### 6.1. Zielerreichung

- Standortwerbung im Ausland
- Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen
- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und –branchen
- Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten
- Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung
- Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischer Unternehmen

#### 6.2. Zielsetzung

- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und -branchen
- Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten
- Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte
- Beschränkung der reinen Imagemarketing-Aktivitäten auf 7 Kernmärkte:
  - USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich
- Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential. Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und in den als B und C Märkten eingestuften Ländern.
- Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region
- Pflege und Weiterentwicklung der Märkte „FrankfurtRheinMain“
- Einnahmegenerierung



## IV. Kultur und Wissenschaft



## Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Schlossplatz 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2775-0  
Telefax: (06181) 2775-55  
Internet: www.cph.de  
E-Mail: info@betriebsfuehrungsgesellschaft-hanau-gmbh.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1.1. Gründung:       | 2003 Umbenennung 2014 und Neufassung des Gesellschaftszwecks |
| 1.2. Stammkapital:   | 250.000,00 EUR   |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH      100%                     |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Frau Nicole Rautenberg  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br><br>Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger<br>Herr Winfried-Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Stadtrat Lutz Wilfert<br>Herr Stadtverordneter Dieter Hog<br>Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender<br>Sparkasse Hanau |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB.<br><br>Im Geschäftsjahr 2014 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe T€ 3,6 ausgezahlt.   |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Betriebsführungsentgelt netto in Höhe von 3.034.500 € (brutto)  
Wartung und Instandhaltung CPH in Höhe von 156.343,19 € (brutto)

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, Einrichtungen und kulturellen Spielstätten der Stadt Hanau. Im Bereich Betriebsführung übernimmt die Gesellschaft die Verwaltung und den laufenden Betrieb des Congress Park Hanau als Kongress-, Veranstaltungs- und Kulturzentrum. Der Betrieb des Congress Park Hanau erstreckt sich insbesondere auf die Planung, Durchführung und Betreuung von Veranstaltungen (wie Kongresse, Messen und Bankettveranstaltungen) sowie die Abrechnung von in Anspruch genommenen Fremdleistungen zur Durchführung der Veranstaltungen. Die Verwaltung umfasst das technische und kaufmännische Gebäude- und Flächenmanagement. Als Kongress- und Kulturzentrum steht der CPH im Eigentum der Stadt Hanau und wird für Kongresse, Konferenzen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Bälle, Musikveranstaltungen und andere gewerbliche und kulturelle Veranstaltungen im Wesentlichen kommerziell genutzt.

### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

## 6. Ziele

### 6.1. Zielerreichung

- Anwerbung von Firmenveranstaltungen, Tagungen und Kongressen
- Steigerung des Bekanntheitsgrades des CPH sowie Gewinnung von Geschäftskunden durch internetbasierte Maßnahmen, wie z.B. Ausbau des Social Media Bereichs
- Aufbau einer neuen Homepage inklusive eines virtuellen Rundgangs
- Erweiterung und Umstellung der Medientechnik zum Erhalt und zur Sicherung der Funktionalität

### 6.2. Zielsetzung

- Weiterverfolgung der Ziele „umweltverträglich handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“
- Einsparung von Energiekosten
- Marktpositionierung der Pauschalpreise für den kulturellen Bereich CPH
- Wettbewerbsfähigkeit stärken
- Kontinuierliche Anpassung der Marketingstrategien unter Einbeziehung der neuen Medien
- Abarbeitung der Ergebnisse aus der Gefahrenverhütungsschau
- Erarbeitung eines Corporate Designs sowie die Erstellung eines auf die Zielgruppe abgestimmten Marketing- und Vertriebsplans für das in die Gesellschaft eingebrachte Comoedienhaus ab 2015
- Sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Comoedienhauses ab 2015
- Schaffung und Nutzung von Synergieeffekten, Bündelung von Ressourcen sowie Auflösung von Parallelstrukturen

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	554.770,00	678.967,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	80.522,07	229.332,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	86.395,90	79.785,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>721.687,97</b>	<b>988.085,13</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	252.476,69	160.116,73
<b>B. Rückstellungen</b>	119.616,70	71.016,04
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	349.594,58	544.452,36
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		212.500,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>721.687,97</b>	<b>988.085,13</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.985.647,16	3.412.423,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	421.337,95	284.985,78
4. Materialaufwand	-267.715,02	-298.244,31
5. Personalaufwand	-489.027,48	-726.867,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-135.859,44	-143.287,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.414.701,42	-2.515.862,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	418,26	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.132,05	-7.313,37
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>92.967,96</b>	<b>5.834,50</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	-608,00	-622,00
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>92.359,96</b>	<b>5.212,50</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeines**

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Betriebsführung des Congress Park Hanau im Namen und auf Rechnung der Stadt Hanau. Dazu gehören neben der Vermarktung des Hauses auch die Abwicklung des gesamten veranstaltungsbezogenen und technischen Betriebs einschließlich Wartung und Instandhaltung des Objektes.

### **Betriebsführung - Vermarktung**

Die Gesamtanzahl von Veranstaltungen (216) ist gegenüber dem Vorjahr (264) gesunken. Der Gesamtjahresumsatz liegt zwar zum sechsten Mal in Folge knapp über einer Million Euro, hat aber einen leichten Rückgang von 5,6% zum Vorjahr zu verzeichnen. Dabei ist zu erkennen, dass es zum einen eine Verschiebung in der Umsatzaufteilung von Raum zur Technik gab und zum anderen, dass die Kongresse und Messen nur 17 % der Veranstaltungsmenge ausmachen, aber 49 % des gesamten Umsatzes. Mit Kongressen vertreten waren Veranstalter aus den Branchen Automobil, Banken, IT und öffentliche Verwaltung. Im Bereich der Messen fanden bereits etablierte Messeformate, wie z.B. die Hochzeitsmesse, Berufsmesse, Branchenmesse LOCATIONS Rhein-Main und die Gesundheitsmesse im CPH statt. Bei den Kulturveranstaltungen ragten neben den Einzelveranstaltungen diverser Veranstalter wieder die Konzerte der Reihe Congress Park Sinfonie heraus. Hier konnte ein Abonnementanstieg um 6,5 % zur voraus gegangenen Saison verzeichnet werden. Weitere Veranstaltungsformate sind Tagungen, Bankette und sonstige, wie z. B. Pressekonferenzen oder Empfänge. Bei den Belegungstagen (Veranstaltungstage inkl. Auf- und Abbautage unabhängig von Inhalt und Umfang bezogen auf das Kalenderjahr) im Congress Park Hanau musste ein Rückgang von 14 % (2014: 56%, 2013: 70%) notiert werden.

In Deutschland gibt es nach letzter Marktstudie, dem „Meeting & EventBarometer“, 7.034 Tagungs- und Veranstaltungsstätten, über 1.700 davon sind Kongress- und Veranstaltungshäuser wie der Congress Park Hanau. Der CPH muss sich unterdessen einem starken Wettbewerb stellen. Vor allem das Ballungsgebiet Rhein-Main verfügt über ein vielfältiges Angebot an Häusern in vergleichbarer Größenordnung. Erschwert wird die Situation durch eine unzureichende Hotelinfrastruktur mit entsprechendem Standard bei Mehrtagesveranstaltungen hier vor Ort. Mehrtägige Seminarveranstaltungen können aufgrund dessen nicht angeboten werden bzw. finden mangels Hotelkapazitäten in unmittelbarer Nähe keine Akzeptanz bei Kunden.

Der Fokus aller Marketing- und Vertriebstätigkeiten lag 2014 weiterhin auf der Anwerbung von Firmenveranstaltungen, Tagungen und Kongressen (Cash Cows). Auf die infrastrukturellen Rahmenbedingungen und das verfügbare Raumportfolio umgelegt, ergibt sich eine optimale Belegung von Tages-Kongressen mit 250 bis 700 Teilnehmern. Es beschreibt die Gruppe, die das Angebot optimal nutzt und den größten Umsatz für den CPH bringt. Die Branchenzugehörigkeit des Veranstalters spielt dabei eine eher untergeordnete Rolle. Hier wurde mittels Einsatz modernster Medien, aber auch durch persönliche Ansprache, die Akquise intensiviert.

Dabei haben sich die Vermarktungs- und Vertriebsaktivitäten in 2014 gemäß dem Buchungs- und Nachfrageverhalten der Kunden hauptsächlich auf internetbasierte Maßnahmen

konzentriert und auch den Social Media Bereich umfasst. Die ergriffenen Maßnahmen dienen v.a. der Steigerung des Bekanntheitsgrades des CPH sowie der Gewinnung von Geschäftskunden. So wurde beispielsweise eine CPH-App für Smartphones und Tablets (IOS und Android) erstellt. Entsprechend fortgeschrittener technischer Standards und neuer Vermarktungsmöglichkeiten wurde 2014 zudem eine Überarbeitung der CPH-Homepage in Angriff genommen (Freischaltung erfolgte Beginn 2015). Das umfangreiche Vermarktungs- und Vertriebskonzept orientiert sich an der Marktsituation. Es wird in einem dynamischen Prozess ständig fortgeschrieben und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Bedürfnisse werden aus Kundenerwartungen (abgefragt durch z.B. Feedbackbögen), anhand Trends und Entwicklungen der Branche, durch Marktforschung, Kundenbefragungen, Studienbeobachtungen, Rückkoppelung mit dem Dachverband und weitere Maßnahmen ermittelt und entsprechend in der Strategieplanung berücksichtigt.

Die Homepage ist dabei wesentlicher Bestandteil dieses Marketingkonzepts. Als einzelnes Instrument im komplexen Vertriebsplan ist sie im Gesamtkontext zu sehen. Der neue Aufbau richtet sich in erster Linie an die Hauptzielgruppe (regionale und überregionale Veranstalter von Tagung- und Kongressveranstaltungen) und orientiert sich an neuen technischen und inhaltlichen Standards. Die Seite liefert durch ein „schlankeres“ Auftreten einen deutlich besseren Überblick. Ziel ist es, dass der Kunde schnell und einfach die Informationen findet, die er benötigt. Vornehmlich für Veranstalter wurde 2014 als jüngstes Projekt zusätzlich ein virtueller Rundgang integriert. Der Interessent hat die Möglichkeit, sich im Haus „frei zu bewegen und sich umzuschauen“. Ein weiteres Tool ermöglicht, den Kunden per Remote Modul am Telefon durch das Haus zu führen. Der Veranstaltungsmanager schaltet sich sozusagen auf den Bildschirm des Kunden und führt diesen virtuell durch den CPH.

### **Betriebsführung – Technik**

Die technische Betreuung gliedert sich in die Bereiche Veranstaltungstechnik und Haus- und Objekttechnik.

Die Veranstaltungstechnik beschreibt den Einsatz von technischem Equipment (eigen und extern beschafft) im Rahmen von Veranstaltungen. Diese wird hauptsächlich durch das eigene Personal betreut und bei Spitzenbedarf veranstaltungsbezogen ergänzt durch externe Dienstleister.

Die Gesellschaft legt gemäß vorangegangener Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse mehrjährige Investitionsplanungen im Rahmen der Wirtschafts- und Mittelfristplanung vor. In 2014 lag der Schwerpunkt der technischen Investitionen bei der Erweiterung und Umstellung der Medientechnik zum Erhalt und zur Sicherstellung der Funktionalität. Gemäß vorangegangener Betriebsprüfung wurden die Investitionen von der Stadt Hanau finanziell getragen, in deren Anlagevermögen aktiviert und daher außerhalb der Betriebsführungsgesellschaft abgerechnet. Die Betriebsführungsgesellschaft fungiert nur als Vermittler, indem sie die Aufträge erteilt. Die Rechnungslegung erfolgt direkt an die Stadt Hanau. Die Investitionsbeträge wurden im Haushalt der Stadt entsprechend berücksichtigt.

Die Haus- und Objekttechnik umfasst die Wartung und Instandhaltung der technischen Einrichtungen des Objektes, die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Hauses notwendig sind, wie z. B. Heizung-, Lüftung-, Klima-, Sanitärtechnik, Regel- und Steuertechnik, Elektrik, Schließanlage, etc. Diese Aufgaben werden im Wesentlichen durch externe Dienstleister

abgedeckt, sodass eine jeweils nur von den Aufgaben und Reparaturen abhängige, angepasste Kostenplanung möglich ist.

Im Berichtsjahr waren Wartungen und Instandhaltungen weiterhin ein Schwerpunkt, da aufgrund der fortschreitenden Lebenszyklen und der Abnutzung die Wartungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsanforderungen kontinuierlich steigen. In 2014 lag der Fokus dabei auf der Sanierung des Parketts, der Tiefgarage und der Instandsetzung der Schließanlage.

Durch eine vierwöchige Revisionszeit in den Sommerferien 2014 konnten externe Personalstunden aufgespart werden und in wiederum veranstaltungsintensive Zeiten verschoben werden, wodurch die Gesellschaft bei einem Mehrbedarf zu dem vertraglichen Kontingent Zusatzkosten verhindern konnte. Im Energiebereich konnten durch Neugestaltung der Bezugsverträge und praktische Sparmaßnahmen eine deutliche Einsparung verzeichnet werden.

### **Ausblick**

Wie 2014 verspricht das Kalenderjahr 2015 hinsichtlich der aktuellen Buchungssituation zunächst eine positive Tendenz. Gleich zu Beginn des Jahres konnten die AXA mit ihrer Jahresauftakttagung als Neukunden im Congress Park Hanau begrüßt werden, die Volkswagen AG mit dem Neujahrsempfang der Region Rhein-Main sowie die Vacuumschmelze mit ihrer Auftaktveranstaltung. Eine weitere positive Entwicklung ergibt sich aus der Anfrage des Landgerichts Hanau mit aktuell 27 Verhandlungsterminen, die kurz vor Vertragsabschluss stehen. Ebenfalls zu erwähnen ist die Buchung des Congress Park Hanau durch die Telekom für die Durchführung der regionalen CeBIT mit sechs Buchungstagen.

Der mittlerweile etablierte Kunde Bitkom hat erneut zwei Kongresse gebucht, und die Joke Event GmbH belegt abermals für einen Kunden aus der Branche der Automobil-Zulieferer den Brüder-Grimm-Saal. Dennoch bleibt die Entwicklung aufgrund der erneut rückläufigen Veranstaltungszahlen in 2014 und insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Konjunktorentwicklung abzuwarten. In Zeiten von knappen Budgets und Kürzungsmaßnahmen werden Marketingprojekte, wie Kongresse, Tagungen und Messen, oftmals als erstes gestrichen bzw. gekürzt.

Zudem werden neue Herausforderungen an die Vermarktung gestellt. Durch neue Technologien verschwinden zunehmend die klassischen Werbekanäle, die virtuelle Welt wird immer wichtiger, Änderungen hierdurch immer häufiger. Eine Umstellung der Marketingstrategien und Öffnung gegenüber neuen Medien ist unumgänglich. Des Weiteren werden die Vorläufe der Veranstaltungsplanungen immer kürzer, was den Veranstaltungshäusern höchste Flexibilität abverlangt. Die immer größere Preissensibilität muss mit einem steigenden Anspruchsniveau in Einklang gebracht werden.

Besondere Aufmerksamkeit erhält im CPH weiterhin das nachhaltige Management. Die für die Reise- und Tourismusindustrie entwickelte Zertifizierung „Green Globe“ wurde erstmals 2010 angegangen und in 2014 bereits zum vierten Mal erneuert, jedes Mal ergebnissteigernd. Ergänzt wurde die Zertifizierung mit der Unterzeichnung des Branchenkodex zur Nachhaltigkeit *fairpflichtet*. Nach wie vor verfolgt der Congress Park Hanau im technischen Bereich ebenso wie im Veranstaltungsmanagement die drei Ziele „umweltverträglich

handeln“, „nachhaltig wirtschaften“ und „soziales Engagement“. Zudem gilt es weitere Einsparmöglichkeiten im Bereich Energie herauszukristallisieren.

Die Abnutzungen sowie die gesetzlichen und baulichen Auflagen, insbesondere durch die eingesetzte, komplexere und aufwändigere Technik im Verbund von historischer und neuer Bausubstanz im Congress Park Hanau, verlangen hohe, planmäßige Wartungen und Instandhaltungen im Gebäude und dessen technischen Anlagen. Aber auch bedarfsabhängige, zusätzliche Wartungen, Instandhaltungen und Reparaturen fallen zunehmend an. Durch die mittlerweile 11-jährige Betriebsdauer ist häufiger mit technischen Ausfällen und mangelnden Ersatzmöglichkeiten zu rechnen, so z.B. in der Medientechnik, deren Neuanschaffung in erster Linie in einem Ausfall der installierten Bestandskomponenten begründet ist und in 2014 umzusetzen war. Um als Veranstaltungsstätte wettbewerbsfähig zu bleiben und den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen zu können, dienen Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen insbesondere der Qualitäts- und Betriebssicherung des Hauses. So werden 2015 zunächst die Ergebnisse aus der Gefahrenverhütungsschau, die im Dezember 2014 stattgefunden hat, weiter abgearbeitet. Zusätzlich stehen im Fokus Maßnahmen, wie z.B. Instandsetzung der Hebeanlage und Notstromdieselanlage.

In Sachen Mängelbeseitigung aus der Bauphase steht der Abschluss des Beweisverfahrens über die Ursachen der Geruchsbelästigungen (Fäkalgerüche im Haus) noch aus. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung befindet sich ein technisches Gutachten durch den vom Gericht bestellten Sachverständigen in der Endphase der Bearbeitung mit Klärung von Ergänzungsfragen. Das Verfahren ist hinsichtlich der baulichen Verantwortung in der Bauphase und der sich daraus ergebenden Kostenpflicht zur Reparatur und/oder Mängelbeseitigung offen.

Zum 01. Januar 2015 wird in die Gesellschaft eine zweite Spielstätte, das „Comoedienhaus“ eingebracht. Es handelt sich dabei um ein historisches Barocktheater, welches 1781 als Scheunentheater in den Kuranlagen Wilhelmsbad eröffnet wurde. Auch hier besteht die Hauptaufgabe der Gesellschaft in der Betriebsführung der Spielstätte im Namen und auf Rechnung der Stadt Hanau. Dies bedeutet, dass neben der Vermarktung des Hauses im Rahmen des klassischen Vermietungsgeschäfts auch die Abwicklung des gesamten veranstaltungsbezogenen und technischen Betriebs einschließlich Wartung und Instandhaltung des Objektes gehört. Erste Maßnahmen für die Vermarktung sind die Erarbeitung eines Corporate Designs sowie die Erstellung eines auf die Zielgruppe abgestimmten Marketing- und Vertriebsplans. Bisher fanden im Comoedienhaus Wilhelmsbad Theater-, Konzert-, Kleinkunst- und Kindertheaterveranstaltungen statt, die vorwiegend von der Stadt Hanau (Fachbereich Kultur, Schulen, etc.) und der Volksbühne Hanau e.V. als Veranstalter durchgeführt wurden. Freie Veranstalter bildeten die Ausnahme. In einigen Fällen trat auch die bisherige Betreiberin und zum 31. Dezember 2014 liquidierte Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH selbst als Veranstalter auf. Die Besucher sind zumeist aus Hanau. Durch die Umstrukturierung und städtischen Sparmaßnahmen ist mit einem Rückgang der Veranstaltungszahlen zu rechnen. Daher gilt es weitere freie Veranstalter zu akquirieren und neue Veranstaltungsformate erfolgreich zu platzieren. Die Wartung und Instandhaltung ist neu zu strukturieren. Aufgrund der historischen Bausubstanz muss mit Ausfällen und besonderen Maßnahmen gerechnet sowie auf Sondernutzungen besondere Rücksicht genommen werden. Wünschenswert ist die sukzessive Erneuerung der technischen Ausstattung und damit der Qualitäts- und Betriebssicherung des Hauses. Durch die Zusammenführung der beiden Spielstätten Congress Park Hanau und Comoedienhaus sollen Synergieeffekte geschaffen und genutzt werden.

## Zusammenfassung

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft 2014 beträgt € 92.359,96 (i.V. € 5.212,50).

Der Cash-in-flow stellte unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.026	3.259	3.259	2.759	2.759	2.759
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	299	335	345	350	360	360
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>3.325</b>	<b>3.594</b>	<b>3.604</b>	<b>3.109</b>	<b>3.119</b>	<b>3.119</b>
Materialaufwand	258	317	326	336	346	346
Personalaufwand	500	646	659	702	716	731
Abschreibungen	134	125	112	100	92	92
sonstiger betriebl. Aufwand	2.418	2.493	2.497	1.950	1.948	1.940
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	9	9	9	9	9	9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-9</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>1</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Investition 2014	9	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Parkpromenade 5  
63454 Hanau

Telefon: (06181) 50 88 500  
Telefax: (06181) 50 88 505  
Internet: www.comoedienhaus.de  
E-Mail: info@comoedienhaus.de

### 1. Allgemein

- |                      |               |       |
|----------------------|---------------|-------|
| 1.1. Gründung:       | 12.03.1968    |       |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.600,00 EUR |       |
| 1.3. Gesellschafter: | Stadt Hanau   | 100 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und das Kuratorium.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Klaus-Dieter Stork (bis 29.07.2014)<br>Herr Matthias Wickert (bis 29.07.2014)<br>Frau Nicole Rautenberg (ab 29.07.2014)  |
| 2.2. Kuratorium:              | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br>Frau Stadträtin Hannelore Bunz<br>Herr Stadtrat Heinz Münch<br>Herr Stadtrat Michael Goebler<br>Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Keine Angaben über die Vergütung der Kuratoriumsmitglieder.<br>Die Geschäftsführervergütung betrug bis zum 29.07.2014 € 795,75 bzw. € 1.200,00. Ab dem 29.07.2014 fällt keine Vergütung mehr an.    |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss Betriebsaufwendungen in Höhe von 126.400,00 €.

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

## **6. Ziele**

Das Geschäftsjahr 2014 hat mit einem Minus von 43.669,35 € abgeschlossen. Der Verlust ist der allgemeinen Umstrukturierung und Vorbereitung auf die Liquidation geschuldet.

In der Kuratoriumssitzung und Gesellschafterversammlung vom 25.09.2014 wurde die Einstellung des Geschäftsbetriebs und Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2014 beschlossen. Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2014 wird die Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2014 aufgelöst. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2014 wurde Nicole Rautenberg zur Liquidatorin bestellt. Der Betrieb des Comoedienhauses wird zum 01.01.2015 an die Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH übertragen und dort als zweite Spielstätte neben dem Congress Park Hanau in den Geschäftsbetrieb integriert. Mit der Neuorganisation sollen bisher existierende Parallelstrukturen aufgelöst, Ressourcen gebündelt und Synergien besser genutzt werden.

Seit 20.01.2015 befindet sich die Gesellschaft im Sperrjahr, wickelt die laufenden Geschäfte ab und erfüllt eventuell bestehende Verbindlichkeiten. Mit Wahl des Abschlussprüfers für die Liquidationseröffnungsbilanz kann diese erstellt werden. Die Löschung der Gesellschaft erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2016 nach Ablauf der Liquidationsphase.

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	52.094,00	59.765,00
B. Umlaufvermögen	54.042,03	93.419,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.136,03</b>	<b>153.184,48</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	72.574,58	116.243,93
B. Rückstellungen	21.443,07	14.509,00
C. Verbindlichkeiten	12.118,38	22.431,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>106.136,03</b>	<b>153.184,48</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014 €</b>	<b>31.12.2013 €</b>
1. Umsatzerlöse	185.932,90	222.600,11
<b>2. Gesamtleistung</b>	<b>185.932,90</b>	<b>222.600,11</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	169.199,38	154.340,22
4. Materialaufwand	-110.400,77	-75.904,74
5. Personalaufwand	-153.515,40	-157.428,47
6. Abschreibungen	-8.201,47	-7.341,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126.685,40	-118.325,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,41	1,72
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-220,07
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-43.669,35</b>	<b>17.721,99</b>
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>-43.669,35</b>	<b>17.721,99</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Gesamtlage**

Im Jahre 2014 haben 107 Veranstaltungen stattgefunden. Dies sind 27 Veranstaltungen weniger als im Jahre 2013. Die wirtschaftliche Lage der Betriebsgesellschaft wurde im Jahr 2014 von den Beschlüssen der Stadt Hanau zur Haushaltskonsolidierung und zum Beitritt zum kommunalen Schutzschirm stark beeinflusst. Diese zogen unter anderem eine allgemeine Mittelkürzung von 20 Prozent in allen Fachbereichen nach sich sowie die Neustrukturierung des Fachbereichs Kultur. Der jährliche städtische Zuschuss wurde reduziert und die Umsätze des Fachbereichs Kultur sind durch die Absetzung oder Übertragung der verschiedenen Veranstaltungsformate an andere Institutionen gesunken.

Das Geschäftsjahr 2014 hat mit einem Minus von 43.669,35 € abgeschnitten, welches vorgetragen wurde.

### **Entwicklung der Vermietungen/Belegungen**

Im Geschäftsjahr 2013 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereiches Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter statt. Insgesamt kamen 107 Veranstaltungen und Belegungen zustande.

Insgesamt ist die Anzahl der Veranstaltungen rückläufig. Insbesondere bei den städtischen Veranstaltungen ist ein starker Rückgang zu verzeichnen (23 Veranstaltungen weniger).

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Als Schutzschirmkommune und im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschloss die Stadt Hanau im März 2014 neben der bereits eingeführten allgemeinen Mittelkürzung von 20 Prozent in allen Fachbereichen die Neustrukturierung des Fachbereichs Kultur. Der Fachbereich Kultur wurde als Fachbereich Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen neu definiert. Mit der Neuorganisierung sollen bisher existierende Parallelstrukturen aufgelöst, Ressourcen gebündelt und Synergien besser genutzt werden.

Die verschiedenen Veranstaltungsformate des ehemaligen Fachbereichs Kultur wurden eingestellt oder an andere Institutionen übertragen. Damit erfolgten weniger Belegungen von Seiten der Stadt Hanau im Comoedienhaus. Insgesamt wurden 36,7 TEuro weniger Umsatzerlöse erzielt. Die Belegungen waren insgesamt rückläufig.

In 2014 fand im Rahmen der „Woche der historischen Theater“ das Projekt „Wertheriade“ statt, woran sich die Comoedienhaus Betriebsgesellschaft beteiligt hat. Zuschüsse und Einnahmen sowie Ausgaben zu diesem Projekt waren nicht deckungsgleich. Für Instandhaltungsarbeiten wurden im Jahr 2014 28,8 TEuro (i.Vj. 7,8 TEuro) aufgewendet.

Der jährliche städtische Zuschuss an die Gesellschaft wurde aufgrund der Haushaltssperre gekürzt. Die Stadt Hanau hat im Jahre 2014 einen Zuschuss von 126.400 Euro gewährt. Im Vorjahr waren es 140.000 Euro, davor 175.000 Euro.

Ohne Einrechnung des Zuschusses betrug der Verlust im Jahre 2014: 170.069 Euro. Im Jahre 2013 waren es 122.249 Euro. Der Verlust ist um 47.790 Euro gestiegen.

Die Finanz- und Vermögenslage war wie in den Vorjahren von den Zuschüssen der Stadt Hanau geprägt. Die Liquidität war dadurch jederzeit gegeben.

### **Zukünftige Entwicklung – Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres**

Basierend auf dem Stadtverordnetenbeschluss vom 17.06.2014 und der Empfehlung des Kuratoriums vom 25.09.2014 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 25.09.2014 die Einstellung des Geschäftsbetriebs und Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2014 beschlossen. Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2014 wird die Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2014 aufgelöst. Das Comoedienhaus wird als zweite Spielstätte in der Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH integriert und dort gemeinsam mit dem Congress Park Hanau verwaltet und vermarktet.

## Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH

Ludwig-Erhard-Anlage 1-5  
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Telefon: (06172) 999 4692  
Telefax: (06172) 999 9821  
Internet: [www.kulturfonds-frm.de](http://www.kulturfonds-frm.de)  
E-Mail: [kontakt@kulturfonds-frm.de](mailto:kontakt@kulturfonds-frm.de)

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

1.1. Gründung:	20.12.2007	
1.2. Stammkapital:	120.000,00 €	
1.3. Gesellschafter:	Land Hessen	25,00 %
	Stadt Frankfurt am Main	25,00 %
	Landkreis Hochtaunus	12,50 %
	Landkreis Main-Taunus	12,50 %
	Stadt Darmstadt	8,30 %
	Stadt Wiesbaden	12,50 %
	Stadt Hanau	4,20 %

### 2. Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Kulturausschuss und das Kuratorium.

2.1. Geschäftsführung:	Herr Dr. Helmut Müller
2.2. Kulturausschuss	Herr Jochen Partsch, Stadt Darmstadt, Vorsitzender Herr Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, stellv. Vorsitzender Herr Prof. Dr. Felix Semmelroth, Stadt Frankfurt am Main, stellv. Vorsitzender Herr Ingmar Jung, Land Hessen, stellv. Vorsitzender Frau Rose-Lore Scholz, Stadt Wiesbaden, stellv. Vorsitzende Herr Ernst Wegener, Land Hessen Herr Günter Schmitteckert, Land Hessen Herr Johannes Stein, Land Hessen Herr Elmar Damm, Land Hessen Frau Dr. Helga Jäger, Land Hessen (bis 31.01.2014) Herr Stefan Majer, Stadt Frankfurt am Main (seit 21.03.2014) Frau Dr. Heike Hambrock, Stadt Frankfurt am Main (bis 30.06.2014) Frau Dr. Nina Teufel, Stadt Frankfurt am Main

Herr Stephan Siegler, Stadt Frankfurt am Main  
(seit 26.05.2014)

Herr Sebastian Popp, Stadt Frankfurt am Main  
(seit 30.06.2014)

Frau Dr. Bernadette Weyland, Stadt Frankfurt am  
Main (bis 26.05.2014)

Herr Dr. Bernd Heidenreich, Stadt Frankfurt am  
Main

Frau Iris Bachmann, Stadt Darmstadt

Frau Claudia Spruch, Stadt Wiesbaden

Herr Hendrik Schmehl, Stadt Wiesbaden

Herr Hans Franssen, Main-Taunus-Kreis

Herr Wolfgang Kollmeier, Main-Taunus-Kreis

Frau Ingrid Hasse, Main-Taunus-Kreis

Herr Jürgen Banzer, Hochtaunuskreis (seit  
01.01.2014)

Herr Dr. Stefan Wetzel, Hochtaunuskreis

**Herr Claus Kaminsky, Stadt Hanau**

### 2.3. Kuratorium

Frau Staatsministerin a. D. Ruth Wagner,  
Vorsitzende

Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, stellv.  
Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Herbert Beck

Herr Prof. Dr. Horst Bredekamp (bis 31.06.2014)

Frau Prof. Dr. Barbara Dölemeyer

Herr Dr. Michael Eissenhauer

Herr Prof. Dr. August Heuser (seit 01.08.2014)

Frau Felicitas von Lovenberg

Frau Bettina Milz (bis 31.07.2014)

Herr Andreas Mölich-Zebhauser

Herr Prof. Sebastian Turner (bis 31.07.2014)

Herr Prof. Gerd-Theo Umberg

Herr Prof. Albert Speer

Frau Barbara Klemm

Frau Gabriele Röthemeyer (seit 01.08.2014)

Frau Madeline Ritter (seit 01.08.2014)

Herr Rein Wolfs (seit 01.08.2014)

### 2.4. Aufwandsentschädigungen

Gemäß §286 Abs. 4 HGB wird von der Abgabe der  
Geschäftsführerbezüge abgesehen.

An die Mitglieder des Kuratoriums wurden  
Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 13,5 gezahlt.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Region Frankfurt-Rhein-Main.

##### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20% an ihr beteiligt ist.

## KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2577-1700  
Telefax: (069) 2577-1750  
Internet: www.krfrm.de  
E-Mail: info@krfrm.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

### Unterjähriges Berichtswesen

21.12.2005

1.2. Stammkapital:

29.650,00 EUR

1.3. Gesellschafter:

Stadt Frankfurt am Main	20,3 %
Landkreis Offenbach	9,4 %
Landkreis Groß-Gerau	5,7 %
Landkreis Main-Taunus	5,7 %
Landkreis Hochtaunus	5,4 %
Stadt Darmstadt	4,4 %
Stadt Offenbach am Main	3,7 %
Regionalverband Fra/Rhein-Main	3,4 %
<b>Stadt Hanau</b>	<b>2,8 %</b>
Stadt Aschaffenburg	2,1 %
Stadt Rüsselsheim	1,9 %
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,7 %
Stadt Dreieich	1,3 %
Stadt Bad Vilbel	1,0 %
Stadt Langen	1,0 %
Stadt Bingen	0,8 %
Stadt Friedberg	0,8 %
Stadt Friedrichsdorf Ts.	0,8 %
Stadt Ingelheim	0,8 %
Stadt Alzenau	0,7 %
Stadt Eschborn	0,7 %
Stadt Hattersheim	0,7 %
Stadt Seligenstadt	0,7 %
Stadt Büdingen	0,7 %
Gemeinde Bischofsheim	0,5 %
Stadt Eltville	0,5 %
Stadt Dieburg	0,5 %
Stadt Ginsheim-Gustavsburg	0,5 %
Stadt Babenhausen	0,5 %
Stadt Kelsterbach	0,5 %
Markt Großostheim	0,5 %
Stadt Kronberg i. T.	0,5 %
Stadt Raunheim	0,5 %
Stadt Geisenheim	0,3 %
Gemeinde Niederdorfelden	0,3 %

Gemeinde Wölfersheim	0,3 %
Stadt Miltenberg	0,3 %
Gemeinde Brachttal	0,2 %
eigene Anteile	17,6 %

## 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Frau Sabine von Bebenburg
- 2.2. Aufsichtsrat:
- |  |  |
|--|--|
| Stadt Aschaffenburg                    | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter     |
| Stadt Bad Homburg                      | Frau Beate Fleige, Stadträtin                    |
| Stadt Darmstadt                        | Herr Jochen Partsch, Oberbürgermeister           |
| Stadt Frankfurt am Main                | Frau Cornelia-Katrin von Plottnitz               |
|  | Herr Prof. Dr. Felix Semmelroth, 2. Vorsitzender |
| Landkreis Groß-Gerau                   | Herr Thomas Will, Landrat, 1. Vorsitzender       |
| <b>Stadt Hanau</b>                     | <b>Herr Claus Kaminsky, Oberbürgermeister</b>    |
| Hochtaunuskreis                        | Herr Ulrich Krebs, Landrat                       |
| Main-Taunus-Kreis                      | Herr Wolfgang Kollmeier, Kreisbeigeordneter      |
| Kreis Offenbach                        | Herr Oliver Quilling, Landrat                    |
| Stadt Offenbach am Main                | Herr Horst Schneider, Oberbürgermeister          |
| Stadt Rüsselsheim                      | Herr Dennis Grieser, Bürgermeister               |
| Regionalverband<br>FrankfurtRhein-Main | Herr Ludger Stüve, Verbandsdirektor              |
| Stadt Bad Vilbel                       | Herr Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister             |
| Stadt Friedberg                        | Herr Michael Keller, Bürgermeister               |
| Stadt Hattersheim                      | Frau Antje Köster, Bürgermeisterin               |
| Stadt Langen                           | Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur      |
- 2.3. Beirat:
- |  |
|--|
| Herr Dr. Florian Balke                       |
| Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Vorsitzender |
| Frau Claudia Dillmann                        |
| Herr Karl-Eberhard Feußner                   |
| Herr Gerhard Jenemann                        |
| Frau Dr. Beate Kemfert                       |
| Herr Thomas Rietschel                        |
| Herr Gordon Vajen                            |
- 2.4. Aufwandsentschädigungen: Die Schutzklausel gem. §286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

## 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Beitragszahlung in Höhe von 8.883,40 €

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

#### **6. Ziele**

##### 6.1. Zielerreichung

- Der Geschäftsverlauf war geprägt durch die Intensivierung und Expansion der Projektarbeit
- Intensives Werben um neue Gesellschafter, Suche nach Kooperationspartnern und der Drittmittelinwerbung
- Neben der Projektarbeit wurde der Bereich „Service“ ausgebaut
- Dauerhafte Qualitätssteigerung der Kulturarbeit vor Ort

##### 6.2. Zielsetzung

- Kontakte knüpfen mit weiteren neuen regionalen Initiativen im Hinblick auf zukünftige Themenfelder und Kooperationen, insbesondere im Bereich Musik, bildende Kunst oder Architektur
- Potentielle neue Gesellschafter für einen Beitritt in die KulturRegion ansprechen
- Bestandspflege und Austausch mit bestehenden Gesellschaftern, um auch in Zukunft breit und bundesländerübergreifend aufgestellt zu sein
- Systematische Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Überarbeitung und Neuauflage des Imageflyers der KulturRegion
- Im Bereich „Service und Beratung“ sollen die Bereiche kulturelle Bildung und Marketing sowie touristische Angebote weiter entwickelt werden

## Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Hanauer Landstraße 417  
60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473  
Telefax: (069) 1340-466  
Internet: www.frankfurt-ticket.de  
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de

### 1. Allgemein:

- 1.1. Gründung:
- 1.2. Stammkapital:
- 1.3. Gesellschafter:

### Unterjähriges Berichtswesen

Dezember 1997

26.000,00 EUR

Stadt Frankfurt am Main	30,00 %
Tourismus- und Congress GmbH Frankfurt am Main	20,00 %
Kur- und Kongreß GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe	12,50 %
<b>Stadt Hanau</b>	<b>12,50 %</b>
TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden	8,08 %
Stadt Bad Vilbel	5,00 %
Stadt Dreieich (Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich)	5,00 %
Offenbacher Stadtinformation Gesellschaft mbH	2,50 %
Kreis-Verkehrsgesellschaft Offenbach mbH	2,50 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Herr Werner Tschersich
- 2.2. Aufsichtsrat:
  - Herr Dr. Lutz Raettig, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main, Vorsitzender (bis 25.03.2014)
  - Herr Uwe Becker, Stadtkämmerer Stadt Frankfurt am Main, (ab 17.11.2014)
  - Herr Ralf Wolter  
Geschäftsführer Kur- und Kongreß GmbH,  
stellvertretender Vorsitzender
  - Herr Thomas Fedta, Geschäftsführer Tourismus-  
und Congress GmbH

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau

Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt Frankfurt am Main

Frau Eva Wunsch-Weber, Vorsitzende des Vorstandes der Frankfurter Volksbank eG, (bis 03.04.2014)

Herr Henning Wossidlo, Kurdirektor der Kurhaus Wiesbaden GmbH, TriWiCon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden (bis 26.05.2014)

Herr Martin Michel, Geschäftsführer der Wiesbaden Marketing GmbH, TriWicon Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden (ab 27.05.2014)

Herr Dr. Helmut Müller, Geschäftsführer Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH (ab 17.09.2014)

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr 2013/2014 Vergütungen in Höhe von EUR 869,21, (Vj. EUR 920,34).

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck fördern, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Geschäfte zu führen und Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.



## V. Innere Verwaltung



## Hanau Einkauf GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-434  
Internet: [www.hanau-einkauf-gmbh.de](http://www.hanau-einkauf-gmbh.de)  
E-Mail: [einkauf@hanau-einkauf-gmbh.de](mailto:einkauf@hanau-einkauf-gmbh.de)

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |                                |      |
|----------------------|--------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 04.11.2004                     |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR                  |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Volker Bergmann  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Stadtrat Günther Jochem, Vorsitzender<br>Herr Stadtrat Lutz Wilfert<br>Herr Stadtrat Franz Ott   |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Von der Angabe des Geschäftsführergehalts wird gem. § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.<br>An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 2,2 TEUR vergütet. |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 199.200,00 € (brutto)

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### 6. Ziele

#### 6.1. Zielerreichung

- Das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr hat sich um ca. 0,1 Mio. Euro erhöht.
- Der geplante Jahresüberschuss von 2,2 TEUR liegt mit 8,8 TEUR über der Planung. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 6.2. Zielsetzung

- Zur weiteren Gestaltung der Beschaffungsoptimierung mit den Gesellschaften werden für 2015 folgende Schwerpunkte gesetzt:
- Ausbau bedarfsorientierter Rahmenvereinbarungen
- Konzernweite Bedarfsbündelung
- Weitere Standardisierung und Reduzierung der Produktpalette
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der EKV eG

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	1211,00	1466,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	777.455,60	677.607,76
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>778.666,60</b>	<b>679.073,76</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	211.568,83	202.803,06
<b>B. Rückstellungen</b>	65.826,00	37.600,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	501.271,77	438.670,70
<b>Bilanzsumme</b>	<b>778.666,60</b>	<b>679.073,76</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.418.869,99	2.204.280,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	80.955,39	98.373,82
3. Materialaufwand	-1.167.023,83	-1.057.191,48
4. Personalaufwand	-275.938,21	-265.415,30
5. Abschreibungen	-255	-255,52
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.037.785,74	-985.452,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	58,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.412,28	-5.875,72
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.410,32</b>	<b>-11.477,66</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.499,00	6.181,19
11. Sonstige Steuern	-145,55	-143,6
<b>12. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>8.765,77</b>	<b>-5.440,07</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Das bewältigte Einkaufsvolumen von ca. 19,5 Mio. Euro wurde als Dienstleistung durch die HEG beschafft. Damit hat sich das Einkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um ca. 0,1 Mio. Euro erhöht.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 99,6 TEUR erhöht. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 2,7 %-Punkte auf 27,2 % verringert.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Hanau Einkauf GmbH (HEG) ist in das Risikomanagementsystem der BeteiligungsHolding Hanau GmbH eingebunden. Aufgrund der Hauptaufgabe, die von der Stadt Hanau, ihren Gesellschaften sowie Eigenbetrieben benötigten Beschaffungen zu bündeln, organisieren und durchzuführen, sind die geschäftlichen Aktivitäten der HEG begrenzt. Risiken hinsichtlich der Bonität und der Liquidität der Kunden bestehen nicht.

Bei den eigenen Lagerverkäufen orientiert sich die HEG an dem Bedarf der Kunden, so dass die HEG auch danach den Einkauf ausrichtet. Bestandsgefährdende Risiken, oder Risiken die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Chancen bestehen für die HEG in der Übernahme immer weiterer Beschaffungsaufgaben, so dass die HEG ihre Serviceleistungen weiter ausbauen kann.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.293	2.367	2.420	2.484	2.548	2.608
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	41	20	20	20	20	20
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>2.334</b>	<b>2.387</b>	<b>2.440</b>	<b>2.504</b>	<b>2.568</b>	<b>2.628</b>
Materialaufwand	1.022	1.062	1.092	1.132	1.172	1.207
Personalaufwand	290	302	309	315	323	330
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	1.008	1.013	1.030	1.047	1.064	1.083
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	6	6	6	6	6	6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	2	2	1	1	1
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	1	1	1	1	1	1
<b>Summe Investitionen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>



## VI. Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen



## BauProjekt Hanau GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0  
Telefax: (06181) 18016-22  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: info@baupro-hanau.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |                                |      |
|----------------------|--------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 17.12.2004                     |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 100.000,00 EUR                 |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:       | Herr Martin Bieberle  |
| 2.2. Aufsichtsrat:           | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br>Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Andreas Kowol, Stadtrat<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Stadtrat Franz Ott<br>Herr Martin Gutmann<br>Herr Robert Restani, Vorsitz des Vorstandes Sparkasse Hanau<br>Herr Stadtverordneter Karl-Christian Theobald<br>Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen | Die Angabe der Bezüge für den Geschäftsführer gem. § 285 Abs. Nr. 9 Buchstabe a HGB unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.<br><br>Im Berichtsjahr 2014 erhielt der Aufsichtsrat für seine Tätigkeiten eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 4.  |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.554.325,00 € zur Finanzierung des Kaufs des Geländes Hutiere-Kaserne.

Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.400.000,00 € zur Finanzierung des Kaufs von Konversionsflächen.

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Entgelt für Konversion in Höhe von 600.000 € und für Stadtumbau in Höhe von 700.000 €. Einnahmen durch Bürgerschaftsprovision in Höhe von 88,95 € und –bearbeitungsgebühr in Höhe von 12.000,00 €.

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die städtebauliche Entwicklung von Konversionsflächen und Flächen in Hanau, dazu gehört die Entwicklung von Nutzungskonzepten und Projektplänen, der Ankauf und die Veräußerung von Grundstücken, Kaufpreisermittlungen und Maßnahmen der Bodenordnung. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften.

##### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

#### **6. Ziele**

##### 6.1. Zielerreichung

- Stadtumbau: Projektleitungs-/Projektsteuerungs-/Koordinationsleistungen im Zuge der Umsetzung wesentlicher Baumaßnahmen im Stadtgebiet inklusive der Realisierungen aus dem „Wettbewerblichen Dialog“.
- Konversionsflächen: Im Allgemeinen Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet. Im Besonderen Übernahme der Projektentwicklung im Zuge der Eigenrealisierung Wolfgang-Kaserne, daneben die Schaffung von Unterkünften von Asylbehrenden auf dem Areal der Sportsfield Housing sowie nachdrückliche und intensive Kaufvertragsverhandlungen im Rahmen der Erstzugriffsoption für das Areal der ehemaligen Pioneer-Kaserne.
- Entwicklung und Verkauf der Teilflächen der restlichen Grundstücke auf dem Areal der ehemaligen Hutier-Kaserne

##### 6.2. Zielsetzung

- Nach Abschluss des „Wettbewerblichen Dialogs“ werden die daraus resultierenden Projekte durch die Gesellschaft betreut
- Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen wird weiterhin für die Stadt Hanau begleitet und vorangetrieben
- Strategische Ausrichtung als Dienstleister im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau sowie vermehrt als Eigenprojektentwickler auf den zuvor beschriebenen Konversionsflächen

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	277.273,65	171.016,53
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.355.869,58	1.270.146,27
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.633.143,23</b>	<b>1.441.162,80</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	159.130,40	156.071,04
<b>B. Rückstellungen</b>	215.484,29	222.154,29
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	2.255.113,54	1.062.937,47
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.415,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.633.143,23</b>	<b>1.441.162,80</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	896.847,38	1.139.807,70
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	77.425,29	91.891,75
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>974.272,67</b>	<b>1.231.699,45</b>
5. Materialaufwand	-207.513,78	-345.690,05
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>766.758,89</b>	<b>886.009,40</b>
7. Personalaufwand	-402.215,74	-440.842,21
8. Abschreibungen	-607,00	-649,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-327.808,87	-353.985,38
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>36.127,28</b>	<b>90.532,81</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.613,36	-4.537,86
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-15.613,36</b>	<b>-4.537,86</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.513,92</b>	<b>85.994,95</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
16. Sonstige Steuern	-17.454,56	-2.674,74
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.059,36</b>	<b>83.320,21</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Geschäftsverlauf**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 erbrachte die Gesellschaft Dienstleistungen im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau. Dazu zählen im Wesentlichen:

Stadtumbau: Projektleitungs-/Projektsteuerungs-/Koordinationsleistungen im Zuge der Umsetzung wesentlicher Baumaßnahmen im Stadtgebiet inklusive der Realisierungen aus dem „Wettbewerblichen Dialog“.

Konversionsflächen: Im Allgemeinen Unterstützungsleistungen der städtischen Prozesse, insbesondere konzeptionell, in Bezug auf die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet. Im Besonderen Übernahme der Projektentwicklung im Zuge der Eigen-realisation Wolfgang-Kaserne, daneben die Schaffung von Unterkünften von Asylbegehrenden auf dem Areal der Sportsfield Housing sowie nachdrückliche und intensive Kaufvertragsverhandlungen im Rahmen der Erstzugriffsoption für das Areal der ehemaligen Pioneer-Kaserne

Weiterhin hat die Gesellschaft die Entwicklung und den Verkauf ihrer restlichen Grundstücke auf dem Areal der ehemaligen Hutier-Kaserne vorangetrieben.

### **Zum Projekt Stadtumbau**

Auch in 2014 waren die durch das Vergabeverfahren „Wettbewerblicher Dialog“ initiierten Umbaumaßnahmen noch in vollem Gang. Das Richtfest für das FORUM HANAU konnte im April termingerecht gefeiert werden, die Eröffnung soll am 10. September 2015 sein. Baubegleitend laufen die abschließenden Planungen für den Innenausbau der Bibliothek und des Medienzentrums sowie die Vorbereitungen für den Umzug in die neuen Räumlichkeiten im FORUM HANAU. Der neue Zentrale Omnibusbahnhof wurde nach den Sommerferien seiner Bestimmung übergeben und funktioniert, trotz anhaltender und einschränkender Bauarbeiten rund um den Freiheitsplatz, nahezu reibungslos. Die Arbeiten an den Straßenräumen rund um das FORUM HANAU wurden fortgesetzt, auch diese Maßnahmen verlaufen planmäßig und werden zum Eröffnungstermin im Herbst fertig gestellt sein. Ergänzend wurde mit dem Bau des neuen Stadtplatzes begonnen, die diesbezüglichen Arbeiten sind in vollem Gang und werden gleichfalls fristgerecht abgeschlossen.

Die Koordination der Schnittstellen zwischen Investor bzw. dessen Generalunternehmer und den ausführenden Eigenbetrieben der Stadt bzw. deren Nachunternehmern stellte im Zuge der parallel stattfindenden Umgestaltung sämtlicher Straßenräume um das gesamte Areal auch in 2014 eine der wesentlichen Herausforderungen der Projektleitung/Projektsteuerung dar.

An der Wallonisch-Niederländischen Kirche begannen die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt der neuen Wohnbebauung „Westcaré“, begleitet von deren sehr erfolgreichen Vermarktung. Nahezu alle Wohnungen dieses Bauabschnitts waren Ende 2014 bereits verkauft. Zwischenzeitlich wurde schon mit der Vermarktung des 2. Bauabschnitts begonnen, und es zeichnet sich ab, dass dieser wichtige Baustein des Innenstadtumbaus sehr viel früher als geplant abgeschlossen werden kann. Zudem hat die Baugesellschaft Hanau ihr Neubauvorhaben an der Ostseite der Wallonisch-Niederländischen Kirche in Angriff

genommen. Der Abriss der bestehenden Bebauung erfolgte Ende 2014, die Erdarbeiten konnten, ob des sehr milden Winters umgehend beginnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2016 geplant.

Im Frühjahr 2014 konnte mit geringer Bauzeitverzögerung das neue Gebäude auf der Ostseite des Marktplatzes in Betrieb genommen werden, welches ein über zwei Ebenen reichendes Restaurant, das Klara, einen Dunkin Donut Shop und einen Kiosk beherbergt. Im Herbst wurden die Straßenräume um den Marktplatz fertig gestellt, ein insbesondere für den städtischen Linienbusverkehr wichtiger Meilenstein. Nunmehr fahren die Linienbusse wieder über die Fahrstraße den Marktplatz an, wo die im Kontext des neu erstellten Gebäudes ebenfalls neu gestaltete und stark frequentierte Bushaltestelle ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.

Die Arbeiten an dem als Pendant zur Ostseite gleichfalls umgestalteten und erweiterten Gebäudes an der Westseite des Marktplatzes waren zum Jahresende noch im Gang, sollen jedoch im März 2015 abgeschlossen sein.

Bei diesen und allen weiteren Baumaßnahmen übernahm und übernimmt die Gesellschaft die Projektsteuerung und Koordination sowohl innerstädtisch als auch mit und zwischen den städtischen Gesellschaften, insbesondere aber auch mit dem Investor am Freiheitsplatz, HBB, bzw. seinem Generalunternehmer, Züblin.

### **Zum Projekt Konversionsflächen**

Hutier-Kaserne:

Die Vermarktung der verbleibenden Flächen gestaltet sich derzeit schwierig, trotzdem wir eineentsprechende Wertberichtigung zur Anpassung an die gegebenen Marktverhältnisse vorgenommen haben.

Vorliegende Angebote entsprechen nicht unseren Preisvorstellungen bzw. unterliegen noch bebauungsplanrechtlichen Abwägungen auf der Seite des potentiellen Interessenten.

Pioneer-Kaserne:

Nachhaltig strebt die BAUpro den Erwerb des Areals der ehemaligen Pioneer-Kaserne von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) an. Die komplexen und umfangreichen Kaufvertragsverhandlungen wurden bis Ende 2014 entscheidend vorangetrieben, eine abschließende Einigung hinsichtlich aller Kaufpreismodalitäten konnte gefunden werden. Geplant war, die Liegenschaft noch im 1. Quartal 2015 zu erwerben. Aufgrund auftretender Konfliktpotentiale mit der unmittelbar angrenzenden Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH wird sich dieser Zeitplan jedoch verzögern. Angestrebt ist, die aufgetretenen Störpotentiale (Geruchsemissionen) gemeinsam mit der Fa. Dunlop und im Einvernehmen mit dem RP zu verifizieren und ggf. zu beseitigen und einer gemeinschaftlichen, rechtssicheren Lösung zuzuführen. Die seitens des Aufsichtsrats am 3. Dezember 2014 genehmigte projektierte Verfahrensweise bleibt beibehalten, d.h., die Suche nach einem Projektpartner zur Entwicklung des riesigen Areals wird weiter vorangetrieben.

Auch werden grundlegende und weiterführende Gutachten sowie vorbereitende Arbeiten beauftragt und durchgeführt. Wir gehen nunmehr von einem Kaufvertragsabschluss im Sommer 2015 aus.

Die bereits projektierte Herrichtung einer Unterkunft für Asylbegehrende auf dem zur Sportsfield Housing gehörenden Areal wird nun vorerst auf Basis eines Mietvertrags mit der BlmA umgesetzt. Dort werden vier Gebäude nach Maßgabe des künftigen Mieters, der Stadt Hanau, für die Erfordernisse einer solchen Unterkunft ertüchtigt. Nach Kaufvertragsabschluss gehen die entsprechenden Gebäude in den Besitz der BAUpro über und unterliegen allen Restriktionen des Kaufvertrages was bedeutet, dass die Gebäude nach 10 Jahren abgerissen werden müssen, ansonsten eine erhebliche Nachzahlung aus den Regelungen des Kaufvertrags mit der BlmA droht.

#### Wolfgang-Kaserne:

Die Kaufvertragsverhandlungen mit der BlmA konnten erfolgreich abgeschlossen werden, im Mai 2014 wurde der entsprechende Kaufvertrag beurkundet.

Die erworbene Teilfläche (ca. 45.000 qm) der ehemaligen Wolfgang-Kaserne wurde planmäßig entwickelt. Wie projektiert, siedelt sich auf 1/3 der Fläche die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. an. Der diesbezügliche Kaufvertrag war Ende 2014 nahezu endverhandelt, und es hat sich gezeigt, dass die Ansiedlung der prestigeträchtigen Fraunhofer-Gesellschaft in der Tat einen großen Impuls für die weitere Entwicklung und Vermarktung des Standorts darstellt. Mit der in Hanau bereits ansässigen Firma ALD Vacuum Technologies GmbH konnte ein Interessent für die restliche Fläche gefunden werden. Ab Sommer 2014 wurden Gespräche mit ALD bzw. dem Investor für den Bau der neuen Firmenniederlassung geführt. Verzögert hat sich ein entsprechender Abschluss lediglich durch einen Wechsel des Investors. Nunmehr ist mit einem Kaufvertragsabschluss im 1. Quartal 2015 zu rechnen. Die erfolgreiche Entwicklung mit einer vollständigen Vermarktung in so kurzer Zeit stellt für die BAUpro ein auskömmliches Projekt dar, welches zu einem positiven Deckungsbeitrag sowie einem Mittelzufluss führt.

#### **Bewertung Jahresergebnis**

Die Gesellschaft ist zum Einen Dienstleister für die Unternehmung Stadt Hanau, mit dem Ziel der kostendeckenden, nachhaltigen Erbringung der Dienstleistungen zur Umsetzung der unternehmungsweiten Strategie der Konzentrierung auf Kernkompetenzen tätig und zum Anderen Eigenprojektentwickler auf den Konversionsflächen.

Die Gesellschaft erzielte dabei Umsatzerlöse i. H. v. T€ 897 (i. Vj. T€ 1.140). Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2014 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 77 (i. Vj. T€ 92). Der Materialaufwand betrug T€ 208 (i. Vj. T€ 346) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 328 (i.Vj. T€ 354). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt in 2014 T€ 3 (i.Vj. T€ 83). Die Geschäftsführung schlägt vor, den sich ergebenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen durch den Kauf eines Teilgrundstücks der ehemalige Wolfgang-Kaserne sowie die Aufnahme eines Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Hanau geprägt. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.192 auf T€ 2.633 erhöht.

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln, dem Kontokorrentkreditrahmen bei der Sparkasse Hanau sowie unter Nutzung der Kontokorrentlinien des Konzern-Cash-Pools jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufender Geschäftstätigkeit sicher.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird auf Grundlage des Wirtschaftsplans wieder von einem positiven Ergebnis für die Gesellschaft ausgegangen.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2015 stellen sich folgende Projekte dar:

Ein wesentlicher Teil des Innenstadtumbaus wird Ende 2015 abgeschlossen sein. Die in 2015 noch ausstehenden Arbeiten, insbesondere die Erneuerung und Umgestaltung der Straßenräume rund um den alten Freiheitsplatz und der Bau des neuen Stadtplatzes bedürfen noch einer intensiven Begleitung durch das Schnittstellenmanagement der BAUpro.

Auch die innerstädtischen Baustellen privater Investoren wie z. B. bouwfonds am Westcaré, der Baugesellschaft am Ostcaré, der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde in unmittelbarer Nähe in der Gärtnerstraße bedürfen im Kontext der noch anhaltenden Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem Innenstadtumbau einer fortwährenden Abstimmung.

Auch nach der Fertigstellung und Eröffnung des FORUM HANAU im September 2015 sind weitere Koordinationsleistungen unerlässlich, z.B. im Rahmen der Breitbandertüchtigung im gesamten Stadtgebiet, der weiteren Betreuung von ca. 30-40 kleineren und größeren Teilprojekten der städtischen Betriebe, Koordinationsleistungen im Zusammenhang mit dem Um-/Neubau St. Vinzenz-Krankenhaus, dem Abbruch des alten C-Baus des Klinikum Hanau und dem anschließendem Neubau eines Parkhauses an gleicher Stelle, der Realisierung des 2. und 3. Bauabschnittes Westcaré sowie dem Neubau des Quartiers Französische Allee der Baugesellschaft Hanau, etc.. Der Umfang des Schnittstellenmanagements durch die BAUpro wird auch in 2016 kaum weniger werden.

Die Gesellschaft betreibt seit Anfang 2013 auch die Entwicklung von Konversionsflächen auf eigene Rechnung. Vor dem Hintergrund der attraktiven Lage in der Metropolregion Rhein-Main und dem akuten Mangel an bezahlbarem Wohnraum rechnet die Gesellschaft in diesem Geschäftsfeld mit einer weiterhin auskömmlichen Entwicklung.

Im Teilprojekt Hutier-Kaserne steht die Veräußerung der Restflächen weiterhin im Fokus.

Mit der strategischen Ausrichtung der BauProjekt Hanau GmbH Baubetreuungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H. als Dienstleister im Bereich Bau- und Immobilienentwicklung für die Unternehmung Stadt Hanau sowie vermehrt als Eigenprojektentwickler auf den zuvor beschriebenen Konversionsflächen behauptet sich die Gesellschaft am Markt. Die mit der Umgestaltung der Hanauer Innenstadt verbundenen Projektsteuerungsaufgaben und die städtebaulich sinnvolle Entwicklung der Konversionsflächen sichern mittelfristig das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft. Die Chancen der Gesellschaft zur Realisierung der vorab beschriebenen Aufgaben sind grundsätzlich als gut zu bezeichnen.

Es bestehen neben den gewöhnlichen Geschäftsrisiken keine weiteren Risiken für die Gesellschaft, die Organisation ist entsprechend der Projekte flexibel aufgebaut. Durch die Gestaltung der Beschäftigungsverhältnisse und durch Anpassungen bei den Fremdvergaben bestehen hier entsprechende Reaktionsmöglichkeiten.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	943	1.124	874	714	0	0
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	66	30	30	30	0	0
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>1.009</b>	<b>1.154</b>	<b>904</b>	<b>744</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	242	263	179	90	0	0
Personalaufwand	430	380	340	290	0	0
Abschreibungen	1	1	1	1	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	327	438	336	336	0	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	4	35	18	8	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-35</b>	<b>-18</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4	8	5	0	0
Sonstige Steuern	2	2	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	36	18	18	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>89</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## VII. Allgemeine Finanzwirtschaft



## Frankfurter Volksbank e. G.

Börsenstraße 7-11  
60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0  
Telefax: (069) 2172-21501  
Internet: [www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)  
E-Mail: [info@frankfurter-volksbank.de](mailto:info@frankfurter-volksbank.de)

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

### Unterjähriges Berichtswesen

19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank e.G.

1.2. Stammkapital:

71.382.940,91 EUR

1.3. Gesellschafter:

Stadt Hanau	0,001%
weitere Anteilseigner	99,999%

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1. Vorstand:

Frau Eva Wunsch-Weber, Vorsitzende  
Herr Peter Völker, stellv. Vorsitzender  
Herr Reinhard Kuckert  
Herr Helmut Ochs  
Herr Ralf Pakosch, stellvertretend (bis 30.06.2014)  
Herr Harald Stroh

2.2. Aufsichtsrat:

Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender (bis 08.04.2014)  
Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender (ab 08.04.2014)  
Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender  
Herr Klaus-Peter Rug, stellv. Vorsitzender  
Herr Oliver André, Schriftführer  
Herr Thorsten Bartsch  
Herr Horst Basermann  
Herr Johannes Bernhard  
Herr Thomas Braun  
Herr Dr. Roland Gerschermann  
Herr Norbert Hartnagel  
Frau Rita Heinsch  
Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz  
Herr Hans-Dieter Hillmoth  
Herr Peter Knapp  
Herr Hans-Jürgen Köck

	Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz
	Herr Henri Morhardt
	Herr Dipl.-Volksw. und Dipl.-Kfm. Götz Müller
	Herr Peter Andreas Müller
	Herr Thomas Nüchter
	Frau Hella Reusswig
	Herr Dr. jur. Winfried Rohloff
	Herr Rolf Schulze
	Herr Klaus Seufert
	Herr Günter Walch
	Herr Reiner Wendel
	Herr Klaus Zimmer
Ehrenmitglied	Herr Senator E. h. Professor Carlo Giersch

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 2.864.651,00
- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 185.523,00

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Frankfurter Volksbank e. G. ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

## 6. Ziele

### 6.1. Zielerreichung

- Sicherung des Unternehmenswertes der Frankfurter Volksbank und Weiterentwicklung eines fest definierten Rahmens

### 6.2. Zielsetzung

- Festhalten an der bewährten geschäftspolitischen Ausrichtung. Dabei sollen die strategischen Wettbewerbsvorteile, regionale Nähe, hohe Expertise der regionalen Märkte und profunde Kenntnisse der Strukturen und der Bedürfnisse des Mittelstandes genutzt und ausgebaut werden.

## Sparkasse Hanau

Am Markt 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0  
Telefax: (06181) 298-205  
Internet: [www.sparkasse-hanau.de](http://www.sparkasse-hanau.de)  
E-Mail: [info@sparkasse-hanau.de](mailto:info@sparkasse-hanau.de)

### 1. Allgemein:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1.1. Gründung:       | 01.01.1991   |
| 1.2. Stammkapital:   | 210.135.545,35 EUR   |
| 1.3. Gesellschafter: | Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 2.1. Vorstand:       | Herr Robert Restani, Vorsitzender<br>Herr Dr. Ingo Wiedemeier, stellv. Vorsitzender<br>Herr Nils Galle   |
| 2.2. Verwaltungsrat: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender<br>Herr Landrat Erich Pipa, stellv. Vorsitzender<br><br>Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky satzungsgemäß mit Wirkung vom 01. Januar 2014 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Landrat Erich Pipa ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates.<br>Herr Clemens Blaumeiser<br>Herr Thomas Bohlender<br>Frau Angelika Gunkel<br>Herr Martin Gutmann<br>Herr Cliff Hollmann<br>Herr Heiko Kasseckert,<br>Herr Karl Netscher<br>Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a.D.<br>Herr Jörg Scheefe<br>Frau Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig<br>Herr Hans-Jürgen Schmidt<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Stadtverordneter Christian Zocher |

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen 74 TEUR.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Unternehmenszweck**

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
1. Barreserve	25.773.818,93	26.661.006,82
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	442.633.343,65	507.920.690,35
4. Forderungen an Kunden	2.699.268.837,18	2.693.133.901,78
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	902.906.233,41	816.684.093,85
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	180.648.418,48	178.924.146,26
6a. Handelsbestand	0,00	0,00
7. Beteiligungen	32.280.013,20	33.937.705,09
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00
9. Treuhandvermögen	1.006.608,03	779.713,23
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte	141.888,00	190.481,00
12. Sachanlagen	15.290.013,55	16.799.826,55
13. Sonstige Vermögensgegenstände	11.329.617,38	21.711.949,21
14. Rechnungsabgrenzungsposten	14.508.146,71	13.702.336,29
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	4700,84	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.325.941.639,36</b>	<b>4.310.595.850,43</b>
<b>PASSIVA</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.379.613.465,58	1.424.108.877,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.523.448.554,15	2.391.436.661,27
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	41.289.750,72	139.215.114,17
3a. Handelsbestand	0,00	0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.006.608,03	779.713,23
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.138.513,14	4.570.113,83
6. Rechnungsabgrenzungsposten	1.496.128,23	2.298.316,60
7. Rückstellungen	25.945.630,66	22.912.503,76
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	7.577.443,50	8.079.004,25
10. Genussrechtskapital	0,00	0,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	103.290.000,00	89.060.000,00
12. Eigenkapital	237.135.545,35	228.135.545,35
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.325.941.639,36</b>	<b>4.310.595.850,43</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Zinserträge	127.785.933,68	139.562.373,35
2. Zinsaufwendungen	-53.646.157,29	-63.434.537,58
3. Laufende Erträge	7.574.821,81	6.128.126,00
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	386.278,15	718.037,51
5. Provisionserträge	19.479.100,49	18.088.735,07
6. Provisionsaufwendungen	-1.145.100,84	-1.054.566,58
7. Nettoertrag des Handelsbestands	251.313,15	252.890,73
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.919.192,28	4.502.868,96
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklage- anteil	0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-59.592.758,24	-61.188.396,36
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.605.782,89	-2.851.026,97
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.259.962,60	-6.668.045,36
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft	-7.214.828,62	0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimm- ten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rück- stellungen im Kreditgeschäft	0,00	1.593.345,98
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	-3.204.408,82
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen be- handelten Wertpapieren	429.682,51	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-14.200.000,00	-12.000.000,00
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.161.731,59</b>	<b>20.445.395,93</b>
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.097.813,61	-11.380.919,67
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter 12. ausgewiesen	-63.917,98	-64.476,26
<b>25. Jahresüberschuss</b>	<b>9.000.000,00</b>	<b>9.000.000,00</b>
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
27. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>29. Bilanzgewinn</b>	<b>9.000.000,00</b>	<b>9.000.000,00</b>



## VIII. Ver- und Entsorgung



## Stadtwerke Hanau GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.stadtwerke-hanau.de  
E-Mail: vertrieb@stadtwerke-hanau.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

01.01.1978

1.2. Stammkapital:

15.000.050,00 EUR

1.3. Gesellschafter:

BeteiligungsHolding Hanau GmbH	50,1%
MainovaAG	49,9%

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:

Herr Steffen Maiwald

2.2. Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender

Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender Mainova AG, 1. stellv. Vorsitzender

Herr Dr.-Ing. Peter Birkner, Vorstand Mainova AG

Herr Peter Arnold, Betriebsratsvorsitzender der Mainova AG

Herr Günter Betz, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender

Frau Dagmar Wolf, Betriebsrats-vorsitzende

Herr Thomas Christen

Herr Berthold Leinweber, Verdi Hanau

Frau Katrin Lotz

Herr Jens Röhl

Herr Stefan Simon

Herr Martin Schmitt

Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen

Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak

Herr Andreas Kowol, Stadtrat

Herr Stadtrat Franz Ott

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D.

Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein

Herr Stadtverordneter Joachim Stamm

Herr Stadtverordneter Thomas Straub

Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Gesamtbezüge der Mitglieder Aufsichtsrates betragen 18 TEUR. (i. Vj. TEUR 18).

### **3. Von der Gemeinde gewährten Sicherheiten**

Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.067.751,29 € zur Finanzierung der Betriebsmittel 1978  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme Steinheim und Klein-Auheim im Jahr 1995  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.097.600,00 € zur Finanzierung verschiedener Investitionsmaßnahmen im Jahr 2012

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Einnahmen durch Konzessionsabgaben in Höhe von 4.761.176,74 €  
Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 2.510.170,55 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege. .

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Festlegung der im Rahmen des Projektes SWH 2.0 formulierten Unternehmensstrategien wie Energiepartnerschaft für Kundenbindung und Erschließung von Wachstumspotenzialen

#### 6.2. Zielsetzung

- Erstes Strategisches Ziel - SWH als Energie-Partner in Hanau:
- Lokale Präsenz und Vernetzung als Basis für den Geschäftserfolg
- Energiedienstleistungen als zukünftiger Angebotskern
- Umsetzung über eigene Angebote und durch Partnernetzwerk
- Zweites Strategisches Ziel - Effizienz im Standardgeschäft:
- Wettbewerbsfähige Kostenstruktur als permanenter Verbesserungsprozess
- Hebung Synergiepotentiale aus Kooperationen mit externen Partnern
- Aufbau Drittgeschäft für Kostendeckung und Nutzung Größeneffekte

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	66.880.172,58	63.593.058,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>	45.110.358,46	47.639.522,96
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27.445,48	51.167,67
<b>Bilanzsumme</b>	<b>112.017.976,52</b>	<b>111.283.749,11</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	31.547.089,92	31.547.089,92
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	2.361.758,46	2.698.296,31
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens</b>	0,00	0,00
<b>D. Rückstellungen</b>	3.549.441,61	14.057.098,00
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	74.364.686,53	62.766.264,88
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	195.000,00	215.000,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>112.017.976,52</b>	<b>111.283.749,11</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	193.467.215,21	204.859.257,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-164.716,13	131.428,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	143.847,27	206.172,59
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.021.394,31	18.235.818,07
5. Materialaufwand	-178.227.252,26	-188.581.997,17
6. Personalaufwand	-8.761.874,63	-9.044.636,79
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.277.745,80	-5.190.733,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.819.998,84	-11.015.406,91
9. Erträge aus Beteiligungen	928.655,84	411.063,63
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26.396,00	36.800,02
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178.145,85	131.545,37
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-517.717,57	-125.879,12
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.939.902,40	-1.420.648,99
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.056.446,85</b>	<b>8.632.783,10</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-497.286,70	-470.886,97
16. Sonstige Steuern	-140.598,30	-79.461,50
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	7.418.561,85	-8.082.434,63
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeines**

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) sind ein Energieversorgungsunternehmen mit den Kerngeschäftsfeldern des Vertriebs von Strom und Gas, des Vertriebs und der Verteilung von Wärme sowie der Gewinnung, Verteilung und des Vertriebs von Trinkwasser.

### **Beschaffung und Erzeugung**

Im Berichtsjahr 2014 kam es an den Strommärkten erneut zu einem Preisverfall. Fast alle Monatskontrakte wurden durch die Auktionen an den Strombörsen schwächer gefixt als erwartet. Die finalen Settlementpreise 2014 (Base 32,78 €/MWh, Peak 41,00 €/MWh) lagen etwa 15 % unter den zuletzt gehandelten Terminpreisen für das Lieferjahr. Durch aktives Portfoliomanagement und durch einen gesicherten Kundenabsatz blieb dies wie im Vorjahr ohne größere Auswirkungen auf die Stadtwerke. Die Regelergiekosten konnten aufgrund von Verbesserungen der Datenqualität erheblich gesenkt werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem ¼ h Handel über den Intraday Markt, der bei der SWH implementiert wurde.

Im Lieferjahr 2014 wurden für das Kundensegment der Privat- und Gewerbekunden die Gasmengen über ein Tranchen-Modell von der Mainova beschafft. Marktpreisschwankungen konnten für Optimierungszwecke nur für Individualkunden genutzt werden. Im ersten halben Jahr kam es zu Überschussmengen, die mit Wertverlust rückvermarktet wurden. Durch den Ausfall des Kraftwerks Staudinger ab 12. Mai mussten erhebliche Gasmengen, überwiegend über den Kurzfristmarkt, für die Heizwerke der SWH beschafft werden.

Für das Segment Fernwärme wurden in 2014 163,7 GWh (-8,4 %) Wärme in das Fernwärmenetz eingespeist. Hierin ist ein Anteil von 12,8 GWh für die Fernwärmeversorgung der Gemeindewerke Großkrotzenburg enthalten. Der Bezug aus dem E.ON Kraftwerk Staudinger beträgt aufgrund des Störfalls vom Mai 2014 lediglich 61,5 GWh (-59,3 %), die Eigenerzeugung in den Heizwerken Hanau Wolfgang 1 + 2 und Hanau West 102,2 GWh (+271,5 %). Die Eigenerzeugungsquote betrug 62,4 %, gegenüber dem üblichen Wert von 15,4 % des Vorjahres.

### **Ertragslage**

Die SWH erzielte in 2014 Umsatzerlöse im Energie- und Wassergeschäft in Höhe von 192,2 Mio. €, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4,8 %. Während die Umsätze in den Sparten Strom, Wärme und Wasser annähernd auf Vorjahresniveau lagen, sanken die Umsätze im Erdgas um rd. 18% weitestgehend bedingt durch den zu milden Winter im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in Höhe von 21,5 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Ergebnisverbessernd waren im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen gestiegene Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 1,7 Mio. € sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. €. Dem stehen geringere Erträge aus dem Bereich Straßenbeleuchtung/Verkehrssignalanlagen und Installationsarbeiten in Höhe von 1,2 Mio. € und geringere Netz- und Zählerpachterlöse in Höhe von 0,4 Mio. € gegenüber.

## Investitionen und Finanzierung

Die SWH hat im Berichtsjahr 2014 Investitionen in Höhe von 9,0 Mio. € getätigt. Hiervon floss mit 4,6 Mio. € der überwiegende Teil der Investitionen in den Bereich der technischen Anlagen und Maschinen, dessen wesentlicher Teil die Versorgungsnetze darstellen.

In der Stromversorgung wurden 2014 Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. € (i.Vj. 1,5 Mio. €) getätigt. Davon entfallen 0,8 Mio. € auf Transformatoren-Stationen, sowie jeweils 0,1 Mio. € auf das Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz sowie auf Hausanschlüsse.

In die Sparten Erdgas- und Trinkwasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 2,6 Mio. € (i.Vj. 2,0 Mio. €) investiert. Die größten Positionen dabei waren 0,9 Mio. € für die Erneuerung und den Neubau von Hausanschlüssen und 0,2 Mio. € für das Erdgasnetz.

Das Investitionsvolumen für den Bereich Wärme belief sich auf 2,0 Mio. € (i.Vj. 4,1 Mio. €). Neben den in 2014 noch restlichen Investitionen in den Neubau des Heizwerkes 2 in Höhe von 0,2 Mio. € entfallen 0,4 Mio. € auf die Erweiterung des Hauptrohrnetzes sowie 0,5 Mio. € auf die Erneuerung von Hausanschlüssen und Übergabestationen.

## Personal

Zum 31.12.2014 waren bei der SWH 126 Mitarbeiter aktiv beschäftigt, im Jahresdurchschnitt waren es 124 Mitarbeiter. Hierin enthalten sind 11 Mitarbeiter, die konzernintern an andere Gesellschaften überlassen werden. Darüber hinaus befanden sich 10 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Auszubildungsverhältnissen. In passiver Altersteilzeit befinden sich 8 Mitarbeiter. Dieses Programm läuft Ende August 2016 aus.

## Risikobericht

Die SWH ist der Verpflichtung des Gesetzgebers nachgekommen und führt seit dem Jahr 2000 ein Risikomanagementsystem. Das Risikomanagementsystem der SWH ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann. Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesses.

Das 2012 konzernweit eingeführte Excel-basierte Erfassungssystem wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Es erfüllt die Bedürfnisse der SWH an ein funktionierendes Risikomanagementsystem. Die Erfassung der Risiken und die Berichterstattung hierüber erfolgt weiterhin quartalsweise.

Die größten Risiken der SWH liegen in der konjunkturellen Entwicklung sowie im Witterungsverlauf. Beide Faktoren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die von der SWH absetzbaren Strom-, Gas- und Wärmemengen, sind aber durch die SWH selber nicht zu beeinflussen. Die SWH kann bei gravierenden, von der Planung abweichenden Parametern, nur versuchen, rechtzeitig gegenzusteuern, um insbesondere im Bereich der Beschaffung bereits eingekaufte Energiemengen über den Markt verlustfrei oder –mindernd zu veräußern et vice versa. Dies wird im Rahmen eines Risikokomitees definiert und umgesetzt, welches jeden Monat tagt und aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche der SWH sowie der beiden Gesellschafter besteht.

Kundenverluste stellen nach wie vor ein Risiko für die SWH dar. Die Entwicklung der Kundenverluste ist rückläufig. Durch gezielte Ansprachen der Kunden mit attraktiven

Vertragskonditionen. Ziel aller Vertriebs- und Marketingaktionen ist es, die Kundenverluste bis 2016 zu stoppen und neue Kunden hinzu zugewinnen.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWH haben.

### **Ausblick**

Das Geschäftsjahr 2014 war herausfordernd und endete für unser Unternehmen mit einem wirtschaftlichen Ergebnis unterhalb des Zielwertes. Für die nächsten Jahre wird es darum gehen, das aktuelle Ertragsniveau bei nicht weniger anspruchsvollen Rahmenbedingungen zu halten. Die Grundlage dafür wurde mit der im Jahr 2013 im Rahmen des Projekts SWH 2.0 formulierten Unternehmensstrategie gelegt. Die beiden strategischen Grundbausteine Energiepartnerschaft für Kundenbindung und Erschließung von Wachstumspotenzialen sowie das interne Fitnessprogramm geben die Richtung vor und sind in der operativen Umsetzung. Der sich vollziehende Systemwechsel in der deutschen Energiewirtschaft von der fossilen und zentralen Erzeugungsstruktur hin zu einer regenerativen und dezentralen Architektur wird von unserem Unternehmen weitere Anpassungen erfordern, dabei aber die heutigen Geschäftsfelder nicht grundsätzlich in Frage stellen. Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SWH maßgeblich durch die Entwicklung in den fünf Geschäftsfeldern Vertrieb Standardprodukte, Dezentrale Energie, Energiebeschaffung, Asset Netz und Trinkwasserversorgung geprägt. Dabei liegt in dem breiten Leistungsangebot auch eine Stärke des Unternehmens im Hinblick auf Effizienz und Risikominimierung.

Im kommenden Jahr sind folgende politische als auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen besonders geschäftsrelevant. Von der Bundesregierung sind die nächsten politischen Entscheidungen zu erwarten im Hinblick auf das Strommarktdesign und Energieeffizienz. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen ist eine Prognose über Inhalt und Auswirkungen schwer möglich. Für 2015 sind keine Effekte zu erwarten, sondern eher mittel- bis langfristige Wirkungen. Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor ist das konjunkturelle Umfeld. Die IHK geht für den Main-Kinzig-Kreis 2015 von einem Wirtschaftswachstum von 1,5 % aus. Damit ist auch mit einem stabilen bis leicht steigenden Energiebedarf der Geschäftskunden zu rechnen. Der Verbrauch von Gas und Wärme wird durch die Witterung in den Heizperioden bestimmt und ist entsprechend volatil. Für die Ergebnisplanung 2015 wird wie immer ein klimatisches Normaljahr unterstellt.

Im Ergebnis ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015 und darüber hinaus positiv. Trotz Unsicherheiten im Umfeld und vieler laufender Sonderprojekte sieht sich die SWH gut gerüstet, am wirtschaftlichen Erfolg der Vorjahre anzuknüpfen.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	191.859	179.193	157.855	156.370	158.397	159.065
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	142	272	165	161	170	170
Sonstige betriebliche Erträge	19.531	19.866	18.699	17.616	17.629	17.470
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>211.532</b>	<b>199.331</b>	<b>176.718</b>	<b>174.148</b>	<b>176.196</b>	<b>176.704</b>
Materialaufwand	176.195	162.697	140.794	138.176	139.789	140.227
Personalaufwand	8.631	9.253	9.294	9.153	9.326	9.529
Abschreibungen	5.259	5.362	5.713	5.854	6.036	6.296
sonstiger betriebl. Aufwand	12.031	11.499	11.042	10.835	10.667	10.619
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.415</b>	<b>10.520</b>	<b>9.874</b>	<b>10.131</b>	<b>10.377</b>	<b>10.033</b>
Erträge aus Beteiligungen	281	216	217	224	231	239
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	143	1.150	551	606	762	496
Zinsen und ähnl. Erträge	151	100	100	100	100	100
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.668	1.683	1.638	1.733	1.821	1.759
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.379</b>	<b>-2.517</b>	<b>-1.872</b>	<b>-2.015</b>	<b>-2.252</b>	<b>-1.916</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.036</b>	<b>8.003</b>	<b>8.002</b>	<b>8.115</b>	<b>8.126</b>	<b>8.117</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	438	437	437	443	444	443
Sonstige Steuern	80	64	64	64	64	64
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>7.518</b>	<b>7.502</b>	<b>7.501</b>	<b>7.608</b>	<b>7.618</b>	<b>7.610</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>					
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	145	25	25	25	25
<b>Sachanlagewerte</b>					
<b>Gebäude</b>					
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.249	7.941	7.422	7.325	8.559
GWG	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>11.394</b>	<b>7.966</b>	<b>7.447</b>	<b>7.350</b>	<b>8.584</b>

## Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365  
Telefax: (06181) 295-523  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hve@hanau.de

### 1. Allgemein

- |      |                               |  |
|------|-------------------------------|--|
| 1.1. | Gründung:                     | 01.07.2013   |
| 1.2. | Stammkapital:                 | 18.975.788,00 EUR  |
| 1.3. | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

### 2. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 2.1. | Betriebsleitung:   | Herr Bernd Lenz  |
| 2.2. | Betriebskommission:  |  |
|      | Stadtverordnete  | Frau Stadtverordnete Claudia Borowski<br>Herr Stadtverordneter Martin Dittmar<br>Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth<br>Herr Stadtverordneter Thomas Morlock<br>Frau Stadtverordnete Isabelle Hemsley<br>Herr Stadtverordneter Stefan Weiß |
|      | Magistratsmitglieder   | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Frau Stadträtin Hannelore Bunz<br>Herr Stadtrat Andreas Kowol   |
|      | Vertreter des Personalrates                                  | Herr Dieter Alig<br>Frau Lena Degoutrie  |
|      | Wirtschaftlich und technisch<br>besonders erfahrene Personen | Herr Horst-Wolfgang Diesel<br>Frau Verena Reelfs   |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 15.556.900,00 €

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### 5.1. Aufgaben des Eigenbetriebes

#### Bau, Betrieb und Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Durchlässe
- des Marktplatzes mit Gebäuden sowie der Tiefgarage am Marktplatz
- des Kanalnetzes
- der Entwässerungseinrichtungen
- der Kläranlagen
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung
- der Straßenreinigung und des Winterdienstes
- der Grünanlagen und Spielplätze
- des Forstes
- der Friedhöfe und des Krematoriums

Der Eigenbetrieb kann alle seinem Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftliche berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Stadt Hanau ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Der Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

## 6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	159.215.104,63	159.380.034,23
<b>B. Umlaufvermögen</b>	11.611.195,60	8.105.460,89
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	75.998,83	82.757,89
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.902.299,06</b>	<b>167.568.253,01</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	29.022.917,63	30.658.427,67
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	17.963.491,19	19.115.814,00
<b>C. Rückstellungen</b>	6.119.646,64	3.861.277,62
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	111.536.233,70	108.673.652,16
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.260.009,90	5.259.081,56
<b>Bilanzsumme</b>	<b>170.902.299,06</b>	<b>167.568.253,01</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	49.211.655,24	50.097.041,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	116.920,73	46.315,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.396.742,64	2.971.122,09
4. Materialaufwand	-16.150.113,03	-16.715.921,29
5. Personalaufwand	-15.326.392,54	-15.426.474,44
6. Abschreibungen	-7.473.694,69	-7.328.318,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.632.478,16	-7.746.372,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.193,38	43.965,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.722.815,72	-4.847.295,65
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.525.982,15</b>	<b>1.094.062,98</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.500,00	0,00
13. Sonstige Steuern	-41.028,42	-36.703,57
<b>14. Jahresverlust (-)/Jahresgewinn (+)</b>	<b>-1.635.510,56</b>	<b>1.057.359,41</b>

## **7. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemein**

Die Bildung des „Eigenbetriebes Hanau Infrastruktur Service“ (kurz HIS), durch eine Zusammenlegung des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen (kurz HG) mit dem Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung (kurz HVE), wurde durch Beschluss des Magistrats vom 25.02.2013 und der Stadtverordnetenversammlung vom 18.03.2013 genehmigt. Durch Veröffentlichung der Satzung des Eigenbetriebes am 29.05.2013 trat diese mit Wirkung zum 01.07.2013 in Kraft.

Die Vereinigung der Buchhaltung der beiden Eigenbetriebe, Hanau Verkehr und Entsorgung sowie Hanau Grünflächen, erfolgte rückwirkend zum 01.01.2013. Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Versorgung hat dabei als aufnehmende Einrichtung das Vermögen und die Schulden des Eigenbetriebs Hanau Grünflächen übernommen. Der Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Versorgung wurde in Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service umfirmiert und der Eigenbetrieb Hanau Grünflächen wurde aufgelöst.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist gem. Satzung: „Die Einrichtungen Abfallwirtschaft, Werkstatt und Fuhrpark, Verkehrs- und Straßenbewirtschaftung, Straßenbau und -unterhaltung, Straßenreinigung, Marktplatz mit Tiefgarage am Markplatz, Abwasserbeseitigung, Hochwasserschutz, Friedhofswesen und Krematorium sowie Forst, Grünflächenpflege und –bau der Stadt Hanau werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.“

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet die Park-, Verkehrs-, Grün-, Friedhofs- und Hochwasserschutzflächen der Stadt Hanau. Durch die Zusammenlegung wird eine erhöhte Effizienz in der Aufgabenerledigung erwartet.

### **Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)**

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2014, für die Abfall- und Abwasserbeseitigung, Erträge in Höhe von T€ 25.471 (i. Vj. T€ 23.906) erzielt. Die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung erzielten Erträge in Höhe von T€ 1.264. Insgesamt wurden Umsatzerlöse aus Gebühreneinnahmen von T€ 27.146 (Vorjahr T€ 26.106) erzielt.

Daneben bestehen Erträge aus einem budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe T€ 15.557 (Vorjahr T€ 17.612). Aufgrund einer Haushaltssperre wurden dem Eigenbetrieb T€ 2.600 weniger Dienstleistungsentgelt zur Verfügung gestellt. Mit dem Dienstleistungsentgelt werden folgende Aufwendungen gedeckt: Personalkosten, Eigen- und Fremdleistungen Gebäude- und Flächeninstandhaltung, Strom sowie Wartung für Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen, Straßenreinigung und Winterdienst, Versicherung und Verwaltung. Die Gesamtleistung hat sich um T€ 1.389 gegenüber dem Vorjahr verringert. Ursächlich hierfür waren ein Rückgang der Umsatzerlöse um T€ -885, der sonstigen betrieblichen Erträge um T€ -574 und einem leichten Anstieg der Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von T€ 71 gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzverluste waren mitursächlich für die Ergebnisverschlechterung.

Der Materialaufwand betrug in 2014 T€ 16.150 (i. Vj. T€ 16.716) und hat sich somit um T€ 566 vermindert. Aus dem Bereich Materialaufwand entfallen u. a. T€ 5.590 (Vorjahr T€ 5.588) auf Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich). Die Personalaufwendungen sind um T€ 100 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um T€ 1.886 zugenommen. Im Wesentlichen beruht diese Zunahme auf den neugebildeten Rückstellungen für Gebührenaussgleich in Höhe von T€ 2.560. Weiterhin enthalten sind darin u. a. T€ 698 (Vorjahr T€ 687) für Verwaltungsumlagen, T€ 1.023 (Vorjahr T€ 1.016) für Dienstleistungen städtischer Gesellschaften und T€ 1.652 (Vorjahr T€ 1.860) für Reparatur- und Instandhaltung.

An die Stadt Hanau und die Sparkasse Hanau wurden in 2014 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 4.632 gezahlt. Unter Berücksichtigung der Aufzinsung für die Altersteilzeitrückstellung (T€ 91) ergeben sich insgesamt Zinsaufwendungen von T€ 4.723, die um T€ 124 unter denen des Vorjahres liegen.

### **Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs**

Die Investitionen, incl. Anlagen im Bau, betragen in 2014 T€ 7.367 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 7.474. Das Anlagevermögen beträgt T€ 159.215 (i. Vj. T€ 159.380) und hat gegenüber dem Vorjahr um T€ 165 abgenommen.

Folgende erwähnenswerte Investitionen wurden in 2014 durchgeführt und bilanziert:

Entsorgungsanlagen	Kanal Karl-Bierschenk-Straße	T€ 157,6
Fahrzeuge	Papierkorbwagen HU-SH 1604	T€ 57,5
Anlagen im Bau	Regenüberlaufwerk Reitweg (Hellenbach)	T€ 707,9
	Abfallsammelfahrzeug Restmüll	T€ 191,0

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen insgesamt T€ 10.485 (i. Vj. T€ 6.510). Forderungen gegen die Stadt Hanau bestehen in Höhe von T€ 1.459 (Vorjahr T€ 148) und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2014. Die deutliche Erhöhung steht mit Kassenmitteln der Stadt Hanau im Zusammenhang. In 2014 wurden die Investitionen des laufenden Jahres bereits durch Darlehen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt enthalten sind, finanziert. Die liquiden Mittel betragen T€ 15 (i. Vj. T€ 387) und haben sich um T€ 372 vermindert.

Das Stammkapital beträgt T€ 18.976. Unter Berücksichtigung der Rücklagen in Höhe von T€ 12.243 und dem erzielten Jahresverlust in 2014 ergibt sich zum 31.12.2014 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 29.022, das in Höhe des Jahresverlustes von T€ -1.636 unter dem des Vorjahres liegt.

In 2014 erfolgte die Erhöhung des Sonderpostens u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und Kläranlage in Höhe von T€ 111. Die Minderung des Sonderpostens erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.244.

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 6.051 (Vorjahr T€ 3.861). Sie entfallen auf:

Altersteilzeit	T€ 1.257
Leistungszulage	T€ 860
Abfindungen	T€ 544
Übrige	T€ 830

Zum 31.12.2014 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 100.607 und gegenüber der Sparkasse Hanau in Höhe von T€ 8.213; die Darlehen haben um T€ 5.633 (Stadt Hanau) zugenommen und um T€ 101 tilgungsbedingt (Sparkasse Hanau) abgenommen.

Die übrigen Verbindlichkeiten betragen T€ 2.716 (Vorjahr T€ 2.614) und sind kurzfristiger Natur. Es bestehen hier u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 450 (Vorjahr T€ 467) gegenüber Unternehmen gemäß § 112 Abs. 5 HGO und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.105 (Vorjahr T€ 2.010).

### **Ausblick, Risikobericht**

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen, eintretender Risiken in Grenzen halten, bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre. Insbesondere sind momentan keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden könnten.

Das Ergebnis 2014 wurde im Wesentlichen geprägt durch die im Zuge der Haushaltskonsolidierung ausgesprochene Haushaltssperre auf das Dienstleistungsentgelt, in Höhe von Mio 2,6. €. Aufgrund des bereits im Plan mit einem Verlust von -436 T€ negativ prognostizierten Ergebnisses, konnte die dadurch entstandene zusätzliche Unterdeckung nicht kompensiert werden. Trotz aller Sparbemühungen haben die Einnahmen die betrieblich bedingten Ausgaben nicht gedeckt, so dass der Betrieb einen Verlust erwirtschaftet hat, der sogar noch über dem aus der Planung erwarteten Ergebnis lag.

Positiv ist anzumerken, dass das Ergebnis, ungeachtet der Höhe, zumindest der vom Regierungspräsidium (RP) definierten Zielvorgabe für die Einsparung, in Höhe von 2 % der zahlungswirksamen Ausgaben gegenüber Plan (-886 T€), mit einer Verbesserung von insgesamt -937 T€ vom Eigenbetrieb erbracht werden konnte.

Die Bilanz 2014 zeigt geordnete Verhältnisse, das Ergebnis beträgt T€ -1.636. Der entstandene Verlust wird auf neue Rechnung in das Jahr 2015 vorgetragen.

Im Wirtschaftsplan 2015 wird ein Fehlbetrag von T€ -746 prognostiziert. Aufgrund der Auflagen für die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2015 durch den RP muss davon ausgegangen werden, dass dies auch für 2015 eine entsprechende Reduzierung des Dienstleistungsentgelts zur Folge haben wird. Bezüglich der Planung im Wirtschaftsplan 2015 weisen wir daraufhin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten beruht und damit mit Unsicherheiten behaftet ist, so dass das Ist-Ergebnis vom Planergebnis abweichen kann. Daraus können sich sowohl Chancen, als auch Risiken ergeben.

Auch für die Folgejahre erhöht sich somit der Kostensenkungsdruck auf den Eigenbetrieb. Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau wird nach unserer Einschätzung zwar weiterhin auf dem derzeitigen Niveau fixiert bleiben, doch aufgrund der jährlich wiederkehrenden Auflagen durch den Regierungspräsidenten und der damit verbundenen Haushaltssperren auf die Auszahlungen an den Eigenbetrieb beschränken sich aktuell und zukünftig die finanziellen Handlungsspielräume des Eigenbetriebs, was in der Folge nur zu einer Reduzierung und Senkung des Leistungsumfangs bzw. -standards führen kann.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen des Betriebs in den vergangenen vier Jahren.

<b>Kennzahlen</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Gewerbliche Erlöse	2.949.211	2.696.505	2.944.817	3.185.107
Gebühreneinnahmen	23.429.290	23.157.810	26.966.509	28.067.293
Materialaufwand	17.142.935	16.288.320	16.715.921	16.150.113
Personalaufwand	14.957.446	14.821.025	15.426.474	15.326.393
Abschreibungen	7.147.944	7.221.729	7.328.319	7.473.695
Jahresergebnis	-1.803.071	-1.954.121	1.057.359	-1.635.510

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

## **8. Planung**

Eine Mittelfristplanung wird von den Eigenbetrieben der Stadt Hanau nicht erstellt. Der Planungshorizont orientiert sich stets an den Vorgaben der Stadt Hanau. Diese lauten, dass ein Wirtschaftsplan für die Jahre 2016/2017 aufgestellt wird, der sich aber zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Aufstellungsphase befindet. Daher können derzeit keine Planzahlen zur Verfügung gestellt werden.

## Hanau Netz GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-13  
Telefax: (06181) 365-313  
Internet: [www.hanau-netz.de](http://www.hanau-netz.de)  
E-Mail: [info@hanau-netz.de](mailto:info@hanau-netz.de)

### 1. Allgemein

- |                      |                                 |      |
|----------------------|---------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 15.10.2012                      |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 50.000,00                       |      |
| 1.3. Gesellschafter: | Stadtwerke Hanau GmbH           | 90 % |
|                      | NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH | 10 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 2.1. Geschäftsführung: | Herr Michael Takatsch<br>Frau Ines Schultze  |
| 2.2. Aufsichtsrat:     | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,<br>Aufsichtsratsvorsitzender<br>Herr Dr. Constantin H. Alsheimer, 1 stellv.<br>Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands der<br>Mainova AG<br>Herr Prof. Dr.-Peter Birkner, Vorstandsmitglied der<br>Mainova AG<br>Herr Günter Betz<br>Frau Dagmar Wolf<br>Herr Thomas Christen<br>Herr Berthold Leinweber<br>Frau Katrin Lotz<br>Herr Jens Röll<br>Herr Stefan Simon<br>Herr Martin Schmitt<br>Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen<br>Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak<br>Herr Stadtrat Franz Ott<br>Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtrat a. D.<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Stadtverordneter Joachim Stamm<br>Herr Stadtverordneter Thomas Straub<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Herr Andreas Kowol, Stadtrat |

Herr Peter Arnold

2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Vergütung der Geschäftsführung wird auf Grund der Regelungen in § 286 Abs. 4 HGB nicht ausgewiesen.

Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im Geschäftsjahr TEUR 19 (i. Vj TEUR 23).

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielsetzung

- Eine kontinuierliche Optimierung des Netzgeschäftes
- Umsetzung gesetzlicher Markt- und Regulierungserfordernisse eines Verteilnetzbetreibers
- Den Rahmenbedingungen (Energiewende) proaktiv begegnen
- Betriebsführung optimieren und erhalten

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	2.447.362,86	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	6.858.955,67	13.363.007,27
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	2.220,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.306.318,53</b>	<b>13.365.227,27</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	1.112.050,80	50.000,00
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	608.458,74	651.753,74
<b>C. Rückstellungen</b>	2.757.779,56	4.750.945,75
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	4.828.029,43	7.912.527,78
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.306.318,53</b>	<b>13.365.227,27</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	44.750.072,24	44.365.328,99
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	460.453,48	-473.955,96
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.176,55	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	753.815,62	699.809,20
5. Gesamtleistung	45.973.517,89	44.591.182,23
6. Materialaufwand	-33.107.784,94	-31.882.533,43
7. Personalaufwand	-7.175.852,84	-6.002.164,60
8. Abschreibungen für immaterielle des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.11,00	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.805.085,75	-6.730.803,85
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100.576,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-316.517,24	-153.568,30
<b>12 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-469.833,88</b>	<b>-77.311,04</b>
13. Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.654,00	-5.584,51
14 Sonstige. Steuern	-18.229,69	-17.983,57
15. Erträge aus Verlustübernahme	492.717,57	100.879,12
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### **Allgemeines**

Gegenstand der Hanau Netz GmbH ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Wasserversorgungs- und Abwassernetzen nebst Zubehör und Telekommunikationslinien für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere für die Stadtwerke Hanau GmbH mit Sitz in Hanau (SWH). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte - insbesondere Letztverbraucher - in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie und Wasser sicher.

Gesellschafter sind die SWH mit einem Anteil von 90 % und die NRM Netzdienste Rhein- Main GmbH (NRM), Frankfurt am Main, mit einem Anteil von 10 %.

#### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der Hanau Netz GmbH betragen im Geschäftsjahr 2014 EUR 44,8 Mio (i. Vj. EUR 44,4 Mio) und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Netznutzung Strom und Gas EUR 33,0 Mio (i. Vj. EUR 32,7 Mio), Erlöse aus Abrechnung Investitionsmaßnahmen, Auftragsabrechnung und sonstige Leistungen EUR 6,8 Mio (i. Vj. EUR 4,6 Mio), Erlöse aus der Betriebsführung Wasser EUR 2,8 Mio (i. Vj. EUR 3,3 Mio).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio).

Den Erlösen standen ein Materialaufwand von EUR 33,1 Mio (i. Vj. EUR 31,9 Mio) gegenüber. Bereinigt um die Aufwendungen aus der Mehr- / Mindermengenabrechnung Gas, denen in gleicher Höhe Erträge gegenüberstehen, beträgt der Materialaufwand EUR 33,0 Mio (i. Vj. EUR 30,3 Mio).

#### **Vermögenslage**

Das Gesamtvermögen der Hanau Netz GmbH von EUR 9,3 Mio (i. Vj. EUR 13,4 Mio) umfasst auf der Aktivseite Anlagevermögen aus dem entgeltlich Erwerb von Software und Rechten sowie technischen Anlagen (EUR 2,1 Mio) und Umlaufvermögen, vor allem mit EUR 1,7 Mio (i. Vj. EUR 9,1 Mio) Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit EUR 2,8 Mio (i. Vj. EUR 3,6 Mio) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite weist die Hanau Netz GmbH im Wesentlichen sonstige Rückstellungen von EUR 2,7 Mio (i. Vj. EUR 4,7 Mio) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 2,1 Mio (i. Vj. EUR 1,7 Mio).

Das Eigenkapital der Hanau Netz GmbH zum 31. Dezember 2014 beträgt EUR 1,1 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der im Rahmen einer Sacheinlage erbrachten anderen Zuzahlung der SWH in die Kapitalrücklage.

### **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die zukünftige Entwicklung der Hanau Netz GmbH ist durch Risiken, aber auch Chancen gekennzeichnet, die sich vor allem aus weiteren Änderungen des Rechtsrahmens sowie aus Aktivitäten der Regulierungsbehörden ergeben.

### **Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in die Verteilnetze**

Nach der Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) vom März 2012, die sich vor allem an Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber richtete und zu einer beschleunigten Anerkennung ihrer Kosten für Investitionen als Aufschlag auf die Erlösbergrenze führte, ist am 22. August 2013 wieder eine Neuregelung der ARegV in Kraft getreten. Die aktuelle Novelle führt zu einer Öffnung der Investitionsmaßnahmen für die Erweiterungsinvestitionen in 110-kV-Netze.

In den Verteilnetzen kommt es bei Ersatzinvestitionen und bei Erweiterungsinvestitionen in den Netzebenen unterhalb der 110-kV-Ebene immer noch zu einem Zeitverzug von bis zu sieben Jahren bei der Anerkennung von Kosten für Investitionen in der Erlösbergrenze. Deshalb werden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in die Verteilnetze diskutiert. Der Bundesrat hat die Bundesregierung in seinem Entschließungsantrag vom 05. Juli 2013 aufgefordert, baldmöglichst einen Mechanismus zuschaffen, mit dem die Anpassung der Erlösbergrenze um die Investitionskosten ohne Zeitversatz erfolgen kann.

Die Hanau Netz GmbH beteiligt sich durch Mitarbeit in den Verbänden an der Erarbeitung sinnvoller und praktikabler Lösungen für diese Problematik. Verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen stellen eine Chance insbesondere für die Stromnetze in Hanau dar, da hier die Investitionstätigkeit aufgrund des Netzwachstums auch perspektivisch hoch bleiben wird.

### **Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Durchleitungsmengen**

Die Hanau Netz GmbH geht auch bei steigenden Effizienzbemühungen von einer gleichbleibenden Durchleitungsmenge aus. Durch die geplanten Investitionen der SWH zur Sicherung der Fernwärmelieferungen in Hanau, die durch gasbetriebene Heizwerke bzw. BHKW erfolgen soll, wirken stabilisierend auf das Gasnetz.

Weitere positive Wirkung wird auch die Entwicklung neuer Baugebiete aufgrund von Konversionsflächen in der Stadt Hanau entfalten.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	45.888	46.677	45.999	45.783	45.523	46.312
Bestandsveränderung	200	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	326	326	326
Sonstige betriebliche Erträge	1.161	409	414	420	426	433
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>47.249</b>	<b>47.086</b>	<b>46.414</b>	<b>46.529</b>	<b>46.275</b>	<b>47.070</b>
Materialaufwand	33.157	33.533	32.139	32.142	31.897	31.934
Personalaufwand	7.062	7.637	7.738	7.918	8.028	8.214
Abschreibungen	38	389	396	423	448	443
sonstiger betriebl. Aufwand	6.795	6.620	6.651	6.622	6.638	6.951
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>196</b>	<b>-1.093</b>	<b>-510</b>	<b>-576</b>	<b>-737</b>	<b>-471</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	320	37	21	10	5	5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-320</b>	<b>-37</b>	<b>-21</b>	<b>-10</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-125</b>	<b>-1.130</b>	<b>-531</b>	<b>-586</b>	<b>-742</b>	<b>-476</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	18	20	20	20	20	20
Erträge aus Verlustübernahmen	143	1.150	551	606	762	496
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10 Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	1.319	338	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.070	208	219	555	567	579
GWG	0	47	5	5	5	5
<b>Summe Investitionen</b>	<b>2.389</b>	<b>593</b>	<b>224</b>	<b>560</b>	<b>572</b>	<b>584</b>

## Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0  
Telefax: (06181) 365-333  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: info@hemg.de

### 1. Allgemein

- |                      |                                |      |
|----------------------|--------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 24.01.2008                     |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR                  |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Matthias Neumeier  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Andreas Kowol, Stadtrat, Vorsitzender<br>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche<br>Herr Stadtverordneter Dieter Hog<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Stadtverordneter Thomas Straub<br>Herr Stadtverordneter Thomas Morlock<br>Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak<br>Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Frau Dagmar Wolf<br>Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin<br>Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschaftssekretär<br>Frau Irene Metzler-Reich, Ver.di Gewerkschaftssekretärin<br>Frau Monika Schweitzer<br>Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter<br>Herr Roman Maschkowitz<br>Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter<br>Frau Ursel Regele<br>Frau Heike Schupp |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen  |

unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen. § 286 (4) HGB

Die von der Gesellschaft im Berichtsjahr bezahlten Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 9.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Vergütung für die Durchführung der Straßenbeleuchtungs- und Verkehrsanlagen in Höhe von 1.116.694,86 €.

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der Stadt Hanau und ihrer Gesellschaften mit Strom, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erbringung sonstiger energienaher Dienstleistungen für die Gemeinde und ihre Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Im Rahmen der Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Hanau erfolge eine kontinuierliche Unterstützung der einzelnen Bereiche des Stadtkonzerns. In diesem Zusammenhang werden alle Optionen einschließlich erneuerbarer Energien geprüft und die für den jeweiligen Bedarf optimalste Variante umgesetzt
- Aufgrund des mit der SWH geschlossenen Medienliefervertrages, der für die HEMG keine Markt- und Beschaffungsrisiken beinhaltet, verlief diese Sparte plangemäß
- Die Arbeiten im Rahmen des Innenstadtumbaus sind erfolgreich fortgeführt worden. So wurde unter anderem die neue Beleuchtung auf dem ZOB in Betrieb genommen. Weiterhin konnte in weiteren Bereichen der Fußgängerzone ein neues Lichtbild geschaffen werden.
- Der Kundenkreis kann für die Zukunft als stabil angesehen werden

#### 6.2. Zielsetzung

- Versorgung aller relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau mit Energie

- Ausnutzung des Umsatz- und Ergebnispotenzial im Bereich Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen auf den Konversionsflächen, die zukünftig in Wohn- bzw. Gewerbeflächen umgewandelt werden sollen.
- Im Zuge des Innenstadtumbaus werden die nächsten Ziele festgelegt. So werden im Laufe des Jahres 2015 der Stadtplatz und das Forum Hanau den Bürgern übergeben. In beiden Fällen hat die HEMG die Errichtung und spätere Wartung und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung übernommen.
- Bedingt durch das ab 2015 geltende EU-weite Verkaufsverbot von Quecksilberdampflampen werden Anfang 2017 die letzten 250W-Quecksilberdampflampen gegen energieeffiziente neue LED-Leuchten ausgetauscht. Der Energiebedarf wird dadurch sinken.
- Die Gesellschaft plant für 2015 eine Gesamtleistung von 16,7 Mio. Euro, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von voraussichtlich rund 9%.
- Für 2015 werden Investitionen in Höhe von 705 TEuro geplant. Den größten Anteil der Investitionen trägt dabei die Umrüstung der alten Quecksilberdampflampen.

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	2.985.148,00	2.752.748,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	5.434.764,76	3.682.764,77
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.231,43	2.002,26
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.422.144,19</b>	<b>6.437.515,03</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	168.927,97	668.927,97
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	4.288,00	4.544,00
<b>C. Rückstellungen</b>	747.783,00	1.743.407,01
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	7.501.145,22	4.020.636,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.422.144,19</b>	<b>6.437.515,03</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	15.167.726,87	15.469.675,10
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	167311,83	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	144.946,66	191.954,27
4. Materialaufwand	-12.826.584,60	-12.981.811,36
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-179.541,17	-156.760,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.119.259,44	-2.107.777,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-162.268,99	-155.452,59
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>192.331,16</b>	<b>259.827,72</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.218,34	5.995,86
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-186.112,82	-265.823,58
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Zur Sparte Medienversorgung**

Die HEMG hat in dem Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 an die Unternehmung Stadt Hanau insgesamt 26.245 MWh Strom (i.V. 25.052 MWh), 42.280 MWh Gas (i.V. 46.103 MWh), 565 Tm<sup>3</sup> Wasser (i.V. 594 Tm<sup>3</sup>), 25.882 MWh Wärme (i.V. 29.794 MWh) und 379 MWh Kälte (i.V. 379 MWh) geliefert.

Aus diesen Mengen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 4.527 TEUR (i.V. 4.477 TEUR) in der Stromversorgung, 2.425 TEUR (i.V. 2.775 TEUR) in der Gasversorgung, 1.040 TEUR (i.V. 1.086 TEUR) in der Wasserversorgung, 2.538 TEUR (i.V. 2.972 TEUR) in der Wärmeversorgung und 82 TEUR (i.V. 58 TEUR) in der Kälteversorgung.

Lieferant für sämtliche Medien war die SWH. Im Rahmen der Umsetzung der Klimaschutzziele der Stadt Hanau erfolgte eine kontinuierliche Unterstützung der einzelnen Bereiche des Stadtkonzerns. In diesem Zusammenhang werden alle Optionen einschließlich erneuerbarer Energien geprüft und die für den jeweiligen Bedarf optimalste Variante umgesetzt.

Aufgrund des mit der SWH geschlossenen Medienliefervertrages, der für die HEMG keine Markt- und Beschaffungsrisiken beinhaltet, verlief diese Sparte plangemäß.

### **Zur Sparte Straßenbeleuchtung, Verkehrssignalanlagen**

Im Gebiet der Stadt Hanau betrieb die HEMG am 31. Dezember 2014 für insgesamt 11.381 (i. V. 11.389) Lichtpunkte und 870 (i. V. 870) Signalgeber und erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.556 TEUR (i.V. 3.909 TEUR).

Die Arbeiten im Rahmen des Innenstadumbaus sind erfolgreich fortgeführt worden. So wurde unter anderem die neue Beleuchtung auf dem ZOB in Betrieb genommen. Weiterhin konnte in weiteren Bereichen der Fußgängerzone ein neues Lichtbild geschaffen werden. Zusammen mit den übrigen Bausteinen des Innenstadumbaus konnte eine positive Atmosphäre geschaffen werden.

### **Zur Sparte Energiedienstleistungen**

2014 wurden keine neuen PV-Eigenanlagen für die HEMG gebaut.

Die Anlagen, bei denen im Jahr 2013 Schäden festgestellt wurden, konnten Anfang 2014 repariert werden. Ebenso erfolgten in diesem Zeitraum die letzten Nachrüstungen mit Fernüberwachungsanlagen. Die Photovoltaikanlagen liefen in 2014 bis auf kleine, nicht wesentliche Störungen einwandfrei. Eine Endabrechnung für die Einspeisungen 2014 ist bisher noch nicht erfolgt

### **Ausblick**

Im Zuge des Innenstadumbaus wurden die nächsten Ziele festgelegt. So werden im Laufe des Jahres 2015 der Stadtplatz und das Forum Hanau den Bürgern übergeben. In beiden Fällen hat die HEMG die Errichtung und spätere Wartung und Instandhaltung der dort befindlichen öffentlichen Beleuchtung übernommen.

Bedingt durch das ab 2015 geltende EU-weite Verkaufsverbot von Quecksilberdampflampen werden Anfang 2017 die letzten Leuchten, die mit 250 W-Quecksilberdampflampen betrieben werden, gegen energieeffiziente neue LED-Leuchten ausgetauscht. Der Abschluss dieser Arbeiten wird zu einer weiteren Senkung des Energiebedarfs führen.

Weiterhin wird im Laufe des Jahres 2015 auf den Konversionsflächen Hutier Nord und Old Argonner eine neue Beleuchtung aufgebaut. In diesem Zusammenhang besteht das Ziel, dass der Energiebedarf dieser zusätzlichen Leuchten durch die Einspareffekte durch Umbauten zumindest kompensiert werden muss.

In der Sparte Medienversorgung versorgt die Gesellschaft alle relevanten Unternehmungen der Stadt Hanau. Ein weiterer relevanter Ausbau dieser Sparte ist nicht vorgesehen. Die Tätigkeiten werden sich in Zukunft auf die Unterstützung für Energiesparmaßnahmen konzentrieren.

Investition in weitere PV-Anlagen wird es in 2015 voraussichtlich nicht geben. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen gestatten es weiterhin nicht, die Anlagen mit einer interessanten Rendite zu betreiben.

Die Gesellschaft plant für 2015 eine Gesamtleistung von 16,7 Mio. EUR, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von voraussichtlich rd. 9%. Die geplante Steigerung findet im Wesentlichen in der Sparte Medienversorgung mit rd. 4,6% sowie in der Sparte Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen mit 18% statt.

Bei der Planung in der Sparte Medienversorgung ist ein konstantes Verbrauchs- und Absatzvolumen unterstellt, berechnet auf ein „Normjahr“ (Durchschnitt). Die Abweichungen beim tatsächlichen Gas- und Fernwärmeverbrauch können aufgrund der Witterung erheblich sein.

Die Materialintensität wird in 2015 von 83,6% voraussichtlich auf 84,9% ansteigen. Dies resultiert ebenfalls ausschließlich aus der Sparte Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen, da die Marge bei der Medienversorgung auf 1% festgeschrieben ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Abschreibungen und das Finanzergebnis werden aufgrund des konstanten Geschäftsverlaufs in 2015 annähernd dem Niveau des Vorjahres entsprechen.

Aufgrund des mit der Beteiligungs Holding Hanau GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 199 TEUR vollständig an die Muttergesellschaft abgeführt.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.749	16.705	14.804	14.762	14.762	14.762
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40	1	1	1	1	1
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>15.789</b>	<b>16.706</b>	<b>14.805</b>	<b>14.763</b>	<b>14.763</b>	<b>14.763</b>
Materialaufwand	13.232	14.179	12.234	12.134	12.134	12.124
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	171	199	264	343	343	342
sonstiger betriebl. Aufwand	2.040	1.969	2.005	1.975	1.983	1.985
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>346</b>	<b>359</b>	<b>302</b>	<b>311</b>	<b>303</b>	<b>312</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	165	160	157	155	152	149
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-165</b>	<b>-160</b>	<b>-157</b>	<b>-155</b>	<b>-152</b>	<b>-149</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>181</b>	<b>199</b>	<b>145</b>	<b>156</b>	<b>151</b>	<b>163</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	175	199	145	156	151	163
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	625	737	1.005	1.196	100	100
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>625</b>	<b>737</b>	<b>1.005</b>	<b>1.196</b>	<b>100</b>	<b>100</b>



## IX. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV



## Hanauer Straßenbahn GmbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: www.hsb.de  
E-Mail: info@hsb.de

### 1. Allgemein:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1.1. Gründung:       | 23.03.1907 - 2006 Umgründung in GmbH     |
| 1.2. Stammkapital:   | 2.100.000,00 EUR                         |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH      100% |

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Michael Takatsch   |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Stadtrat Andreas Kowol, Vorsitzender<br>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche<br>Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill<br>Frau Stadtverordnete Hildegard Geberth<br>Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain<br>Herr Roman Maschkowitz<br>Herr Andreas Fojtik<br>Herr Christian Weitzel<br>Herr Wolfgang Schlee<br>Frau Angelika Kappe<br>Frau Anette Bock |
| als Arbeitnehmervertreter     |   |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt 11 TEUR.  |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 6.646.794,46 € zur Finanzierung der Übernahme der Geschäftsanteile der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.

### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

## **6. Ziele**

### **6.1. Zielsetzung**

- Durch attraktivitätssteigende Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb und mit der Beendigung des Stadtumbaus wird eine Verbesserung bei der Entwicklung der Fahrgastzahlen fociert
- Vor dem Hintergrund der Liberalisierung im Verkehrsmarkt steht auch weiterhin die Wettbewerbsertüchtigung im Vordergrund. Die Zielsetzung zur Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen wird weitergeführt.
- Weitere Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit und Erhöhung der Servicequalität zur Stabilisierung von Image und Kundenbindung

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	8.215.085,06	8.070.616,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>	7.057.019,25	8.818.871,47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.260,91	9.138,93
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.281.365,22</b>	<b>16.898.626,87</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	6.287.386,77	6.687.386,77
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	100.566,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	2.724.037,40	3.864.854,18
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	5.776.914,67	5.940.171,29
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	392.460,38	406.214,63
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.281.365,22</b>	<b>16.898.626,87</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.427.324,00	6.348.470,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.978.561,05	1.705.151,87
3. Materialaufwand	-4.285.322,33	-4.295.082,94
4. Personalaufwand	-5.116.285,29	-5.133.121,46
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.186.897,09	-1.227.542,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.688.665,09	-1.639.958,69
7. Erträge aus Beteiligungen	39.655,70	88.062,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.255,66	111.476,79
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-219.716,18	-305.809,94
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.934.089,57</b>	<b>-4.348.353,26</b>
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. Sonstige Steuern	-23.732,15	-24.130,89
16. Erträge aus Verlustübernahme	-3.957.821,72	-4.372.484,15
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014

### Fahrgastzahlen im Überblick

Die Anzahl der Fahrgäste betrug im Jahr 2014 11,2 Mio. (Vorjahr 11,6 Mio.). Dies waren rund 380 Tsd. Fahrgäste weniger als im Vorjahr.

### Entwicklung der Betriebsleistung

Die Struktur der Betriebsleistung (in Nutzwagen-km) ergibt sich wie folgt:

	2014	2013	Differenz
Linienverkehr	2.425.961	2.440.147	- 14.186
Anruf-Sammel-Taxi	137.376	137.376	+/-0
Freigestellte Schülerverkehre	28.098	28.091	- 993
Gelegenheitsverkehr*	6.041	6.381	- 340
Gesamt	2.596.476	2.611.995	-15.519

### Entwicklung der Umsatz- und Ertragspositionen

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2014 beträgt TEUR 6.427 und ist damit um TEUR 79 höher als im Vorjahr. Die Zunahme des Umsatzes resultiert aus der Tarifierhöhung und der Berücksichtigung der Vertriebsmarge seitens des RMV, die insgesamt den Rückgang der Verkäufe von Fahrausweisen im innerstädtischen Bereich (Umbau der Innenstadt) überkompensiert haben.

### Entwicklung der Aufwandspositionen

#### Materialaufwand

Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen verringerte sich der Aufwand um TEUR 36 auf TEUR 1.879, was durch die niedrigeren Dieselpreispreise beeinflusst wurde. Das hohe Niveau an Materialaufwand ist unter anderem auch durch den verstärkten Verkauf von Diesel an Dritte bedingt. Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um Fremdleistungen, die bei der HSB zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.407 (Vorjahr TEUR 2.380) führten. Sie betreffen insbesondere zunehmende Fahrpersonalgestellungen zur Kompensation des reduzierten Fahrerbestands der HSB.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand konnte im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.133 um TEUR 17 auf TEUR 5.116 gesenkt werden. Die Anzahl der Arbeitnehmer hat sich im Jahresdurchschnitt von 129 im Jahr 2013 auf 118 im Jahr 2014 reduziert, was vor allem durch die getroffenen Altersteilzeitvereinbarungen zu begründen ist. Ergebnisbelastend wirkte sich hingegen die Tarifierhöhung von 3,0% in 2014 aus.

#### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 49 von TEUR 1.640 im Vorjahr auf TEUR 1.689 im Jahr 2014 erhöht. Die weiterhin hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren vor allem aus Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 255; i. Vj. TEUR 228), Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen (nur im Konzern, TEUR 417; i. Vj. TEUR 429) sowie Raum-, Pacht- und Energiekosten (TEUR 361; i. Vj. TEUR 414). Bei den Reparaturkosten sind auch Aufwendungen enthalten, die durch Unfälle mit Fremdeinwirkung entstanden sind und von Versicherungen erstattet wurden (in den betrieblichen Erträgen enthalten).

**Gesamtergebnis**

Das Geschäftsjahresergebnis beträgt vor der Verlustübernahme TEUR -3.958 (i. Vj. TEUR 4.372).

**Bilanzentwicklung**

Auf der Aktivseite beträgt der Anteil des Anlagevermögens mit EUR 8,2 Mio. (Vorjahr EUR 8,1 Mio.) rund 54% (Vorjahr 48%).

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr EUR 8,8 Mio.) beinhaltet insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 6,1 Mio. (Vorjahr EUR 8,3 Mio.) und sonstige Vermögensgegenstände von EUR 0,5 Mio. (im Vorjahr EUR 0,3 Mio.).

Auf der Passivseite werden neben einem um EUR 0,4 Mio. reduzierten Eigenkapital von EUR 6,3 Mio., mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 41,1 % (Vorjahr 39,6 %), Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr EUR 6,0 Mio.) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzen sich insbesondere aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 5,2 Mio.) zusammen. Ferner werden auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vorjahr EUR 3,9 Mio.) ausgewiesen. Diese betreffen mit EUR 0,9 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) Pensionsverpflichtungen sowie mit EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 3,1 Mio.) sonstige Rückstellungen.

**Chancen und Risiken**

Für das Geschäftsjahr 2015 sieht der Wirtschaftsplan bei erwarteten Fahrgastzahlen von 11,4 Mio., einer Betriebsleistung von 2,6 Mio. km und einem Gesamtpersonal zum 31.12.2015 von 100 Mitarbeitern einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von EUR 4,2 Mio. vor. Die Entwicklung der Ertragsseite, bezogen auf das Jahr 2014 (ohne Berücksichtigung der Sonderfaktoren durch die Auflösung von Rückstellungen), wird neutral eingeschätzt – auf der Aufwandsseite wird mit einer Aufwandreduzierung gerechnet.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.450	6.650	6.850	7.100	7.300	7.550
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.400	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>7.850</b>	<b>7.850</b>	<b>8.050</b>	<b>8.300</b>	<b>8.500</b>	<b>8.750</b>
Materialaufwand	4.230	4.350	4.405	4.455	4.595	4.735
Personalaufwand	5.150	4.960	5.080	5.200	5.270	5.220
Abschreibungen	1.200	1.030	1.105	1.060	1.020	1.105
sonstiger betriebl. Aufwand	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.330</b>	<b>-4.090</b>	<b>-4.140</b>	<b>-4.015</b>	<b>-3.985</b>	<b>-3.910</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	38	35	35	30	35	55
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	115	115	115	115	115	115
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	300	230	200	200	200	210
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-147</b>	<b>-80</b>	<b>-50</b>	<b>-55</b>	<b>-50</b>	<b>-40</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.477</b>	<b>-4.170</b>	<b>-4.190</b>	<b>-4.070</b>	<b>-4.035</b>	<b>-3.950</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	20	25	25	25	25	25
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-4.497</b>	<b>-4.195</b>	<b>-4.215</b>	<b>-4.095</b>	<b>-4.060</b>	<b>-3.975</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.280	1.270	1.305	1.390	1.390	1.220
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>1.280</b>	<b>1.270</b>	<b>1.305</b>	<b>1.390</b>	<b>1.390</b>	<b>1.220</b>

## Hanau Fahrergesellschaft mbH

Daimlerstraße 5  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0  
Telefax: (06181) 30088-19  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail:---

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |                          |      |
|----------------------|--------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 01.12.2006               |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR            |      |
| 1.3. Gesellschafter: | Hanauer Straßenbahn GmbH | 100% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Michael Takatsch  |
| 2.2. Aufwandsentschädigungen: | Die Gesellschaft macht von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. |

### 3. Von der Gemeindegewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und weitere Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehenden Aufgaben.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### 6. Ziele

- siehe Hanau Straßenbahn GmbH

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Umlaufvermögen</b>	228.597,92	196.525,77
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>228.597,92</b>	<b>196.525,77</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	26.642,28	26.642,28
<b>B. Rückstellungen</b>	144.500,35	96.781,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	57.455,29	73.102,49
<b>Bilanzsumme</b>	<b>228.597,92</b>	<b>196.525,77</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.226.818,15	2.206.433,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.616,94	36.694,90
3. Materialaufwand	-9.484,03	-11.256,92
4. Personalaufwand	-2.034.557,79	-1.968.082,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.737,57	-175.703,08
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-22,75
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.655,70</b>	<b>88.062,85</b>
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00
10. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-39.655,70	-88.062,85
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>

## 8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014

### Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag TEUR 228,6 (i. Vj. TEUR 196,5) und hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32,1 erhöht. Auf der Aktivseite bestehen liquide Mittel in Höhe von TEUR 4,7 (i. Vj. TEUR 7,1) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 215,3 (i.Vj. TEUR 181,5). Bei den Forderungen handelt es sich um Guthaben aus dem Cash-Pool bei der Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG), Hanau, (TEUR 99,0; i.Vj. TEUR 127,0) und Forderungen gegen die Muttergesellschaft HSB in Höhe von TEUR 116,3 (i.Vj. TEUR 54,5). Die Zunahme des Gesamtvermögens resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Forderungen gegen die HSB.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 betragen TEUR 2.226,8 (i. Vj. TEUR 2.206,4), der Personalaufwand TEUR 2.034,5 (i. Vj. TEUR 1.968,1).

## Risiken und Chancen

Neu einzustellendes Fahrpersonal wird auch in Zukunft zu abgesenkten Tarifbedingungen aufgenommen, um die Tarifeinheit der HSB nicht negativ zu beeinflussen. Allerdings wird jetzt davon ausgegangen, dass die Anzahl der Mitarbeiter nicht mehr so stark steigen wird wie in den Vorjahren, da es bei der HSB derzeit keine altersteilzeitbedingten Personalabgänge geben wird. Dieser Sachverhalt ist bei der Planung für das Geschäftsjahr 2015 berücksichtigt worden. Aufgrund der Konzeption der Gesellschaft, der Einbindung in den Cash-Pool der BHG und des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der HSB sind keine bestandsgefährdenden Risiken sowie Risiken, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich negativ beeinflussen könnten, erkennbar.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.250	2.420	2.465	2.515	2.645	2.785
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	30	35	35	35	35	35
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>2.280</b>	<b>2.455</b>	<b>2.500</b>	<b>2.550</b>	<b>2.680</b>	<b>2.820</b>
Materialaufwand	12	15	15	15	15	15
Personalaufwand	2.055	2.225	2.265	2.315	2.435	2.555
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
sonstiger betriebl. Aufwand	175	180	185	190	195	195
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>55</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>55</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	38	35	35	30	35	55
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**10. Investitionen**

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Immaterielle Anlagewerte						
Sachanlagewerte Gebäude						
Summe Investitionen	0	0	0	0	0	0

## Hanauer Parkhaus GmbH

Am Frankfurter Tor 10  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80  
Telefax: (06181) 9261-90  
Internet: www.parken-hanau.de  
E-Mail: info@hanauer-parkhaus.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

17.08.1966

1.2. Stammkapital:

25.564,59 EUR

1.3. Gesellschafter:

BeteiligungsHolding Hanau GmbH	94,8%
Stadt Hanau	5,2%

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:

Herr Jens Gottwald

2.2. Aufsichtsrat:

Herr Andreas Kowol, Stadtrat, Vorsitzender  
Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender

Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Hanau, Schriftführer

Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandels-  
verband Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern e. V.

Herr Stadtverordneter Ronald Battenhausen

Herr Stadtverordneter Stefan Weiß

Frau Stadtverordnete Klaudia Mänz

Frau Stadtverordnete Isabelle Münch

Herr Stadtrat Lutz Wilfert

2.3. Aufwandsentschädigungen:

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 4.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg/Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern „Am Frankfurter Tor“ und „Tiefgarage Marktplatz“

Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses  
Langstraße  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.500.000,00 € für den Neubau des Parkhauses am Kinopolis

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Einnahmen durch Gewinnausschüttung in Höhe von 5.602,69 €

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen und damit zusammenhängender Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und allen damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

##### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

#### **6. Ziele**

##### 6.1. Zielerreichung

- Bewirtschaftung der Tiefgarage für das neue Einkaufszentrum am Freiheitsplatz
- Das Betreiben von Tiefgaragen, Parkhäusern, Parkplätzen sowie Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau sowie von Wohnungen, Praxen, Büro- und Ladenlokalen und mehreren gewerblichen Lagern
- Die weggefallenen Parkplätze am Freiheitsplatz konnten zu einem hohen Prozentsatz durch andere Parkplätze im öffentlichen Straßenraum kompensiert werden

##### 6.2. Zielsetzung

- In 2015 ist eine umfangreiche Instandsetzungsmaßnahme geplant, die bereits Ende 2014 begonnen wurde. Im Parkhaus Nürnberger Straße soll die komplette Betonkonstruktion grundlegend saniert und beschichtet werden. und Umsetzung eines Konzeptes zur Steigerung der Effizienz für alle Parkhäuser

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	8.679.140,23	8.947.504,87
<b>B. Umlaufvermögen</b>	725.139,14	1.093.618,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	99.343,23	96.757,53
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.503.622,60</b>	<b>10.137.881,32</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	1.000.336,82	1.000.336,82
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	374.670,00	404.599,00
<b>C. Rückstellungen</b>	552.813,40	559.230,45
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	7.575.802,38	8.173.715,05
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.503.622,60</b>	<b>10.137.881,32</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	3.756.408,90	3.105.676,33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-3.000,00	-328,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	107.772,76	871.229,66
4. Materialaufwand	-1.311.805,01	-1.106.652,57
5. Personalaufwand	-749.575,16	-713.400,91
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-674.817,87	-758.203,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-410.834,15	-667.270,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172,06	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-297.022,63	-324.865,32
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>417.298,90</b>	<b>406.184,85</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.258,73	-2.113,80
12. Sonstige Steuern	-47.665,66	-47.909,44
13. auf Grund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-368.374,51	-356.161,61
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 10 Tiefgaragen und Parkhäuser, 3 Parkplätze, rund 100 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Hanau, 4 Wohnungen, 28 Praxen, Büro- und Ladenlokale und mehrere gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH betrieben.

Die Tiefgarage Am Markt wurde in 2013 umfangreich durch den Eigentümer, Hanau Infrastruktur Service (HIS), ein Eigenbetrieb der Stadt Hanau, saniert und umgebaut. Nach der Baumaßnahme wurde die Tiefgarage Am Markt erneut angemietet und komplett mit moderner Parkabfertigungstechnik ausgestattet. Seit der Wiedereröffnung der Tiefgarage im Dezember 2013 stehen dort rd. 180 zeitgemäße Stellplätze mit einer komfortablen Breite von 2,50m zur Verfügung, die von den Kunden zufrieden angenommen werden. Lediglich während der Umbauarbeiten der Zugänge auf der Westseite waren in 2014 rd. 30 Stellplätze zeitweise nicht verfügbar.

Der seitens HIS bereitgestellte, provisorische Parkplatz „Westcarré“ wurde planmäßig im Juni 2014 wieder geschlossen. In der Folge ist die Auslastung der Tiefgarage Am Markt spürbar angestiegen.

Die Bewirtschaftung des Behördenparkhauses am Freiheitsplatz an Samstagen für Kurzparker wurde aufgrund der mangelnden Nachfrage zum 31.12.2014 eingestellt.

Der Investor HBB, der als Sieger aus einem seitens der Stadt Hanau ausgeschriebenen Wettbewerblichen Dialog hervorging, entwickelt und realisiert inzwischen das Einkaufszentrum „Forum Hanau“ am ehemaligen Standort des Karstadt-Warenhauses am Freiheitsplatz. Bestandteil des „Forum Hanau“ wird eine Tiefgarage mit ca. 480 Pkw-Stellplätzen werden. Ende 2011 konnte mit HBB ein Vertrag über die Bewirtschaftung der Tiefgarage durch die Hanauer Parkhaus GmbH geschlossen werden. Die Bauarbeiten wurden auch in 2014 planmäßig fortgeführt. Die Tiefgarage wird mit Fertigstellung bzw. Eröffnung des Einkaufszentrums voraussichtlich Ende des 3. Quartals 2015 in Betrieb gehen.

Bei den Dauerparkkunden setzte sich die positive Entwicklung in 2014 fort, die Anzahl Dauerparker-Verträge konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Die Umsatzerlöse bei den Dauerparkern sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 16 T€ auf 910 T€ (i. V. 926 T€) gesunken.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Am 07. Dezember 2014 brannte im Parkhaus Congress Park (Am Schwimmbad) ein dort seit geraumer Zeit abgestellter Pkw. Durch das zügige Eingreifen der Feuerwehr konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Aktuellen Einschätzungen zu Folge sind nur geringe Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich, die voraussichtlich vollständig von der Versicherung getragen werden. Die Instandsetzungsarbeiten werden Anfang 2015, sobald die Außentemperaturen es zulassen, durchgeführt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

**Die voraussichtlicher Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt auch weiterhin stark mit der Entwicklung der innerstädtischen Einzelhandelsumsätze und der Entwicklung des Standortes Hanau zusammen.

Obwohl in den Jahren 2013/2014 der Höhepunkt der Bautätigkeiten in der Hanauer Innenstadt erreicht wurde, ist in den kommenden Jahren weiter mit Baustellen im Hanauer Straßenraum zu rechnen. Ob sich die Baustellen bezogen auf die Anzahl der Einzelhändler-Kunden negativ auswirken oder ob sich durch die Baustellen eventuelle Chancen für die Gesellschaft ergeben, weil beispielsweise Parkplätze im öffentlichen Straßenraum nicht mehr oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen, bleibt weiterhin abzuwarten.

In 2015 ist eine umfangreiche Instandsetzungsmaßnahme geplant, die bereits Ende 2014 begonnen wurde. Im Parkhaus Nürnberger Straße wird, bedingt durch die fortschreitende Korrosion, die komplette Betonkonstruktion grundlegend saniert und beschichtet bzw. asphaltiert werden. Derzeit wird geprüft, ob eine Überdachung der obersten Ebenen baurechtlich möglich ist, um auch dort die Parkfläche attraktiver und langlebiger gestalten zu können. Nach bisheriger Planung ist nach Fertigstellung dieser Maßnahme im dritten Quartal 2015 dort eine Nutzungsdauer von weiteren 50 Jahren möglich. In diesem Zusammenhang wird zudem der Fußgängerzugang Hirschstraße neu gestaltet.

Neben der Eröffnung des Forum Hanau und der zugehörigen Tiefgarage ist geplant, im Sommer 2015 die Bewirtschaftung der Parkfläche unter bzw. an der Main-Kinzig-Halle zu übernehmen. Die Gesellschaft steht aktuell mit den Eigentümern der Fläche, den Eigenbetrieben Hanau Infrastruktur Service und Immobilien und Baumanagement der Stadt Hanau in Verhandlungen.

Zudem ist vorgesehen, das Parkleitsystem, das von der Gesellschaft im Auftrag von Hanau Infrastruktur Service, einem Eigenbetrieb der Stadt Hanau betrieben wird, zu überarbeiten und die neuen Parkflächen im Forum bzw. an der Main-Kinzig-Halle mit aufzunehmen.

Die Geschäftsführung geht für 2015 erneut von einem positiven Ergebnis vor Ergebnisabführung aus. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	3.552	4.112	5.580	5.656	5.656	5.656
Bestandsveränderung	16	16	16	16	16	16
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	75	70	66	53	53	53
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>3.643</b>	<b>4.198</b>	<b>5.662</b>	<b>5.726</b>	<b>5.726</b>	<b>5.726</b>
Materialaufwand	1.303	1.775	3.076	3.050	3.044	3.066
Personalaufwand	734	785	878	926	944	973
Abschreibungen	665	717	773	800	804	766
sonstiger betriebl. Aufwand	299	288	294	300	306	312
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>642</b>	<b>633</b>	<b>641</b>	<b>651</b>	<b>628</b>	<b>609</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	1	0	0	1	1	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	264	345	339	322	305	287
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-264</b>	<b>-345</b>	<b>-339</b>	<b>-322</b>	<b>-304</b>	<b>-286</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>379</b>	<b>288</b>	<b>302</b>	<b>329</b>	<b>324</b>	<b>322</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	1	1	1
Sonstige Steuern	49	42	42	42	42	42
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	329	245	259	286	281	279
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	500	3.389	503	800	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>500</b>	<b>3.389</b>	<b>503</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain**

Lyoner Straße 22  
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0  
Telefax: (069) 660759-90  
Internet: www.ivm-rheinmain.de  
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

### **1. Allgemein:**

### **Unterjähriges Berichtswesen**

- 1.1. Gründung: ab 01.07.2005 ivm GmbH
- 1.2. Stammkapital: 241.000,00 EUR
- 1.3. Gesellschafter:

Stadt Frankfurt am Main	25,11%
Bundesland Hessen	12,67%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,46%
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,11%
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,11%
<b>Stadt Hanau</b>	<b>3,11%</b>
Stadt Rüsselsheim	3,11%
Stadt Darmstadt	3,11%
Stadt Mainz	3,11%
Stadt Offenbach am Main	3,11%
Stadt Wiesbaden	3,11%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11%
Landkreis Groß-Gerau	3,11%
Landkreis Main-Kinzig	3,11%
Landkreis Main-Taunus	3,11%
Landkreis Offenbach	3,11%
Landkreis Hochtaunus	3,11%
Landkreis Rheingau-Taunus	3,11%
ivm GmbH	3,11%

### **2. Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Frau Dipl.-Ing. Heike Mühlhans
- 2.2. Aufsichtsrat: Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, Vorsitzender
- Herr Oberbürgermeister Horst Schneider, Stadt Offenbach am Main, stellv. Vorsitzender
- Land Hessen Herr Staatssekretär Steffen Saebisch (bis 17.01.2014)

	Herr Staatssekretär Mathias Samson (ab 02.04.2014)
	Frau Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland (ab 02.04.2014)
Land Rheinland-Pfalz	Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann
Landkreise	
Landkreis Darmstadt-Dieburg	Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann
Kreis Groß-Gerau	Herr Landrat Thomas Will
Main-Kinzig-Kreis	Herr Kreisbeigeordneter Dr. André Kawai (bis 31.03.2014)
	Herr Kreisbeigeordneter Matthias Zach (ab 01.04.2014)
Main-Taunus-Kreis	Herr Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier (bis 05.05.2014)
	Herr Kreisbeigeordneter Johannes Baron (ab 06.05.2014)
Landkreis Offenbach	Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger
Rheingau-Taunus-Kreis	Herr Landrat Burkhard Albers
Kreisfreie Städte	
Stadt Frankfurt	Herr Stadtrat Stefan Majer
Stadt Mainz	Frau Beigeordnete Katrin Eder
Stadt Wiesbaden	Frau Stadträtin Sigrid Möricke
Stadt Darmstadt	Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid (bis 28.02.2014)
	Frau Stadträtin Cornelia Zuschke (ab 28.08.2014)
Städte mit Sonderstatus	
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi
Stadt Hanau	Herr Stadtrat Andreas Kowol
Stadt Rüsselsheim	Herr Oberbürgermeister Patrick Burghardt
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Sprecher der Geschäftsführung Herr Prof. Knut Ringat
2.3. Aufwandsentschädigungen:	Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
	Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2014 belief sich auf EUR 1.100,00.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Umlage in Höhe von 11.478,22 €

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle erforderlichen Tätigkeiten durchzuführen, die der Unterstützung des Integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Region Frankfurt RheinMain dienen.

### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die ivm GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

## 6. Ziele

### 6.1. Zielerreichung

- Bearbeitung verschiedener Projekte und Aufgaben, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain dienen. Die Projekte der ivm GmbH lassen sich den Bürgerservices, kommunalen Services und Wissensbasis zuordnen.

### 6.2. Zielsetzung

- Mobilitätsdienste
- Radtourplaner Hessen und Meldeplattform
- Barrierefreiheit
- Kommunales und betriebliches Mobilitätsmanagement
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Intermodale Verknüpfung/Park&Ride und Bike&Ride
- Multimodale Angebote und Mobilität im ländlichen Raum
- Förderung der Nahmobilität und des Radverkehrs
- Elektromobilität
- Regionale Mobilitätskonzepte
- Verkehrsfolgen von Siedlungsentwicklung und Demographie
- Finanzierung Mobilität und Verkehr
- Klimaschutz und Umwelt
- Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen
- Handwerkerparkausweis
- Mobilfunkparken
- Regionale Mobilitätsdaten und Qualitätsbewertung Mobilität

## Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0  
Telefax: (06192) 294-900  
Internet: www.rmv.de  
E-Mail:rmv@rmv.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

### Unterjähriges Berichtswesen

01.07.1994

1.2. Stammkapital:

690.244,04 EUR

1.3. Gesellschafter:

Hessisches Ministerium der Finanzen	3,7%
Stadt Darmstadt	3,7%
Stadt Frankfurt am Main	3,7%
Stadt Offenbach am Main	3,7%
Stadt Wiesbaden	3,7%
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,7%
Stadt Fulda	3,7%
Stadt Gießen	3,7%
<b>Stadt Hanau</b>	<b>3,7%</b>
Stadt Marburg	3,7%
Stadt Rüsselsheim	3,7%
Stadt Wetzlar	3,7%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,7%
Landkreis Fulda	3,7%
Landkreis Gießen	3,7%
Landkreis Groß-Gerau	3,7%
Landkreis Hochtaunuskreis	3,7%
Landkreis Lahn-Dill	3,7%
Landkreis Limburg-Weilburg	3,7%
Main-Kinzig-Kreis	3,7%
Landkreis Main-Taunus	3,7%
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,7%
Odenwaldkreis	3,7%
Landkreis Offenbach	3,7%
Rheingau-Taunus-Kreis	3,7%
Vogelsbergkreis	3,7%
Wetteraukreis	3,7%

## 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Herr  
 Professor Knut Ringat, Sprecher der  
 Geschäftsführung  
 Herr Klaus-Peter Güttler (bis 31.03.2014)  
 Dr. André Kawai (ab 01.04.2014)
- 2.2. Aufsichtsrat: Herr  
 Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt  
 Frankfurt am Main, Vorsitzender  
 Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis, stellv.  
 Vorsitzender  
 Land Hessen  
 Herr Staatssekretär Steffen Saebisch (bis  
 18.01.2014)  
 Herr Staatssekretär Mathias Samson (ab  
 02.04.2014)  
 Frau Staatssekretärin Prof. Dr. Luise Hölscher (bis  
 30.09.2013)  
 Frau Staatssekretärin Dr. Bernadett Weyland (ab  
 02.04.2014)
- Kreisfreie Städte  
 Stadt Darmstadt  
 Frau Stadträtin Brigitte Lindscheid (bis  
 28.03.2014)  
 Oberbürgermeister Jochen Partsch (ab 28.03.2014  
 – 30.06.2014)  
 Stadträtin Cornelia Zuschke (ab 30.06.2014)
- Stadt Offenbach am Main  
 Herr Bürgermeister Peter Schneider  
 Stadt Wiesbaden  
 Frau Stadträtin Sigrid Möricke
- Städte mit Sonderstatus  
 Stadt Bad Homburg v. d. Höhe  
 Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi  
 Stadt Fulda  
 Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller  
 Stadt Gießen  
 Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich  
**Stadt Hanau**  
**Herr Stadtrat Andreas Kowol**  
 Stadt Marburg  
 Herr Oberbürgermeister Egon Vaupel  
 Stadt Rüsselsheim  
 Herr Stadtrat Nils Kraft  
 Stadt Wetzlar  
 Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette
- Landkreise  
 Landkreis Darmstadt-Dieburg  
 Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann  
 Landkreis Fulda  
 Herr Landrat Bernd Woide  
 Landkreis Gießen  
 Frau Landrätin Anita Schneider  
 Landkreis Groß-Gerau  
 Herr Kreisbeigeordneter Gerald Kummer (bis  
 18.01.2014)

	Erster Kreisbeigeordneter Walter Astmeier (ab 19.01.2014)
Landkreis Lahn-Dill	Herr Landrat Wolfgang Schuster
Landkreis Limburg-Weilburg	Herr Landrat Manfred Michel
Main-Taunus-Kreis	Herr Landrat Michael Cyriax (bis 06.05.2014) Herr Kreisbeigeordneter Johannes Baron (ab 06.05.2014)
Landkreis Marburg-Biedenkopf	Herr Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern (bis 24.06.2014) Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow (ab 24.06.2014)
Rheingau-Taunus-Kreis	Herr Landrat Burkhard Albers
Vogelsbergkreis	Herr Landrat Manfred Görig
Wetteraukreis	Herr Landrat Joachim Arnold
Main-Kinzig-Kreis	Erster Kreisbeigeordneter Dr André Kawai (bis 31.03.2014) Kreisbeigeordneter Matthias Zach (ab 01.0.2014)

### 2.3. Aufwandsentschädigungen:

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 597.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung.

Im Geschäftsjahr 2014 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 3,6 an.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Komplementärfinanzierung in Höhe von 56.936,69 €

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr,
- Regionaler Buspersonennahverkehr,
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,

- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem.

## 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Stadt Hanau mit weniger als 20 % an ihr beteiligt ist.

## 6. Ziele

### 6.1. Zielerreichung

- Aufgaben im originären Bereich
- Qualitätserfassung und -bewertung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und im Buspersonennahverkehr (BPNV)
- RMV-Hotline und Kundenkommunikation
- Aufgaben im strategischen Bereich

## Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH

Ulanenplatz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 3645-083  
Telefax: (06181) 3645-250  
Internet: [www.hanau-lno-gmbh.de](http://www.hanau-lno-gmbh.de)  
E-Mail: [info@hanau-lno-gmbh.de](mailto:info@hanau-lno-gmbh.de)

### 1. Allgemein

- |                      |                                |      |
|----------------------|--------------------------------|------|
| 1.1. Gründung:       | 19.12.2008                     |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR                  |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100% |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung | Herr Michael Takatsch   |
| 2.2. Aufsichtsrat     | Herr Andreas Kowol, Vorsitzender<br>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender<br>Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat<br>Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche<br>Herr Stadtverordneter Thomas Morlock<br>Herr Stadtverordneter Thomas Straub<br>Herr Stadtverordneter Dieter Hog<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak<br>Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin<br>Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter<br>Frau Angelika Kappe, ver.di Geschäftsführerin<br>Herr Berthold Leinweber, ver.di Gewerkschaftssekretär<br>Frau Irene Metzler-Reich, ver.di Gewerkschaftssekretärin<br>Frau Monika Schweitzer, Betriebsratsratsvorsitzende<br>Herr Roman Maschkowitz<br>Frau Ursel Regele<br>Frau Heike Schupp, Betriebsrätin<br>Herr Dr. Clemens Möhr |

Aufwandsentschädigungen Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis § 286 Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von insgesamt T€ 9.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Garantieerklärung zur Sicherstellung der Finanzierung der an die Gesellschaft übertragenen Aufgaben. Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.900.000,00 € zur Finanzierung des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems und des Fahrgastinformationssystems.

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 258.000,00 €. Zuwendungen Stadtumbau in Höhe von 214.053,00 €.

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

#### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der lokalen Nahverkehrsorganisation nach dem Hessischen Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG), insbesondere die Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrsangebots, der Abschluss von Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, die Aufstellung von Nahverkehrsplänen und die Mitarbeit in Verkehrsverbänden. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

### **6. Ziele**

#### **6.1. Zielerreichung**

- Umleitungsverkehre während der Bauphase
- Vorbereitung des Austauschs bzw. Neuaufstellung des Wartehallenkontingents
- Inbetriebnahme von 43 dynamischen Fahrgastinformationsanlagen
- Abschluss der Bearbeitung des neuen Nahverkehrsplanes der Stadt Hanau 2013 – 2017

#### **6.2. Zielsetzung**

- Durch den Stadtumbau bedingte Organisation des Busbetriebes, Sicherung der Aufenthaltsqualität und Information der Fahrgäste
- Das Förderprojekt „RBBL und DFI in Hanau“ wird in 2015 abgeschlossen
- Vorbereitung der Direktvergabe der Stadtbusleistungen
- Einrichtung der RMV-Mobilitätszentrale

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	1.130.319,55	387.300,33
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.771.080,59	2.518.019,02
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	192,34	182,24
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.901.592,48</b>	<b>2.905.501,59</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	28.907,65	28.787,42
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	887.003,03	334.517,63
<b>C. Rückstellungen</b>	35.531,89	28.598,89
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	2.950.149,91	2.513.597,65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.901.592,48</b>	<b>2.905.501,59</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	426.682,97	367.000,00
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-1.300,00	4.200,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.859.571,52	3.852.310,62
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>4.284.954,49</b>	<b>4.223.510,62</b>
4. Materialaufwand	0,00	0,00
<b>5. Rohergebnis</b>	<b>4.284.954,49</b>	<b>4.223.510,62</b>
6. Personalaufwand	-164.702,25	-152.921,39
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.144,24	-14.033,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.073.984,67	-4.029.408,59
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>27.123,33</b>	<b>27.147,51</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-24.619,60	-24.818,86
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.503,73	0,00
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>-27.123,33</b>	<b>-24.818,86</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.503,73</b>	<b>2.328,65</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.383,50	2268,69
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>120,23</b>	<b>59,96</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 120,23. Der Jahresüberschuss 2014 soll mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet werden.

### **Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr**

Die Bearbeitung des Nahverkehrsplans der Stadt Hanau für den Zeitraum 2013 bis 2017 wurde vom beauftragten Gutachter Verkehrslösungen Bles Eberhardt Saary Partnerschaft, Darmstadt, in enger Zusammenarbeit mit der HLNO abgeschlossen. Am 17. Juni 2014 wurde der Nahverkehrsplan von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau beschlossen. Die Planung war Grundlage für die am 14. Dezember 2014 erfolgte Umsetzung des neuen Linien- und Bedienkonzepts für den Fahrplan 2015. Zu diesem Zeitpunkt wurden neue Linienwege eingeführt, Linien neu verknüpft und Fahrpläne angepasst.

Im Zuge der Projekte „Rechnergesteuertes Betriebsleit- und Beschleunigungs-system“ (RBBL) sowie „Dynamisches Fahrgast-Informationssystem“ (DFI) wurden in 2014 insgesamt 43 dynamische Fahrgastinformationsanlagen im Stadtgebiet Hanau in Betrieb genommen. Die Inbetriebnahme des RBBL-Systems ist für Frühjahr 2015 vorgesehen.

Von März bis November 2014 mussten wegen der baustellenbedingten Sperrung der Nürnberger Straße, der Fahrstraße sowie der Ost- und Südseite des Marktplatzes Umleitungen für die Linien 1, 2, 5, 6, 10 und 12 geplant werden. Für die Inbetriebnahme des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) Freiheitsplatz ab Juni bzw. September 2014 wurden der Betriebsablauf geplant und Kundeninformationen vorbereitet.

Im Projekt Stadtumbau Hanau hat die HLNO kontinuierlich in den Beratungsgremien mitgearbeitet und nahverkehrsspezifische Anforderungen eingebracht. Hervorzuheben ist die Mitarbeit in den Baustellengesprächen für den neuen ZOB Freiheitsplatz und die neu gestalteten Bustrassen am Marktplatz.

An Druckmedien wurden mehrere Versionen des ZOB-Lageplans, das Fahrplanbuch 2014/15, der Busroutenplan 2015, ein Plakat zum Fahrplanwechsel 2015 sowie in Kooperation mit der Hanau Marketing GmbH, Hanau, Flyer und Plakate für die Baustellen-Änderungen herausgegeben. Weiterhin erfolgte in neu erschlossenen Siedlungsgebieten eine gezielte Information der Bürger zum neuen Busangebot in Verbindung mit der Verteilung des Fahrplanbuches an die betroffenen Haushalte.

Gemeinsam mit dem Stadtwerbepartner DSM wurde der Austausch bzw. die Neuaufstellung für das vertraglich fixierte Wartehallenkontingent vorbereitet. Gleichzeitig erfolgte an zahlreichen Standorten ein Redesign der vorhandenen Wartehallen.

Mit der HSB und der benachbarten Aufgabenträgerorganisation Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig (KVG), Hanau, finden regelmäßig Gespräche statt, z.B. zur Abstimmung des Fahrplans und zu laufenden und geplanten Projekten. Weiterhin arbeitet die HLNO eng in den Gremien und Arbeitskreisen der RMV zu Tarif und Finanzen, Marketing, Infrastruktur, Vertrieb und Verbunderhebung 2015 mit.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich um T€ 996 auf T€ 3.901 (i. Vj. T€ 2.905) erhöht. Der Anstieg der Aktiva ist im Wesentlichen auf die Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 762 zurückzuführen, bedingt durch die Fertigstellung des DFI Systems in Hanau sowie den Zugang des RBBL -Systems bei den Anlagen im Bau. Des Weiteren stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, bedingt durch die Erhöhung des Cash-Pool Guthabens um T€ 145 auf T€ 2.505. Maßgebend hierfür war die Vereinnahmung eines Investitionszuschusses von Hessen Mobil zu den Projekten RBBL und DFI.

### **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2015 steht die Eröffnung des Forums Hanau mit der Mobilitätszentrale an. Diese ersetzt das bisherige Kundenzentrum der HSB. Die HLNO tritt als Untermieter des Eigenbetriebs Hanau Immobilien und Baumanagement auf und baut mit Fördermitteln der RMV die Geschäftsräume aus. Eine Zusammenarbeit mit der KVG zum gemeinsamen Betrieb einer Mobilitätszentrale im Forum Hanau wird angestrebt. Die Kosten sind entsprechend eingeplant bzw. werden von HSB und gegebenenfalls der KVG als Betreiber getragen.

Das Förderprojekt RBBL und DFI in Hanau wird in 2015 abgeschlossen. Die letzten Tests bis zu Abnahme des RBBL sind bis Frühjahr 2015 eingeplant. Der Abruf der Fördermittel erfolgt gemäß Bescheid zeitversetzt bis 2017, jedoch wird eine vorzeitige Auszahlung angestrebt. Zur Planungsunterstützung wird ergänzend in den Fahrzeugen der HSB ein Fahrgastzählsystem eingerichtet.

Die Neuordnung und mögliche Minderung der Infrastrukturkostenhilfe an die Nahverkehrsorganisationen wird in 2015 weiterhin diskutiert. Nach dem derzeitigen Diskussionsstand ist jedoch davon auszugehen, dass es keine Schlechterstellung gegenüber dem Status Quo geben wird.

Durch den auf unbestimmte Zeit geschlossenen „Aufgaben- und Beleihungsvertrag“ mit der Stadt Hanau sowie mit öffentlichem Auftrag durch die Stadt Hanau (Betrauungsakt) und der Finanzierung der übertragenen Aufgaben durch diese bestehen für die Folgejahre und die damit übertragenen Pflichten der Wahrnehmung der Aufgaben, insbesondere des § 7 ÖPNVG, keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand der HLNO gefährden. Im Zuge der Direktvergabe der Stadtbusleistungen an die HSB ist auf Grund einer veränderten Rechtslage eine neue Organisationsstruktur zwischen Stadt Hanau, HLNO und HSB möglich. Auf operativer und finanzieller Ebene soll es für die HLNO zu keinen wesentlichen Änderungen kommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	453	504	399	399	398	399
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.266	4.537	4.677	4.763	4.829	4.897
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>4.719</b>	<b>5.041</b>	<b>5.076</b>	<b>5.162</b>	<b>5.227</b>	<b>5.296</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	166	170	173	177	180	184
Abschreibungen	19	154	176	176	176	176
sonstiger betriebl. Aufwand	4.502	4.688	4.709	4.798	4.865	4.933
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	25	25	14	11	9	7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-25</b>	<b>-25</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>	<b>-7</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	1	1	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	449	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>449</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## X. Bauen und Wohnen



## Baugesellschaft Hanau GmbH

Heinrich-Bott-Straße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0  
Telefax: (06181) 2501-55  
Internet: www.bau-hanau.de  
E-Mail: info@bau-hanau.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:	1942	
1.2. Stammkapital:	10.159.420,81 €	
1.3. Gesellschafter:	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	94,90%
	Stadt Hanau	4,40 %
	Sparkasse Hanau	0,70 %

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:	Herr Jens Gottwald
2.2. Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Vorsitzender
	Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
	Herr Andreas Kowol, Stadtrat
	Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
	Herr Stadtrat Franz Ott
	Herr Robert Restani, Vorstandsvorsitzender
	Herr Martin Gutmann, Bundesinnungsmeister
	Herr Stadtverordneter Karl-Christian Theobald
	Frau Stadtverordnete Ute Schwarzenberger
beratende Arbeitnehmervertreter	Frau Ursel Regele
	Herr Hakan Yilmaz
2.3. Aufwandsentschädigungen:	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
	Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 10,5.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft in Höhe von 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen

Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 19.864.000,00 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Hauptfeuerwache  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.465.122,50 € zur Finanzierung des Grundstücksankauf Feuerwache  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 600.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Johanneskirchgasse 2-4  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 675.000,00 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3-5  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 925.000,00 € zur Finanzierung eines neuen Daches sowie neuer Fenster in der Burgallee 55-61  
Ausfallbürgschaft in Höhe von 5.936.360,32 € zur Finanzierung von Sanierungsarbeiten in der Badergasse, Nordstraße, Akademiestraße, Schwarzenbergstraße, Querstraße sowie im Mühltorweg

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Einnahmen durch Bürgschaftsprovision in Höhe von 11.311,39 €

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.

##### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

#### **6. Ziele**

##### 6.1. Zielerreichung

- Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes unter Beachtung der Bereiche Energieeffizienz und Schallschutz
- Fortführung sowie Abschluss begonnener Bauvorhaben,
- Die Bauvorbereitungen für den Neubau „Französische Allee“ ist planmäßig erfolgt, der Abriss konnte bereits im November 2014 abgeschlossen werden

##### 6.2. Zielsetzung

- Senkung der Erlösschmälerungen wegen Leerstands durch detaillierte Maßnahmenplanung und gesteigerte Instandhaltung (Leerstandsmanagement)
- Vorantreiben der energetischen Sanierungen und Modernisierungen der Liegenschaften unter Beachtung der Liquiditätsaspekte (Finanzierungsplanung)
- Anbieten von nachgefragtem, zeitgemäßem Standard in Sachen Wohnraum
- Ein wichtiges Großprojekt ist die Entwicklung der Liegenschaft „Hafentor“

- Durch die vorgesehenen Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen soll weiterer Wohnraum verfügbar gemacht und der Leerstand sukzessive reduziert werden

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	168.206.179,65	167.739.136,55
<b>B. Umlaufvermögen</b>	16.442.794,32	12.877.361,75
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.325,13	46.449,74
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.689.299,10</b>	<b>180.662.948,04</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	23.913.247,71	23.913.247,71
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	4.311.319,06	4.440.396,06
<b>C. Rückstellungen</b>	1.499.131,00	1.393.323,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	154.815.104,29	150.739.382,65
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	150.497,04	176.598,62
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.689.299,10</b>	<b>180.662.948,04</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b> €	<b>31.12.2013</b> €
1. Umsatzerlöse	26.185.636,90	25.343.347,39
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-643.598,45	403.589,94
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	101.251,60	48.489,37
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.342.540,02	2.336.255,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-11.613.697,31	-12.113.998,98
6. Personalaufwand	-3.219.483,33	-3.037.114,63
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.179.328,21	-4.238.075,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.349.093,45	-2.775.169,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123,09	466,67
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.089.218,53	-4.537.964,04
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.535.132,33</b>	<b>1.429.825,52</b>
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>13. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-505,34	-505,34
15. Sonstige Steuern	-646.406,27	-607.705,88
16. Erträge aus der Verlustübernahme	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-888.220,72	-821.614,30
<b>18. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2014 stand die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund. Im Bereich der Modernisierung und Sanierung wurden die größten Beträge für die Fassaden-, Balkon- und Badsanierung, die Haustechnik sowie für die Instandhaltung und Modernisierung von Treppenhäusern und Außenanlagen aufgewendet.

Ein herausragendes Projekt war die Modernisierung und Sanierung der Louise-Schröder-Straße 1-5. Das Projekt wurde 2014 fertiggestellt. Die Gebäude wurden innen und außen komplett saniert bzw. modernisiert. Die Stadtwerke Hanau GmbH baute in diese Liegenschaft ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ein, das Strom und Wärme effizient erzeugt. Die vorhandenen Balkone wurden ebenfalls saniert. Alle Bäder erhielten einen attraktiven Duschbereich beziehungsweise Badewannen mit moderner Ausstattung. Die Fenster wurden gegen neue, hochdämmende Fenster mit Lüftungsfunktion getauscht. Bedingt durch die zentrale Lage in der teils historischen, verkehrsberuhigten Hanauer Altstadt, zeigte sich bereits während der Bauphase eine hohe Nachfrage für dieses Objekt.

In 2014 wurde ebenfalls mit dem ersten Bauabschnitt in der Antoniterstraße 24-28 begonnen. Die energetischen Modernisierungsmaßnahmen umfassen Wärmedämmung, neue Dacheindeckung, dreifachverglaste Fenster mit Lüftungsfunktion, Badmodernisierungen und Balkonsanierungen. Nach Abschluss der Maßnahme erreichen die modernisierten Gebäude dort Neubaustandard nach Effizienzhaus KfW 100. Der zweite Modernisierungsabschnitt beginnt im zweiten Quartal 2015 und die Nachverdichtung mit Neubauten ist ab Sommer 2015 geplant. Mit Errichtung der Neubauten wird auch in dieser Liegenschaft seitens der Stadtwerke Hanau GmbH ein BHKW installiert, welches die gesamte Liegenschaft versorgen soll.

Der Verkauf der Liegenschaft „Zum Goldacker 4-20“ im Ortsteil Klein-Auheim konnte Ende 2012 protokolliert werden, die Kaufpreiszahlung und der Abgang aus dem Anlagevermögen erfolgten im April 2014.

In der Liegenschaft Adalbert-Stifter-/Frankfurter Landstraße wurden in 2014 umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dadurch konnten die Gebäude erheblich aufgewertet werden. Dies spiegelt sich auch in der Vermarktung wider. Bereits im März 2015 konnte die Vollvermietung erreicht werden.

Die Gebäude der Gabelsbergerstraße 7-17 wurden Ende des Jahres 2014 abgerissen. Die Optionen einer zukünftigen Nutzung sind in Prüfung.

Die Entmietung der Liegenschaft „Ostcarré“ ist planmäßig erfolgt, der Abriss konnte bereits im November 2014 abgeschlossen werden.

Mitte Dezember 2014 erfolgte an gleicher Stelle der Spatenstich für den Neubau „Französische Allee“. Der Rohbau soll im Herbst 2015 fertiggestellt werden und der Vermietungsbeginn ist für das 4. Quartal 2016 geplant. Planmäßig baut die Stadtwerke Hanau GmbH auch in dieser

Liegenschaft ein BHKW ein, welches aus Erdgas ebenfalls effizient und preiswert Strom und Wärme für die gesamte Liegenschaft erzeugt.

Ein weiteres wichtiges Großprojekt für die Gesellschaft ist die Entwicklung der Liegenschaft „Hafentor“. Die Liegenschaft „Hafentor“ beinhaltet die verkehrsgünstig gelegenen Gebäude in der Westerburg-, Canthal- und Hafenstraße sowie dem Hafenplatz. Neben der Schaffung von günstigem Wohnraum soll im historischen, in den 1920er Jahren gebauten Einzelkulturdenkmal „Hafentor“ eine Heimstätte für Künstler entstehen. Im Berichtsjahr wurden die Planungen vorangetrieben, die Kosten als Bauvorbereitungskosten dargestellt. Die Umsetzung wird planmäßig in 2015 starten.

Die vorbereitenden Arbeiten zur Umgestaltung der Liegenschaft „Altstädter Markt 3-5“ wurden ebenso im Berichtsjahr vorgebracht. Die Umgestaltung hat im Februar 2015 begonnen. Nach Fertigstellung werden im Erdgeschoß Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Der Altstädter Markt wird durch die neu entstehenden Gewerbeeinheiten weiter belebt und gewinnt an Attraktivität. Die Vermarktung dieser Flächen entwickelt sich bereits jetzt sehr positiv.

### **Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Wohnraumleerstandsquote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt insgesamt 9,32 % (i. V. 11,33 %). Davon sind 6,51 % dem gezielten Freiräumen zuzuordnen und 2,81 % einem „ungewollten“ Leerstand beispielsweise aufgrund von größerem Instandsetzungsbedarf. Ziel ist, mittelfristig den „ungewollten“ Leerstand weitestgehend zu eliminieren, so dass nur noch wenige, unvermietete Wohnungen aufgrund der Fluktuation im Bestand sind.

Der Umsatz der Sollmieten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 20.078.765,72 EUR (im Vorjahr 19.597.355,69 EUR) um ca. 2,5 % gestiegen. Das liegt u. a. an den durchgeführten Mieterhöhungen. Auch in 2014 wurden die Möglichkeiten der Mietanpassung soweit möglich genutzt, wobei dennoch ein adäquates und moderates Mietzinsniveau gehalten wurde.

### **Risikobericht**

Die Risiken für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes sind als gering anzusehen. Dieser Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, zudem ist nach wie vor eine gewisse Aufbruchsstimmung in Hanau zu spüren. Begünstigt wird die Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im Rhein-Main-Gebiet.

Weiterhin eine hohe Herausforderung ergibt sich aufgrund der Baujahre der Liegenschaften und dem sich daraus ergebenden Sanierungs- und Modernisierungsvolumen. Auf absehbare Zeit sind weiterhin hohe Investitionen in den Bestand erforderlich, um die Attraktivität zu steigern und den Leerstand zu reduzieren.

Zinsrisiken haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben. Eine Streuung der Zinsbindungsfristen soll auch weiterhin zu einer Risikominimierung beitragen. Während kurz- bis mittelfristig nicht mit einer deutlichen Erhöhung der Zinsen zu rechnen ist, werden die Zinssätze langfristig, insbesondere nach Überwindung der Euro-Krise, eher steigen.

## Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 und die weiteren Jahre erwarten wir auf der Grundlage unserer Wirtschaftsplanungen 2015-2019 trotz der hohen Investitionen im Bereich Instandsetzung, aber auch in die Modernisierung, Sanierung und den Neubau, ein positives Jahresergebnis.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	25.941	26.108	26.625	28.033	28.452	28.907
Bestandsveränderung	154	235	590	319	292	270
andere aktivierte Eigenleistungen	90	100	100	95	90	90
Sonstige betriebliche Erträge	1.382	1.689	1.350	740	750	760
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>27.567</b>	<b>28.132</b>	<b>28.665</b>	<b>29.187</b>	<b>29.584</b>	<b>30.027</b>
Materialaufwand	12.002	11.877	11.583	12.038	11.976	12.347
Personalaufwand	3.108	3.418	3.559	3.772	3.923	3.755
Abschreibungen	4.270	4.400	4.650	4.820	4.950	5.000
sonstiger betriebl. Aufwand	2.135	2.070	2.020	1.407	1.407	1.407
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.053</b>	<b>6.366</b>	<b>6.854</b>	<b>7.151</b>	<b>7.329</b>	<b>7.518</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	1	2	2	2	2	2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	4.695	4.996	5.490	5.809	5.986	6.130
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.694</b>	<b>-4.994</b>	<b>-5.488</b>	<b>-5.807</b>	<b>-5.984</b>	<b>-6.128</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.359</b>	<b>1.372</b>	<b>1.366</b>	<b>1.344</b>	<b>1.345</b>	<b>1.389</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	610	610	615	620	620	625
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	749	762	751	724	725	764
<b>Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.225	18.180	13.833	11.267	6.691	8.000
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>8.225</b>	<b>18.180</b>	<b>13.833</b>	<b>11.267</b>	<b>6.691</b>	<b>8.000</b>

## Baugenossenschaft Steinheim e. G.

Pfaffenbrunnenstraße 107 a  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0  
Telefax: (06181) 96404-22  
Internet: www.bg-steinheim.de  
E-Mail: info@bg-steinheim.de

### 1. Allgemein

1.1. Gründung:	05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)	
1.2. Geschäftsguthaben:	1.342.162,50 €	
1.3. Gesellschafter:	Stadt Hanau	48,50 %
	Anteile Baudezernent	0,04 %
	Anteile der Stadt Hanau gesamt	48,54 %
	Übrige Anteile	51,46 %

### 2. Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1. Vorstand:	Herr Heinz Goß Herr Ralf Salg Herr Gerhard Schwickert
2.2. Aufsichtsrat:	Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender Herr Andreas Kowol, Stadtrat Herr Oliver Gömpel, Schriftführer Herr Gunther Reibert, stellv. Schriftführer Herr Jens Gottwald Herr Rudolf Streb Frau Dagmar B. Nonn-Adams
2.3. Aufwandsentschädigungen:	Keine Angaben

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

## **6. Ziele**

### **6.1. Zielsetzung**

- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie energetische Sanierung der im Bestand stehenden Objekte
- Gezielte Werbung auf dem Markt „Eigentümergeverwaltung“ zu Neuabschlüssen vorzugsweise bei nicht kleinteiligen Objekten
- Strukturelle Optimierung im Leistungsbereich der Fremdverwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	19.901.945,91	20.293.336,26
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.966.792,83	1.972.868,73
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.868.738,74</b>	<b>22.266.204,99</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	6.362.591,38	6.029.569,16
<b>B. Rückstellungen</b>	71.968,98	90.119,71
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	15.306.983,18	16.005.188,12
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	127.195,20	141.328,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.868.738,74</b>	<b>22.266.204,99</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.972.745,99	2.894.167,42
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-29.146,57	88.029,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	33.616,32	13.293,39
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.105.515,34	-1.123.329,26
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.871.700,40</b>	<b>1.872.161,05</b>
5. Personalaufwand	-494.992,05	-443.941,43
6. Abschreibungen	-480.968,40	-484.302,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177.702,19	-185.043,12
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0,00	0,00
9. Sonstige Zinserträge	3.611,87	4.685,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330.092,63	-351.983,69
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>391.557,00</b>	<b>411.575,89</b>
11. Sonstige Steuern	-52.059,17	-52.172,91
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>339.497,83</b>	<b>359.402,98</b>
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	-335.949,78	-355.940,30
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.548,05</b>	<b>3.462,68</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Hausbewirtschaftung**

Die Baugenossenschaft Steinheim eG hat die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Der Wohnungsbestand wurde auch im Geschäftsjahr 2014, wie bereits in den vergangenen Jahren, optimiert.

Die Baugenossenschaft geht davon aus, dass durch die Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für die Zukunft eine dauerhafte Vermietung des Bestandes gewährleistet wird.

Auch im Jahr 2014 hatte die Baugenossenschaft – trotz eines schwieriger gewordenen Wohnungsmarktes – keinen strukturellen Wohnungsleerstand zu verzeichnen. Alle gekündigten Wohnungen konnten innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist wieder vermietet werden. Zum 31.12.2014 betrug die Leerstandsquote 0 %. Die Attraktivität der Genossenschaft als Vermieterin drückt sich in der anhaltend guten Nachfrage nach Wohnraum und durch eine hohe Zahl von Wohnungsbewerbern aus. Die Bewerberdatei beinhaltet ca. 200 Interessenten, die eine Wohnung bei der Genossenschaft suchen.

Es ist auch weiterhin erforderlich, den Schwerpunkt auf die Modernisierung des Bestandes zu legen. Dadurch wird die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen gesichert. Auch im Geschäftsjahr 2014 und im folgenden Jahr wird weiterhin die Pflege und Modernisierung des Bestandes, soweit dies notwendig ist, vorangetrieben. Man muss aber auch festhalten, dass die nicht planbaren Instandhaltungsmaßnahmen bei Mieterwechsel und die damit verbundenen Arbeiten zur Herstellung einer vermietungswürdigen Ausstattung, die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Genossenschaft beeinträchtigen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Aufwendungen für Instandhaltung von insgesamt T€ 371,3 getätigt.

Die Genossenschaft ist weiter bestrebt Organisation und Serviceleistungen zu verbessern. Um auch weiterhin die enormen Anstrengungen im Bereich der Instandhaltungen der eigenen Objekte und den Abbau von Unternehmensfinanzierungsmitteln nachhaltig sicher zu stellen, soll in den kommenden Jahren die Bemühungen fortgesetzt werden, den Bereich der Verwaltungsbetreuung von Objekten strukturell zu optimieren .

### **Ausblick, Risiken und Chancen**

Zur Sicherung der dauerhaften Vermietbarkeit sowie zur Anpassung an den heute üblichen Wohnungsstandard wird die Genossenschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Hausbesitz weiter modernisieren. Für die nahe Zukunft sind unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen weiterhin keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestandsgefährdend beeinflussen könnten.

Die weiterhin positiven Geschäftserwartungen der Genossenschaft sind Folge der langfristig angelegten Geschäftspolitik, die durch eine Risikominimierung und Weiterentwicklung im Einklang mit den zu erwartenden Ertragspotenzialen stehen.

Kurz- und mittelfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim im Mietwohnungsbau keine neuen Bauobjekte angehen, sondern weiterhin Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen. Wichtig ist hierbei, dass zum

gegebenen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte bestehen, die einen kurzfristig entstehenden Instandhaltungstau befürchten lassen.

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und nach Möglichkeit das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu Leerständen oder zu Mietminderungen führen können.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Zinsfestschreibungen zwischen fünf und zehn Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung und das Zinsbindungsende werden ständig beobachtet. Ggf. werden zur Sicherung günstiger Finanzierungsbedingungen Prolongationen im Voraus abgeschlossen bzw. Restschulden außerplanmäßig getilgt.

Mittelfristig und langfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim sich bemühen, insbesondere den Leistungsbereich der Fremdverwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz weiter strukturell zu optimieren. War bisher die Weiterempfehlung durch zufriedene Wohnungseigentümer der Hauptgrund der Neuakquise, so soll zukünftig auch eine gezielte Werbung auf dem „Markt Eigentümergeverwaltung“ zu Neuabschlüssen vorzugsweise bei nicht kleinteiligen Objekten führen. Auch für den bisherigen Bestand an verwalteten Eigentümergeinschaften soll weiterhin eine gute und zuverlässige Verwaltungsleistung gewährleistet sein. Durch die personelle Betreuung dieses Aufgabenfeldes und laufende Fortbildungsmaßnahmen wird dies auch künftig sichergestellt.

Die Genossenschaft verfügt auch in Zukunft über gute Aussichten, die Vermietung ihrer Bestände sicher zu stellen. Eine besondere Herausforderung in der Zukunft besteht für Wohnungsunternehmen in der Qualifizierung der Gebäudebestände im Sinne der Energieeffizienz. Als externe Risikofaktoren sind insbesondere die Entwicklung der Betriebskosten und die steigenden Energiepreise zu sehen.

Die Angebots- und Nachfragesituation (Mietwohnungen) in der Stadt Hanau, in der unsere Genossenschaft überwiegend tätig ist, war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen Nachfrageüberhang gekennzeichnet.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird nach dem Wirtschaftsplan wiederum ein angemessener Jahresüberschuss erwartet. Der Überschuss wird hauptsächlich dem positiven Ergebnis der Hausbewirtschaftung und der Verwaltungsleistung zu verdanken sein. Die solide Ertragslage versetzt uns in die Lage, die Eigenkapitalbasis unserer Genossenschaft weiter zu verstärken. Dort besteht im Vergleich zu Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe noch immer ein Nachholbedarf. Im Übrigen wird die voraussehbare künftige Liquiditätslage eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherstellen.

### **Wirtschaftliche Lage**

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist im Geschäftsjahr 2014 um T€ 333,4 oder von 27,1 % auf 29,2 % gestiegen.

## Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

Veilchenweg 11  
63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406  
Telefax: (06181) 60462  
Internet: ----  
E-Mail: basigeno@t-online.de

### 1. Allgemein

1.1. Gründung:	13.06.1949	
1.2. Geschäftsguthaben:	398.302,70 EUR	
1.3. Gesellschafter:	Stadt Hanau	58,03 %
	Anteile Stadtrat	0,06 %
	Anteile der Stadt Hanau gesamt	58,09 %
	ÜbrigeAnteile	41,91 %

### 2. Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und der Aufsichtsrat.

2.1. Vorstand:	Frau Bärbel Valina Allo Herr Jörg Zimpel
2.2. Aufsichtsrat:	Herr Manfred Adam, Vorsitzender Herr Hubert Jung Herr Klaus Hirschberg (bis 10.09.2014) Frau Laurie Anne Thomas (ab 10.09.2014) Herr Günter Sippel Thomas Petruch, (stellv. Vorsitzender) Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat
2.3. Aufwandsentschädigungen:	Keine Angaben

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **5.1. Unternehmensaufgaben**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

## **6. Ziele**

### **6.1. Zielsetzung**

- Sorgfältige Instandhaltung und laufende Modernisierung
- Gute und sichere Wohnqualität
- Grundsolides wirtschaftliches Fundament

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	9.360.814,81	9.575.415,33
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.660.816,52	1.516.161,85
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.021.631,33</b>	<b>11.091.577,18</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	4.120.192,35	3.850.960,83
<b>B. Rückstellungen</b>	15.950,00	15.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	6.835.904,75	7.158.266,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	49.584,23	67.350,35
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.021.631,33</b>	<b>11.091.577,18</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.137.422,07	1.088.462,15
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-22.298,36	36.917,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.068,58	17.116,30
4. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-381.941,45	-524.993,85
<b>5. Rohergebnis</b>	<b>749.250,84</b>	<b>617.502,19</b>
6. Personalaufwand	-112.435,57	-114.811,35
7. Abschreibungen	-215.287,60	-216.319,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.513,20	-62.190,69
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,00	30,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.933,82	5.346,56
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.587,10	-79.683,41
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>308.361,19</b>	<b>149.873,77</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	2,60
14. Sonstige Steuern	-31.715,82	-31.707,91
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>276.645,37</b>	<b>118.168,46</b>
16. Einstellung in Ergebnisrücklagen	276.645,37	118.168,46
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Instandhaltung/Modernisierung**

Im Geschäftsjahr 2014 investierte die Baugenossenschaft für die Instandhaltung des Miethausbesitzes € 153.126,64.

### **Vermietung**

Im Jahr 2014 fanden 3 Wohnungswechsel statt. Im Jahr 2013 waren es 12. Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Die Vermietung freigewordener Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist.

Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2014 gab es keine Wohnungsleerstände.

### **Betreuung**

Für die Wohnungseigentümergeinschaften Eisenbahnstraße 24 und 24 A, Eisenbahnstraße 26, 26 A und 26 B sowie für die Eisenbahnstraße 28, 28 A und 28 B ist die Genossenschaft als Verwalter nach WEG bestellt.

### **Wirtschaftliche Lage und Ausblick**

Die Genossenschaft war im Jahr 2014 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches wie bisher von hohen Instandhaltungsaufwendungen geprägt sein wird.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch wohnungswirtschaftliche übliche grundpfandrechtlich gesicherte Kredite sowie vereinzelt durch Mieterdarlehen. Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

## Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Hessen-Homburg-Platz 5  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-562  
Telefax: (06181) 295-603  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: hanau-ibm@hanau.de

### 1. Allgemein

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| 1.1. Gründung:                     | 01.01.2007  |
| 1.2. Stammkapital:                 | 25.000.000,00 EUR   |
| 1.3. Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

### 2. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- |   |   |
|---|---|
| 2.1. Betriebsleitung:                                     | Frau Hiltrud Herbst   |
| 2.2. Betriebskommission:                                  |   |
| Stadtverordnete   | Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Herr Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster<br>Herr Stadtverordneter Wolfgang Walther<br>Herr Stadtverordneter Mosharaf Hossain<br>Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill<br>Frau Stadtverordnete Klaudia Mänz<br>Frau Stadtverordnete Isabelle Hemsley |
| Magistratsmitglieder                                      | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Stadtrat Andreas Kowol, Vorsitzender<br>Herr Stadtrat Heinz Münch   |
| Vertreter des Personalrates                               | Frau Lena Degoutrie<br>Herr Reiner Pogadl   |
| Wirtschaftlich und technisch besonders erfahrene Personen | Herr Hans-Joachim Jung<br>Herr Thomas Wenzel  |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Miete ohne Großkundenrabatt in Höhe von 28.217.573,55 €

Mietnebenkosten in Höhe von 12.525.088,27 €

Leasingrate Schulzentrum Hessen-Homburg in Höhe von 1.092.492,00 €

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### **5.1. Aufgaben des Eigenbetriebes**

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen, insbesondere

- die interne und externe An- und Vermietung
- die Bewirtschaftung und der Betrieb
- die bauliche Unterhaltung
- die Instandsetzung und Sanierung
- die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.

##### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da die Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

#### **6. Ziele**

##### **6.1. Zielsetzung**

- Der sichere Betrieb und Erhalt/Herstellung der Gebäude und Liegenschaften mit gegebenen Bauunterhaltungsmitteln
- Städtische Nutzung in Gebäuden des Eigenbetriebes und somit Einsparung von Flächen, die von externen Anbietern angemietet wurden
- Bestrebung, Liegenschaften des Eigenbetriebes, die nicht mehr benötigt werden, zu veräußern
- tragfähige Raumprogramme erarbeiten, um Synergieeffekte im Zusammenhang mit der gemeinsamen Nutzung von Räumen für Schul- und Hortkinder generieren zu können. Ziel ist es dabei, hierdurch (Neu-)Bau-, Unterhaltungs- und Betriebskosten zu begrenzen
- Fortführung von Maßnahmen der Grundinstandsetzung von Bestandgebäuden (Kita Albert Schweitzer, Karl-Rehbein-Schule, Schloss Philippsruhe)

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	282.185.244,72	285.662.664,79
<b>B. Umlaufvermögen</b>	8.553.868,74	17.450.165,18
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	81.570,62	93.371,38
<b>Bilanzsumme</b>	<b>290.820.684,08</b>	<b>303.206.201,35</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	110.810.814,72	113.477.575,58
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	52.489.336,22	51.220.916,30
<b>C. Rückstellungen</b>	11.645.588,00	8.113.939,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	115.808.287,96	130.306.829,33
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	66.657,18	86.941,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>290.820.684,08</b>	<b>303.206.201,35</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	36.859.553,64	37.984.411,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	111.762,04	105.729,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.703.190,58	2.278.222,93
4. Materialaufwand	-15.169.812,25	-14.885.859,62
5. Personalaufwand	-4.917.021,11	-4.949.353,37
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.008.242,42	-6.507.738,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.620.677,37	-7.405.233,36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.557,01	16.585,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.472.190,54	-5.741.185,19
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.494.880,42</b>	<b>895.579,39</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.247,60	-3.269,60
13. Sonstige Steuern	-3.346,84	-2.197,76
<b>14. Jahresverlust (i. Vj. Jahresgewinn)</b>	<b>-2.499.474,86</b>	<b>890.112,03</b>

## 8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014

### Wirtschaftliche Entwicklung (Geschäftsverlauf)

#### Einnahmen

Der Eigenbetrieb finanziert sich in erster Linie durch Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Ämter, Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Hanau. Die Nebenkosten werden in Form von Abschlägen eingefordert und dann am Jahresende spitzgerechnet.

Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat der Stadt Hanau einen Großkundenrabatt von 6,7 Mio. € eingeräumt.

#### Aufwendungen

Die bedeutendsten Aufwendungen sind:

Gebäudebewirtschaftung	15.169.812,25 €
Afa	7.008.242,42 €
Zinsen	5.472.190,54 €
Personalkosten	4.917.021,11 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.620.677,37 €
	<b>42.187.943,69 €</b>

#### Instandhaltung und Instandsetzung

Für unvorhergesehene Instandsetzungsarbeiten wurden folgende Mittel aufgewendet:

Gesamt:	1.784.242,59 €
davon u. a. für	
Allgemeine Verwaltung	72.980,03 €
Schulen	690.077,71 €
Kultur	89.558,20 €
Kita	276.773,22 €
Sport	348.554,43 €

Folgende geplante Sanierungen mit mehr als 20.000 € Kosten wurden u. a. durchgeführt:

Sporth Güntherteichen Dachsan Umkleiden 2.BA	216.196,16 €
SP Sanierung Marstallgeb	105.195,77 €
SP Dachsanierung Hauptgeb. linker Seitenflügel	145.806,76 €
Doorner Halle Flachdachsanierung	133.781,66 €
EppsteinS Fassadensanierung	299.224,24 €
ASchärttnerH Erneuerung Heizung und Sanitäranlagen	110.608,18 €
Gesamtbetrag nur Einzelprojekte > 20.000 €	3.305.360,97 €

#### Jahresergebnis

Beim Eigenbetrieb sind 2014 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 42.192.538,13 € angefallen, denen Erträge in Höhe von 36.693.063,27 € gegenüberstehen. Es ergibt sich ein Jahresverlust von 2.499.474,86 €.

Die im Vergleich zum geplanten Jahresdefizit 2014 von 3.428,1 T€ erzielte Verbesserung von rund 928 T€ wurde überwiegend dadurch erreicht, dass der Eigenbetrieb geplante Sanierungsmaßnahmen nicht 2014 realisiert, sondern in spätere Jahre verschoben hat. Diese Entscheidung trägt der Auflage des Regierungspräsidiums Darmstadt im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans Rechnung, wonach 2014 die Aufwendungen des Eigenbetriebs um 2 % zu reduzieren waren.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Vermögens- und Finanzlage

#### Bilanzsumme

31.12.2013	303.206.201,35 €	Veränderung
31.12.2014	290.820.684,08 €	-12.385.517,27 €

Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert hauptsächlich aus dem Forderungsausgleich gegenüber der Stadt Hanau.

#### Anlagen im Bau

Am Jahresende besteht bei Anlagen im Bau ein Saldo von 256,3 T€ - das ist der niedrigste Stand seit Eigenbetriebsgründung. Durch bewusste Bildung von kleineren Bauabschnitten erfolgt eine zeitnahe Echtaktivierung mit früher einsetzender Abschreibung.

#### Finanzlage/Liquiditätsausstattung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen insgesamt 8.533,8 T€. Diese setzen sich hauptsächlich aus den Forderungen gegen die Stadt Hanau von 6.800,9 T€ sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.704,7 T€ zusammen.

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2014 insgesamt 20,1 T€.

#### Eigenkapital

Stammkapital seit 01.01.07	25.000.000,00 €
Allgemeine Kapitalrücklage	86.805.835,15 €
Entnahme aus Kapitalrücklage	266.878,00 €
Gewinnvortrag 2007	1.305.969,15 €
Verlustvortrag 2008	995.380,00 €
Jahresüberschuss 2009	1.645.649,42 €
Jahresüberschuss 2010	3.296.842,26 €
Abführung an die Stadt Hanau	1.876.842,26 €
Jahresfehlbetrag 2011	3.141.429,27 €
Jahresgewinn 2012	813.697,10 €
Jahresgewinn 2013	890.112,03 €
Stand allg. Rückl. incl. Verlustvortrag	88.477.575,58 €
Jahresverlust 2014	2.499.474,86 €
Eigenkapitalwert	110.810.814,72 €

### Unterlassene Instandhaltung

Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ab 1.1.2010 besteht nur noch die Möglichkeit, für unterlassene Instandhaltungen, die bis zum 31.3. des Folgejahres nachgeholt werden, Rückstellungen zu bilden.

Zum 31.12.2014 wurden für unterlassene Instandhaltungen insgesamt 1.723.000 € gebildet.

### Ausblick, Risikobericht

Der Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement finanziert sich satzungsgemäß überwiegend durch die stadtinterne Vermietung sowie den Betrieb von Gebäuden/Liegenschaften des Sondervermögens.

Der Eigenbetrieb ist eingebettet in das Konstrukt der Erfüllung kommunaler Aufgaben zur Daseinsvorsorge und befindet sich nicht in einer klassischen Wettbewerbssituation, da die Spezialimmobilien des Eigenbetriebes (Feuerwachen, Schulen, Kindertagesstätten, Museen, Schlösser, etc) in der Regel auf dem Immobilienmarkt nicht angeboten werden.

Die Gebäude/Liegenschaften des Eigenbetriebes müssen auch in den nächsten Jahren mit erheblichen finanziellen Mitteln in ihrer Substanz und Gebrauchsfähigkeit erhalten bzw. an aktuelle Baustandards angepasst werden.

Die Auflagen des Regierungspräsidiums im Zusammenhang mit der Genehmigung des städtischen Haushaltes, der Wirtschaftspläne 2014 und 2015 sowie die stadtinternen Vorgaben im Zusammenhang mit dem Beitritt der Stadt Hanau zum Schutzschirm beeinflussen auch die Ertragslage des Eigenbetriebes. Die Reduzierung der Mieteinnahmen durch Erhöhung des Großkundenrabattes führt dazu, dass Maßnahmen der baulichen Unterhaltung des Sondervermögens in Folgejahre verschoben werden müssen. In den nächsten Jahren wird es erforderlich sein, Prioritäten beim Einsatz von nur begrenzt zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungsmitteln zu setzen. Oberste Handlungsmaxime muss hierbei sein, den sicheren Betrieb der Gebäude und Liegenschaften zu erhalten bzw. herzustellen, um so der gesetzlichen Betreiberverantwortung und den sich daraus ergebenden Aufgaben und Pflichten gerecht werden zu können. Der Umfang erstreckt sich auf alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die vom Gesetzgeber formulierten Schutzziele nicht durch den Betrieb der Liegenschaften, Gebäude und gebäudetechnischen Anlagen zu gefährden.

Dies geht einher mit Entscheidungen der Stadt, in welchem Umfang Leistungen weiterhin erbracht werden sollen.

Hiervon ist der Eigenbetrieb direkt und unmittelbar betroffen, da er in der Regel für spezielle städtische Nutzungen Liegenschaften bzw. Gebäude errichtet bzw. hergerichtet hat, die in Zukunft von den Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben nicht mehr oder nur noch begrenzt nachgefragt werden.

Für diese Spezial-Immobilien, für die sich in der Regel keine anderen Interessenten auf dem Markt finden, gilt es, Konzepte zur Vermeidung von Leerstand bzw. Mietausfall zu entwickeln. 2015 wird die städtische Bibliothek, das Stadtarchiv, die Wetterauische Gesellschaft und der Geschichtsverein als Stadtentwicklungsmaßnahme neue größere Räumlichkeiten im durch einen Investor neu errichteten Einzelhandelszentrum am Freiheitsplatz beziehen. Der vom Eigenbetrieb auf 30 Jahre abgeschlossene Mietvertrag wird die Aufwendungen des Eigenbetriebes in nicht unwesentlichem Maße erhöhen.

Die laufenden Aufwendungen der Gebäudebewirtschaftung einschließlich der externen Anmietung sind in den letzten Jahren nicht nur aufgrund der sich erhöhenden Nutzflächen gestiegen und werden ggfs. weiterhin steigen.

Deshalb müssen alle Betriebskosten von den Energie- bis hin zu den Gebäudereinigungs-, Wartungs- und Hausmeisterkosten auf den Prüfstand gestellt werden.

Aufgrund von Vorgaben der Stadt, bis 2020 20% der vorhandenen Stellen abzubauen, wird in Zukunft zu entscheiden sein, inwieweit zurzeit existierende Standards bei der Bereitstellung von z.B. Hausmeisterdiensten beibehalten werden können. Es gilt auch mit den Nutzern, die letztendlich die Betriebskosten zu verantworten haben, tragbare Kompromisse zu finden.

Die Baumaßnahmen im Rahmen der Durchführung der Konjunkturprogramme sind abgearbeitet und abgerechnet. Bis zur endgültigen Prüfung der Verwendungsnachweise durch den Landesrechnungshof bleiben jedoch weiterhin Eigenfinanzierungs-Risiken bestehen.

Der Eigenbetrieb weist zum 31.12.2014 keine Risiken aus, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben oder den Bestand des Betriebes gefährden können.

## **9. Planung**

Eine Mittelfristplanung wird von den Eigenbetrieben der Stadt Hanau nicht erstellt. Der Planungshorizont orientiert sich stets an den Vorgaben der Stadt Hanau. Diese lauten, dass ein Wirtschaftsplan für die Jahre 2016/2017 aufgestellt wird, der sich aber zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Aufstellungsphase befindet. Daher können derzeit keine Planzahlen zur Verfügung gestellt werden.



## XI. Natur- und Landschaftspflege



## Hanau Grün GmbH

Theodor-Fontane-Straße 24  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-589  
Telefax: (06181) 295-8149  
Internet: ----  
E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                      |                                |       |
|----------------------|--------------------------------|-------|
| 1.1. Gründung:       | 2004                           |       |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR                  |       |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                        |   |
|------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung: | Herr Bernd Lenz   |
| 2.2. Aufsichtsrat:     | Herr Andres Kowol, Stadtrat, Vorsitzender<br>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat |

Aufwandsentschädigungen: Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt insgesamt 2 T€.

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service.

## 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

## 6. Ziele

### 6.1. Zielsetzung

- Fortsetzung des arbeitsteiligen Pflege- und Betreuungskonzeptes mit dem zum 01.07.2013 gegründeten Eigenbetrieb HIS
- Bereitstellung von personellen Ressourcen für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	29.396,00	47.306,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	776.700,56	740.674,96
<b>Bilanzsumme</b>	<b>806.096,56</b>	<b>787.980,96</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	748.507,65	736.062,25
<b>B. Rückstellungen</b>	31.240,00	38.297,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	26.348,91	13.621,71
<b>Bilanzsumme</b>	<b>806.096,56</b>	<b>787.980,96</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	800.377,52	800.032,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.592,08	16.315,64
3. Personalaufwand	-754.629,27	-725.075,46
4. Abschreibungen	-17.910,00	-30.352,93
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.358,29	-41.875,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.072,04</b>	<b>19.043,53</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.626,64	-5.920,60
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>12.445,40</b>	<b>13.122,93</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf**

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von 806 T€ (i.V. 788 T€) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von 29 T€ (i.V. 47 T€) und Forderungen von 771 T€ (i.V. 652 T€) aus dem Cash-Pool gegen den Gesellschafter geprägt.

Im Laufe des Jahres wurden keine Mitarbeiter eingestellt. Der Personalstand betrug, einschließlich Geschäftsführung, aber ohne Aushilfen, 21 Personen zum 31.12.2014.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 12 T€ (i.V. 13 T€) ab. Den Umsatzerlösen von 800 T€ (i.V. 800 T€) stehen vor allem Personalaufwendungen in Höhe von 755 T€ (i.V. 725 T€) und Abschreibungen von 18 T€ (i.V. 30 T€) gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von 34 T€ (i.V. 42 T€).

### **Zukünftige Entwicklung**

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere im Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH für 2015 insofern nicht, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	797	852	865	885	906	927
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	18	12	8	8	8	8
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>815</b>	<b>864</b>	<b>873</b>	<b>893</b>	<b>914</b>	<b>935</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	754	815	836	857	878	899
Abschreibungen	18	12	4	4	4	4
sonstiger betriebl. Aufwand	32	30	30	31	31	32
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	2	1	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Frankfurter Straße 76  
65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 936 36-20  
Telefax: (06145) 936 36-44  
Internet: www.regionalpark-rheinmain.de  
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

1.1. Gründung:

15.07.2003

1.2. Stammkapital:

187.500,00 EUR

1.3. Gesellschafter

Main-Taunus-Kreis	6,67 %
Hochtaunuskreis	6,67 %
Kreis Offenbach	6,67 %
Stadt Frankfurt am Main	6,67 %
Stadt Offenbach am Main	6,67 %
<b>Stadt Hanau</b>	<b>6,67 %</b>
Stadt Bad Homburg v. d. H.	6,67 %
Stadt Rüsselsheim	6,67 %
Kreis Groß-Gerau	6,67 %
Main-Kinzig-Kreis	6,67 %
Wetteraukreis	6,67 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,67 %
Land Hessen	6,67 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,67 %
Rheingau-Taunus-Kreis	6,67 %

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:

Herr Klaus Wichert  
Herr Leo Fercher (bis 30.06.2014)

2.2. Aufsichtsrat:

Kreis Offenbach

Frau 1. Kreisbeigeordnete Claudia Jäger,  
Vorsitzende

Kreis Groß-Gerau

Herr Landrat Thomas Will, stellv. Vorsitzender

Hochtaunuskreis

Herr Landrat Ulrich Krebs

Main-Taunus-Kreis

Herr 1. Kreisbeigeordneter Hans-Jürgen Hielscher  
(bis 31.03.2014)

Herr Landrat Michael Cyriax (ab 01.04.2014)

Stadt Bad Homburg v. d. H.

Herr Oberbürgermeister Michael Korwisi

Stadt Offenbach am Main

Herr Oberbürgermeister Horst Schneider

**Stadt Hanau****Herr Stadtrat Andreas Kowol**

Hess. Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr und Landesentwicklung  
Regionalverband  
FrankfurtRheinMain  
Main-Kinzig-Kreis  
Stadt Frankfurt am Main  
Stadt Rüsselsheim  
Landeshauptstadt Wiesbaden  
Rheingau-Taunus-Kreis  
Wetteraukreis

Herr Ministerialdirigent Werner Müller

Herr Verbandsdirektor Holger Stüve

Herr Landrat Erich Pipa

Frau Stadträtin Rosemarie Heilig

Herr Stadtrat Folkmar Schirmer

Frau Stadträtin Sigrid Möricke

Herr Kreisbeigeordneter Karl Ottens

Herr Landrat Joachim Arnold

Aufwandsentschädigungen: Die  
Geschäftsführung erhielt Vergütungen von  
insgesamt T€ 102.

Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

**3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

**4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Zuschuss in Höhe von 75.000,00 €

**5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

## 5.1. Unternehmensaufgaben

Der gesellschaftsvertraglich festgelegte Zweck der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH ist die Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“ und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRhein-Main sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

**6. Ziele**

## 6.1. Zielerreichung

- Der Wandel der Geschäftspolitik von der finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zur verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial ist erfolgreich vorgenommen worden.
- Ausbau der Besucherzahlen an Veranstaltungen wie den Besucherzentren in Flörsheim Weilbach und im Offenbacher Wetterpark

## 6.2. Zielsetzung

- Durch Einsatz von spezifischen Kompetenzen und Nutzung des guten Netzwerkes des Regionalparks sollen die Kapazitäten des Regionalparks auch bei geringerem Mitteleinsatz optimal genutzt und eine hohe Aufmerksamkeit auf die Stadtlandschaft „RheinMain“ gelenkt werden
- Aufwertung der Landschaften im Verdichtungsgebiet in der Rhein-Main-Region als Erholungs- und ökologischer Ausgleichsraum
- Erschließung der Landschaften in der unmittelbaren Nachbarschaft des Verdichtungsgebietes und die Verknüpfung mit dem Routennetz im städtisch geprägten Kern der Region

## XII. Schulträgeraufgaben



## Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH

Hessen-Homburg-Platz 7  
63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-8092  
Telefax: (06181) 295-450  
Internet: www.bg-ba.de  
E-Mail: studierendensekretariat@bg-ba.de

### 1. Allgemein:

- |                      |  |      |
|----------------------|--|------|
| 1.1. Gründung:       | 12.11.2009   |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR  |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH                                       | 80 % |
|                      | Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship GmbH | 20 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                        |   |
|------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung: | Frau Elke Hohmann   |
| 2.2. Aufsichtsrat      | Herr Axel Weiss- Thiel, Stadtrat<br>Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Werner Faix, Managing Director Steinbeis School of International Business and Entrepreneurship, stellv. Vorsitzender<br>Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Andreas Kowol, Stadtrat<br>Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Johann Löhn, Ehrenkurator der Steinbeis-Stiftung<br>Herr Andreas Decker<br>Herr Stadtverordneter Bastian Zander<br>Frau Stadtverordnete Caroline Geier-Roth<br>Herr Dr. Gerhard Morlock<br>Frau Stadtverordnete Adelheid Förster<br>Frau Gabriele Jahns-Duttenhöfer<br>Frau Stadtverordnete Monika Nickel<br>Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing<br>Herr Gunther Quidde<br>Herr Kurt Soucek<br>Herr Ralph-Jörg Mathes<br>Herr Matthias Mainka |

2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf den § 286 (4) HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 7,5.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Dienstleistungsentgelt in Höhe von 231.120,00 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist es, eine Berufsakademie (BGBA) zu errichten, zu unterhalten und zu fördern. Die Berufsakademie bezweckt die berufliche Qualifizierung handwerklich, gestalterisch und künstlerisch sowie gewerblich, technisch, kaufmännisch und pädagogisch/sozialpädagogisch Interessierter mit einer Berechtigung zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule in dualer Ausbildungsform durch wissenschafts- und praxisorientierte Lehrgänge. Zweck der Körperschaft ist die Förderung der Erziehung und Berufsausbildung im Sinne des § 52 (2) Satz 1 Nr. 7 Abgabenordnung. Der Zweck wird durch die Unterhaltung der Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages verwirklicht. Die Körperschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie gemeinwirtschaftliche Zwecke.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Konsolidierung des Studienbetriebs und damit einhergehend Akquise von geeignetem Lehrpersonal
- Umfangreiche Marketingmaßnahmen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- Akquise von Studierenden
- Strategische Weiterentwicklung der BGBA als tertiäre Bildungseinrichtung durch einen 3. Studiengang

#### 6.2. Zielsetzung

- Akquise neuer Studierender
- Einstellung von zwei hauptberuflich tätigen Lehrkräften
- Konsequente Weiterverfolgung der Konsolidierung der beiden Studiengänge
- Entwicklung von Studiengängen aus anderen Fachbereichen
- Überführung von Gremienstrukturen aus der Gründungsphase in den Regelbetrieb

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	8.706,00	8.709,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	211.017,42	170.065,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		357,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>219.723,42</b>	<b>179.131,00</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	184.941,45	150.043,76
<b>B. Rückstellungen</b>	28.977,00	13.814,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.804,97	15.273,73
<b>Bilanzsumme</b>	<b>219.723,42</b>	<b>179.131,49</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	308.685,00	256.825,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	59.532,88	24.228,50
3. Personalaufwand	-65.192,32	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.856,56	-1.593,86
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-267.918,58	-264.164,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	655,00	39,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-251,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>33.905,42</b>	<b>15.083,00</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	992,27	2.773,60
<b>10. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>34.897,69</b>	<b>17.856,60</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeine Situation**

Mit der Gründung der Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (BGBA) zum 1.1.2010 verfolgen die Gesellschafter - die Stadt Hanau und die Steinbeis Hochschule Berlin - das Ziel, am Standort Hanau eine tertiäre Bildungseinrichtung zu etablieren, um zum einen den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in der Region sichern zu helfen und zum anderen jungen Menschen die Möglichkeit eines dualen Studiums zu eröffnen.

Die BGBA ergänzt mit ihrem Angebot das Bildungsspektrum der Region um duale Studiengänge. Damit entspricht sie der Nachfrage vieler junger Menschen nach einer akademischen Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Gleichzeitig reagiert sie auf den gestiegenen Bedarf der regionalen Wirtschaft nach qualifizierten Fachkräften. Besonderer Pluspunkt ist die Doppelqualifikation der BGBA-Studiengänge. Im Rahmen von Ausbildungs- und Studienzeiten werden zwei Abschlüsse erworben: der berufliche plus dem Studienabschluss.

Der strategische Kooperationspartner ist dabei die Staatliche Zeichenakademie Hanau (ZA). Mit dem Träger der ZA, dem Land Hessen, besteht ein Kooperationsvertrag, der die Einzelheiten der Zusammenarbeit regelt. Hierdurch wird für die beiden Studiengänge „Designmanagement“ und „Produktgestaltung“ zum einen die räumliche Situation und Ausstattung der Zeichenakademie (Bibliothek, Theorieräume, Werkstätten, Labore und Geräte, Hard- und Software) nutzbar gemacht und zum anderen wird die fundierte handwerkliche Ausbildung garantiert.

Nach den intensiven Jahren der Akkreditierung und des Aufbaus der BGBA befindet sich die Organisation seit 2013 in der Phase der Konsolidierung. Um zum einen das bisher Erreichte zu verstetigen und zum anderen die Entwicklung weiterer Studiengänge voranzutreiben, übernimmt Frau Erika Schulte ab dem 01.05.2014 die Aufgabe der strategischen Weiterentwicklung der BGBA. Den Stab der Geschäftsführung übergab sie an Frau Elke Hohmann, die den operativen Betrieb und den Ausbau der beiden akkreditierten Studiengänge verantwortet. Prof. Nicole Simon übernimmt infolge des Ausscheidens von Frau Petra Kern die alleinige Akademieleitung sowie die Studiengangsführung für beide Studiengänge. Zentrale Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit werden gemeinschaftlich im Leitungsteam durch Frau Schulte, Frau Prof. Simon und Frau Hohmann geleistet.

Ein Leitthema des Jahres 2014 waren die vorbereitenden Maßnahmen zur Erfüllung der Quorumsauflage nach dem Hessischen BA-Gesetz. Gem. § 3 (2) BA-Gesetz sind ab dem 3. Jahr der Anerkennung 40% des Lehrbetriebs einer Berufsakademie von hauptamtlichen Lehrkräften durchzuführen. Im Juni 2014 hat die BGBA drei Stellen mit einer Verpflichtung von mind. 30 Arbeitsstunden oder 12 Semesterwochenstunden ausgeschrieben mit dem Ziel, spätestens zum 01.06.2015 zwei hauptberufliche Lehrkräfte mit zwei der drei genannten Denominationen einzustellen. Im Vorfeld einer Einstellung der infrage kommenden Bewerber erfolgt seitens des HMWK eine Eignungsprüfung. Die Stellenausschreibungen umfassten folgende Denominationen: Design und Marke, Produkt und Strategie, BWL und Innovation. Durch die Besetzung von zwei der drei ausgeschriebenen Stellen ist die Erfüllung der Quorumsvorgabe gegeben. Die Einstellung einer dritten hauptamtlichen Lehrkraft ist für das Jahr 2016 geplant.

Bleibt es bei der derzeitigen BGBA-Struktur, werden unter Volllast max. 90 (120) Studierende erreicht. Ein kostendeckender Studienbetrieb wäre ab 250 Studierende möglich. Das duale Angebot der BGBA hat sich etabliert, bleibt aber ein „Nischenangebot“ mit traditioneller Ausrichtung, einer tendenziell rückläufigen Nachfrage auf einem sich konsolidierenden Weiterbildungsmarkt.

Ausgehend von diesen Prämissen erfolgte 2013/2014 eine umfassende Projektstudie von Frau Petra Kern und Herrn Prof. Kern, deren Ergebnisse dem Aufsichtsrat im März 2014 präsentiert wurden. Ziel der Studie war es, verschiedene Optionen für ein marktorientiertes und langfristig wirtschaftliches Studienangebot zu prüfen. Zustimmung fand diejenige Variante, die das Alleinstellungsmerkmal der BGBA als Anbieter von kreativwirtschaftlichen Studiengängen stärkt. Drei Weiterentwicklungsansätze wurden verfolgt und in Gesprächen mit regionalen Kooperationspartnern analysiert. Unter Abwägung der begünstigenden und einschränkenden Faktoren konzentriert sich die strategische Weiterarbeit auf die Entwicklung eines 3. Studiengangs in Zusammenarbeit mit den Kaufmännischen Schulen Hanau.

### **Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2014**

Im September 2014 startete die BGBA mit zwei sehr gut gefüllten Jahrgängen in das neue Studienjahr. Über 50% der 26 jungen Studierenden kamen aus einer Entfernung von mehr als 100 km nach Hanau. Dem guten Semesterstart ging eine intensive Akquisephase auf Messen, in Schulen und durch verschiedene Anzeigenformate voraus.

Die Schwerpunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres lagen auf der Konsolidierung des Studienbetriebs und der damit einhergehenden Akquise von geeignetem Lehrpersonal; umfangreichen Marketingmaßnahmen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads der BGBA und der Akquise von Studierenden; den erforderlichen Vorarbeiten im Hinblick auf die Quorum Erfüllung und Einstellung von hauptberuflichen Lehrkräften; der strategischen Weiterentwicklung der BGBA als tertiäre Bildungseinrichtung durch einen 3. Studiengang.

### **Aktuelle Situation und Lage der Gesellschaft**

Die Liquidität war durch Einbindung in das Cash-Management der Beteiligungs Holding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse lagen in 2014 bei T€ 309 (Vorjahr: T€ 257) und betreffen das Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau sowie die Erlöse aus dem Studienbetrieb bei denen die Steigerung zu verzeichnen ist.

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 35 (Vorjahr: T€ 18).

### **Künftige Entwicklung und Risiken**

Im kommenden Geschäftsjahr wird die Konsolidierung der beiden Studiengänge konsequent weiter verfolgt. Von besonderer Bedeutung werden dabei die Einstellung von zwei hauptberuflich tätigen Lehrkräften und die damit verbundene Quorum Erfüllung sein. Die für den Studienbetrieb notwendigen Gremien werden konstituiert (Prüfungsausschuss), Gremienstrukturen der Gründungsphase werden in den Regelbetrieb überführt (Senat).

Für die Akquise neuer Studierender ist ein erheblicher Marketingaufwand notwendig. Insbesondere die Präsenz auf Studienmessen hat sich als effektives Marketinginstrument heraus gestellt. Angesichts der Vielfalt an Studienalternativen wird die BGBA auch zukünftig einige Anstrengungen unternehmen müssen, um bei jungen Menschen als attraktiver

Studienort wahrgenommen zu werden. Der Einsatz von Facebook als langfristiges Marketinginstrument wird geprüft.

Kernaufgabe des kommenden Geschäftsjahres wird die Entwicklung des 3. Studiengangs sein. Mit Unterstützung durch externe Expertise wird ein Budget-, Kapazitäts- und Projektplan erstellt, der die Grundlage für eine Akkreditierung darstellt.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	309	360	382	391	394	394
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	58	91	112	116	120	120
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>367</b>	<b>451</b>	<b>494</b>	<b>507</b>	<b>514</b>	<b>514</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	91	276	301	301	327	327
Abschreibungen	2	2	2	2	2	2
sonstiger betriebl. Aufwand	278	214	257	213	183	183
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-40</b>	<b>-66</b>	<b>-9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3</b>	<b>-40</b>	<b>-66</b>	<b>-9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-3</b>	<b>-40</b>	<b>-66</b>	<b>-9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## XIII. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



## Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Am Markt 14-18  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-8162  
Telefax: (06181) 295-479  
Internet: www.hanau.de  
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de

### 1. Allgemein:

### Unterjähriges Berichtswesen

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 1.1. Gründung:                     | 01.01.2005   |
| 1.2. Stammkapital:                 | 552.000,00 EUR   |
| 1.3. Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |

### 2. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind die Stadtverordnetenversammlung, der Magistrat, die Betriebskommission und die Betriebsleitung.

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 2.1. Betriebsleitung:    | Frau Brigitte Rodriguez  |
| 2.2. Betriebskommission: | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky<br>Herr Stadtrat W. Axel Weiss-Thiel (Vorsitzender)<br>Herr Stadtrat Michael Goebler<br>Frau Stadtverordnete Barbara Horch<br>Frau Stadtverordnete Nurhan Agit<br>Frau Stadtverordnete Adelheid Förster<br>Herr Stadtverordneter Amin Jebabli<br>Frau Stadtverordnete Monika Nickel<br>Frau Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing<br>Frau Ulrike Bräutigam<br>Herr Stadtverordneter Holger B. Voigt<br>Frau Kathrin Philips<br>Frau Christel Sippel<br>Frau Daniela Deichsel |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Zuschuss in Höhe von 23.350.000 €

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **5.1. Aufgaben des Eigenbetriebes**

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

### **5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck**

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ist keiner Wirtschaftlichkeitsprüfung zu unterziehen, da er eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO ausübt und diese nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt.

**6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	522.834,00	604.265,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	6.225.450,22	9.262.180,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.748.284,22</b>	<b>9.866.445,33</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	1.703.766,08	3.229.489,47
<b>B. Rückstellungen</b>	3.978.902,89	5.198.652,76
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1.018.005,80	1.372.269,04
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	47.609,45	66.034,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.748.284,22</b>	<b>9.866.445,33</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	32.393.888,49	33.463.467,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.162.008,25	917.291,57
3. Materialaufwand	-9.955.273,30	-9.560.440,79
4. Personalaufwand	-18.150.783,29	-17.316.215,33
5. Abschreibungen	-191.307,51	-204.015,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.714.901,38	-6.633.112,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.425,56	5.590,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.099,21	-67.324,65
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.524.042,39</b>	<b>605.241,39</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
12. Sonstige Steuern	-1.681,00	-1.681,00
<b>13. Jahresgewinn</b>	<b>-1.525.723,39</b>	<b>603.560,39</b>

## 7. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014

### Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Seit 01.01.2005 werden die Einrichtungen der Kindertagesstätten der Stadt Hanau, die Familientagesbetreuung sowie alle damit verbundenen Nebengeschäfte in Form eines Eigenbetriebes nach dem Eigenbetriebsgesetz geführt. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben der Kindertagesbetreuung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB VIII).

In Kooperation mit den Freien Trägern von Kindertageseinrichtungen in Hanau wird eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2014) in folgendem Umfang bereitgestellt:

592	(plus 46 i. Vgl. VJ: 546)	Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
3.067	(plus 73 i. Vgl. VJ: 2.994)	Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
<u>1.179</u>	<u>(plus 8 i. Vgl. VJ: 1.171)</u>	Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
4.838	(plus 127 i. Vgl. VJ: 4.711)	Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

Von den 4.838 Plätzen werden 3.095 Plätze (VJ: 3.028) in städtischer und 1.743 Plätze (VJ: 1.683) in freier Trägerschaft bereitgestellt.

Durch 75 (VJ: 65) Familientagespflegepersonen wurden in 2014 insgesamt 193 (VJ: 176) wohnortnahe Plätze angeboten. Die Auslastung beträgt ca. 100%.

Zum 31.12.2014 waren 50 integrative Plätze belegt. Zusätzlich wurden bei den Freien Trägern 23 Kinder und beim Behindertenwerk Main-Kinzig 12 Hanauer Kinder im Rahmen einer Integrationsmaßnahme betreut.

Freie Träger von Kindertageseinrichtungen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur im Bereich Kindertagesbetreuung in Hanau. Der städtische Anteil der Betriebskostenfinanzierung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten sichert die wirtschaftlichen Grundlagen für die gesetzlich verankerte Trägervielfalt.

Um möglichst allen Hanauer Kindern zwischen drei und sechs Jahren den Zugang zur "Bildungsstätte Kita" zu sichern, wird der Halbtagsplatz (Rechtsanspruchplatz) in den letzten drei Jahren vor der Einschulung freigestellt und die Gebühren einheitlich für alle Altersstufen von 0-12/14 Jahren erhoben. Trägerübergreifend bietet die Gebühren- und Entgeltsatzung neben der jahrgangsbezogenen Gebührenfreistellung folgende, weitere Ermäßigungsformen:

- Einkommensabhängige Gebührenermäßigung gemäß § 90 SGB VII i. V. m. §§ 82 ff SGB XII
- Geschwisterermäßigung: Für das zweite betreute Kind fällt nur die hälftige Betreuungsgebühr an, ab dem dritten betreuten Kind entfallen die Betreuungsgebühren vollständig
- Hortregelung: Hortkinder werden ab dem vollendeten 10. Lebensjahr entsprechend der Gebühren des niedrigeren Betreuungspaketes eingestuft

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einen Zuschuss zur Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes bei den zuständigen Stellen zu beantragen.

Im Geschäftsverlauf 2014 wurden folgende Maßnahmen im Rahmen der Ausbauplanung umgesetzt:

- Die Großauheimer Einrichtung St. Marien, in Trägerschaft Sankt Jakobus, wurde umfangreich saniert und um 2 zusätzliche Gruppen erweitert.
- In Kooperation mit dem Betreuungsverein der Friedrich-Ebert-Schule (EBBE) konnte über eine Dienstleistungsvereinbarung zur kurzfristigen Bedarfsdeckung eine Gruppe mit 20 Plätzen zur Schülerbetreuung in den umgestalteten Verwaltungsräumen des Stadtteilladens Klein-Auheim ab 2013 eingerichtet werden. Ab 01.09.2014 wurde eine zweite Gruppe eingerichtet und die beiden Gruppen, vorläufig befristet, in städtischer Trägerschaft fortgeführt.
- Im Schuljahr 2013/2014 wurde das Schulkindbetreuungsangebot für Hanauer Kinder an der Büchertalschule sukzessiv auf 103 Betreuungsplätze erweitert.
- Gemeinsam mit dem Fachbereich Bildung, Soziale Dienste und Integration, dem Schulverwaltungsamt, der Brüder-Grimm-Schule und der Brüder-Grimm-Kindertagesstätte wurde das „Referenzprojekt“ im Jahr 2014 von 80 auf 90 Kinder zum 01.09.2014 erweitert.
- Auslagerung der Kindertagesstätte Wolfgang aufgrund umfangreicher Modernisierung und Erweiterung sowie die Integration der Familientagesbetreuung in das Gebäude in direkter Nachbarschaft zur Kindertagesstätte Wolfgang. Nach einer Erweiterung um 2 Gruppen auf 6 Gruppen wurde die Einrichtung im August 2014 wieder eröffnet.
- In der Fasanerie in Klein-Auheim wurde in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt eine zweite Gruppe für 20 (24) Kinder im Alter von 2-6 Jahren eingerichtet.
- Ausbau des Platzangebotes bis max. 30 Plätze bei der Familientagesbetreuung. Über die entsprechende Grundqualifizierung als Voraussetzung zur Erteilung der Pflegeerlaubnis. Es fand eine Förderung durch das „Aktionsprogramm Familientagesbetreuung“ des Bundes aus EU-Mitteln in Höhe von 7.960,05 € statt.

Gesamtstädtisch fanden in ca. der Hälfte der städtischen Kindertageseinrichtungen Veränderungen der Angebotsstrukturen als flexible und kurzfristige Reaktion auf veränderte Bedarfssituationen statt.

Sprachentwicklung ist eine zentrale Aufgabenstellung der Kindertagesbetreuung in Hanau. In 2014 wurden in Hanau folgende Angebote zum Spracherwerb umgesetzt:

- Über das Sprachförderprogramm der Stadt Hanau „Ich versteh Dich“ wurden an 11 Sprachförderstandorten ca. 700 Kinder gefördert. Zusätzlich wurden in 9 weiteren Einrichtungen Team-Fortbildungen zum Thema Sprachförderung gemacht.
- Das Landesprogramm KISS–Sprachstandscreening für Vierjährige wird inzwischen standardisiert in allen städtischen Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Somit konnten bei ca. 350 Kindern die sprachlichen Fähigkeiten und das Kommunikationsverhalten bestimmt werden. Insgesamt sind ca. 60 Erzieherinnen und Erzieher mit erfolgreich abgeschlossener KISS Zertifizierung tätig.
- Mit dem bis 31.12.2015 verlängertem Bundesprogramm „Frühe Chancen“ erfolgte eine Förderung von 22 Kindertageseinrichtungen mit einem entsprechend hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. nicht muttersprachlich Deutsch. Dies betraf in 2014 1.178 Kinder (2013: 917 Kinder).

Folgende Projekte, Qualifizierungsmaßnahmen und Angebote konnten auch 2014 fortgesetzt werden:

- Im Jahr 2014 wurde das Referenzprojekt der Kindertagesstätte Brüder-Grimm und der Brüder-Grimm-Schule fortgeführt. Eine Aufstockung um 10 weitere Betreuungsplätze wurde umgesetzt. Ziel dieses Projektes ist es, Erkenntnisse für die Verzahnung von Schulkindbetreuung/Hort und Schule zu gewinnen. Zielsetzung des Projektes ist bestmögliche Standards für eine zukunftsfähige lokale Bildungslandschaft zu erproben und übertragbare Erkenntnisse zu gewinnen.
- Das Projekt „Kultur für Kinder“ mit dem Programm „KinderKultour“ konnte erfolgreich weitergeführt werden. Ca. 520 Kinder konnten an den unterschiedlichsten Theatervorstellungen teilnehmen.
- Das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ wurde in 10 städtischen Kindertageseinrichtungen fortgesetzt. Insgesamt haben 88 pädagogische Fachkräfte an der ganztägigen Fortbildungsveranstaltung „Faustlos“ teilgenommen.
- In 51 Fällen war die Beratung und Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kindern und Familien notwendig. In ca. 21 Fällen wurden Beratungen der Kinderschutzfachkraft zur Abklärung auf Kindeswohlgefährdung durchgeführt, dies führte in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Hanau zu 5 Inobhutnahmen.
- 72 Familientagesbetreuungspersonen nahmen an der verpflichtenden und zur Verlängerung der Pflegeurlaubnis nötigen Aufbauqualifizierung teil.
- Das Spielefest ist eine Veranstaltung des Eigenbetriebes Kindertagesbetreuung, die durch eine praktische, erlebbare Präsentation darstellt, was täglich zum qualitativen Standard in den Kindertageseinrichtungen gehört. Das Spielefest fand bereits zum vierzehnten Mal statt.
- Das Projekt „Seepferdchen“ fand in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Fischer-Bad und der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung der Sparkasse Hanau statt. Durch das Projekt konnten Kinder das Seepferdchen-Abzeichen erwerben, um im Rahmen der Freizeitgestaltung an Schwimmangeboten teilnehmen zu dürfen. Grundgedanke des Kooperationsprojektes ist maßgeblich eine ökonomische und soziale Integration der Kinder basierend auf Chancengleichheit, Gesundheit und Bewegung.
- Veranstaltungen im Rahmen der Familienarbeit und -Bildung zu unterschiedlichsten Themen, z. B. gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder, Werte in der Erziehung, und Vorbereitung auf die Schule, die durch eine intensive Erziehungspartnerschaft mit den Eltern effektiv gelingt.
- Fortbildungsangebote für Schwerpunkte wie z. B. Haus der kleinen Forscher, Gesundheits- und Umweltpädagogik wurden fortgesetzt.
- Für die Bereiche Bewegung und Gesundheit wurde im Stadtteil Kesselstadt unter Beteiligung der Kindertagesstätten Kinderburg West, Kinderhaus West, Dresdener Straße, Mittelstraße sowie den Schulen Wilhelm-Geibel und Heinrich-Heine und dem Weststadtbüro eine Gesundheitsrallye ins Leben gerufen, die jährlich und somit auch 2014 stattfand. Zahlreiche Kinder und ihre Familien aus dem Stadtteil haben an den vielfältigen Aktivitäten rund um die Gesundheit teilgenommen, um ihr Wissen zu überprüfen und ihr Bewegungsgeschick unter Beweis zu stellen.

- 10-jähriges Jubiläum des städtischen Ernährungskonzepts wurde gefeiert.
- Weiterarbeit an den individuellen Einrichtungsprofilen der Kindertageseinrichtungen.

### **Ertragslage (Erlöse und Aufwendungen)**

Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 23.350 T€ (VJ: 24.568 T€) oder 72,1 % (VJ: 73,4 %) der Umsatzerlöse bereitgestellt.

Durch die Gebühreneinnahmen wurden Erlöse von 2.768 T€ (VJ: 2.333 T€) erzielt. Als Ergebnis der Gebührenerhöhungen, die stufenweise zum 01.08.2013 sowie zum 01.08.2014 erfolgten, konnte im Jahr 2014 eine Einnahmensteigerung um 435 T€ erreicht werden.

Die Landesförderung von insgesamt 6.079 T€ (VJ: 6.238 T€) umfasst im Wesentlichen die Förderung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB), die Bestandsförderung für die Schulkindbetreuung, das Sprachförderprogramm, die Bundesförderung Frühe Chancen, die Rahmenvereinbarung Integration und die Förderung nach der Mindestverordnung (MVO).

Im Jahr 2014 wurde für die Betreuung auswärtiger Kinder ein Erlös von 196 T€ gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen eine Summe von 1.162 T€ (VJ: 917 T€) aus, die sich im Wesentlichen aus der Auflösung von verschiedenen Rückstellungen 763 T€, insbesondere für die Altersteilzeit, für Freie Träger sowie für die unterlassene Instandhaltung bei Ausstattungen von Kita-Gruppen zusammensetzt. Vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung wurde bereits in den vergangenen Jahren Sparsamkeit und Effizienz in die laufenden Geschäftsprozesse der Kindertagesstätten und Verwaltung integriert. So konnte die Ausstattung der erweiterten Kita Wolfgang weitestgehend durch die Aufbereitung vorhandener Raumausstattung.

Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erstattungen der Krankenkassen 66 T€, Erstattungen gemäß Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung 52 T€, Kooperationen mit Schulen 51 T€, dem Zuschuss zum Personalesen 28 T€ und Selbstkostenbeteiligungen der Eltern für Freizeitaktivitäten enthalten.

Zentrale Größe im Materialaufwand ist die Unterstützung der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen mit 7.716 T€ (VJ: 7.488 T€). Die Förderung der Freien Träger setzt sich zusammen aus der Betriebskostenförderung von in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten 6.106 T€, der baulichen Förderung für Sanierung und Renovierung 17 T€, Investitionskosten 44 T€ und der Übernahme von Teilnahmebeiträgen im Rahmen der Gebühren- und Entgeltsatzung 1.549 T€. Die Einnahmeausfälle durch die einkommensabhängige und jahrgangsbezogene Gebührenfreistellung und der Geschwisterermäßigung werden den Freien Trägern der Kindertagesbetreuung zu 100% ersetzt.

Ergänzend fallen Personalkosten für Verwaltungsaufgaben zur Unterstützung der Freien Träger im Eigenbetrieb in Höhe von ca. 347 T€ (VJ: 337 T€) an. Diese werden unter der Position Personalaufwand abgebildet und beinhalten im Wesentlichen die Ermittlung der Betriebskostenzuschüsse, die Förderung von Sanierung, Renovierung und Investitionen, die Abwicklung des Kostenausgleichs gemäß § 28 HKJGB mit auswärtigen Kommunen sowie die Umsetzung der Gebührenermäßigung gemäß Satzung.

Eine weitere zentrale Position des Materialaufwandes ist die Familientagesbetreuung mit 1.034 T€ (VJ: 973 T€). Enthalten ist das Entgelt sowie die hälftige Erstattung der Beiträge an die gesetzliche Sozialversicherung gemäß § 23 SGB VIII (Achstes Sozialgesetzbuch).

Weiterer Aufwand entstand u. a. aufgrund des Kostenausgleiches im Rahmen des § 28 HKJGB in Höhe von 487 T€ (VJ: 356 T€) für Kinder mit Hauptwohnsitz in Hanau, die eine Kindertagesstätte außerhalb des Stadtgebietes Hanau besucht haben, für die Leistungen der Familien- und Jugendberatung 50 T€ (VJ: 50 T€) und das Notfall-Catering 37 T€ (VJ: 21 T€). Die Position Catering beinhaltet die Kosten für die Essensversorgung der neugeschaffenen Schulkindebetreuung der Kindertagesstätte Mittelbuchen mit Standort in der Büchertalschule und der Kindertagesstätte Wolfgang für die Dauer der Auslagerung wegen Renovierung und Sanierung.

Insgesamt entsteht somit ein Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von 9.345 T€ (VJ: 8.935 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt 6.715 T€ (VJ: 6.633 T€). Der größte hierin enthaltene Aufwand entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie für weitere Dienstleistungen des Eigenbetriebes Immobilien- und Baumanagements mit 4.895 T€ (VJ: 4.677 T€). Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der Nebenkosten.

### **Investitionen**

2014 wurden im Eigenbetrieb insgesamt Investitionen mit einem Volumen von 110 T€ (VJ: 256 T€) getätigt. Diese bezogen sich im Wesentlichen auf die Beschaffung von Elektrogeräten und Möbeln in den Einrichtungen, die Ausstattung mit Sonnenschutzanlagen in der Kinderburg Großauheim und Francois-Gärten sowie die Ausstattung der Kita Wolfgang mit Wickelanlagen.

### **Personal**

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2014 durchschnittlich 364 (VJ: 358) Vollzeitäquivalente (VZÄ), was einer Anzahl von 447 (VJ: 439) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspricht.

In 2014 entstand durch Einstellungsgespräche inkl. Vorbereitung und Nachbereitung ein Zeitaufwand von ca. 2.822 Std. (VJ: 2.296 Std.). Dies entspricht ca. 1,9 VZÄ (VJ: ca. 1,5 VZÄ). Hier ist erstmals der Einstellungsaufwand für das Hanauer Theorie- und Praxismodell (Modellversuch) berücksichtigt.

Um dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegen zu wirken, investiert der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung bereits seit 2005 verstärkt in eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Erzieher/innen in allen Ausbildungsbereichen. Die Ausbildungsstandards werden stetig, auch in enger Kooperation mit den zuständigen Fachschulen, weiterentwickelt. So konnte der Standortfaktor der Stadt Hanau verbessert und die Attraktivität als Arbeitgeber verstärkt etabliert werden.

Zum 01.09.2014 war erstmals das gesamte Ausbildungskontingent in Höhe von 48 VZÄ besetzt. Seit dem Schuljahr 2013/2014 beteiligt sich der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung im Auftrag der Stadt mit bis zu 20 Ausbildungsplätzen am Hanauer Theorie- und Praxismodell der Eugen-Kaiser-Schule Hanau (Kooperative Teilzeitausbildung).

Insgesamt wurden mit Stand 31.12.2014 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Hanauer Theorie- und Praxismodells ausgebildet (12 im Jahrgang 2013-2017, 19 im Jahrgang 2014-2018).

Im Jahr 2014 wurden Berufspraktikanten/Auszubildende neu eingestellt:

24 (VJ: 30)	Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten,
19 (VJ: 32)	Sozialassistentinnen und Sozialassistenten,
6 (VJ: 14)	Absolventinnen und Absolventen des freiwilligen Sozialen Jahres und des Bundesfreiwilligendienstes
0 (VJ: 2)	Absolventinnen und Absolventen des sozialpädagogischen Seminars (ehemals Vorpraktikum)
20 (VJ: 14)	Auszubildende des Hanauer Theorie- und Praxismodells
69 (VJ: 92)	Insgesamt

### **Darstellung der Lage**

#### **Anlagevermögen**

Der Eigenbetrieb verfügt zum 31.12.2014 über Anlagevermögen mit einem Buchwert von insgesamt 523 T€ (VJ: 604 T€).

#### **Umlaufvermögen**

Bei den Vorräten von 21 T€ (VJ: 21 T€) gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen.

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 5.878 T€ (VJ: 8.544 T€) resultieren im Wesentlichen aus den Vereinbarungen zur Übernahme von Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen sowie dem Cash-Pool.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen) von 620 T€ (VJ: 460 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 bis 2014 und offenen Forderungen zum Kostenausgleich gemäß § 28 HKJGB. Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 202 T€ (VJ: 188 T€) ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 103 T€ (VJ: 400 T€) wurden 2014 u. a. die Forderungen gegenüber den auswärtigen Kommunen aufgrund des Kostenausgleichs gemäß §28 Hessisches Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB) und Erstattung Mutterschutz gegenüber den Krankenkassen abgebildet.

Zum 31.12.2014 wurden liquide Mittel von 22 T€ (VJ: 108 T€) ausgewiesen.

#### **Eigenkapital**

Das Jahr 2014 schließt mit einem Jahresverlust von 1.526 T€ ab.

#### **Rückstellungen**

Die gesamten Rückstellungen zum Stand 31.12.2014 betragen 3.979 T€ (VJ: 5.199 T€).

### **Verbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2014 wurden 1.018 T€ (VJ: 1.372 T€) Verbindlichkeiten ausgewiesen, davon 515 T€ (VJ: 681 T€) aus Lieferungen und Leistungen und 493 T€ (VJ: 446 T€) sonstige Verbindlichkeiten. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten ist stichtagsbedingt.

### **Liquidität**

Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von eigenen Krediten gewährleistet.

### **Jahresergebnis**

Der Jahresverlust 2014 in Höhe von 1.526 T€ ist im Wesentlichen auf die beschlossene Haushaltssperre in Höhe von 1.650 T€ auf das Dienstleistungsentgelt zurückzuführen.

### **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Übergreifendes Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

In 2014/2015 wurde die Fortschreibung des Entwicklungsplanes Kindertagesbetreuung Stadt Hanau für die Jahre 2014 bis 2020/2021 erstellt. Das heißt mittel- bis langfristige Ziele zur quantitativen Ausbauplanung sowie Entwicklungslinien zur qualitativen Weiterentwicklung der Betreuungsinfrastruktur als zukünftige Aufgabenstellung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung werden festgeschrieben.

Die rechnerisch ausgewiesenen Platzbedarfe bilden keine feste Planungsgröße ab, sondern sind regelhaft auf der Basis demographischer Entwicklungen stadtteilbezogener Nachfragesituationen und übergreifenden Veränderung wie z. B. Ganztagserschulung differenziert zu betrachten und sind als detaillierte Beschlussvorlage in die politischen Gremien einzubringen.

Neben den strategischen Zielen zur Qualitätssicherung und Entwicklung bleiben Personalakquise und Personalbindung zentrale Aufgabenstellung. Die bisherige Fokussierung im Bereich Ausbildung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften hat sich bewährt und sollte in vollem Umfang fortgesetzt werden.

Die Steuergruppe Schulkindbetreuung wird zum Thema Kooperation von Hort und Grundschule hinsichtlich der zukunftsorientierten Vernetzung im Hinblick auf Ganztagschulen interdisziplinär und konzeptionell weiter arbeiten. Hierbei zeigt sich, dass insbesondere die Entwicklung von verbindlichen und übertragbaren Qualitätsstandards das Ziel ist. Die Qualifizierung der Fachkräfte vor Ort wird durch die Erweiterung des Qualitätszirkels Schulkindbetreuung weiter forciert. Um der hohen Priorität dieses Arbeitsfeldes gerecht zu werden, wurden im Bereich der stellvertretenden Führungskräfte weitere Personalentwicklungsmaßnahmen für dieses Themenfeld in 2014 installiert, die 2015 weiter geführt werden.

Zudem wird die Qualifizierung, Beratung und Begleitung von Fachkräften und Leitungen zu Fragen des Kinderschutzes und des ausgeprägten Unterstützungsbedarfes der Familien fortgeführt, da diese Interventionen erheblich zur Qualitätssicherung im Bereich Kinderschutz

beitragen. Ziel ist die Zertifizierung von mindestens einer weiteren Kinderschutzfachkraft pro Regionalteam unter Einbeziehung der Leitungskräfte der Freien Träger.

Im Bereich Ressourcen und Finanzmanagement ist in 2014/2015 das Controlling im Hinblick auf Prüfaufträge und Beschlusslagen zur Haushaltskonsolidierung zu priorisieren. Grundsätzlich sind relevante Ausgabenpositionen auf ihr Einsparpotenzial zu untersuchen. Über differenzierte Kostenbetrachtungen auf der Ebene der Kindertagesbetreuung ist unter Einbeziehung aller Beteiligten das Ziel „Kostenbewusstheit zu verstärken“, Anreize für Einsparungsmaßnahmen zu schaffen sowie signifikante Kostentreiber zu betrachten und das Akquirieren von Drittmitteln zu verstärken.

### **Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken**

Die Risikoüberwachung erfolgt unmittelbar durch die Betriebsleitung in direkter Zusammenarbeit mit der Abteilung Ressourcen.

Für die Wirtschaftsjahre 2015 und Folgejahre wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Platzkapazitäten und der damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Folgekosten ein negatives Jahresergebnis erwartet. Hier sind relevante Einflussfaktoren die Auswirkungen des kommunalen Schutzschirm-Beitritts der Stadt Hanau und die sich daraus ergebenden Konsolidierungsaufgaben seitens der Stadt Hanau gegenüber dem Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung. Insbesondere die Deckelung des Dienstleistungsentgeltes auf 25.000.000 € für die Jahre 2014 und 2015 hat sich direkt auf die Aufstellung der Wirtschaftspläne und damit z. B. auf die zeitliche Verschiebung von geplanten Maßnahmen zur Ausbauplanung ausgewirkt. Die für 2014 zusätzliche Kürzung des Dienstleistungsentgeltes um 1.650.000 € hat zudem die finanzielle Lage des Eigenbetriebes verschärft. Zusätzlicher Platzbedarf konnte nur ad hoc und mit erheblichem Kraftaufwand und im Ausgleich für an anderer Stelle nicht umgesetzte Maßnahmen bewältigt werden.

### **Chancen für die zukünftige Entwicklung**

Die Stadt Hanau hat sich politisch positioniert und ihre Zielsetzung als „Kinder- und Familienfreundliche Kommune“ in den vergangenen Jahrzehnten über die Priorisierung von Finanzmitteln umfangreich in den Bereich Kindertagesbetreuung als Standortfaktor investiert.

Der Einsatz von Finanzmitteln zur Bereitstellung der notwendigen sozialen Infrastruktur basiert auf Kosten-Nutzen-Studien, die den hohen volkswirtschaftlichen Nutzen von Investitionen in den Ausbau und die Qualität des Betreuungssystems für Kinder sowie in deren individuelle Förderung und Entwicklung belegt.

Zuzugsgewinne dokumentieren, dass die Stadt Hanau ein attraktives Lebensumfeld für Kinder und Familien ist. Die Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bedeutet, dass alle jungen Menschen und ihre Familien eine soziale Infrastruktur vorfinden sollen, die ihren Bedürfnissen und Interessen sowie ihrem spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf entspricht.

Mit der Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung 2014-2020/21 und der kontinuierlichen Umsetzung von Maßnahmen zur Ausbauplanung und Qualitätssicherung verbindet sich der strategische Anspruch der Stadt Hanau, den Standortfaktor gerade mit Blick auf den Wettbewerb der Kommunen um Familien mit Kindern zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Finanztechnisch gesehen ist es ein wichtiges Ziel, auch zukünftig die Ertragslage so zu gestalten, dass der bisherige Standard und die Qualität in allen Kindertageseinrichtungen und für alle Altersgruppen, sowohl bei Kindertageseinrichtungen in freier als auch in städtischer Trägerschaft, gesichert sind. Dabei ist das betriebswirtschaftliche Controlling neben der Akquise von Drittmitteln weiter auszubauen.

Die Ausgabensituation wird regelmäßig aufgrund wirtschaftlicher, sparsamer Betrachtungen hinterfragt und analysiert. Dabei ist die notwendige qualitative Ausgestaltung neben der bedarfsentsprechenden Verteilung auf alle Betreuungsformen, Altersgruppen, Einrichtungen und Sozialräume zu sichern.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahr 2014 haben sich derzeit nicht ereignet.

## **8. Planung**

Eine Mittelfristplanung wird von den Eigenbetrieben der Stadt Hanau nicht erstellt. Der Planungshorizont orientiert sich stets an den Vorgaben der Stadt Hanau. Diese lauten, dass ein Wirtschaftsplan für die Jahre 2016/2017 aufgestellt wird, der sich aber zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Aufstellungsphase befindet. Daher können derzeit keine Planzahlen zur Verfügung gestellt werden.

## XIV. Sportförderung



## Hanau Bäder GmbH

Leipziger Straße 17  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-6990  
Telefax: (06181) 365-6993  
Internet: [www.hanau-baeder.de](http://www.hanau-baeder.de)  
E-Mail:

### 1. Allgemein

- 1.1. Gründung: 2000 als Hanau Märkte GmbH, seit 21.12.2010 als Hanau Bäder GmbH im Handelsregister eingetragen
- 1.2. Stammkapital: 35.000,00 €
- 1.3. Gesellschafter: BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 %

### 2. Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- 2.1. Geschäftsführung: Frau Doris Räuber
- 2.2. Aufsichtsrat:
- Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky
  - Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Aufsichtsratsvorsitzender
  - Herr Andreas Kowol, Stadtrat
  - Frau Stadtverordnete Cornelia Gasche
  - Herr Stadtverordneter Thomas Morlock
  - Herr Stadtverordneter Thomas Straub
  - Herr Stadtverordneter Dieter Hog
  - Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein
  - Herr Stadtverordneter Kamil Kasalak
  - Herr Stadtverordneter Jochen Dohn
  - Frau Angelika Kappe, Ver.di Geschäftsführerin
  - Herr Berthold Leinweber, Ver.di Gewerkschaftssekretär
  - Frau Irene Metzler-Reich, Ver.di Gewerkschaftssekretärin
  - Frau Monika Schweitzer
  - Frau Dagmar Wolf, Arbeitnehmervertreterin
  - Herr Roman Maschkowitz
  - Frau Ursel Regele
  - Frau Heike Schupp
  - Herr Dr. Clemens Möhr, Arbeitnehmervertreter
  - Herr Jens Röhl, Arbeitnehmervertreter

2.3. Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 für ihre Tätigkeit eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von T€ 9.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Ausfallbürgschaft 238 in Höhe von 6.500.000,00 € zur Finanzierung der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2008

Ausfallbürgschaft 246 in Höhe von 2.000.000,00 € zur Finanzierung der Mehrkosten der Sanierung des Heinrich-Fischer-Bades im Jahr 2009

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Badeanstalten, Saunen und anderen Badeeinrichtungen in Hanau. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl der Stadt Hanau verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben der Stadt Hanau beizutragen.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Die Einführung eines neuen Tarifkonzeptes für Schwimmbäder und Saunen in 2012 und 2014 haben zur Stabilisierung des Jahresergebnisses beigetragen
- Umsatzsteigerung im Saunabereich Heinrich-Fischer-Bad und Schließung im Lindenau-Bad

#### 6.2. Zielsetzung

- Für die Folgejahre ist eine weitere Reduzierung der Verluste vorgesehen
- Aufbau weiterer Dienstleistungsangebote und Kooperationen für und mit Betrieben in- und außerhalb von Hanau
- Aus- und Aufbau weiterer Einsparpotentiale
- Tarifsteigerung für den Saunabereich ab 2016 und Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Reduzierung von Energiekosten

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	10.274.527,59	10.632.316,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	1.240.087,77	1.071.603,55
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23.859,23	4.603,50
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.538.474,59</b>	<b>11.708.523,25</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	2.935.475,88	2.935.475,88
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	159.500,00	165.500,00
<b>C. Rückstellungen</b>	133.355,00	184.589,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	8.284.392,09	8.403.274,99
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	25.751,62	19.683,38
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.538.474,59</b>	<b>11.708.523,25</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	1.172.283,66	1.283.203,78
2. Bestandsveränderung Waren	-17.485,46	41.118,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	96.743,06	53.242,31
4. Materialaufwand	-162.406,33	-254.052,58
5. Personalaufwand	-1.845.015,65	-1.765.544,56
6. Abschreibungen	-508.579,13	-506.362,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.416.080,42	-1.534.241,56
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>-2.680.540,27</b>	<b>-2.682.635,99</b>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.821,43	85.198,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355.495,86	-351.724,09
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>-275.674,43</b>	<b>-266.525,16</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.956.214,70</b>	<b>-2.949.161,15</b>
13. Sonstige Steuern	-39.952,94	-39.025,79
14. Erträge aus Verlusübernahme	2.996.167,64	2.988.186,94
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft firmiert seit Ende des Geschäftsjahres 2010 unter dem Namen Hanau Bäder GmbH und wird als Eigengesellschaft nach den gesetzlichen Grundlagen der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit den gesellschaftsrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften geführt.

Mit notariell beurkundetem Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 24. August 2012 übertrug die Stadtwerke Hanau GmbH alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb „Bäder“ der Stadtwerke Hanau GmbH gehörten, als Gesamtheit im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand der Stadtwerke Hanau GmbH unter Beachtung des § 128 Satz 1 UmwG („Spaltung zu null“) auf die Hanau Bäder GmbH (Abspaltung zur Aufnahme gemäß §§123 Abs. 2 Nr.1;125;126 ff. UmwG) zum 01. Januar 2012.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2012 wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem herrschenden Gesellschafter BeteiligungsHolding Hanau GmbH abgeschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. November 2012.

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Hanau Bäder GmbH hat ihren Unternehmensgegenstand im Geschäftsjahr 2012 hinsichtlich der neugeplanten Ausrichtung der Gesellschaft geändert. Mit dem Spaltungs- und Übernahmevertrag, vom 24. August 2012, wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2012 die Spaltung der beiden Schwimmbäder aus dem Gesellschaftsvermögen der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH), mit Sitz in Hanau vorgenommen und die Übernahme in die Hanau Bäder GmbH (HBG) mit Sitz in Hanau, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge und nach den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes (§126 ff. UmwG) eingebracht. Auf die HBG wurden alle Aktiva und Passiva übertragen, die wirtschaftlich zum Geschäftsbetrieb „Bäder“ gehörten.

Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte im Jahr 2012 dabei in einer gesamtwirtschaftlichen Aufschwungphase in Deutschland, wobei im Rahmen der vorhandenen Europakrise (Finanzkrise) Risikopotentiale hinsichtlich der Aufnahme der Tätigkeit und einer wirtschaftlichen Betätigung bestanden. Das betreiben der verschiedenen Bäder im Stadtgebiet Hanau entwickelt sich, wie marktüblich, in nicht kostendeckender Tätigkeit der Hanau Bäder GmbH. Die direkten Rahmenbedingungen im Gebiet der Stadt Hanau führen weiterhin seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit und dem Betrieb der verschiedenen Bäder der Hanau Bäder GmbH zu einer positiven Entwicklung hinsichtlich der nicht kostendeckenden Betätigung des Bäderbetriebs.

Die Einführung eines neuen Tarifkonzeptes sowie die damit einhergehenden Tarifsteigerungen für Schwimmbäder und Saunen im Mai 2012 und im Mai 2014 trugen zur Stabilisierung des Jahresergebnisses bei. Die Besucherzahlen sind von 349.924 in 2013 auf 305.982 in 2014 gesunken. Dieser Rückgang entspricht exakt dem Rückgang der Besucherzahlen in den Monaten Juni bis August aufgrund der schlechten Witterung in diesen Monaten. Mit dem Neubau eines Saunahauses im Heinrich-Fischer-Bad sind jedoch seit der Eröffnung am 20. September 2013 ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen und eine damit einhergehende Umsatzsteigerung zu verzeichnen. In 2014 wurde die Sauna im Heinrich-Fischer-Bad vom Deutschen-Sauna-Bund als 4 Sterne Sauna zertifiziert. Demgegenüber wurde die Sauna im Lindenau – Bad wegen Unwirtschaftlichkeit in der zweiten Jahreshälfte 2014 geschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Dezember 2014 wurde die Geschäftsführerin, Frau Doris Räuber, auf eigenen Wunsch abberufen. Herr Ewald Desch wurde für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis zum 31. März 2015 als Interimsgeschäftsführer berufen. In der gleichen Aufsichtsratssitzung wurde Herr Uwe Weier zum neuen Geschäftsführer ab dem 1.4.2015 berufen.

Da es sich bei den Bäderbetrieben grundsätzlich um einen dauerdefizitären Bereich handelt, werden zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe die Hanau Bäder GmbH weitere Einsparpotentiale aus- und aufbauen müssen.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse und Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft betreibt nach der Abspaltung des Bäderbetriebs der Stadtwerke Hanau GmbH zum 01.01.2012 auf die Hanau Bäder GmbH Schwimmbäder, Saunen und andere Schwimmbadeinrichtungen in Hanau mit dem Ziel einer grundsätzlich kostenorientierten und nachhaltigen Tätigkeit.

Die Gesellschaft erzielte dabei Umsatzerlöse i. H. v. T€ 1.172 (i. Vj. T€ 1.283). Darüber hinaus ergaben sich im Geschäftsjahr 2014 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 97 (i. Vj. T€ 53), die im Wesentlichen eine Kostenerstattung der BeteiligungsHolding Hanau GmbH für das Vorjahr sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens enthalten. Der Materialaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 162 (i. Vj. T€ 254). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich mit T€ 1.416 (i. Vj. T€ 1.534). Das Jahresergebnis der Hanau Bäder GmbH vor Verlustübernahme beträgt im Geschäftsjahr T€ -2.996 (i. Vj. T€ -2.988) und wird auf Grundlage des in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Alleingesellschafterin ausgeglichen.

Die Bilanzsumme der Hanau Bäder GmbH beträgt im Geschäftsjahr 2014 11.538.474,59 € und ist im Wesentlichen auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen mit T€ 10.275 und auf der Passivseite durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit T€ 7.729 geprägt. Die Eigenkapitalquote beträgt bei unverändertem Eigenkapital 25,4% (i. Vj. 25,1%).

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einbindung in das Cash-Management der BeteiligungsHolding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

### **Ausblick**

Seit der Abspaltung von der Stadtwerke Hanau GmbH setzt die Hanau Bäder GmbH ihre Geschäftstätigkeit mit dem neuen Geschäftszweck fort. Durch die Abspaltung wurde eine größere Kostentransparenz geschaffen, die dann im Zusammenwirken mit weiteren Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses führte. Die Entwicklung für das Jahr 2014 zeigt, das trotz des im Wesentlichen durch die schlechte Witterung in den Sommermonaten erfolgten Besucherrückganges wiederum ein Jahresergebnis wie im Vorjahr erreicht werden konnte.

Da es sich bei den städtischen Bäderbetrieben um einen dauerdefizitären Bereich handelt, ist zur Sicherstellung dieser kommunalen Aufgabe mit der Muttergesellschaft, der BeteiligungsHolding Hanau GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Durch die Bündelung des Bäderbetriebs in einer eigenen Gesellschaft werden die Bäder kostenoptimierter geführt.

Nach der Unternehmensplanung ergeben sich für die zukünftigen Jahre Einsparpotentiale, welche zur Verringerung des Defizits weiter beitragen. Diese liegen bei einer angestrebten Tarifsteigerung für den Saunabereich ab 2016 und bei der Umsetzung von weiteren Maßnahmen zur Reduzierung von Energiekosten. Wesentliche Investitionen ergeben sich in 2015 in der Anschaffung zusätzlicher Umkleideschränke für den Saunabereich sowie der Erneuerung des Kassenservers. Chancen zum Aufbau weiterer Dienstleistungsangebote und Kooperationen für und mit Betrieben in- und außerhalb von Hanau werden laufend geprüft und angestrebt. Risiken können sich eventuell durch die erfolgte Abspaltung im Bereich des steuerlichen Querverbundes sowie anderer wirtschaftlicher Betätigungen ergeben. Die Hanau Bäder GmbH ist im Risikomanagement der Beteiligungs Holding Hanau GmbH integriert.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.273	1.347	1.368	1.383	1.394	1.394
Bestandsveränderung	-11	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	20	15	15	15	15	15
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>1.281</b>	<b>1.362</b>	<b>1.383</b>	<b>1.398</b>	<b>1.409</b>	<b>1.409</b>
Materialaufwand	168	188	188	188	188	188
Personalaufwand	1.715	1.751	1.767	1.790	1.790	1.790
Abschreibungen	512	494	478	458	442	426
sonstiger betriebl. Aufwand	1.387	1.408	1.367	1.357	1.347	1.337
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.501</b>	<b>-2.479</b>	<b>-2.418</b>	<b>-2.395</b>	<b>-2.359</b>	<b>-2.332</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	80	75	75	75	75	75
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	390	349	349	342	315	295
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-311</b>	<b>-274</b>	<b>-274</b>	<b>-267</b>	<b>-240</b>	<b>-220</b>
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.811</b>	<b>-2.754</b>	<b>-2.692</b>	<b>-2.663</b>	<b>-2.598</b>	<b>-2.552</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	39	39	39	39	39	39
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-2.850</b>	<b>-2.793</b>	<b>-2.731</b>	<b>-2.702</b>	<b>-2.637</b>	<b>-2.591</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122	136	150	0	0	0
GWG	5	5	5	5	5	5
<b>Summe Investitionen</b>	<b>127</b>	<b>141</b>	<b>155</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

## XV. Gesundheitsdienst



## Nova Serve GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3450  
Telefax: (06181) 296-3456  
Internet: ----  
E-Mail: Nova\_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

### 1. Allgemein:

- |                      |                     |       |
|----------------------|---------------------|-------|
| 1.1. Gründung:       | 09.04.2001          |       |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR       |       |
| 1.3. Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 100 % |

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Thorsten Wies  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,<br>Vorsitzender<br>Herr Stadtrat Günther Jochem<br>Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger<br>Herr Stadtrat Wulf Hilbig<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill<br>Frau Stadtverordnete Barbara Horch<br>Frau Stadtverordnete Christine von Eiff<br>Frau Stadtverordnete Adelheid Förster<br>Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Frau Silvia Dilleluth, Betriebsratsvorsitzende<br>Nova Serve GmbH<br>Frau Christiane Fischbach, Betriebsrat Nova Serve<br>GmbH<br>Herr Harry Heilmann, Betriebsrat Nova Serve<br>Frau Karin Treptow, Betriebsrat Nova Serve<br>Herr Heinrich Bangert |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der<br>Geschäftsführung unterbleiben unter<br>Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.<br><br>Die Vergütungen des Aufsichtsrates im<br>Berichtszeitraum betrug TEUR 6,5.   |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

#### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

##### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen überwiegend gegenüber der Klinikum Hanau GmbH und ähnlich zweckgerichteten Einrichtungen. Dazu gehören insbesondere die Bewirtschaftung im Verpflegungsbereich, die Reinigungsleistung, die hauswirtschaftlichen Dienste sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen und der Parkplatzbewirtschaftung..

##### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

#### **6. Ziele**

##### 6.1. Zielerreichung

- Reparatur- und Instandhaltung des Gerätebestandes, Beratung bei der Investitionsbeschaffung, Optimierung des Gerätebestandes im Klinikum, Sicherstellung der Einhaltung des Medizinproduktegesetzes, Schulung der Mitarbeiter sowie die Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten bei med.-techn. Geräten.

##### 6.2. Zielsetzung

- Minimierung der Kosten in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen
- Ausbau des Leistungsangebotes
- Aufbau von Servicetätigkeiten und Zentralisierung der Transportlogistik
- Erschließung neuer Geschäftsfelder

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
A. Anlagevermögen	128.918,78	118.552,31
B. Umlaufvermögen	474.224,14	535.949,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>603.142,92</b>	<b>654.501,86</b>
<b>PASSIVA</b>		
A. Eigenkapital	219.408,43	217.972,97
B. Rückstellungen	50.897,03	80.143,83
C. Verbindlichkeiten	332.837,46	356.385,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>603.142,92</b>	<b>654.501,86</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Umsatzerlöse	7.704.134,55	8.197.900,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	271.336,10	82.707,67
3. Materialaufwand	-1.168.477,15	-1.286.470,37
4. Personalaufwand	-3.967.902,47	-3.943.837,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.307,79	-34.505,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.786.991,89	-3.008.580,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,61	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.562,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.230,96</b>	<b>7.214,22</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.795,50	-4.319,07
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>1.435,46</b>	<b>2.895,15</b>
12. Gewinnvortrag	99.178,46	96.283,31
13. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>100.613,92</b>	<b>99.178,46</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 53,4 getätigt.

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bank- und Kassenguthaben von TEUR 64,1 am 31.12.2014 ab.

### **Hinweise auf die künftige Entwicklung**

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 aus.

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus der Ausweitung vorhandener oder Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Klinikum Hanau GmbH.

Ein Risiko wäre gegeben wenn sich die steuerlichen Rahmenbedingungen in Hinblick auf die umsatzsteuerliche Organschaft ändern würden und dadurch die Aberkennung von Seiten des Finanzamtes die Folge wäre.

Weitere bestandgefährdende Risiken bestehen keine.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	7.789	6.609	6.847	7.141	7.274	7.422
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>7.789</b>	<b>6.609</b>	<b>6.847</b>	<b>7.141</b>	<b>7.274</b>	<b>7.422</b>
Materialaufwand	1.444	452	459	465	472	479
Personalaufwand	3.972	3.563	3.683	3.770	3.859	3.950
Abschreibungen	38	36	27	20	15	15
sonstiger betriebl. Aufwand	2.312	2.534	2.668	2.866	2.904	2.954
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	7	3	7	8	8
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>16</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Klinikum Hanau GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0  
Telefax: (06181) 296-6666  
Internet: www.klinikum-hanau.de  
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

### 1. Allgemein:

1.1. Gründung:

06.05.2006

1.2. Stammkapital:

10.000.000,00 €

1.3. Gesellschafter:

BeteiligungsHolding Hanau GmbH 100 %

### Unterjähriges Berichtswesen

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

2.1. Geschäftsführung:

Frau Monika Thiex-Kreye

2.2. Aufsichtsrat:

Mitglieder der Stadt Hanau

Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,  
Vorsitzender  
Herr Stadtrat Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender  
Frau Stadtverordnete Christine von Eiff  
Herr Stadtrat Günther Jochem  
Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger  
Herr Stadtverordneter Dr. Hans Volker Lill  
Herr Stadtverordneter Jochen Dohn  
Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein  
Frau Stadtverordnete Adelheid Förster  
Frau Stadtverordnete Barbara Horch

Mitglieder des Betriebsrates der  
Klinikum Hanau GmbH

Frau Monika Schweitzer, Vorsitzende des  
Betriebsrates und 2. stellv. Vorsitzende (bis April  
2014)  
Frau Heike Schupp, Vorsitzende des Betriebsrates  
und 2. stellv. Vorsitzende (ab Mail 2014)  
Herr Sven Bergmann  
Frau Irene Metzler-Reich, Gewerkschafts-  
sekretärin  
Frau Claudia Wiegand, stellv. Vorsitzende des  
Betriebsrates  
Frau Eva-Maria Herget



- Ab dem Jahr 2016 dauerhaft schwarze Zahlen zu schreiben und organisatorisch so aufgestellt zu sein, dass eigenmittelfinanzierte Investitionen ohne Defizite getätigt werden können

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	148.963.784,00	141.036.537,73
<b>B. Umlaufvermögen</b>	30.503.444,85	33.663.033,47
<b>C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	1.000.263,84	1.056.962,53
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	214.221,21	235.737,10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>180.681.713,90</b>	<b>175.992.270,83</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	31.432.539,41	32.362.898,64
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	74.262.281,38	74.746.248,80
<b>C. Rückstellungen</b>	17.934.629,33	22.232.949,43
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	57.029.438,25	46.629.290,91
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	22.825,53	20.883,05
<b>Bilanzsumme</b>	<b>180.681.713,90</b>	<b>175.992.270,83</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	107.596.089,30	102.558.901,37
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.891.152,76	2.912.722,86
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.384.134,64	8.496.431,92
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.806.077,75	1.812.250,80
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	300.278,10	-316.688,43
6. Sonstige betriebliche Erträge	19.938.318,13	19.653.735,38
7. Personalaufwand	-86.679.299,02	-81.437.166,58
8. Materialaufwand	-37.232.684,01	-35.136.285,91
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>17.004.067,65</b>	<b>18.543.901,41</b>
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.389.814,17	2.362.940,47
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.066.497,37	5.030.138,95
11. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensfinanzierung	4.791,67	4.791,67
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.909.684,72	-2.354.614,38
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-544.422,20	-522.846,95
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.324.744,29	-6.910.382,28
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.771.094,35	-14.265.332,66
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-84.774,70</b>	<b>1.888.596,23</b>
16. Zinsen und ähnliche Erträge	17.675,01	21.658,91
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-760.790,91	-769.723,08
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-827.890,60</b>	<b>1.140.532,06</b>
19. Außergewöhnliche Aufwendungen	0	-1.774.600,00
20. Sonstige Steuern	-102.468,63	-113.698,81
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-930.359,23</b>	<b>-747.766,75</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Darstellung des Geschäftsverlaufes**

#### **Entwicklung der Branche**

Das Jahr 2014 hat zum ersten Mal seit Jahren den Krankenhäusern eine den Tarifsteigerungen entsprechende Budgetsteigerung ermöglicht, so dass bei einer Betrachtung, die den Investitionsbereich außen vor lässt, die Voraussetzungen für ausgeglichene Ergebnisse vorhanden gewesen wären. Die fehlenden Investitionsmittel bleiben aber in der Branche nach wie vor das ungelöste Thema, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Während die sog. Bündler-Arbeitsgruppe als wesentliches Ergebnis ihres Eckpunktepapieres die stärkere Ausrichtung der Krankenhausvergütung an Qualitätskriterien benennt, bleiben Hinweise auf eine verbesserte Investitionsfinanzierung völlig unerwähnt. Um dem zwingenden Wachstumsbedarf der Krankenhäuser zur Refinanzierung der sog. Tarifschere und / oder eigenmittelfinanzierten Abschreibungen Einhalt zu gebieten, wurden auf Bundesebene Neuregelungen des Krankenhausentgeltgesetzes geschaffen, die zu einer zeitlich verzögerten Vollfinanzierung von Mehrleistungen führen. In dem Zusammenhang wird auf bundesgesundheitspolitischer Ebene von einem überhöhten Leistungsaufkommen und unnötigen Bettenbedarf in der stationären Krankenversorgung ausgegangen.

Krankenhäuser, die eine langfristig angelegte Wachstumsstrategie zur Refinanzierung von umfangreichen Bau- und Investitionsmaßnahmen auf den Weg gebracht haben, werden durch die Finanzierungsbeschränkungen, die für zusätzliche Leistungen gelten, benachteiligt.

Neben den finanziellen Herausforderungen kämpfen viele Krankenhäuser um einen viel zu knappen Fachkräftearbeitsmarkt, deren Gewinnung vielfach nur noch durch außertarifliche Vergütungen möglich ist. Insbesondere bestimmte Facharztgruppen sowie Bereiche der Fachpflege (z.B. Intensiv, OP) sind von diesem Tatbestand betroffen.

Der Klinikmarkt zeigt sich weiterhin dynamisch durch Fusionierungen, Privatisierungen und Krankenhausaufkäufe. Die Konzentration des Marktes auf wenige Einzelanbieter prägt den nicht aufzuhaltenden Trend in der Branche.

Auch der Klinikmarkt in Hessen ist durch eine zunehmende Fusionierungsbereitschaft geprägt. Beispielhaft hierfür sei die Fusion der Wetterau-Kliniken mit den Lahn-Dill-Kliniken genannt. Auch das Klinikum Hanau ist weiterhin mit dem mittlerweile fusionierten Krankenhaus „Aschaffenburg-Alzenau“ auf dem Weg in einen gemeinsamen Klinikverbund.

In all der Verbündungsbereitschaft lässt sich dennoch beobachten, dass die konkreten Umsetzungen ihre Zeit einfordern. So hat die bereits länger angekündigte mögliche Fusion des Städtischen Klinikums in Frankfurt Höchst mit den Main Taunus Kliniken im Jahr 2014 keinerlei Fortschritte gemacht und auch der Klinikverbund der vier Frankfurter Stiftungskrankenhäuser (Clementine-Kinderhospital, das Bürgerhospital, das Hospital zum Heiligen Geist und das Nordwestkrankenhaus) lässt bisher nach außen keine einschneidenden Veränderungen der einzelnen Klinikprofile erkennen.

### **Ergebnisse der Budgetverhandlungen**

Das Klinikum Hanau hat mit den Krankenkassen für das Jahr 2014 eine Budgeterhöhung von 3,2 Mio. € vereinbart. Davon entfallen 2,2 Mio. € auf die Steigerung des Landesbasisfallwerts.

Für das Jahr 2014 hat das Klinikum aufgrund der unterjährigen Leistungsentwicklung und der vom Gesetzgeber rückwirkend auf drei Jahre verlängerten Dauer des Mehrleistungsabschlags kein zusätzliches Budget im somatischen Bereich vereinbart.

Im Bereich des psychiatrischen Budgets, Ausbildungsbudgets und der individuellen Entgelte wurde eine Steigerung von insgesamt 1 Mio. € vereinbart.

Aufgrund der rückwirkenden Geltung des im Oktober 2014 verabschiedeten Ersten Pflege-stärkungsgesetzes muss in 2014 und 2015 nochmals ein Mehrleistungsabschlag von 555 T€ auf die Budgeterhöhung des Jahres 2013 gezahlt werden.

### **Entwicklung der Sachkosten, Zinsen und übrigen Aufwendungen**

Die Kosten im Bereich der Sachkosten (Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe) sind erheblich (6,1 % oder 1,5 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die größte Steigerung entfällt auf Arzneien, Heil- und Hilfsmittel (im Zusammenhang mit dem Vorsteuerabzug) mit 333 T€ sowie dem ärztlichen und pflegerischen Verbrauchsmaterial und dem Narkose- und OP-Bedarf. Die Kostensteigerung im Arzneimittelbereich resultiert hauptsächlich aus der positiven Entwicklung (+ 1,6 Mio. € Mehrerlös gegenüber Vorjahr) im Bereich der Medikamentenherstellung und Verkauf.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen weisen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 582 T€ auf. Davon sind im Zuge des Ausbaus der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die zum Umsatzwachstum des Klinikums beigetragen haben, die Kosten für bezogene medizinische Leistungen (219 T€) gestiegen. Die Kosten im Bereich der Reinigungs- und Transportdienste sind um 278 T€ gestiegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verlagerung der Transportlogistik für alle Sach- und Gütertransporte des Klinikums an die Nova Serve GmbH.

Der Verwaltungsbedarf weist Gesamtkosten von 3,16 Mio. € auf und liegt damit 148 T€ über dem Niveau des Jahres 2013. Der Mehraufwand ist auf höhere Beratungskosten und Büromaterial zurückzuführen. Beratungskosten fallen z.B. für die Begleitung des Kooperationsprojektes mit dem Klinikum „Aschaffenburg-Alzenau“ an.

Die Position Gebühren, Abgaben, Versicherung ist um 141 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Da der Markt für Betriebshaftpflichtversicherungen nur noch von wenigen Versicherungsgesellschaften dominiert wird, ist es im Jahr 2014 (wie im Vorjahr auch) zu einer deutlichen Erhöhung der Prämien gekommen, die auch in den nächsten Jahren fort dauern wird.

## Instandhaltung

Die Kosten für Instandhaltung (4,59 Mio. €) liegen mit 171 T€ über Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund hierfür sind erhöhte Kosten für elektrotechnische Arbeiten, die im Rahmen der Regelinstandhaltung im Gesamtklinikum angefallen sind.

Die Instandhaltungsmaßnahmen sind seit Jahren durch viele Sondermaßnahmen bestimmt, die über die reine Regelinstandhaltung deutlich hinausgehen.

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden auch in 2014 bereits in Vorjahren begonnene Sanierungsmaßnahmen weitergeführt. Im Wesentlichen sind dies wie folgt:

- Weiterführung der Sanierung Elektrotechnik in diversen Gebäuden (74 T€ finanziert aus Rückstellungen)
- Fertigstellung der in 2012 begonnenen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Zytostatikallabors (Gesamt 994 T€ davon 193 T€ aus Rückstellung (davon 46 T€ in 2014), 801 T€ aktivierungsfähig).
- Beginn umfangreicher Sanierungsmaßnahmen der Lüftungstechnischen Anlagen im Gesamthaus (75 T€ finanziert aus Rückstellungen).
- Beginn der Brandschutzsanierung im Bereich des Tunnels (69 T€), der die einzelnen Gebäude des Klinikums verbindet

## Investitionen in Ersatzbeschaffung – Bewirtschaftung der Fördermittel

Die Zuweisung an pauschalen Fördermitteln nach § 26 HKHG belief sich auf 2.272.676,80 €. Der Anteil der pauschalen Fördermittel, der bereits durch langfristige Leasingverträge gebunden ist, betrug im Berichtsjahr 544 T€ (VJ 523 T€). Unverändert entfällt davon der Großteil auf die in 2013 neu angeschafften Medizinischen Großgeräte (ERCP-System, Patientenmonitoring, Befundserver, Infusionstechnik und ein Mammomat). Die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel reichen bei weitem nicht aus, um den Investitionsanmeldungen der Kliniken gerecht werden zu können.

Auszug aus den wesentlichen Investitionsmaßnahmen in den medizinischen Gerätepark neben den bereits o.g. geleasteten Gegenständen in 2014:

- Angiographiegerät	515 T€
- Linksherzkathetermeßplätze 2 Stück	1.184 T€
- Magnetresonanztomograph mit	1.744 T€
- Überwachungsmonitor	
- Ultraschallsystem	45 T€
- Deckenversorgungseinheiten Intensivbereich	148 T€
- Reinigungsautomaten und Sterilisatoren	423 T€

## Darstellung der Lage der Klinik

### Ertragslage

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. € (um 4,9 %) gestiegen. Der überwiegende Teil basiert auf einer Umsatz- und Preissteigerung im somatischen Budget in Höhe von 2,47 Mio. €. Auch das Modellprojekt in der Psychiatrie hat zu einer Budget- und Erlöserhöhung von rd. 380 T€ geführt. Die Erlöse des Ausbildungsbudgets sind gegenüber dem Vorjahr um 313 T€

gestiegen, nachdem die Krankenkassen sich erstmalig an der Finanzierung der Praxisanleitung beteiligen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist in erster Linie aus höheren Arzneimittelverkäufen zurückzuführen.

Die Erlöserwartungen im Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie und den umfangreichen Bau- und Modernisierungsarbeiten im Klinikum haben sich auch im Jahr 2014 wieder erfüllt. Zeitweise war die Nachfrage im Klinikum so hoch, dass Probleme bestanden, freie Betten zur Verfügung zu stellen. Die Ertragslage kann auch perspektivisch mit einer in Aussicht stehenden Beendigung der vielen Baumaßnahmen als äußerst stabil bezeichnet werden.

### **Vermögenslage**

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von -930.359,23 € ist das Eigenkapital von 32.363 Mio. € auf 31.433 Mio. € gesunken.

Die Eigenkapitalquote hat sich, nach Verrechnung von Sonderposten für Investitionen mit dem Anlagevermögen, von 32,0 % auf 29,5 % verschlechtert. Grund sind neben dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag auch die deutlich in 2014 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber Kreditinstituten.

Der Anlagendeckungsgrad unter Berücksichtigung der Ausgleichs- und Sonderposten beträgt 70,1 %.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Der in den letzten Jahren begonnene Weg einer gleichzeitigen Sanierungs- und Wachstumsstrategie wurde im Jahr 2014 erfolgreich fortgesetzt. Die weiteren Bau- und Gerätemaßnahmen, wie beispielsweise die in 2014 eröffneten grundsanierten Stationen sowie die neue Intensivstation im Hochhaus, aber auch die Modernisierung des Herzkatheterlabors und das neue MRT-Gerät, haben dazu geführt, dass sich der Ausstattungsstandard des Klinikums nun fast flächendeckend auf einem vergleichsweise hohen Niveau bewegt.

Bei Bereinigung von Infrastruktureffekten und neutralen Ergebniskomponenten hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 601 T€ verbessert. Damit wird deutlich, dass der eingeschlagene Restrukturierungsweg richtig ist und die Entwicklung einer langfristigen Refinanzierung der hohen Infrastrukturlasten aus dem laufenden Geschäft machbar wird. Die deutliche Verschiebung der Auszahlung der pauschalen Fördermittel gem. neuer Mittelvergabe in Hessen führt allerdings dazu, dass der Sanierungsdruck aufgrund zu niedriger Investitionsmittel noch länger aufrecht erhalten bleibt.

Auch im Jahr 2014 wurde die wachstumsorientierte Kooperationsstrategie weiter ausgebaut. Die seit Ende 2006 bestehenden Kooperationen mit niedergelassenen Praxen konnten weiter ausgebaut werden und haben zu einer Fallzahlsteigerung der stationären Fälle geführt. In 2012 wurden u. a. Verträge mit einem plastischen Chirurgen, einer operativ tätigen Gynäkologin und einem überregional renommierten Enddarmchirurgen geschlossen. Im Jahr 2011 hat das Klinikum Hanau mit der Uniklinik Frankfurt einen Kooperationsvertrag geschlossen, um eine fachärztliche urologische Versorgung am Klinikum sicher zu stellen. Hierdurch erschließen sich beispielsweise für Gynäkologie, Visceralchirurgie und Pädiatrie

neue Patientenkollektive, die bisher nicht am Klinikum behandelt wurden. Um auch stationäre urologische Patienten behandeln zu können, wurden Betten bei der regionalen Gesundheitskonferenz beantragt, die in der ersten Instanz abgelehnt wurden. Es wird weiterhin versucht, diese Betten zu realisieren.

Auch die Jahre 2015 und 2016 werden noch durch weitere Baumaßnahmen geprägt sein. Der Einfluss und die Begrenzung auf die Krankenversorgung werden jedoch zunehmend nachlassen. Es ist geplant, das sog. C-Gebäude abzureißen und an diesem Standort ein Parkhaus zu errichten. Das sog. „alte M-Gebäude“ wird grundsaniert und die ehemals im Gebäude C vorhandenen Funktionen abdecken.

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestellten medizinischen Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen. Dennoch besteht nach wie vor eine Notwendigkeit, den Status als Maximalversorger gegenüber den Marktbegleitern Main-Kinzig-Kliniken und St. Vinzenz Krankenhaus zu behaupten, so dass keine unnötigen Verlegungen aus dem Versorgungsgebiet heraus durchgeführt werden.

Die stetig stattgefundenen Erweiterungen des medizinischen Angebotes sowie die vielen Maßnahmen zur Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur und modernster Medizintechnik spiegeln sich jedoch ganz deutlich in stetig steigenden Patientenzahlen wider.

Die gelungenen Rezertifizierungen verschiedener Abteilungen und Organzentren zeigen, dass die eingeschlagene Strategie der Qualitätsoffensive voranschreitet. Auch die Teilnahme an dem IQM (Initiative Qualitätsmedizin) ist mit Blick auf die Ausrichtung der neuen Bundesregierung als zukunftsweisend zu bezeichnen.

Gerade im Jahr 2014 hat sich gezeigt, dass das Klinikum ein attraktiver Kooperationspartner für andere Einrichtungen darstellt. Aufgrund der konsequenten strategischen Neuausrichtung der letzten Jahre kann aus heutiger Sicht das Klinikum in eine gesicherte Zukunft blicken.

Die Marktbewegungen der privaten, kommunalen und freigemeinnützigen Konkurrenzanbieter müssen dabei aufmerksam beobachtet und ggf. muss ihnen mit entsprechenden Maßnahmen begegnet werden.

### **Bestandsgefährdende Risiken**

Ein Risikohandbuch, das die zur Risikominimierung eingesetzten Gegenstrategien aufzeigt, wurde erstellt. Ein regelmäßiges Reporting gem. Risikomanagementsystem wurde im Jahr 2009 implementiert und laufend fortgeführt.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	118.969	125.636	128.887	131.859	135.439	139.571
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	19.593	17.754	18.759	19.680	19.860	20.041
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>138.562</b>	<b>143.390</b>	<b>147.646</b>	<b>151.539</b>	<b>155.298</b>	<b>159.612</b>
Materialaufwand	36.888	38.623	40.979	42.417	43.706	45.050
Personalaufwand	85.999	87.620	89.707	91.427	93.931	96.580
Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen (NUR Klinikum)	2.335	2.273	2.273	2.719	3.871	4.354
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG (NUR Klinikum)	4.944	5.731	5.637	5.623	5.783	6.023
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten nach dem KHG (NUR Klinikum)	2.886	2.273	2.273	2.719	3.871	4.354
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (NUR Klinikum)	581	567	567	534	487	468
Abschreibungen	6.925	8.794	9.008	9.094	9.067	8.742
sonstiger betriebl. Aufwand	13.146	13.294	12.168	12.720	12.544	13.398
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-584</b>	<b>224</b>	<b>853</b>	<b>971</b>	<b>1.346</b>	<b>1.398</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	13	14	14	14	14	14
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	599	915	1.256	1.244	1.195	1.146
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-586</b>	<b>-901</b>	<b>-1.242</b>	<b>-1.230</b>	<b>-1.181</b>	<b>-1.132</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.169</b>	<b>-677</b>	<b>-389</b>	<b>-259</b>	<b>165</b>	<b>266</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	125	117	117	117	117	117
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-1.294</b>	<b>-795</b>	<b>-506</b>	<b>-377</b>	<b>48</b>	<b>149</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>					
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>					
<b>Gebäude</b>					
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Röderstraße 1  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 30 05-0  
Telefax: (06181) 30 05-4 44  
Internet: www.abe-hanau.de  
E-Mail:verwaltung.abe@abe-hanau.de

### 1. Allgemein

- |                      |  |      |
|----------------------|--|------|
| 1.1. Gründung:       | 21.11.2006 gemäß Gesellschaftervertrag |      |
| 1.2. Stammkapital:   | 100.000,00 EUR                         |      |
| 1.3. Gesellschafter: | BeteiligungsHolding Hanau GmbH         | 51 % |
|                      | Martin-Luther-Stiftung                 | 49 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

- |                               |   |  |
|-------------------------------|---|--|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Friedrich Trapp  |  |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtrat, Vorsitzender,<br>Frau Claudia Brinkmann-Weiß, Dekanin<br>Herr Stadtrat Michael Goebler<br>Herr Alfred Merz, Sparkassendirektor i. R., stellv. Vorsitzender<br>Frau Stadträtin Waltraut Hoppe<br>Herr Eberhard Uhlig<br>Herr Joao Manuel Borges Fernandes (bis 31.03.2014)<br>Frau Renate Faust (ab 01.04.2014) |  |
| 2.3. Beirat:                  | Herr Udo Lentz, Behindertenbeauftragter der Stadt Hanau<br><br>Frau Erika Siegert, Patientenfürsprecherin im Klinikum Hanau<br>Frau Dr. Maria Haas-Weber, Fachärztin für Allgemeinmedizin   |  |
| 2.4. Aufwandsentschädigungen: | Die Angabe der Bezüge für aktive Geschäftsführer kann gem. §§ 286 Abs. 4 i. V. m. 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB unterbleiben.<br><br>Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.633,33 €.   |  |

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen in den abgelaufenen Geschäftsjahren € 0,00.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Mietertrag Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard in Höhe von 500.000,00 €

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb von Altenwohn- und Pflegeheimen im Sinne des § 1 Heimgesetz, die Unterhaltung von neuen Wohnformen der Altenhilfe und die Erbringung von Leistungen für den Bereich der Palliativversorgung. Die Tätigkeit der Gesellschaft dient in besonderem Maße dem in § 53 der Abgabenordnung genannten Personenkreis, d. h. Menschen, die auf Grund ihrer gesundheitlichen und/oder wirtschaftlichen Situation auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung

- Die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe wird im neu geschaffenen Träger, der Martin Luther Altenhilfe gGmbH unter Beibehaltung ihres bisherigen Namens „Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard“ aufgehen. Dadurch soll der Wettbewerb um Kunden und Mitarbeiter entschärft werden.

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	645.033,00	710.876,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	393.172,17	195.174,05
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	462,38	1.476,79
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	217.994,76
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.038.667,55</b>	<b>1.125.521,60</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	700.330,77	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	88.827,00	144.858,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	249.509,78	980.415,53
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	248,07
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.038.667,55</b>	<b>1.125.521,60</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 €	31.12.2013 €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.280.211,26	2.257.340,95
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	712.014,39	699.751,71
3. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	581.592,72	583.746,01
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	26.241,53	29.380,65
5. Erträge aus der Hotelpflege	16441,41	129,4
6. Erträge Betreutes Wohnen	298.653,90	298.608,24
7. Sonstige betriebliche Erträge	42.714,49	300.170,48
8. Personalaufwand	-2.290.919,84	-2.370.044,11
9. Materialaufwand	-898.484,00	-926.899,17
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-67.041,45	-84.816,95
11. Mieten, Pacht, Leasing	-596.116,75	-592.934,55
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>105.307,66</b>	<b>194.432,66</b>
12. Abschreibungen	-90.949,37	-84.553,52
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-98.906,55	-78.243,02
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-5.755,50	-11.354,50
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-90.303,76</b>	<b>20.281,62</b>
15. Zinsen und ähnliche Erträge	1448,90	19,12
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.647,75	-11.393,60
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-94.502,61</b>	<b>8.907,14</b>
18. Außerordentliche Erträge	16.052,51	7.197,34
19. Außerordentliche Aufwendungen	-3.224,37	-8.415,43
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>12.828,14</b>	<b>-1.218,09</b>
<b>21. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)</b>	<b>-81.674,47</b>	<b>7.689,05</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Geschäftsverlauf**

Entwicklung der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe im Verbund mit der Martin Luther + Althanauer Hospital Stiftung Hanau (VMLS)

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte für die Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe eine Konzentration auf das Kerngeschäft Pflege mit dem Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard. Das bisher wahrgenommene Geschäftsfeld der Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital Hanau entfiel zum 01. Januar des Jahres, da die Hospital Stiftung im Wege der Zulegung auf die Martin Luther Stiftung übertragen wurde. Aus der Sicht der HGA ein sehr schmerzlicher Schritt.

Neben der inhaltlichen Verantwortung für die beiden Neubauprojekte „Kantstraße“ und Schule am Brunnen ging auch die Verantwortung der Verwaltung der bestehenden Wohnanlagen auf die Vereinte Stiftung über. Verbunden mit diesem wirtschaftlichen Verlust ist auch der Verlust der entsprechenden Erlöse von rund TEUR 190 pro Jahr. Eine wirtschaftliche Kompensation sollte durch die Verschmelzung mit der Vereinten Stiftung erfolgen. Die Vereinte Martin Luther Stiftung und die Martin Luther Altenhilfe gGmbH sowie die Martin Luther Service Gesellschaft bilden eine umsatzsteuerliche Organschaft. Dienstleistungen, die beispielsweise durch die Martin Luther Service Gesellschaft erbracht werden, sind mithin künftig auch für die verschmolzene HGA als Teil der Martin Luther Altenhilfe gGmbH steuerfrei. Dieser Steuervorteil wird nun erst in 2015 und nicht bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr wirksam.

Nachfrage-Entwicklung der Angebote der Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH

Insgesamt betrachtet hat sich die Belegungssituation des Altenhilfezentrums Bernhard Eberhard auf hohem Niveau leicht steigern lassen. Die Bemühungen um Anschlussbelegung mussten allerdings nochmals deutlich erhöht werden. Es bestätigt sich, was wir bereits seit Jahren festgestellt haben: Die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Krankenhaussozialdiensten macht sich hier seit Jahren positiv bemerkbar. Dazu gehört allerdings umgekehrt auch die Bereitschaft kurzfristig und bisweilen unbürokratisch Menschen in die Kurzzeitpflege aufzunehmen.

Welchen Aufwand der Betrieb einer Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 16 Plätzen bedeutet, mag daran deutlich werden, dass im Kalenderjahr 2014 insgesamt 170 Gäste in diesem Bereich gepflegt und betreut wurden.

Von den theoretisch möglichen 39.055 Gesamtbelegungstagen (vollstationär und Kurzzeitpflege) konnten 38.406 Belegungstage erreicht werden, dies entspricht einer Gesamtauslastung von 98,34%.

### **Teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege**

Die Nachfrage nach Kurzzeitpflege ist weiterhin steigend, allerdings bieten mittlerweile fast alle Einrichtung mit freien Kapazitäten „eingestreute Kurzzeitpflege“ an, so dass auch hier der Wettbewerb deutlich zunimmt. Mit insgesamt 16 Kurzzeitplätzen im Zentrum und weiteren rund 40 im Verbund der Vereinten Stiftung wird allerdings eine Flexibilität in der Aufnahme

erreicht, die nahezu auch alle kurzfristigen Anfragen nach diesen Plätzen positiv beantworten kann.

### **Betreutes Wohnen**

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen sind durch unbefristete Mietverträge vergeben. Die Fluktuation ist gering, es besteht eine Warteliste für diese Angebotsform. Die Zufriedenheit der Mieter ist hoch, die Identifikation mit der Gesamteinrichtung ist ausgezeichnet. Angebote der sozialen und kulturellen Betreuung werden gern angenommen. Erstmals musste allerdings im Geschäftsjahr die Erfahrung gemacht werden, dass eine Wohneinheit einige Zeit vakant war, bis sie wiederbelegt werden konnte.

### **Geschäftsbesorgungsvertrag für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau**

Die Geschäftsbesorgung für die Stiftung Althanauer Hospital zu Hanau endete am 31. Dezember 2013 durch Zulegung der Hospital Stiftung auf die Martin Luther Stiftung.

### **Bewertung Jahresergebnis**

Im Bereich der Gesamtheit der Pflegeerlöse (Pflege, U+V und Investitionserlöse) konnten Mehrerlöse gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die höheren Erträge sind einer leichten Steigerung der Belegung geschuldet und einer Erhöhung der Entgelte zum 01. Oktober 2014.

Insgesamt konnten Mehreinnahmen im Bereich Pflege von knapp 35 TEUR oder 0,98 Prozent verzeichnet werden. Dem stehen allerdings Mindereinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von rund TEUR 250, die das Gesamtergebnis trotz sehr erfolgreicher Einsparungen auf der Aufwandsseite stark beeinflussen.

Das Gesamtergebnis weist ein Defizit von 81,6 TEUR aus und ist angesichts der Einnahmeausfälle hervorragend und unbefriedigend zu gleich. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Ergebnis eine Verschlechterung. Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Durch die Verschmelzung mit der Martin Luther Altenhilfe gGmbH sollen die bereits a.a.O. beschriebenen Effekte zu einer höheren Wirtschaftlichkeit führen.

### **Ausblick**

Die Benotung in den sogenannten Transparenzberichten der Medizinischen Dienste, mit einer Benotung von 1,0 zeigt, dass die Einrichtung auch von den Kostenträgern die notwendige Anerkennung erhält. Der Pressespiegel für das Jahr 2014 bildet wiederum die Anerkennung der Einrichtung in der Stadt ab. Es gilt den Ruf als sehr gute Altenhilfeeinrichtung mit differenziertem Dienstleistungsangebot weiter auszubauen, um sich zukünftig als Teil der neuen Martin Luther Altenhilfe gGmbH gut behaupten zu können.

Die Hanauer Gesellschaft wird im neu geschaffenen Träger, der Martin Luther Altenhilfe gGmbH unter Beibehaltung ihres bisherigen Namens, „Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard“ aufgehen. Angesichts eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbs um Kunden und Mitarbeitende sicher ein guter und zukunftsweisender Weg.

## Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0  
Telefax: (06181) 296-6666  
Internet: www.klinikum-hanau.de  
E-Mail: info@klinikum-hanau.de

### 1. Allgemein:

- |                      |                     |       |
|----------------------|---------------------|-------|
| 1.1. Gründung:       | 12.10.2008          |       |
| 1.2. Stammkapital:   | 25.000,00 EUR       |       |
| 1.3. Gesellschafter: | Klinikum Hanau GmbH | 100 % |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |   |  |
|---|--|
| 2.1. Geschäftsführung:                                  | Herr Dr. André Michel<br>Frau Monika Thiex-Kreye   |
| 2.2. Aufsichtsrat:                                      | Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky,<br>Vorsitzender<br>Herr Stadtrat Wulf Hilbig, 1. stellv. Vorsitzender<br>Frau Stadtverordnete Christine von Eiff<br>Herr Stadtrat Günther Jochem<br>Herr Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill<br>Frau Stadtverordnete Christina Gimplinger<br>Herr Stadtverordneter Jochen Dohn<br>Herr Stadtverordneter Oliver Rehbein<br>Frau Stadtverordnete Adelheid Förster<br>Frau Stadtverordnete Barbara Horch                                       |
| Mitglieder des Betriebsrates der<br>Klinikum Hanau GmbH | Frau Monika Schweitzer, Vorsitzende des<br>Betriebsrates und 2. stellv. Vorsitzende (bis April<br>2014)<br>Frau Heike Schupp, Vorsitzende des Betriebsrates<br>und 2. stellv. Vorsitzende (ab Mai 2014)<br>Herr Sven Bergmann<br>Frau Irene Metzler-Reich, Gewerkschafts-<br>sekretärin<br>Frau Claudia Wiegand, stellv. Vorsitzende des<br>Betriebsrates<br>Frau Eva-Maria Herget<br>Patientenfürsprecher<br>Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck<br>Herr Karl-Heinz Röhrig |

- 2.3. Aufwandsentschädigungen: Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.
- Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 6.918,67.

### **3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Keine

### **4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Keine

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

#### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

#### 5.2. Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt.

### **6. Ziele**

#### 6.1. Zielerreichung:

- Optimierung der Kostenstruktur und Schaffung von Synergien
- Fortsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen
- Personalreduktion durch Fluktuation
- Das Defizit konnte durch die strategischen Maßnahmen vermieden werden

#### 6.2. Zielsetzungen:

- Ausbau Fachrichtung Kardiologie
- Fortsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen
- Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen
- Stärkung des Fachbereiches Kardiologie und Nutzung weiteren Synergien im Bereich des medizinisch-technischen Personals
- Verkauf oder Umwandlung des psychiatrischen Sitzes

**7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	455.169,31	709.369,17
<b>B. Umlaufvermögen</b>	343.132,63	279.819,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>798.301,94</b>	<b>989.188,73</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	59.368,88	58.139,18
<b>B. Rückstellungen</b>	116.095,59	90.883,21
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	622.837,47	840.166,34
<b>Bilanzsumme</b>	<b>798.301,94</b>	<b>989.188,73</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	975.356,37	1.102.345,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	155.245,32	127.353,77
3. Materialaufwand	-6.178,23	-13.366,91
4. Personalaufwand	-757.305,33	-934.671,78
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-137.275,20	-161.111,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-216.534,90	-251.326,73
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-12.078,33	-15.998,33
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.229,70</b>	<b>-146.776,11</b>
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>10. Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)</b>	<b>1.229,70</b>	<b>-146.776,11</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Gesamtwirtschaftliche Lage**

Zum 01.01.2014 wurde die Fusion der ehemaligen Standorte zu einem Medizinischen Versorgungszentrum vollzogen. Die Fusion erfolgte mit dem Ziel, durch gemeinsame Nutzung von Personal und Infrastruktur eine Optimierung der Kostenstruktur zu schaffen und Synergien zu erschließen. Im Rahmen der Konsolidierung und durch Optimierung des Personaleinsatzes konnte eine Kostenreduktion um TEUR 110 erreicht werden. Die verlagerten Arztsitze haben sich im Stadtgebiet etabliert. Die Nachfrage nach Terminen ist hoch, so dass die Wartezeiten im Bereich der Neurologie bei bis zu 8 Wochen liegen. Der erwartete Effekt, durch Neuausrichtung der Praxis eine höhere Attraktivität für Privatpatienten zu erzielen, konnte erreicht werden und führte zu einer Steigerung der Privatliquidationen um 18 %. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr deutlich stabiler als im Jahr zuvor. Ein Defizit konnte durch die ergriffenen Maßnahmen vermieden werden. Das Geschäftsergebnis hat sich um TEUR 148 verbessert. Das Jahresergebnis weist erstmalig einen Überschuss in Höhe von TEUR 1,2 auf.

### **Ertragslage**

Die Erlöse aus KV-Leistungen lagen 9% unter den Planzahlen. Ursächlich ist zum einen der Wegfall der psychiatrischen Versorgung im 4.Quartal und im anderen die Absenkung der Budgetsummen der KV für die kardiologischen Arztsitze. Die Erlöse für Privatpatienten konnten um 18% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und teilkompensieren die Reduktion der KV Erlöse. Die kardiologische Arztsitze tragen überproportional zum Erlös des MVZ bei und bilden die Säule der Ertragslage. Die neurologischen Sitze konnten ihre Erlöse gegenüber dem Vorjahr erhöhen und ihren Deckungsbeitrag verbessern. Durch die Veräußerung des orthopädischen Arztsitzes zu Beginn des Wirtschaftsjahres sowie dem Ausscheiden des Arztes für den psychiatrischen Arztsitz, welcher bislang nicht neubesetzt werden konnte, reduzierten sich die Personalkosten um 19%. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr insgesamt deutlich verbessert.

### **Vermögenslage**

Die MVZ GmbH verfügt zum Stichtag über ein Anlagevermögen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 888. Die Restwerte betragen TEUR 455 und somit zum Stichtag 57 % des Gesamtvermögens. Der Restbuchwert der erworbenen KV-Sitze beträgt TEUR 250. Der Orthopädische Kassensitz konnte zum 01.01.2014 mit einem Gewinn (TEUR 28) veräußert werden.

### **Finanzlage**

Die MVZ GmbH kann durch den bestehenden qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin Klinikum Hanau und einer Kapitaleinlage in Höhe von TEUR 610 trotz des niedrigen Stammkapitals in Höhe von TEUR 25 seinen Zahlungsverpflichtungen weiterhin uneingeschränkt nachkommen. Per 31.12.2014 betrug der Bestand der Gesellschaft an liquiden Mitteln TEUR 99,9 (VJ TEUR 131,3).

### **Ausblick**

Für das Jahr 2015 wird mit stabilen Patientenzahlen auf Niveau des Jahres 2014 gerechnet. Die Konsolidierungsmaßnahmen werden weiterhin fortgesetzt. Fluktuationen im Bereich der Medizinischen Fachangestellten können zur weiteren Personalreduktion genutzt werden. Die Bündelung der Praxis auf einem Stockwerk lässt dies zu. Der 2. Kardiologische Arztsitz wird ab

Mitte 2015 mehr Patienten behandeln können, da die bisherige Stelleninhaberin komplett vom Klinikum Hanau in das MVZ wechselt und damit Ihren Stellenanteil erhöht. Erlöseitig wird dies erst Mitte 2016 zu Effekten führen, da sich die maximale Budgetsumme der Arztsitze an den Vorjahresquartalen orientiert. Die ausgelagerte Betriebsstätte zur Erbringung von humangenetischen Leistungen wurde, nach altersbedingtem Ausscheiden von Frau Dr. Müller-Barth, aufgegeben. Hierdurch ergibt sich eine weitere Reduktion der Mietaufwendungen. Das freiwerdende Budgetvolumen soll von der 2. Kardiologin übernommen werden. Eine weitere Steigerung der Privatpatienten wird nur noch in moderatem Umfang erwartet.

Bei geplant gleicher Leistungsentwicklung wie im Vorjahr, ist im Jahr 2015, aufgrund des erhöhten Stellenanteils im Bereich der Kardiologie, erneut ein Defizit möglich, dessen (teil-) Kompensation nur durch eventuelle Personalfuktuation im Bereich der Arzthelferin erreicht werden kann.

### **Strategische Ausrichtung**

Der Schwerpunkt der zukünftigen Ausrichtung des MVZ wird im Bereich der Kardiologie liegen. Im MVZ Hanau ist bisher nur einer der beiden kardiologischen Sitze voll ausgelastet. Die maximale Budgetsumme des 2. Arztsitzes liegt zulassungsbedingt erheblich unter dem 1. Arztsitz. Der zweite Arztsitz wurde bisher von 2 Ärztinnen in Teilzeit betrieben. Im Jahr 2014 sollte durch Einstellung eines weiteren Kardiologen die Fallzahl des 2. Arztes gesteigert werden. Um die Budgetsumme auf das Niveau des 1. Arztsitzes zu erhöhen muss das MVZ für mindestens 1 Jahr in Vorleistung gehen. Ein vollzeitbeschäftigter Arzt führt zunächst, im Vergleich zu seinen höheren Personalkosten nicht zu Mehrerlösen (Budgetdeckel). Die Folge wäre ein mögliches Defizit für das MVZ. Aus diesem Grunde wird die bisherige Strategie der zusätzlichen Einstellung eines weiteren Kardiologen modifiziert. Dies wird gestärkt durch erfolglose Personalakquise im Jahr 2014 im Bereich der Kardiologie. Statt einer weiteren Anstellung eines zusätzlichen Kardiologen, wird eine langsamere Fallzahlerhöhung durch die teilzeitbeschäftigte Ärztin angestrebt. Mit zunehmender Steigerung der Budgetsumme kann zukünftig ggf. der Stellenanteil der Ärztin erhöht werden.

### **Risikomanagementmethoden, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Risiken sind unverändert zum Vorjahr und basieren auf der starken Abhängigkeit der Erlöse vom KV System. Veränderungen im Honorarbereich bleiben weiterhin das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung des MVZ. Die stark schwankenden Fallwerte der einzelnen Fachrichtungen von Quartal zu Quartal erschweren eine punktgenaue Planung der Erlöse. Die Honorarbescheide der KV weisen einen Zeitverzug von 6 Monaten auf und erschweren die Planung erheblich.

Insbesondere die Fachbereiche Psychiatrie und Neurologie sind aufgrund der niedrigen Fallwerte unterfinanziert. Fallzahlsteigerungen in den beiden genannten Bereichen lassen sich nur mit erheblicher Ausweitung der Sprechzeiten realisieren oder gehen mit einer Verkürzung des Arzt-Patientenkontaktes einher. Beide Maßnahmen können einen negativen Effekt auf die Qualität der Patientenbehandlung haben oder zu einer höheren Mitarbeiterfluktuation führen. Somit sind beide Maßnahmen moderat einzusetzen. Der Haupte Erlös der MVZ GmbH wird durch einen der beiden Kardiologen erwirtschaftet. Ein Ausfall dieser Person durch Kündigung oder Langzeiterkrankung birgt ein hohes Erlösrisiko. Mittelfristig kann das Risiko nur durch zunehmende Etablierung und Steigerung der Expertise der zweiten Kardiologin reduziert werden.

## 9. Planung

Erfolgsplanung GuV	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	966	985	1.045	1.046	1.049	1.053
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	150	66	66	66	66	66
<b>Umsatz (Gesamtleistung)</b>	<b>1.116</b>	<b>1.051</b>	<b>1.111</b>	<b>1.112</b>	<b>1.116</b>	<b>1.119</b>
Materialaufwand	13	13	13	13	14	14
Personalaufwand	754	731	763	774	785	796
Abschreibungen	139	129	122	71	65	62
sonstiger betriebl. Aufwand	222	206	208	209	211	213
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-27</b>	<b>6</b>	<b>44</b>	<b>41</b>	<b>34</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahmen aus EAV	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	12	9	8	7	6	5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-24</b>	<b>-36</b>	<b>-2</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>29</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-24</b>	<b>-36</b>	<b>-2</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>29</b>

## 10. Investitionen

Investitionen	HR 2014 TEUR	Plan 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>						
Lizenzen, Patente, Software, Konzessionen	0	0	0	0	0	0
<b>Sachanlagewerte</b>						
<b>Gebäude</b>						
Sachanlagen, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0
GWG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Palliativ Care Team Hanau GmbH

Leimenstraße 20  
63450 Hanau

Telefon: (06181) 1896848  
Telefax:  
Internet:  
E-Mail:

### 1. Allgemein

- |                                    |  |                     |       |                                    |       |                              |        |
|------------------------------------|--|---------------------|-------|------------------------------------|-------|------------------------------|--------|
| 1.1. Gründung:                     | 10.05.2012   |                     |       |                                    |       |                              |        |
| 1.2. Stammkapital:                 | 25.200,00 EUR  |                     |       |                                    |       |                              |        |
| 1.3. Gesellschafter:               | <table> <tr> <td>Klinikum Hanau GmbH</td> <td>33,3%</td> </tr> <tr> <td>St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH</td> <td>33,3%</td> </tr> <tr> <td>Dr. med. Gerd Lautenschläger</td> <td>33,3 %</td> </tr> </table> | Klinikum Hanau GmbH | 33,3% | St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH | 33,3% | Dr. med. Gerd Lautenschläger | 33,3 % |
| Klinikum Hanau GmbH                | 33,3%  |                     |       |                                    |       |                              |        |
| St. Vincenz-Krankenhaus Hanau GmbH | 33,3%  |                     |       |                                    |       |                              |        |
| Dr. med. Gerd Lautenschläger       | 33,3 %   |                     |       |                                    |       |                              |        |

### 2. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 2.1. Geschäftsführung:        | Herr Dr. med. Gerd Lautenschläger,<br>Herr Dr. med. André Michel   |
| 2.2. Aufsichtsrat:            | Herr Michael Sammet, Geschäftsführer der St.-<br>Vincenz-Krankenhaus Hanau gGmbH,<br>Vorsitzender<br><br>Herr Oberbürgermeister Klaus Kaminsky<br>Herr Stadtrat Wulf Hilbig<br>Frau Dr. Susanne Lautenschläger |
| 2.3. Aufwandsentschädigungen: | Angaben über die Vergütung der Geschäftsführer<br>unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4<br>HGB.<br><br>Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine<br>Bezüge erhalten.                                |

### 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

### 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### 5.1. Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von einem oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertrags- aber auch privatärztlichen ambulanten Versorgung.

## **6. Ziele**

### 6.1. Zielsetzung

- die sukzessive Erhöhung der Zahl der Patienten

## 7. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>	9.164,00	9.232,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	497.556,90	394.455,49
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.661,50	4.281,25
<b>Bilanzsumme</b>	<b>510.382,40</b>	<b>407.968,74</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>	399.897,08	120.624,22
<b>B. Rückstellungen</b>	88.956,63	46.837,68
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	21.528,69	240.506,84
<b>Bilanzsumme</b>	<b>510.382,40</b>	<b>407.968,74</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.455.031,30	1.120.384,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-26.816,85	120.816,00
3. sonstige betriebliche Erträge	19.263,42	51.152,80
4. Materialaufwand	299.826,18	362.241,88
5. Personalaufwand	634.573,33	563.280,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.260,18	10.141,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	165.607,20	226.983,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.799,99	3.600,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>332.410,99</b>	<b>126.106,71</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.503,13	17.943,44
10. Sonstige Steuern	635,00	635,00
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>279.272,86</b>	<b>107.528,27</b>

## **8. Auszug aus dem Lagebericht zum 31.12.2014**

### **Allgemeine Angaben zur Geschäftsgrundlage**

Die Arbeit der Palliativ Care Team Hanau GmbH richtet sich an Menschen mit weit fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankungen und soll Stütze sowie Hilfestellung sein bei der Linderung körperlicher Beschwerden und der Erfüllung psychosozialer und spiritueller Bedürfnisse in dieser Lebensphase. Die Palliativmedizin strebt an, den Lebenswert in der verbleibenden Zeitspanne zu stärken und sieht das Sterben als Teil des Lebens an. Sie will den Tod weder beschleunigen noch hinauszögern, sondern stellt die Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden in den Vordergrund. Sie integriert die psychischen und spirituellen Bedürfnisse und bietet ein System der Unterstützung an, damit das Leben des Patienten bis zum Tod so aktiv wie möglich sein kann. Familie und Freunde erfahren während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerphase Unterstützung durch ein Team von Krankenschwestern, Ärzten, einer Ansprechpartnerin für organisatorische und soziale Belange, Seelsorgern und ehrenamtlichen Begleitern.

Mit dem Gesellschaftsvertrag vom 10. Mai.2012 wurde die Palliativ Care Team Hanau GmbH mit Sitz in Hanau gegründet. Dieser Gesellschaftsvertrag wurde am 18. Dezember 2013 aktualisiert.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt dar: Der Umsatz der Palliativ Care Team GmbH beträgt 1.455.031,30 EUR. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Palliativ GmbH Spenden in Höhe von 16.059,35 EUR erhalten. Der Materialaufwand lag bei 299.826,18 EUR und resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 295.943,11 EUR betreffen insbesondere Rufdienste.

### **Darstellung der Lage**

Das Umlaufvermögen betrifft mit 151.191,00 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit 252.366,75 EUR liquide Mittel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus den Zinsverbindlichkeiten der Darlehen der drei Gesellschafter von jeweils 933,33 EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Rufdiensten.

### **Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die Entwicklung der Palliativ Care Team GmbH ist geprägt durch die sukzessive Erhöhung der Zahl der eingeschriebenen Patienten. Durch die mit der Festlegung eines Kernversorgungsgebietes verbundene Reduktion der Fahrtzeiten können bei gleicher Personalstärke mehr Patienten eingeschrieben werden. Hierdurch kommt es direkt zu einer Steigerung der Erlöse. Die Gesellschaft wird in den kommenden zwei Jahren ausgeglichene Jahresergebnisse ausweisen.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung hat es nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

## Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Beteiligungen

<b>Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb</b>	<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>
Baugenossenschaft Steinheim eG	VdW Südwest Franklinstraße 62 60486 Frankfurt
Baugesellschaft Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn
BauProjekt Hanau GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebs- gesellschaft mbH	Hühn GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Langstraße 33 63450 Hanau
Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60313 Frankfurt am Main
Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60313 Frankfurt am Main
Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Franklinstraße 50 60486 Frankfurt am Main

<b>Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb</b>	<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Frankfurter Volksbank eG	Genossenschaftsverband e. V. Wilhelm-Haas-Platz 63263 Neu-Isenburg
Gemeinnützige Bau- und Siedlungs- genossenschaft Klein-Auheim eG	VdW südwest Verband der Südwestdeutschen Wohnungs- wirtschaft e. V. Franklinstraße 62 60486 Frankfurt am Main
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Dr. Dornbach Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbachstraße 1A 61352 Bad Homburg
Hanau Bäder GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanau Einkauf GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Hanau Grün GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanau Hafen GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erthalstraße 1 55118 Mainz
Hanau Marketing GmbH	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig Wirtschaftsprüfer Gerbermühlstraße 9 60594 Frankfurt am Main
Hanau Netz GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main

<b>Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb</b>	<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Hanauer Energiedienstleistungen und – managementgesellschaft mbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main
Hanauer Fahrergesellschaft GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erthalstraße 1 55118 Mainz
Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Hanauer Parkhaus GmbH	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Hanauer Straßenbahn GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Erthalstraße 1 55118 Mainz
IVM GmbH	Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Elisabethenstraße 9 68165 Mannheim
Klinikum Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Dr. Dombach Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Taunusanlage 18 60325 Frankfurt
Kulturregion FrankfurtRheinMain GmbH	Dr. Dornbach Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nehringstraße 2 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

<b>Gesellschaft/Genossenschaft/Eigenbetrieb</b>	<b>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Nova Serve GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Palliativ Care Team Hanau GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichstraße 11 34117 Kassel
Rhein Main Verkehrsverbund GmbH	Keiper & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Elisabethstraße 9 68165 Mannheim
Stadtwerke Hanau GmbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Liebigstraße 8 60323 Frankfurt am Main

## Abkürzungsverzeichnis

<b>a. D.</b>	außer Dienst
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>AHZ</b>	Altenhilfezentrum
<b>AiB</b>	Anlagen im Bau
<b>ASV</b>	Amt für Straßen- und Verkehrswesen
<b>BauG</b>	Baugesellschaft Hanau GmbH
<b>BgA</b>	Betrieb gewerblicher Art
<b>BGB</b>	Bürgerliches Gesetzbuch
<b>BGBA</b>	Brüder-Grimm Berufsakademie Hanau GmbH
<b>BGH</b>	Bürgerhaus
<b>BHG</b>	BeteiligungsHolding Hanau GmbH
<b>BilMoG</b>	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>DB</b>	Deutsche Bahn
<b>DGB</b>	Deutscher Gewerkschaftsbund
<b>d. i.</b>	das ist
<b>Dipl.-Ing.</b>	Diplom-Ingenieur
<b>Dipl.-Kfm.</b>	Diplom-Kaufmann
<b>Dipl.-Ver- waltungsw.</b>	Diplom-Verwaltungswirt
<b>Dipl.-Volksw.</b>	Diplom-Volkswirt
<b>DJI</b>	Deutsches Jugendinstitut
<b>Dr.</b>	Doktor
<b>DRK</b>	Deutsches Rotes Kreuz
<b>DSD</b>	Duales System Deutschland
<b>EBM</b>	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
<b>E. h./h. c.</b>	ehrenhalber
<b>EnEV</b>	Energieeinsparverordnung
<b>ev.</b>	evangelischen
<b>EVU</b>	Energieversorgungsunternehmen
<b>FAG</b>	Finanzausgleichsgesetz
<b>GABi Gas</b>	Grundregeln der Ausgleichs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor
<b>ggf.</b>	gegebenenfalls
<b>ggü.</b>	gegenüber
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>GVFG</b>	Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden
<b>GWh</b>	Gigawattstunde
<b>HEMG</b>	Hanau Energiedienstleistungen und –managementgesellschaft mbH
<b>HFG</b>	Hanau Fahrgesellschaft mbH
<b>HGA</b>	Hanauer Gesellschaft für Altenhilfe mbH
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HKHG</b>	Hessisches Krankenhausgesetz
<b>HLB</b>	Hessische Landesbahn
<b>HLNO</b>	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH
<b>HMG</b>	Hanau Marketing GmbH

<b>HMWVL</b>	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
<b>HSB</b>	Hanauer Straßenbahn GmbH
<b>HWG</b>	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH
<b>IHK</b>	Industrie- und Handelskammer
<b>i. R.</b>	in Rente
<b>i. S. v.</b>	im Sinne von
<b>InsO</b>	Insolvenzordnung
<b>IV</b>	Integrierte Versorgung
<b>jur.</b>	juristisch
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KHG</b>	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
<b>KJP</b>	Konjunkturprogramm
<b>KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen
<b>KV</b>	Kassenärztliche Vereinigung
<b>KVK</b>	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH
<b>kW</b>	Kilowatt
<b>kWp</b>	Kilowatt Peak
<b>LNO</b>	Lokale Nahverkehrsorganisation
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>MKK</b>	Main-Kinzig-Kreis
<b>MVZ</b>	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH
<b>MW</b>	Megawatt
<b>MWh</b>	Megawattstunde
<b>NVP</b>	Nahverkehrsplan
<b>ÖPNVG</b>	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen
<b>Prof.</b>	Professor
<b>PV</b>	Photovoltaik
<b>qm</b>	Quadratmeter
<b>rd.</b>	rund
<b>RMV</b>	Rhein-Main-Verkehrsverbund
<b>RÜB</b>	Regenüberlaufbecken
<b>stellv.</b>	stellvertretende/r
<b>SWH</b>	Stadtwerke Hanau GmbH
<b>TGZ</b>	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH
<b>Tkm</b>	tausend Kilometer
<b>Tsd.</b>	Tausend
<b>TVöD</b>	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
<b>T€</b>	Tausend Euro
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>v. d. H.</b>	vor der Höhe
<b>(i.) V./Vj./VJ</b>	(im) Vorjahr
<b>WEG</b>	Wohnungseigentumsgesetz
<b>ZOB</b>	Zentraler Omnibusbahnhof